



Institut für Fotopsychologie
Forschung 5

Preprint

Fotografie-Ausstellungen: Psychologische Grundlagen und empirische Befunde

Dr. Joachim Feigl, 2025

www.foto-psychologie.de

feigl@foto-psychologie.de

Copyright © 2025, Dr. Joachim Feigl

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Zitate aus diesem Werk sind unter Angabe der Quelle gestattet.

Für Anfragen bezüglich der Nutzung, Vervielfältigung oder Verbreitung dieses Werkes wenden Sie sich bitte an feigl@foto-psychologie.de

Inhaltsverzeichnis

1	EINFÜHRUNG	3
2	PSYCHOLOGISCHE PERSPEKTIVEN AUF FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	4
2.1	ENTWICKLUNG UND BEDEUTUNG VON FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	4
2.2	PSYCHOLOGISCHE GRUNDLAGEN DER BESUCHERMOTIVATION BEI FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	5
2.3	ERWARTUNGEN UND ÄSTHETISCHE PRÄFERENZEN BEI FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	6
2.4	FÜHRUNGEN IN FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN: NUTZUNG, GESTALTUNG UND ANFORDERUNGEN	7
2.5	WAHRNEHMUNG, ERINNERUNG UND VERMITTLUNGSSTRATEGIEN IN FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	8
3	DURCHFÜHRUNG DER UNTERSUCHUNG	10
3.1	HINTERGRUND DER UNTERSUCHUNG	10
3.2	FRAGESTELLUNGEN DER UNTERSUCHUNG	10
3.3	ENTWICKLUNG DES UNTERSUCHUNGSDESIGNS	10
3.3.1	<i>Vorbemerkung zur Untersuchung</i>	10
3.3.2	<i>Untersuchungsdesign</i>	10
3.4	ENTWICKLUNG DER ERHEBUNGSINSTRUMENTE	10
3.5	STICHPROBE	11
3.5.1	<i>Rekrutierung der Stichprobe</i>	11
3.5.2	<i>Zusammensetzung der Stichprobe</i>	11
3.5.3	<i>Einordnung der Stichprobe</i>	12
4	ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNG	13
4.1	VORBEMERKUNGEN ZUR DATENAUSWERTUNG	13
4.2	ERGEBNISSE DER STUDIE	14
4.2.1	<i>Demographie</i>	14
4.2.2	<i>Ergebnisse</i>	16
4.2.2.1	Motive und Verhalten bei Fotografie-Ausstellungen	16
4.2.2.1.1	Interesse an, Wissen über und Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie	16
4.2.2.1.2	Häufigkeit des Besuchs von Fotografie-Ausstellungen	18
4.2.2.1.3	Aktivitäten beim Besuch von Fotografie-Ausstellungen	22
4.2.2.1.4	Verhalten bei Ausstellungsbesuchen	25
4.2.2.1.5	Präferenzen bzgl. Fotografie-Ausstellungen	28
4.2.2.2	Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen	34
4.2.2.2.1	Allgemeine Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen	34
4.2.2.2.2	Programm und Art von Fotografie-Ausstellungen	36
4.2.2.2.3	Inhaltliche Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen	39
4.2.2.2.4	Soziale und organisatorische Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen	40
4.2.2.2.5	Typen von Ausstellungsbesuchern	41
4.2.2.2.6	Interesse an der Popularität von Fotografie und Ausstellungen	46
4.2.2.2.7	Faktoren für höhere Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen	47
4.2.2.2.8	Erwartungen an zukünftige Fotografie-Ausstellungen	53
4.2.2.3	Führungen bei Fotografie-Ausstellungen	56
4.2.2.3.1	Teilnahme an Führungen bei Fotografie-Ausstellungen	56
4.2.2.3.2	Anforderungen an Führungen	59
4.2.2.3.3	Teilnehmertypen bei Führungen	63
4.2.2.3.4	Informationen bei Ausstellungen	68
4.2.2.4	Eigene Fotografie-Ausstellungen	69
5	DISKUSSION	79
5.1	MOTIVE UND VERHALTEN BEI FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	79
5.2	ERWARTUNGEN AN FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	83
5.3	FÜHRUNGEN BEI FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	87
5.4	EIGENE FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	89
6	ZUSAMMENFASSUNG	91
7	LITERATUR	92
8	ANHANG	94
8.1	ERGEBNISTABELLEN	94
8.1.1	<i>Demographie</i>	94
8.1.2	<i>Motive und Verhalten bei Fotografie-Ausstellungen</i>	94
8.1.3	<i>Fotografie-Ausstellungen</i>	102
8.1.4	<i>Führungen bei Fotografie-Ausstellungen</i>	111
8.1.5	<i>Eigene Fotografie-Ausstellungen</i>	118
8.2	FRAGEBOGEN	121
8.3	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	131
8.4	TABELLENVERZEICHNIS	132

1 Einführung

Fotografie-Ausstellungen nehmen eine zentrale Rolle in der Kunstvermittlung ein, da sie den Besuchern ermöglichen, Werke nicht nur passiv zu betrachten, sondern aktiv mit ihnen zu interagieren. Sie bieten eine Plattform, auf der ästhetische, kognitive und emotionale Erlebnisse gefördert werden, und tragen entscheidend dazu bei, Fotografien als Kunstform zu etablieren. Durch kuratorische Entscheidungen wie die Kontextualisierung und die Präsentation der Werke können Ausstellungen die Wahrnehmung und Interpretation der Fotografien maßgeblich beeinflussen. Insbesondere in einem Medium, das sowohl durch technische Präzision als auch durch seine künstlerischen und gesellschaftlichen Botschaften geprägt ist, schaffen Ausstellungen einen wichtigen Raum für Reflexion und Diskurs.

Obwohl Fotografie-Ausstellungen als bedeutende Orte der kulturellen und emotionalen Auseinandersetzung wahrgenommen werden, ist ihre psychologische Wirkung – insbesondere auf Wahrnehmung, Erinnerung und Vermittlung – noch nicht umfassend untersucht. Ziel dieser Arbeit ist es, die Rolle von Fotografie-Ausstellungen aus einer psychologischen Perspektive zu beleuchten. Es werden sowohl theoretische Grundlagen zur Entwicklung und Bedeutung dieser Ausstellungsform als auch empirische Befunde zu Besuchermotivation, ästhetischen Präferenzen und Vermittlungsstrategien betrachtet.

Das Theoriekapitel untersucht zentrale Aspekte wie die Entwicklung von Fotografie-Ausstellungen, die Motivation und Erwartungen der Besucher sowie die Gestaltung von Führungen und deren Einfluss auf die Wahrnehmung und Erinnerung an Fotografien.

Kapitel 3 beschreibt das methodische Vorgehen der Untersuchung, während Kapitel 4 die Ergebnisse der Studie präsentiert. Die wesentlichen Ergebnisse werden in Kapitel 5 diskutiert und in Kapitel 6 zusammengefasst.

Mein herzlicher Dank gilt allen, die durch Interviews zur Entwicklung des Fragebogens beigetragen haben. Ebenso danke ich den Teilnehmern der Umfrage und allen, die bei der Interpretation der Ergebnisse und der Fertigstellung dieses Berichts mitgewirkt haben.

Zur besseren Lesbarkeit wird an einigen Stellen im Bericht das generische Maskulinum verwendet. Damit sind jedoch stets Personen aller Geschlechter gemeint.

2 Psychologische Perspektiven auf Fotografie-Ausstellungen

2.1 Entwicklung und Bedeutung von Fotografie-Ausstellungen

Fotografie-Ausstellungen sind für die Etablierung der Fotografie als Kunstform sehr bedeutsam, da sie durch Kontextualisierung und Inszenierung die Wahrnehmung und Interpretation der Werke maßgeblich beeinflussen können. Grundberg (1999) hebt hervor, dass der Ausstellungsrahmen entscheidend dafür ist, wie Fotografien rezipiert und als Kunst wahrgenommen werden. Cotton (2004) weist darauf hin, dass kuratorische Präsentationen, etwa durch themenorientierte Anordnungen oder narrative Strukturen, nicht nur die ästhetische Wirkung von Fotografien verstärken, sondern auch deren konzeptionelle Tiefe zugänglich machen. Clarke (1997) ergänzt, dass Fotografien mehr als bloße Abbildungen sind; ihre Bedeutung entsteht durch den Kontext, in dem sie präsentiert werden, und die Perspektiven, die sie reflektieren. Kuratorische Entscheidungen über Komposition, Licht und Perspektive beeinflussen dabei maßgeblich die emotionale Wirkung und Botschaft der Werke. Für die Gestaltung von Fotografie-Ausstellungen bedeutet dies, dass die Präsentation nicht nur ästhetische Aspekte betonen, sondern auch die kulturellen und narrativen Kontexte der Werke hervorheben sollte. Clarke (1997) betont zudem, dass Fotografien eine zentrale Rolle bei der Konstruktion von Erinnerung und Geschichte spielen, was sie zu einem besonders mächtigen Medium für gesellschaftliche und ästhetische Diskurse macht.

Fotografie-Ausstellungen reichen von kleinen lokalen Präsentationen bis hin zu umfassenden Retrospektiven in renommierten Museen. Moderne Technologien und innovative gestalterische Ansätze spielen eine zunehmend bedeutende Rolle, um das Publikum stärker einzubinden und neue Möglichkeiten der Interaktion zu schaffen.

Die Geschichte der Fotografie-Ausstellungen ist eng mit der Entwicklung der Fotografie als Medium verbunden und spiegelt die Wandlung der Fotografie von einem technischen zu einem künstlerischen Ausdrucksmittel wider. Schon bald nach der Erfindung der Fotografie im Jahr 1839 wurden ihre Werke in Ausstellungen präsentiert. Diese frühen Präsentationen hatten häufig einen technischen Fokus, etwa die Demonstration der Detailgenauigkeit und Präzision der neuen Technik (Rosenblum, 2007).

Die Entwicklung von Kunstaussstellungen im Allgemeinen bildet dabei eine wichtige Grundlage. Koch (2019) beschreibt, wie sich Kunstaussstellungen ab dem 15. Jahrhundert von reinen Verkaufsveranstaltungen hin zu eigenständigen Präsentationsformaten entwickelten. Diese frühen Ausstellungen wurden zunehmend zu Orten der öffentlichen Wissensvermittlung und des kulturellen Austauschs, ein Konzept, das auch in Fotografie-Ausstellungen aufgegriffen wurde. Besonders das Ausstellungssystem der Académie Royale de Peinture et de Sculpture im 17. und 18. Jahrhundert schuf mit der Kontextualisierung und Präsentation von Kunstwerken einen Rahmen, der als Vorbild für die moderne Ausstellungspraxis diente (Koch, 2019).

Mit der zunehmenden Anerkennung der Fotografie als Kunstmedium veränderten sich auch die Ausstellungen. Ein entscheidender Wendepunkt war die Eröffnung der 291 Gallery in New York durch Alfred Stieglitz im Jahr 1905. Diese Galerie präsentierte Fotografie gleichberechtigt neben Malerei und Skulptur und etablierte sie als ernstzunehmendes Kunstmedium (Newhall, 1982). Die „Film und Foto“-Ausstellung der Neuen Sachlichkeit in Stuttgart 1929 war ein weiteres prägendes Ereignis, das die Fotografie als vielseitiges Dokumentations- und Kunstmedium international etablierte.

Nach dem Zweiten Weltkrieg veränderte sich die Rolle von Fotografie-Ausstellungen erneut. In den 1970er- und 1980er-Jahren trugen Institutionen wie das Museum of Modern Art (MoMA) unter der Leitung von John Szarkowski wesentlich dazu bei, die Fotografie als eigenständige Kunstform im Museumsbereich zu etablieren. Grundberg (1999) betont, dass diese Ausstellungen nicht nur die Werke der Fotografen präsentierten, sondern auch neue narrative und konzeptuelle Perspektiven auf das Medium eröffneten.

Auch das Prinzip des kulturellen Austauschs und der Reflexion, das Koch (2019) beschrieben hat, wird in der Gegenwart durch technologische Innovationen wie Virtual Reality und Online-Galerien erweitert, die neue Formen der Interaktion und Partizipation ermöglichen.

2.2 Psychologische Grundlagen der Besuchermotivation bei Fotografie-Ausstellungen

Die Motivation von Menschen, Fotografie-Ausstellungen zu besuchen, ist ein vielschichtiges Phänomen, das durch persönliche Interessen, emotionale Bedürfnisse sowie soziale und kulturelle Hintergründe geprägt wird. In der Psychologie wird Motivation als die treibende Kraft verstanden, die menschliches Verhalten initiiert, steuert und aufrechterhält (Deci & Ryan, 2013). Intrinsische Motivationen, wie die Suche nach ästhetischen Erfahrungen, Neugier oder persönlicher Weiterentwicklung, stehen im Kontrast zu extrinsischen Faktoren, etwa dem Streben nach sozialer Anerkennung oder der Teilnahme an gemeinschaftlichen Erlebnissen.

Ein zentrales Ziel von Fotografie-Ausstellungen ist die Förderung intensiver ästhetischer und emotionaler Erlebnisse. Laut Leder et al. (2004) hängt die ästhetische Wertschätzung eines Kunstwerks maßgeblich von der kognitiven Verarbeitung und der emotionalen Reaktion ab. Cupchik (1995) beschreibt dabei zwei sich ergänzende Prozesse: Reaktive, unmittelbare Emotionen, die durch formale Eigenschaften eines Kunstwerks ausgelöst werden, und reflektive Emotionen, die durch Interpretation und kognitive Verarbeitung entstehen. Diese Prozesse, so Cupchik, sind in Fotografie-Ausstellungen von besonderer Bedeutung, da die Fotografien oft persönliche Geschichten oder gesellschaftliche Themen visualisieren, die sowohl spontane als auch tiefere emotionale Reaktionen hervorrufen können.

Emotionen, ob positiv oder negativ, spielen also eine zentrale Rolle. Nach der Broaden-and-Build-Theory von Fredrickson (2001) erweitern positive Emotionen den Denk- und Handlungsspielraum und fördern Kreativität sowie Reflexion. Negative Emotionen wie Betroffenheit oder Nachdenklichkeit regen hingegen intensivere Reflexionsprozesse an und vertiefen die Verbindung zwischen Betrachter und Werk. Solche emotionalen Reaktionen machen Fotografie-Ausstellungen zu einem idealen Medium, um kognitive und emotionale Prozesse zu aktivieren.

Neben den emotionalen Faktoren sind auch soziale Interaktionen ein bedeutender Motivationsfaktor. Falk und Dierking (2000) zeigen, dass viele Besucher Ausstellungen nutzen, um gemeinsame Erlebnisse mit Familie oder Freunden zu teilen. Diese kollektiven Erfahrungen fördern nicht nur das soziale Miteinander, sondern intensivieren auch die Auseinandersetzung mit den gezeigten Werken. Dies wird durch die Forschung von Reis und Gable (2003) gestützt, die zeigen, dass das Teilen positiver Erfahrungen soziale Bindungen stärkt und das Wohlbefinden fördert.

McManus und Furnham (2006) ergänzen, dass Bildung, kultureller Hintergrund und Persönlichkeit wesentliche Faktoren für das Interesse und Engagement in künstlerischen Aktivitäten sind. Menschen mit höherer Bildung und einer Offenheit für neue Erfahrungen zeigen eine stärkere Affinität zu Kunst und komplexen Werken. Für Fotografie-Ausstellungen bedeutet dies, dass kuratorische Strategien sowohl die Diversität der Zielgruppen berücksichtigen als auch unterschiedliche ästhetische Vorlieben ansprechen sollten. Während erfahrene Kunstinteressierte von intellektuell anspruchsvollen Präsentationen profitieren, können interaktive und zugängliche Formate Laien motivieren, sich intensiver mit den Werken auseinanderzusetzen.

Das Selbstbild spielt ebenfalls eine Rolle. Basierend auf der Theorie der möglichen Selbstbilder von Markus und Nurius (1986) kann der Besuch von Fotografie-Ausstellungen dazu beitragen, ein erwünschtes Selbstbild zu stärken, beispielsweise als kunstaffin oder kulturell engagiert. Gleichzeitig hilft der Besuch dabei, ein gefürchtetes Selbstbild, etwa als uninteressiert oder uninspiriert, zu vermeiden. Fotografie-Ausstellungen sind daher nicht nur Orte der Kunstbetrachtung, sondern auch Plattformen für Selbstdarstellung und Identitätsbildung.

Die sozialen und emotionalen Effekte solcher Besuche können zudem als Katalysatoren für gesellschaftliche Diskurse dienen. Belfiore und Bennett (2008) zeigen, dass Kunst soziale Bindungen fördert und kritisches Denken anregen kann. Durch die Darstellung gesellschaftlicher Themen schaffen

Fotografie-Ausstellungen eine Plattform für Reflexion und Diskussion. Solche Ausstellungen können jedoch auch polarisieren, was die Bedeutung gezielter kuratorischer Entscheidungen hervorhebt, um eine breite Zielgruppe anzusprechen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Motivation, Fotografie-Ausstellungen zu besuchen, aus einem komplexen Zusammenspiel ästhetischer, emotionaler, sozialer und kognitiver Faktoren resultiert. Durch eine gezielte kuratorische Gestaltung können diese Motivationen gefördert werden, um Besuchern ein umfassendes und nachhaltiges Erlebnis zu bieten.

2.3 Erwartungen und ästhetische Präferenzen bei Fotografie-Ausstellungen

Besucher von Fotografie-Ausstellungen haben unterschiedliche Erwartungen und Präferenzen, die sich aus ihren Hintergründen, Erfahrungen und Interessen ableiten lassen. Eine häufige Unterscheidung ist die zwischen erfahrenen Kunstbesuchern und Gelegenheitsbesuchern. Erstere bringen oft spezifisches Vorwissen mit und sind mit den Konventionen von Ausstellungen vertraut, während Gelegenheitsbesucher meist ohne konkrete Erwartungen oder Vorkenntnisse eine Ausstellung besuchen (Rentschler & Hede, 2009). Diese Differenzierung ermöglicht es, Ausstellungen sowohl für anspruchsvolle Besucher als auch für Einsteiger zugänglich zu gestalten.

Für Fotografie-Ausstellungen zeigt Rosenblum (2007), dass Besucherperspektiven von technischen Aspekten der Werke bis hin zu inhaltlichen und emotionalen Botschaften reichen können. Besucher erwarten häufig eine Mischung aus ästhetischen und informativen Elementen. Laut Kirchberg und Tröndle (2012) sind eine klare thematische Struktur und eine intuitive Raumgestaltung entscheidend für ein positives Ausstellungserlebnis. Elemente wie Führungen oder Audioguides können den Zugang zu den gezeigten Inhalten erleichtern und vertiefen, indem sie den historischen Kontext oder die Intentionen des Fotografen verdeutlichen.

Die Gestaltung von Fotografie-Ausstellungen spielt eine zentrale Rolle für die Wahrnehmung und Rezeption der präsentierten Werke. Newhall (1982) betont, dass Fotografien spezifische Bedingungen benötigen, um ihre visuelle Wirkung zu entfalten, darunter Beleuchtung, Präsentationstechniken und technische Qualität. Cotton (2004) zeigt, dass Präsentationsformate – von rahmenlosen Präsentationen über traditionelle Rahmungen bis hin zu Projektionen und interaktiven Displays – verschiedene ästhetische und emotionale Effekte erzeugen können. Solche Formate sollten gezielt auf unterschiedliche Zielgruppen abgestimmt werden. Locher, Smith und Smith (2001) ergänzen, dass geschulte Besucher häufig technische und kompositorische Aspekte fokussieren, während Laien stärker emotionale und narrative Inhalte wahrnehmen.

Unterschiedliche Interessenschwerpunkte der Besuchergruppen sind ein weiterer Aspekt. Feigl (2023) zeigt, dass Profifotografen ein starkes Interesse an Porträts, künstlerischer Fotografie sowie Dokumentationen und Reportagen haben, während Amateure eher Landschafts- und Naturfotografie oder Reisebilder bevorzugen. Themen wie Konzert-, Sport- oder Food-Fotografie sind in allen Gruppen von geringem Interesse. Diese Unterschiede verdeutlichen die Notwendigkeit, Ausstellungen an die spezifischen Interessen und Bedürfnisse der Zielgruppen anzupassen.

Die Häufigkeit des Ausstellungsbesuchs unterscheidet sich ebenfalls zwischen den Gruppen. Während Profifotografen deutlich häufiger Fotografie-Ausstellungen besuchen, meiden fast 40 % der Vergleichsgruppe diese gänzlich (Feigl, 2023). Amateure bevorzugen zudem oft traditionelle Präsentationen und wünschen sich Ausstellungen, die ein breites Publikum ansprechen. Technische Aspekte von Fotografien werden von Amateuren höher geschätzt als von der Vergleichsgruppe, vermutlich aufgrund ihres höheren Anteils an Fotoclubmitgliedern, während Profis stärker inhaltliche und ästhetische Dimensionen fokussieren.

Die Verweildauer vor Kunstwerken in Ausstellungen ist ein weiteres relevantes Kriterium. Smith und Smith (2001) zeigen, dass Besucher mit höherem Kunstinteresse oder Vorwissen dazu neigen, mehr Zeit vor den Werken zu verbringen. Auffällige oder bekannte Werke fördern ebenfalls längere Betrachtungszeiten, jedoch können auch kurze Begegnungen intensive ästhetische Erfahrungen

hervorrufen. Interaktive Formate oder gezielte Präsentationsentscheidungen können die Auseinandersetzung mit Fotografien verlängern und vertiefen.

Technologische Innovationen erweitern die Möglichkeiten der Ausstellungspräsentation. Laut Manovich (2002) und Bimber und Raskar (2005) schaffen digitale Technologien wie Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Spatial Augmented Reality (SAR) immersive und personalisierte Erlebnisse. Diese Technologien ermöglichen nicht nur eine intensivere Auseinandersetzung mit den Inhalten, sondern fördern auch gemeinschaftliche Interaktionen. So können immersive Künstlerinterviews, virtuelle Rundgänge oder interaktive Displays Besuchern neue Perspektiven auf die Werke eröffnen und die emotionale sowie kognitive Verarbeitung vertiefen.

2.4 Führungen in Fotografie-Ausstellungen: Nutzung, Gestaltung und Anforderungen

Führungen sind ein wichtiger Bestandteil von Fotografie-Ausstellungen und stellen eine Brücke zwischen den kuratorischen Intentionen und den individuellen Perspektiven der Besucher dar. Sie erfüllen nicht nur die Funktion der Wissensvermittlung, sondern schaffen auch emotionale und kreative Zugänge zu den gezeigten Werken. Hein (1998) hebt hervor, dass Führungen so gestaltet sein müssen, dass sie sowohl für Laien als auch für Fachleute einen Mehrwert bieten. Dies erfordert flexible Vermittlungsstrategien, die unterschiedliche Interessen, Vorkenntnisse und Erwartungen berücksichtigen.

Feigl (2025) zeigt, dass Besucher insbesondere Hintergrundinformationen zu den Werken, Einblicke in die Persönlichkeit der Künstler sowie die Vermittlung künstlerischer Techniken als besonders wichtig empfinden. Gruppenführungen werden zwar bevorzugt, jedoch spielen alternative Formate wie Audioguides oder schriftliche Informationen eine wichtige Rolle, insbesondere wenn digitale Hilfsmittel kostenlos angeboten werden. Feigl weist jedoch darauf hin, dass der Fokus stärker auf der Vermittlung von Kontext und Hintergründen liegen sollte, da viele Besucher die Interaktion zwischen Teilnehmer als weniger bedeutend empfinden.

Burnham und Kai-Kee (2011) betonen die Effektivität dialogischer Vermittlungsformate, bei denen moderierte Gespräche und gezielte Fragen im Vordergrund stehen. Solche Formate fördern neue Perspektiven und eine tiefere emotionale Verbindung zu den Exponaten. Für Fotografie-Ausstellungen, die oft komplexe und subjektive Inhalte präsentieren, bieten diese Ansätze eine Möglichkeit, sowohl die ästhetische Wahrnehmung als auch die Reflexion zu intensivieren. Gleichzeitig müssen Führungen, wie Leinhardt und Knutson (2004) hervorheben, kuratorische Konzepte wie die Anordnung und Beleuchtung der Werke integrieren, um die Wahrnehmung der Besucher zu strukturieren und die Rezeption zu vertiefen.

Ziese (2010) hebt die Bedeutung einer ausgewogenen Balance zwischen künstlerischer Authentizität und Besucherorientierung hervor. Partizipative Ansätze, die interaktive Elemente und individuelle Interpretationen fördern, sind besonders geeignet, um ein umfassendes Ausstellungserlebnis zu schaffen. Dies zeigt sich besonders bei gut gestalteten Führungen, die Verbindungen zwischen kuratorischen Intentionen und den Perspektiven der Besucher schaffen (Hein, 1998).

Technologische Innovationen eröffnen neue Möglichkeiten für Führungen. Digitale Tools wie Audioguides, Apps oder virtuelle Rundgänge ermöglichen es den Besucher, individuell durch die Ausstellung zu navigieren (Bitgood, 2011). Künstliche Intelligenz (KI) könnte in Zukunft personalisierte Führungen ermöglichen, die sich in Echtzeit an die Interessen und das Verhalten der Teilnehmer anpassen (Bimber & Raskar, 2005). Solche Innovationen könnten durch immersive Ansätze ergänzt werden, wie beispielsweise interaktive Workshops oder Diskussionen, die während der Führung stattfinden und das Verständnis der Werke fördern.

Tschacher et al. (2012) zeigen, dass die ästhetische Wahrnehmung in Ausstellungen nicht nur kognitiv, sondern auch physiologisch geprägt ist. Kunstwerke können emotionale und körperliche Reaktionen hervorrufen, die durch kuratorische Entscheidungen wie Beleuchtung oder Kontextualisierung verstärkt

werden. Führungen, die multisensorische und emotionale Ansprache integrieren, können daher ein intensiveres ästhetisches Erlebnis schaffen.

2.5 Wahrnehmung, Erinnerung und Vermittlungsstrategien in Fotografie-Ausstellungen

Fotografie-Ausstellungen schaffen einzigartige Räume, in denen Besucher nicht nur Bilder betrachten, sondern aktiv mit ihnen interagieren können. Die kuratorische Gestaltung – von der Auswahl und Hängung der Werke bis zur Beleuchtung und Einbindung von Führungen – hat einen maßgeblichen Einfluss darauf, wie Fotografien wahrgenommen, interpretiert und erinnert werden. Psychologische und gestalterische Aspekte greifen hier eng ineinander, um die ästhetische und emotionale Wirkung der Exponate zu maximieren.

Die Wahrnehmung von Fotografien basiert auf komplexen Prozessen der visuellen Verarbeitung. Bottom-up-Prozesse, die durch sensorische Reize wie Farben und Kontraste angeregt werden, sowie Top-down-Prozesse, die auf individuelle Erwartungen und Kontexte zurückgreifen, bestimmen zusammen, wie Fotografien wahrgenommen werden (Ansorge & Leder, 2017; Posner, 1980). Kuratorische Entscheidungen, wie die räumliche Anordnung und Präsentationsformate, strukturieren diese Prozesse und fördern die Aufmerksamkeit (Bitgood, 2016). Barthes (1981) hebt hervor, dass die realitätsnahe Ästhetik von Fotografien starke emotionale Reaktionen hervorrufen kann, was sie zu besonders wirksamen Ankern für die Wahrnehmung macht.

Die Gedächtnisbildung spielt eine zentrale Rolle in der Rezeption von Fotografie-Ausstellungen. Fotografien fungieren als visuelle Anker, die persönliche und kollektive Erinnerungen aktivieren können (Buchner & Brandt, 2017). Emotionale Reaktionen, ob positiv oder negativ, fördern diese Prozesse und erleichtern den Abruf gespeicherter Inhalte (Kensinger, 2009). Unterschiedliche Gedächtnistypen – wie das episodische Gedächtnis für persönliche Erlebnisse oder das semantische Gedächtnis für Konzepte und Fakten – beeinflussen, wie Fotografien langfristig erinnert werden (Tulving, 1986). Führungen können diese kognitiven Prozesse verstärken, indem sie Reflexion und Interaktion fördern (Craig & Lockhart, 1972). Doering und Pekarik (1996) zeigen, dass Führungen, die an die individuellen Erwartungen und Eingangsnarrative der Besucher anknüpfen, die Relevanz und das Engagement deutlich steigern können.

Feigl (2025) hebt hervor, dass Führungen insbesondere die Erinnerungsleistung fördern, da sie ein tieferes Verständnis für das Gesamtkonzept einer Ausstellung ermöglichen. Ihr Einfluss auf die subjektive Wahrnehmung einzelner Werke bleibt jedoch begrenzt. Interaktive und dialogische Ansätze, wie die von Tishman, MacGillivray und Palmer (1999) entwickelten Methoden, bieten zusätzliche Möglichkeiten, Reflexion und kritisches Denken zu fördern. Housen (2002) zeigt, dass gezielte Fragen und abgestimmte Bildauswahlen selbst unerfahrenen Betrachter helfen, Kunstwerke aktiv zu interpretieren. Diese Ansätze können in Führungen integriert werden, um die kognitive und emotionale Verarbeitung der Besucher zu intensivieren.

Technologische Ansätze ergänzen klassische Vermittlungsformate. Interaktive Tools, wie Touchscreens oder digitale Anwendungen, können die Aufmerksamkeit und das Interesse der Besucher steigern und tiefere Denkprozesse anregen (Haywood & Cairns, 2006). Führungen, die analoge und digitale Elemente kombinieren, verbinden aktive Rezeption mit nachhaltiger Verankerung der Inhalte im Gedächtnis (Falk & Dierking, 2000).

Die Bedeutung von Kontext und Narrativen in der Wahrnehmung von Fotografie betonen auch Hooper-Greenhill (2020) und Batchen (2006). Während Hooper-Greenhill die aktive Rolle von Museen in der Konstruktion kultureller Narrative hervorhebt, zeigt Batchen, dass Fotografien durch ihre Materialität und Präsentationsform individuelle und kollektive Erinnerungen bewahren und transformieren können. Beide Ansätze verdeutlichen, dass Fotografie-Ausstellungen nicht nur ästhetische Erlebnisse, sondern auch kulturelle und emotionale Diskurse fördern.

Wells (2015) und Bate (2020) erweitern diese Perspektive, indem sie die gesellschaftlichen und politischen Dimensionen der Fotografie betonen. Fotografien sind nicht nur Abbilder der Realität,

sondern reflektieren und formen soziale Strukturen und Identitäten. Für Fotografie-Ausstellungen bedeutet dies, dass kuratorische Strategien sowohl die ästhetischen Qualitäten als auch die kulturellen und politischen Kontexte der Werke sichtbar machen sollten, um die Relevanz der Fotografie als Kunstform und als Träger gesellschaftlicher Narrative zu unterstreichen.

3 Durchführung der Untersuchung

3.1 Hintergrund der Untersuchung

Das Institut für Fotopsychologie wurde Ende 2022 als private Forschungsinitiative gegründet. Die Ziele sind:

- *Über vorhandene Erkenntnisse der Fotopsychologie informieren und diese für Anwendungsfälle in der Praxis interpretieren.*
- *Weitere Erkenntnisse der Psychologie für die Fotografie nutzbar machen.*
- *Über empirische Forschung neue Erkenntnisse für die Fotopsychologie generieren.*

Die vorliegende Untersuchung ist die fünfte explorative empirische Studie, die im Rahmen des Instituts durchgeführt wurde.

3.2 Fragestellungen der Untersuchung

Die Befragung bestand aus einem explorativen Fragebogen. Zielgruppe der empirischen Untersuchung waren wieder Berufs- bzw. Profifotografen/Innen, Hobby- bzw. Amateurfotografen/Innen sowie Personen, die zwar fotografieren, die Fotografie aber nicht als Hobby wahrnehmen.

Weil übergreifende empirisch Studien zu psychologischen Aspekten von Fotografie-Ausstellungen fehlen, hat die vorliegende Untersuchung auch den Charakter einer Erkundungsstudie. Folgende Themenbereiche im Kontext von Fotografie-Ausstellungen wurden berücksichtigt:

- Motive und Verhalten bei Fotografie-Ausstellungen
- Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen
- Führungen bei Fotografie-Ausstellungen
- Eigene Fotografie-Ausstellungen

3.3 Entwicklung des Untersuchungsdesigns

3.3.1 Vorbemerkung zur Untersuchung

Für die vorliegende explorative Studie wurden Interview und Fragebogen als Datenerhebungsinstrumente genutzt. Mit halbstrukturierten Interviews wurden vorab unterschiedliche Experten befragt, um Hinweise für die inhaltliche Gestaltung des Fragebogens zu erhalten. Dieser steht im Zentrum der vorliegenden Studie, da er eine effiziente Möglichkeit bietet, um umfangreiche Daten von einer großen Anzahl von Teilnehmern zu sammeln.

3.3.2 Untersuchungsdesign

Aus pragmatischen Gründen wurde für die Durchführung der Befragung wieder ein Online-Befragungstool eines externen Anbieters genutzt.

Die Experteninterviews wurden zwischen Juni und August 2024 durchgeführt. Die Feldzeit der Online-Befragung war vom 9. November bis zum 28. Dezember 2024. Die Befragung konnte auf einem Computer, einem Tablet oder auf einem Smartphone durchgeführt werden.

3.4 Entwicklung der Erhebungsinstrumente

Derzeit gibt es noch keine übergreifenden empirischen Studien zu den in dieser Arbeit berücksichtigten Fragestellungen. Eine Neukonstruktion des Untersuchungsinstruments war deshalb erforderlich.

Bei den meisten Einstellungs- und Motivfragen wurde folgende fünfstufige Likertskala verwendet.

1	2	3	4	5
stimme überhaupt nicht zu				stimme vollständig zu

Außerdem wurden folgende Ratingskalen verwendet:

1	2	3	4	5
sehr unwichtig				sehr wichtig

1	2	3	4	5
überhaupt nicht interessiert				sehr interessiert

nie	selten	gelegentlich	häufig	immer
-----	--------	--------------	--------	-------

nie	1	2	3	4	5
	sehr selten				sehr häufig

Für die Ratingskalen wird subjektive Äquidistanz und damit Intervallskalenniveau angenommen.

In einigen Fällen wurde aus einzelnen Items eine Skala gebildet. Als Maß für die interne Konsistenz wurde der standardisierte Kennwert Cronbach`s Alpha verwendet.

Der Fragebogen wurde nur in deutscher Sprache vorgelegt.

3.5 Stichprobe

3.5.1 Rekrutierung der Stichprobe

Angeschrieben wurden zunächst alle Personen, die sich auf der Institutsseite für weitere Befragungen registriert haben. Außerdem wurde die Information zur Befragung inklusive Link zum Fragebogen in den Newslettern einiger übergreifender Fotografie-Verbände geteilt. Darüber hinaus wurde die Einladung zur Befragung in sozialen Netzwerken (z.B. Instagram) gepostet und im persönlichen Netzwerk verteilt.

Schließlich wurde bei dem Provider PollPool rekrutiert. Dabei handelt es sich um eine Plattform, die in erster Linie von Studierenden sowie Dozenten und Professoren an Hochschulen und Universitäten genutzt wird. Im Tool wurde die Einstellung so vorgenommen, dass nur Personen ab 25 Jahren teilnehmen konnten.

3.5.2 Zusammensetzung der Stichprobe

Für die Datenauswertung lagen 475 vollständige Datensätze vor. Nach der Überprüfung auf Antworttendenzen wurden 8 Fälle ausgeschlossen.

Sechs Personen gaben an, weder Profi- noch Amateurfotograf zu sein, jedoch regelmäßig Fotografie-Ausstellungen zu veranstalten. Es ist möglich, dass sich diese Personen eher als Künstler, denn als Fotografen verstehen. Um eine Verfälschung der Ergebnisse der „weder noch“-Gruppe zu vermeiden, wurden diese sechs Fälle von der weiteren Analyse ausgeschlossen. Für künftige Studien wird daher

wieder die bereits in der ersten Studie verwendete Antwortoption genutzt: *„Ich bin Profifotograf, Berufsfotograf oder im Hauptberuf tätiger Künstler, der Fotografie als künstlerisches Medium nutzt.“*

Die Analysen wurden somit mit 461 Datensätzen durchgeführt. Die Verteilung der Stichprobe stellt sich wie folgt dar:

- N = 202 Berufs- bzw. Profifotografen
- N = 205 Hobby- bzw. Amateurfotografen
- N = 54 Personen der Gruppe „weder noch“

Bezogen auf den Wohnsitz leben 83,1 % der Befragten überwiegend in Deutschland, 7,6 % in Österreich, 6,7 % in der Schweiz und 2,6 % in anderen Ländern.

3.5.3 Einordnung der Stichprobe

Die vorliegende Stichprobe ist nicht repräsentativ, weshalb eine eindeutige Verallgemeinerung der Ergebnisse auf die Grundgesamtheit nicht möglich ist. Mit N = 205 Hobby- bzw. Amateurfotografen und N = 202 Berufs- und Profifotografen weist die Stichprobe jedoch eine ausreichende Größe auf und kann als solide Grundlage für erste Erkenntnisse angesehen werden.

Durch die zusätzliche Rekrutierung über PollPool konnte der Anteil jüngerer Hobby- und Amateurfotografen deutlich erhöht werden. So lag der Anteil der 20–29-Jährigen in dieser Gruppe bei 11,7 %, was positiv zur Diversität der Stichprobe beiträgt.

In der Gruppe der Befragten, die sich weder als Hobby- noch als Profifotografen einordnen („weder noch“), hatte die PollPool-Rekrutierung einen besonders starken Einfluss: Der Anteil der 20–29-Jährigen liegt hier bei 57,4 %, während die 30–39-Jährigen 24,1 % ausmachen. Aufgrund dieser starken Überrepräsentation junger, akademisch geprägter Personen ist diese Teilstichprobe weder repräsentativ noch für allgemeine Aussagen zur Grundgesamtheit geeignet. Sie liefert jedoch wertvolle Einblicke in die Perspektiven einer spezifischen jungen Zielgruppe.

4 Ergebnisse der Untersuchung

4.1 Vorbemerkungen zur Datenauswertung

Für die Analyse von Unterschieden wurden folgende statistische Verfahren verwendet: T-Test für abhängige und unabhängige Stichproben sowie einfaktorielle Varianzanalysen. Zur Untersuchung von Zusammenhängen wurde die Pearson-Korrelation verwendet. Um Kriterien zu verdichten, wurde eine explorative Faktorenanalyse verwendet. Um Typen zu identifizieren, wurde eine K-Means-Clusteranalyse verwendet. Die statistischen Voraussetzungen der jeweiligen Verfahren wurden überprüft und entsprechend berücksichtigt. Für die Ratingskalen wurde subjektive Äquidistanz angenommen.

In dieser Studie werden Unterschiede und Zusammenhänge bei einer Irrtumswahrscheinlichkeit von $p < 0,05$ (zweiseitige Testung) als signifikant ausgewiesen, gekennzeichnet durch ein Sternchen (z.B. $F = 4,56^*$).

Um neben der statistischen Signifikanz auch Aussagen über die praktische Bedeutsamkeit gefundener Zusammenhänge und Unterschiede machen zu können, wurde die Effektgröße ermittelt. Bei t-Tests wurde die Effektgröße Cohen's d verwendet (Cohen, 1988). Ein kleiner Effekt liegt ab 0,20, ein mittlerer Effekt ab 0,50 und ein großer Effekt ab 0,80 vor (Bortz & Döring, 2016). Ebenfalls bei Bortz und Döring finden sich die Einordnungen der Effektgrößen bei einfaktoriellen Varianzanalysen. Als Maß wurde Eta Quadrat verwendet. Ein kleiner Effekt liegt ab 0,01, ein mittlerer Effekt ab 0,06 und ein großer Effekt ab 0,14 vor. Bei Korrelationen wurde der bivariate Korrelationskoeffizient r verwendet. Ein kleiner Effekt liegt ab 0,10, ein mittlerer Effekt ab 0,30 und ein großer Effekt ab 0,50 vor.

Bei nicht signifikanten Ergebnissen erfolgte keine Darstellung der entsprechenden Prüfwerte.

Bei den Ergebnissen wurde jeweils geprüft, ob hinsichtlich folgender Variablen Unterschiede vorliegen:

- Profi vs. Amateur: P = Berufs- bzw. Profifotografen/Innen (N = 202), A = Hobby- bzw. Amateurfotografen/Innen (N = 205) und Personen in der „weder noch“ Gruppe → Einfaktorielle Varianzanalyse mit Mehrfach-Gruppenvergleichen

Zusätzlich bei den Profis:

- Geschlecht: P_m = männlich (N = 153), P_w = weiblich (N = 46) → t-Test für unabhängige Stichproben
- Alter: P_{≤49} Jahre (N = 69), P₅₀₋₅₉ Jahre (N = 69), P_{≥60} Jahre (N = 64) → Einfaktorielle Varianzanalyse mit Mehrfach-Gruppenvergleichen

Zusätzlich bei den Amateuren:

- Geschlecht: A_m = männlich (N = 132), A_w = weiblich (N = 72) → t-Test für unabhängige Stichproben
- Alter: A_{≤49} Jahre (N = 46), A₅₀₋₅₉ (N = 44), A₆₀₋₆₉ Jahre (N = 72), A_{≥70} (N = 43) → Einfaktorielle Varianzanalyse mit Mehrfach-Gruppenvergleichen
- Fotoclub: MFC = Fotoclub-Mitglied (N = 129), kMFC = kein Fotoclub-Mitglied (N = 76) → t-Test für unabhängige Stichproben

Nur signifikante Unterschiede werden aufgeführt. Mittlere und große Effekte sind fett markiert. Wo es inhaltlich angebracht erschien, wurden zusätzlich Korrelationen berechnet, unter Verwendung des Pearson-Korrelationskoeffizienten.

4.2 Ergebnisse der Studie

4.2.1 Demographie

In der Stichprobe sind 44,5% Amateure und 43,8% Profis enthalten. 11,7% haben „weder noch“ angegeben.

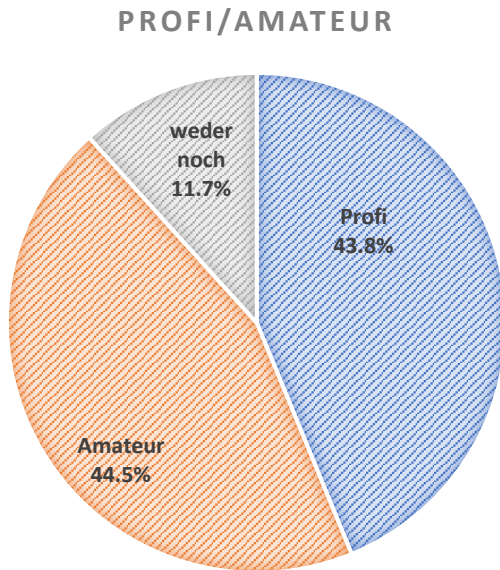


Abbildung 1: Profi vs. Amateur

Die in der Stichprobe am häufigsten vertretene Altersgruppe ist die von 50-59 Jahren (25,2%), gefolgt von 60-69 Jahre (24,9%) sowie über 70 Jahre (14,3%). Im Altersbereich 20-29 befinden sich 13,4% der Teilnehmer, im Bereich 30-39 12,1% und im Bereich 40-49 10%. Kein Teilnehmer war unter 20 Jahre alt.

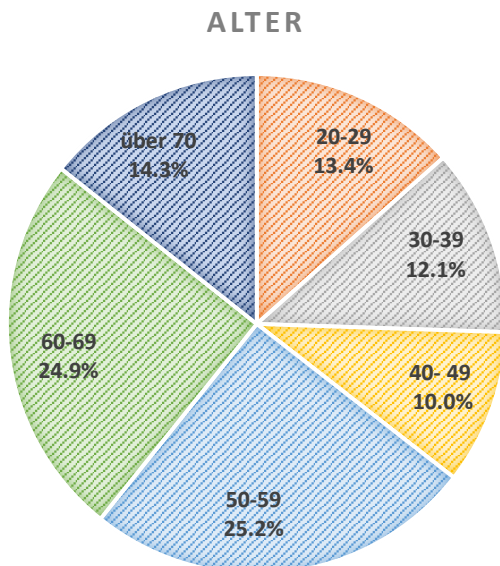


Abbildung 2: Alter

Bezüglich der Altersstruktur zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen Profis, Amateuren und Personen, die „weder noch“ angegeben haben. Insbesondere in den Altersgruppen von 60-69 und über 70 Jahre aber auch, rekrutierungsbedingt, in der Gruppe von 20-29 Jahre, gibt es deutlich mehr Amateure als Profis.

Tabelle 1: Altersstruktur

	10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 und älter
Insgesamt	0%	13,4%	12,1%	10,0%	25,2%	24,9%	14,3%
Profis	0%	3,5%	13,4%	17,3%	34,2%	20,8%	10,9%
Amateure	0%	11,7%	7,8%	2,9%	21,5%	35,1%	21,0%
weder noch	0%	57,4%	24,1%	9,3%	5,6%	1,9%	1,9%

Wegen dieser Unterschiede ist es sinnvoll, Alterseffekte bei Profis und Amateuren separat zu untersuchen. Aufgrund der sehr heterogen besetzten Altersgruppen wurden diese unterschiedlich zusammengefasst. Bei den Profis unter 49 Jahre (34,2%), 50-59 Jahre (34,2%) sowie über 60 Jahre (31,7%) und bei den Amateuren unter 49 Jahre (22,4%), 50-59 (21,5%), 60-69 (35,1%) sowie über 70 Jahre (21,0%). Wegen der geringen Stichprobe können bei Personen, die „weder noch“ angegeben haben, keine Altersgruppen differenziert untersucht werden.

Die Mehrheit in der Gesamtstichprobe ist männlich (65,7%), 33,2% sind weiblich und 1,1% weder noch bzw. divers.

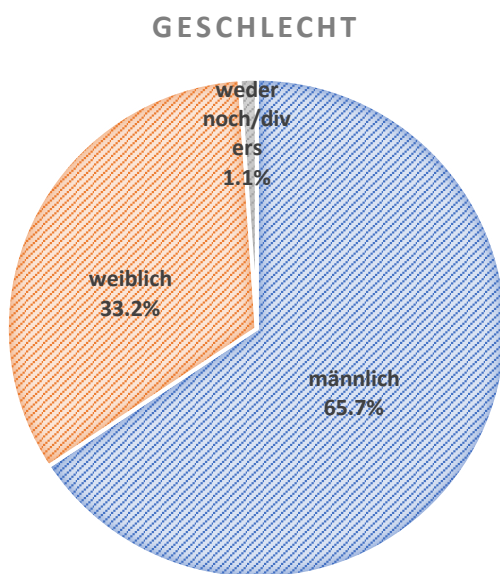


Abbildung 3: Geschlecht

Bei den Profis sind 75,7% männlich, 22,8% weiblich und 1,5% divers bzw. weder/noch. Bei den Amateuren sind 64,4% männlich und 35,1% weiblich. Der Anteil von Männern bei den Profis ist also in dieser Stichprobe höher. Bei Personen, die „weder noch“ angegeben haben liegt der Anteil von Frauen bei 64,8%, der von Männern bei 33,3% und bei „weder noch bzw. divers“ bei 1,9%.

Von den insgesamt 205 Amateuren sind 62,9% Mitglied in einem Fotoclub und 37,1% sind kein Mitglied in so einem Club.

AMATEURE: FOTOCLUB

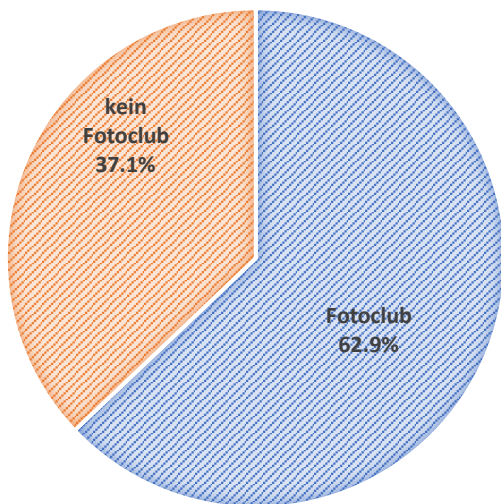


Abbildung 4: Amateure: Mitglied in einem Fotoclub

4.2.2 Ergebnisse

4.2.2.1 Motive und Verhalten bei Fotografie-Ausstellungen

4.2.2.1.1 Interesse an, Wissen über und Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie

Lediglich 5,2% interessieren sich überhaupt nicht für Kunstwerke im Bereich Malerei/Skulptur, bei künstlerischer Fotografie sind es nur 2,4%. Dagegen interessieren sich 22,6% sehr in der höchsten Skalenausprägung für Kunstwerke im Bereich Malerei/Skulptur, bei künstlerischer Fotografie sind es 47,3%.

In der Gesamtstichprobe ist das Interesse an künstlerischer Fotografie ($M = 4,14$, $s = 1,03$) signifikant höher, als das Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei/Skulptur ($M = 3,58$, $s = 1,17$): $t(460) = -11,2^*$, Cohen's $d = -0,52$ (mittlerer Effekt). Je höher das Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei/Skulptur ausfällt, desto höher ist auch das Interesse an künstlerischer Fotografie ($r = 0,51^*$,

Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei/Skulptur vs. künstlerische Fotografie

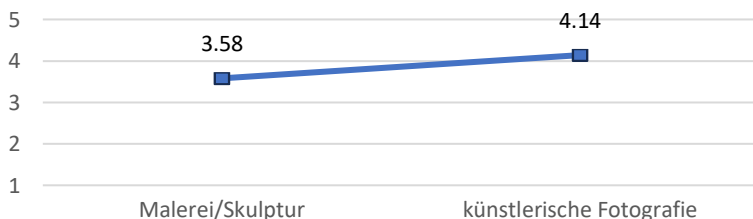


Abbildung 5: Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei/Skulptur vs. künstl. Fotografie (großer Effekt).

Profis interessieren sich am stärksten für Kunstwerke im Bereich Malerei/Skulptur ($M = 3,83$, $s = 1,06$) und signifikant mehr als Amateure ($M = 3,47$, $s = 1,06$) sowie Personen in der „weder noch“ Gruppe ($M = 3,04$, $s = 1,27$). $F(2, 458) = 12,91^*$, Effektstärke (η^2) 0.05 (kleiner Effekt), $P+/wn^*$, $P+/A^*$, $A+/wn$.

Bei den Profis interessieren sich die über 60 Jahre ($M = 4,19$, $s = 1,02$) signifikant mehr für Kunst in diesem Bereich als Profis von 50-59 ($M = 3,74$, $s = 1,01$) sowie unter 50 Jahre ($M = 3,58$, $s = 1,06$): $F(2, 199) = 6,14^*$, Effektstärke (η^2) 0.06 (mittlerer Effekt), $\leq 49 / \geq 60 +^*$, $50-59 / \geq 60 +^*$.

Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei/Skulptur

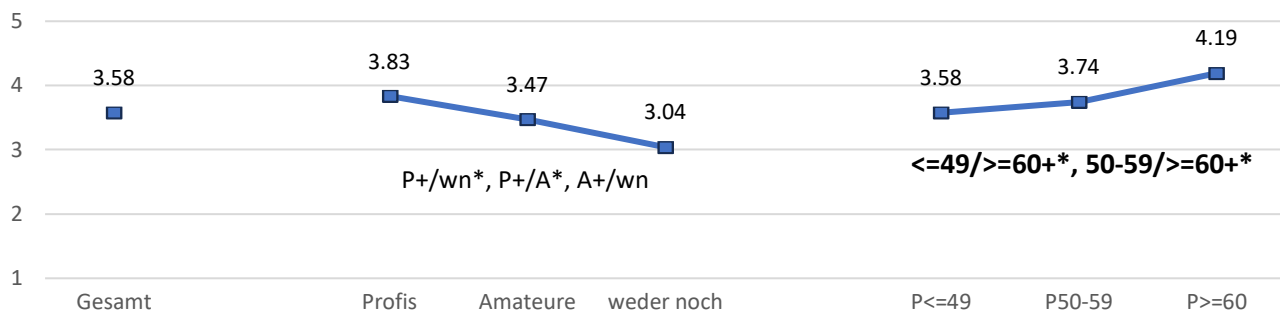


Abbildung 6: Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei/Skulptur

Profis ($M = 4,35$, $s = 0,92$) und Amateure ($M = 4,18$, $s = 0,95$) interessieren sich signifikant mehr für künstlerische Fotografie als Personen in der „weder noch“ Gruppe ($M = 3,19$, $s = 1,20$). $F(2, 458) = 31,0^*$, Effektstärke (η^2) 0.12 (mittlerer Effekt), $P+ / wn^*$, $A+ / wn^*$.

Interesse an künstlerischer Fotografie

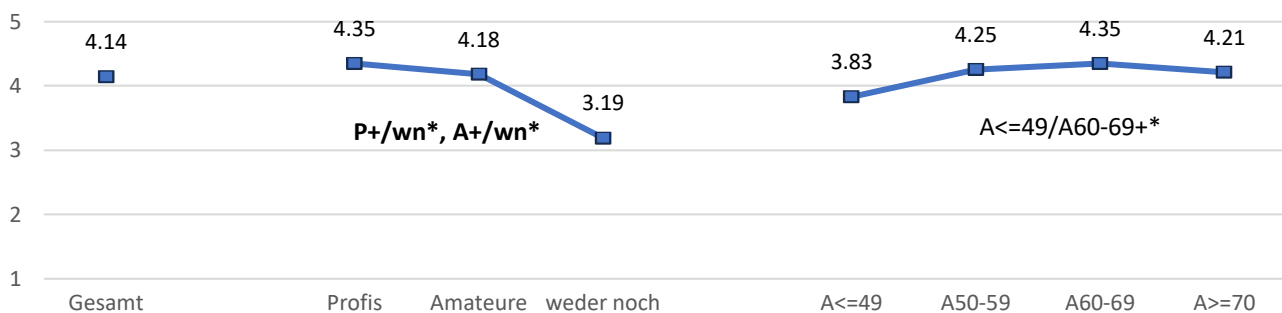


Abbildung 7: Interesse an künstlerischer Fotografie

Einen signifikanten Unterschied gibt es bei den Amateuren. Amateure zwischen 60 und 69 Jahre ($M = 4,35$, $s = 0,79$) interessieren sich signifikant mehr für künstlerische Fotografie, als Amateure unter 49 Jahre ($M = 3,83$, $s = 1,06$): $F(3, 201) = 3,09^*$, Effektstärke (η^2) 0.04 (kleiner Effekt), $\leq 49 / \geq 60-69 +^*$

Der Frage „*Ich beschäftige mich häufig mit künstlerischer Fotografie*“ wird insgesamt leicht zugestimmt. Der Gesamtmittelwert liegt bei 3,19 ($s = 1,34$). 21,7% stimmen eher und ebenfalls 21,7% stimmen vollständig zu.

Profis beschäftigen sich am stärksten mit künstlerischer Fotografie gefolgt von den Amateuren. Alle drei Gruppen unterscheiden sich signifikant. Profis ($M = 3,58$, $s = 1,28$), Amateure ($M = 3,14$, $s = 1,21$), weder noch ($M = 1,91$, $s = 1,15$): $F(2, 458) = 39,26^*$, Effektstärke (η^2) 0,15 (großer Effekt), $P+ / wn^*$, $P+ / A^*$, $A+ / wn^*$.

Amateure unter 49 ($M = 2,63$, $s = 1,14$) beschäftigen sich weniger mit künstlerischer Fotografie als Amateure zwischen 60 und 69 ($M = 3,32$, $s = 1,14$). Bei der Gruppe über 70 ($M = 3,21$, $s = 1,25$) und 50 und 59 ($M = 3,30$, $s = 1,27$) gibt es keinen signifikanten Unterschied: $F(3, 201) = 3,66^*$, Effektstärke (η^2) 0.05 (kleiner Effekt), $\leq 49 / \geq 60-69 +^*$.

Frauen bei den Amateuren ($M = 2,89$, $s = 1,30$) interessieren sich weniger für künstlerische Fotografie als Männer ($M = 3,28$, $s = 1,15$): $t(202) = 2,22^*$, Cohen's d = 0,33 (kleiner Effekt), $Am+ / Aw^*$.

Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie

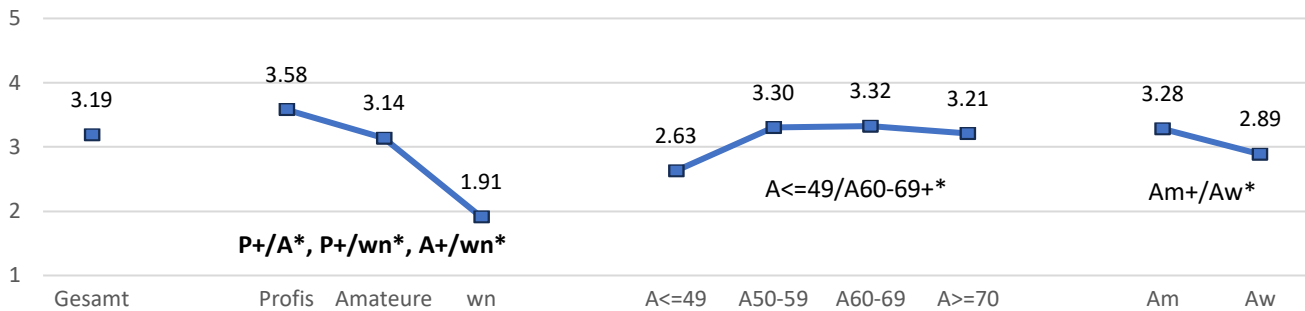


Abbildung 8: Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie

Die Skala „Wissen über künstlerische Fotografie“ wurde aus zwei Items gebildet und bringt die Einschätzung zum Ausdruck, dass man sich bei einer hohen Ausprägung mit künstlerischer Fotografie sehr gut auskennt und ein umfangreiches Wissen dazu hat. Die interne Konsistenz ist hoch: $\alpha = .93$ (Cronbach's Alpha). Der Mittelwert liegt bei 2,54 ($s = 1,19$) im mittleren Bereich der Skala.

Profis geben ein höheres Wissen über künstlerische Fotografie an als Amateure und Personen in der „weder noch“ Gruppe. Alle drei Gruppen unterscheiden sich signifikant. Profis ($M = 3,00$, $s = 1,20$), Amateure ($M = 2,33$, $s = 1,03$), weder noch ($M = 1,61$, $s = 0,89$): $F(2, 458) = 40,90^*$, Effektstärke (η^2) 0,15 (großer Effekt), **P+/wn***, **P+/A***, **A+/wn***.

Männer bei den Amateuren ($M = 2,49$, $s = 1,01$) geben ein höheres Wissen über künstlerische Fotografie an als Frauen ($M = 2,04$, $s = 1,01$): $t(202) = 3,02^*$, Cohen's $d = 0,44$ (kleiner Effekt), **Am+/Aw***.

Wissen über künstlerischer Fotografie

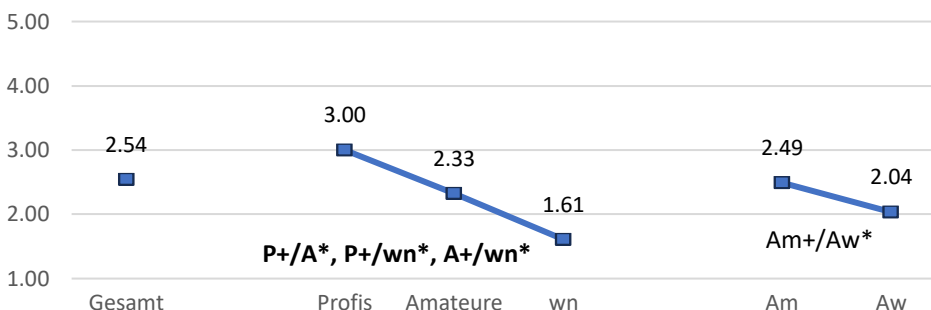


Abbildung 9: Wissen über künstlerische Fotografie

4.2.2.1.2 Häufigkeit des Besuchs von Fotografie-Ausstellungen

In der Gesamtstichprobe besuchen 6,5% nie Ausstellungen, bei denen künstlerische Fotografien gezeigt werden. Bei den Profis sind es nur 1,5%, bei den Amateuren 4,9% und bei „weder noch“ 31,5%. Ähnlich ist es bei Ausstellungsbesuchen mit Fotografien aus dem Profibereich. In der Gesamtstichprobe haben 7,2% nie angegeben, bei den Profis 1,0%, bei den Amateuren 5,4% und bei der Kategorie „weder noch“ 37%. Insgesamt besuchen 18,4% nie Ausstellungen mit Fotografien aus dem Amateur-Bereich. Bei den Profis sind es 22,3%, bei den Amateuren nur 8,8% und bei der Kategorie „weder noch“ 40,7%.

Profis besuchen im Vergleich am häufigsten Ausstellungen, bei denen künstlerische Fotografien gezeigt werden. Alle drei Gruppen unterscheiden sich signifikant: Profis ($M = 4,20$, $s = 1,21$), Amateure ($M = 3,75$, $s = 1,30$), weder noch ($M = 2,39$, $s = 1,37$): $F(2, 458) = 44,29^*$, Effektstärke (η^2) 0,16 (großer Effekt), **P+/A***, **P+/wn***, **A+/wn***. Zugrunde liegt in diesem Fall eine sechsstufige Skala.

Profis besuchen auch im Vergleich am häufigsten Ausstellungen, bei denen Fotografien von Profis gezeigt werden. Alle drei Gruppen unterscheiden sich signifikant: Profis ($M = 4,33$, $s = 1,21$), Amateure ($M = 3,69$, $s = 1,31$), weder noch ($M = 2,31$, $s = 1,33$): $F(2, 458) = 55,7^*$, Effektstärke (η^2) 0.20 (großer Effekt), **P+/A***, **P+/wn***, **A+/wn***.

Ein anderes Bild zeigt sich bei Ausstellungen, bei denen Fotografien von Amateuren gezeigt werden. Amateure besuchen solche Ausstellungen im Vergleich am häufigsten und unterscheiden sich hier signifikant von Profis und der „weder noch“ Gruppe: Profis ($M = 2,30$, $s = 1,08$), Amateure ($M = 3,52$, $s = 1,45$), weder noch ($M = 2,11$, $s = 1,18$): $F(2, 458) = 56,4^*$, Effektstärke (η^2) 0.20 (großer Effekt), **P/A+***, **A+/wn***.

Ausstellungsbesuche mit künstlerischer Fotografie

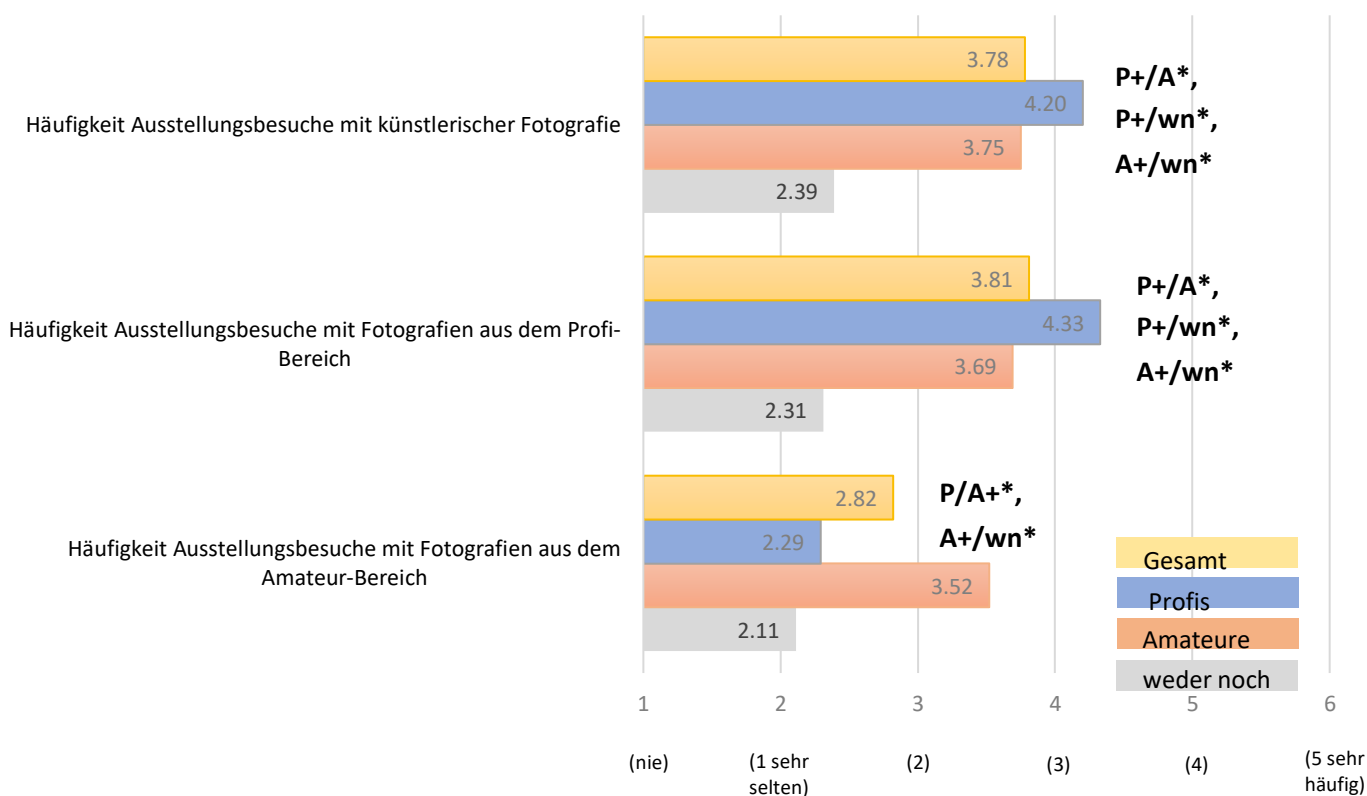


Abbildung 10: Ausstellungsbesuche mit künstlerischer Fotografie

Innerhalb der Profis zeigen sich keine Geschlechtsunterschiede, sehr wohl aber einige hinsichtlich der Altersgruppen.

Profis unter 50 ($M = 3,86$, $s = 1,26$) besuchen signifikant weniger häufig Ausstellungen bei denen Fotografien gezeigt werden, als Profis zwischen 50 und 59 ($M = 4,30$, $s = 1,18$) sowie Profis über 60 ($M = 4,47$, $s = 1,11$): $F(2, 199) = 4,81^*$, Effektstärke (η^2) 0.05 (kleiner Effekt), $\leq 49/50-59+^*$, $\leq 49/\geq 60+^*$.

Profis: Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit Fotografien

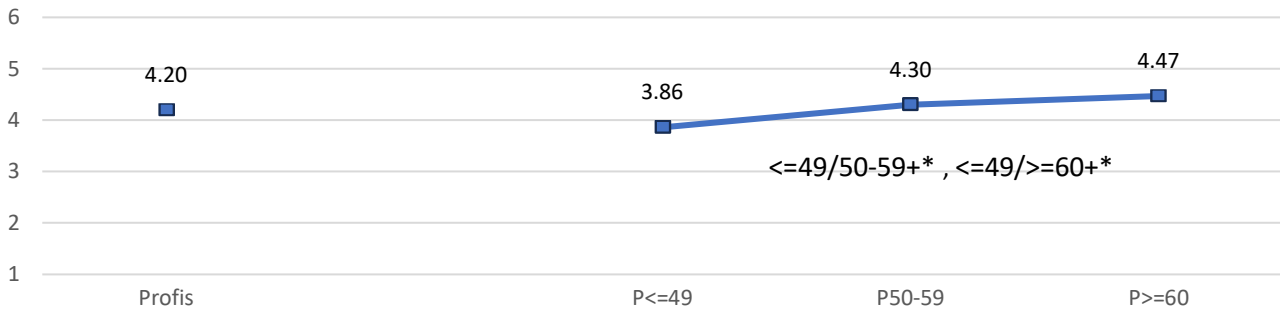


Abbildung 11: Profis - Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit Fotografien

Ein ähnliches Bild zeigt sich bei Ausstellungsbesuchen mit Fotografien aus dem Profibereich.

Profis unter 50 ($M = 4,06$, $s = 1,39$) besuchen signifikant weniger häufig Ausstellungen bei denen Fotografien gezeigt werden als Profis über 60 ($M = 4,59$, $s = 1,06$). Ein signifikanter Unterschied mit Profis zwischen 50 und 59 ($M = 4,36$, $s = 1,08$) besteht hier allerdings nicht: $F(2, 199) = 3,38^*$, Effektstärke (η^2) 0.03 (kleiner Effekt), $<=49/50-59+^*$, $<=49/>=60+^*$.

Profis: Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit Fotografien aus dem Profi-Bereich

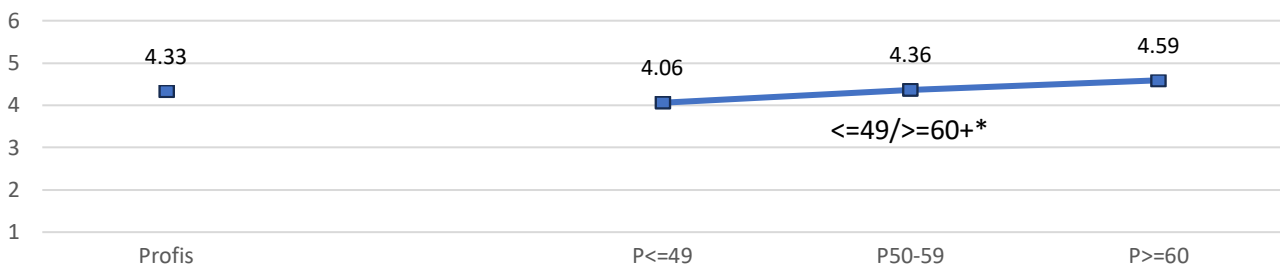


Abbildung 12: Profis - Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit Fotografien aus dem Profi-Bereich

Altersunterschiede gibt es auch bei den Amateuren, hinzu kommen Geschlechtsunterschiede.

Amateure unter 49 ($M = 2,98$, $s = 1,26$) besuchen signifikant weniger häufig Ausstellungen bei denen Fotografien gezeigt werden, als Amateure zwischen 50 und 59 ($M = 3,86$, $s = 1,37$), zwischen 60 und 69 ($M = 3,97$, $s = 1,15$) sowie über 70 ($M = 4,07$, $s = 1,20$): $F(3, 201) = 7,84^*$, Effektstärke (η^2) 0.11 (mittlerer Effekt), $<=49/50-59+^*$, $<=49/60-69+^*$, $<=49/>=70+^*$. Auch Frauen unterscheiden sich hier von Männern. Männer ($M = 3,91$, $s = 1,20$) besuchen signifikant häufiger Ausstellungen als Frauen ($M = 3,44$, $s = 1,42$): $t(127) = 2,35^*$, Cohen's $d = 0,36$ (kleiner Effekt), $Am+/Aw^*$. Schließlich besuchen Mitglieder in Fotoclubs ($M = 3,97$, $s = 1,25$) häufiger solche Ausstellungen als Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind ($M = 3,37$, $s = 1,29$): $t(203) = 3,28^*$, Cohen's $d = 0,47$ (kleiner Effekt), $kMFC/MFC+^*$.

Amateure: Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit Fotografien

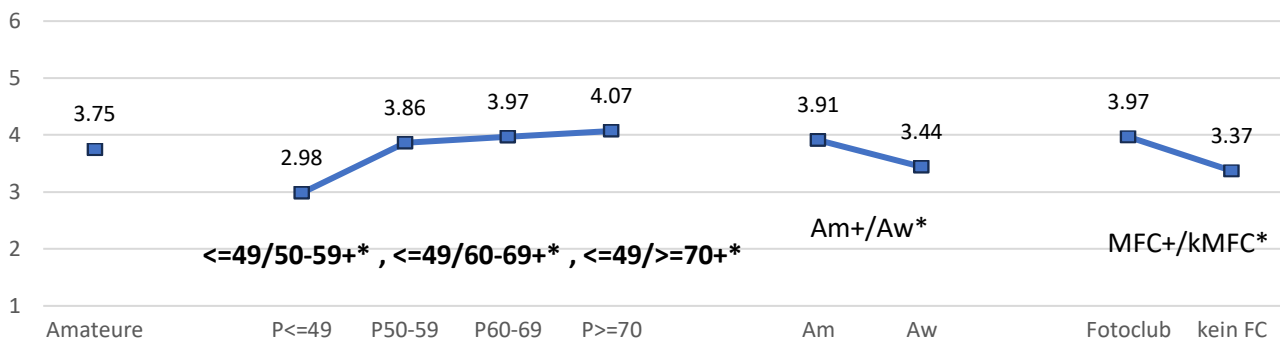


Abbildung 13: Amateure - Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit Fotografien

Amateure unter 49 (M = 3,02, s = 1,30) besuchen auch signifikant weniger häufig Ausstellungen bei denen Fotografien aus dem Profibereich gezeigt werden, als Amateure zwischen 50 und 59 (M = 3,93, s = 1,28), zwischen 60 und 69 (M = 3,81 s = 1,24) sowie über 70 (M = 3,95, s = 1,31): $F(3, 201) = 5,65^*$, Effektstärke (η^2) 0.08 (mittlerer Effekt), $<=49/50-59+^*$, $<=49/60-69+^*$, $<=49/>=70+^*$. Auch Frauen unterscheiden sich hier von Männern. Männer (M = 3,84, s = 1,21) besuchen signifikant häufiger Ausstellungen mit Profifotografien als Frauen (M = 3,40, s = 1,44): $t(126) = 2,19^*$, Cohen's d = 0,34 (kleiner Effekt), Am+/Aw*. Auch Mitglieder in Fotoclubs (M = 3,90, s = 1,25) besuchen solche Ausstellungen häufiger als Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind (M = 3,33, s = 1,33): $t(203) = 3,08^*$, Cohen's d = 0,45 (kleiner Effekt), kMFC/MFC+*.

Amateure: Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit Fotografien aus dem Profibereich

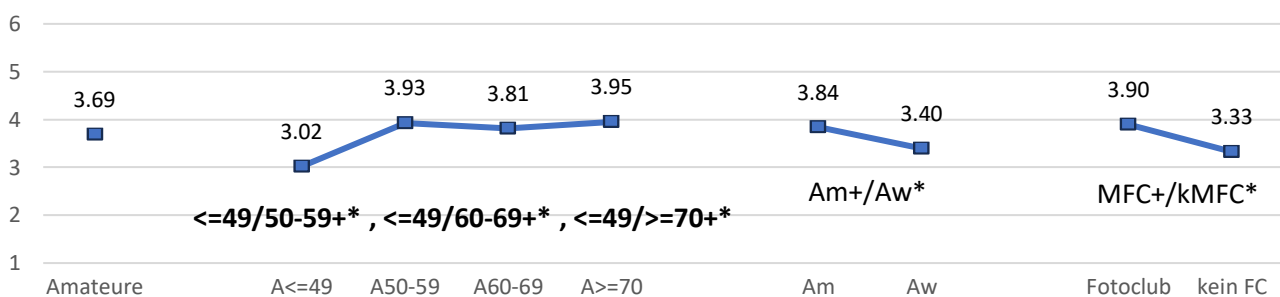


Abbildung 14: Amateure - Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit Fotografien aus dem Profibereich

Auch bei Ausstellungsbesuchen mit Fotografien aus dem Amateurbereich zeigt sich dieses Bild. Amateure unter 49 (M = 2,45, s = 1,47) besuchen signifikant weniger häufig Ausstellungen bei denen Fotografien aus dem Amateurbereich gezeigt werden, als Amateure zwischen 50 und 59 (M = 3,36, s = 1,37), zwischen 60 und 69 (M = 3,94 s = 1,23) sowie über 70 (M = 4,07, s = 1,26): $F(3, 201) = 14,64^*$, Effektstärke (η^2) 0.18 (großer Effekt), $<=49/50-59+^*$, $<=49/60-69+^*$, $<=49/>=70+^*$.

Frauen unterscheiden sich hier wieder von Männern. Männer (M = 3,80, s = 1,32) besuchen signifikant häufiger solche Ausstellungen als Frauen (M = 2,99, s = 1,54): $t(126) = 3,77^*$, Cohen's d = 0,59 (mittlerer Effekt), Am+/Aw*. Mitglieder in Fotoclubs (M = 4,04, s = 1,27) besuchen solche Ausstellungen häufiger als Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind (M = 2,63, s = 1,30): $t(203) = 7,58^*$, Cohen's d = 1,11 (großer Effekt), kMFC/MFC+*.

Amateure: Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit Fotografien aus dem Amateurbereich

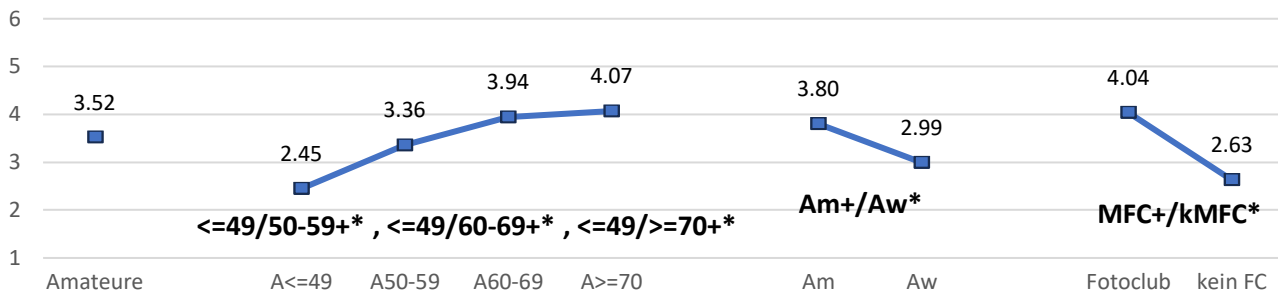


Abbildung 15: Amateure - Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit Fotografien aus dem Amateurbereich

Alle Personen, die nicht „nie“ Fotografie-Ausstellungen mit Fotografien aus dem Amateurbereich besuchen, wurden gefragt, wo diese Fotografie-Ausstellungen stattfinden. Die Antworten wurden analysiert und in Kategorien zusammengefasst:

- Geografische Orte wie Berlin, Hamburg, München wurden insgesamt 65-mal spezifisch benannt.
- Kulturelle/künstlerische Veranstaltungsorte wie Galerien, Museen, Kunstvereine und Kulturzentren wurden 56-mal erwähnt.
- Öffentliche Einrichtungen wie Bibliotheken, Rathäuser, Schulen, Banken und Volkshochschulen wurden 48-mal genannt.
- Veranstaltungen und Wettbewerbe wie Fotofestivals und Ausstellungen von Fotoclubs wurden 32-mal genannt.
- Gastronomie und Freizeitorte wie Restaurants, Cafés, Bars und Freizeitheime kamen 22-mal vor.

Zwischen der Häufigkeit von Ausstellungsbesuchen mit künstlerischer Fotografie und Ausstellungsbesuchen explizit mit Fotografie aus dem Profibereich gibt es einen deutlichen Zusammenhang bei den Profis ($r = 0,38^*$, mittlerer Effekt) und bei den Amateuren ($r = 0,41^*$, mittlerer Effekt). Zwischen der Häufigkeit von Ausstellungsbesuchen mit künstlerischer Fotografie und solchen explizit mit Fotografie aus dem Amateurbereich gibt es keinen Zusammenhang bei den Profis sehr wohl aber bei den Amateuren ($r = 0,19^*$, kleiner Effekt).

4.2.2.1.3 Aktivitäten beim Besuch von Fotografie-Ausstellungen

In der Gesamtstichprobe nehmen 18,4% nie an einer Vernissage teil. Bei den Profis sind es 5,9%, bei den Amateuren 22,0% und bei „weder noch“ 51,9%.

Noch deutlicher fällt es bzgl. der Teilnahme an einer Finissage aus. In der Gesamtstichprobe haben 33,2% „nie“ angegeben, bei den Profis 20,3%, bei den Amateuren 37,6% und bei der Kategorie „weder noch“ 64,8%.

Insgesamt nehmen 18,9% nie an Gesprächen mit ausstellenden Fotografinnen und Fotografen teil. Bei den Profis sind es 10,4%, bei den Amateuren 16,6% und bei der Kategorie „weder noch“ 59,3%.

Nur 7,4% lesen nie Beschreibungstexte zu bei Ausstellungen gezeigten Fotografien. Bei den Profis sind es nur 1,5%, bei den Amateuren 4,9% und bei der Kategorie „weder noch“ 38,9%.

Insgesamt die Hälfte (50,1%) kommentiert nie eine Fotografie-Ausstellung in sozialen Medien. Bei den Profis sind dies 48,0%, bei den Amateuren 47,8% und bei „weder noch“ 66,7%.

Profis nehmen im Vergleich am häufigsten an einer Vernissage teil. Alle drei Gruppen unterscheiden sich signifikant: Profis (M = 3,40, s = 1,38), Amateure (M = 2,95, s = 1,54), weder noch (M = 1,89, s = 1,18): $F(2, 458) = 24,3^*$, Effektstärke (η^2) 0.10 (mittlerer Effekt), **P+/A***, **P+/wn***, **A+/wn***. Zugrunde liegt in diesem Fall wieder eine sechststufige Skala.

Profis und Amateure nehmen im Vergleich am häufigsten an einer Finissage teil: Profis (M = 2,55, s = 1,25), Amateure (M = 2,27, s = 1,34), weder noch (M = 1,54, s = 0,93): $F(2, 458) = 13,92^*$, Effektstärke (η^2) 0.06 (mittlerer Effekt), **P+/wn***, **A+/wn***.

Profis und Amateure nehmen im Vergleich häufiger an Gesprächen mit ausstellenden Fotografinnen und Fotografen teil: Profis (M = 3,40, s = 1,47), Amateure (M = 3,15, s = 1,52), weder noch (M = 1,57, s = 0,84): $F(2, 458) = 34,86^*$, Effektstärke (η^2) 0.13 (mittlerer Effekt), **P+/wn***, **A+/wn***.

Profis lesen im Vergleich am häufigsten beschreibende Texte im Rahmen von Ausstellungen. Alle drei Gruppen unterscheiden sich signifikant: Profis (M = 4,69, s = 1,22), Amateure (M = 4,31, s = 1,43), weder noch (M = 2,52, s = 1,54): $F(2, 458) = 54,83^*$, Effektstärke (η^2) 0.19 (großer Effekt), **P+/A***, **P+/wn***, **A+/wn***.

Amateure kommentieren häufiger Ausstellungen in sozialen Medien als Personen in der Kategorie „weder noch“: Profis (M = 1,91, s = 1,16), Amateure (M = 2,01, s = 1,25), weder noch (M = 1,52, s = 0,84): $F(2, 458) = 3,79^*$, Effektstärke (η^2) 0.02 (kleiner Effekt), **A+/wn***.

Aktivitäten im Rahmen von Ausstellungsbesuchen mit künstlerischer Fotografie

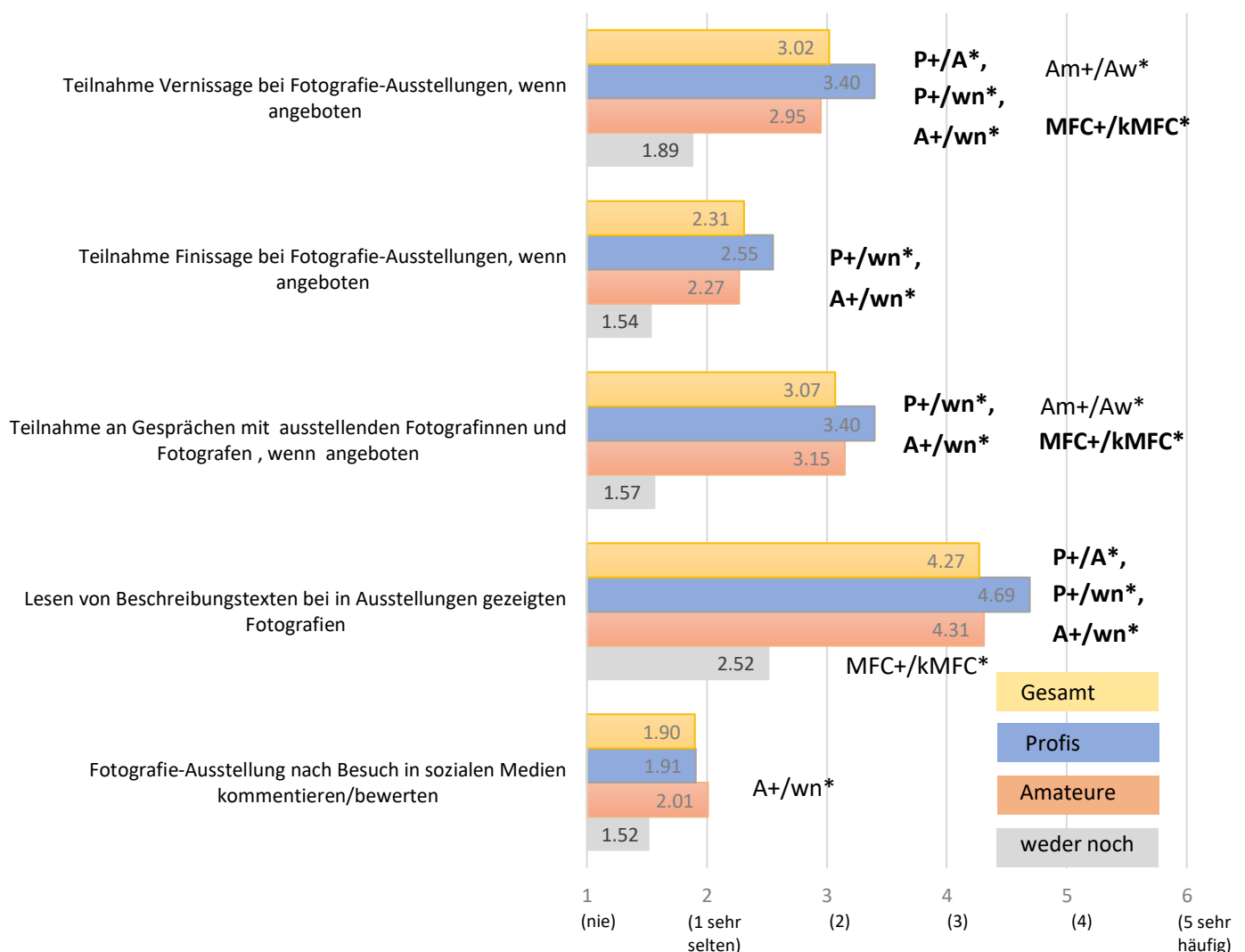


Abbildung 16: Aktivitäten im Rahmen von Ausstellungsbesuchen mit künstlerischer Fotografie

Innerhalb der Profis gibt es hinsichtlich der Aktivitäten im Kontext von Ausstellungen weder Alters- noch Geschlechtsunterschiede.

Bei den Amateuren gibt es ebenfalls keine Unterschiede hinsichtlich Alter, allerdings zeigen sich in zwei Fällen Geschlechtsunterschiede.

- Häufigkeit Teilnahme an einer Vernissage: Männer (M = 3,19, s = 1,47) nehmen signifikant häufiger an einer Vernissage teil als Frauen (M = 2,49, s = 1,57): $t(126) = 3,19^*$, Cohen's d = 0,47 (kleiner Effekt), Am+/Aw*.
- Häufigkeit Teilnahme an Gesprächen mit ausstellenden Fotografinnen und Fotografen: Männer (M = 3,39, s = 1,47) nehmen signifikant häufiger an solchen Gesprächen teil als Frauen (M = 2,71, s = 1,52): $t(126) = 3,14^*$, Cohen's d = 0,46 (kleiner Effekt), Am+/Aw*.

Auch bezüglich der Mitgliedschaft in einem Fotoclub gibt es Unterschiede:

- Mitglieder in Fotoclubs (M = 3,43, s = 1,47) nehmen häufiger an einer Vernissage teil als Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind (M = 2,13, s = 1,29): $t(203) = 6,36^*$, Cohen's d = 0,92 (großer Effekt), **kMFC/MFC+***.
- Mitglieder in Fotoclubs (M = 4,47, s = 1,35) lesen Texte zu Fotografien häufiger als Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind (M = 4,04, s = 1,53): $t(203) = 2,11^*$, Cohen's d = 0,31 (kleiner Effekt), **kMFC/MFC+***.
- Mitglieder in Fotoclubs (M = 3,55, s = 1,45) nehmen häufiger an Künstlergesprächen teil als Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind (M = 2,47, s = 1,40): $t(203) = 5,21^*$, Cohen's d = 0,75 (mittlerer Effekt), **kMFC/MFC+***.

Amateuren und Profis ist es im Durchschnitt nur in einem mittleren Bereich wichtig, mit ausstellenden Fotografen persönlich zu sprechen und Erläuterungen von Kuratoren zu hören. Noch etwas weniger wichtig ist es, an einer Vernissage teilzunehmen.

Wichtigkeit von Aktivitäten im Rahmen von Fotografie-Ausstellungen

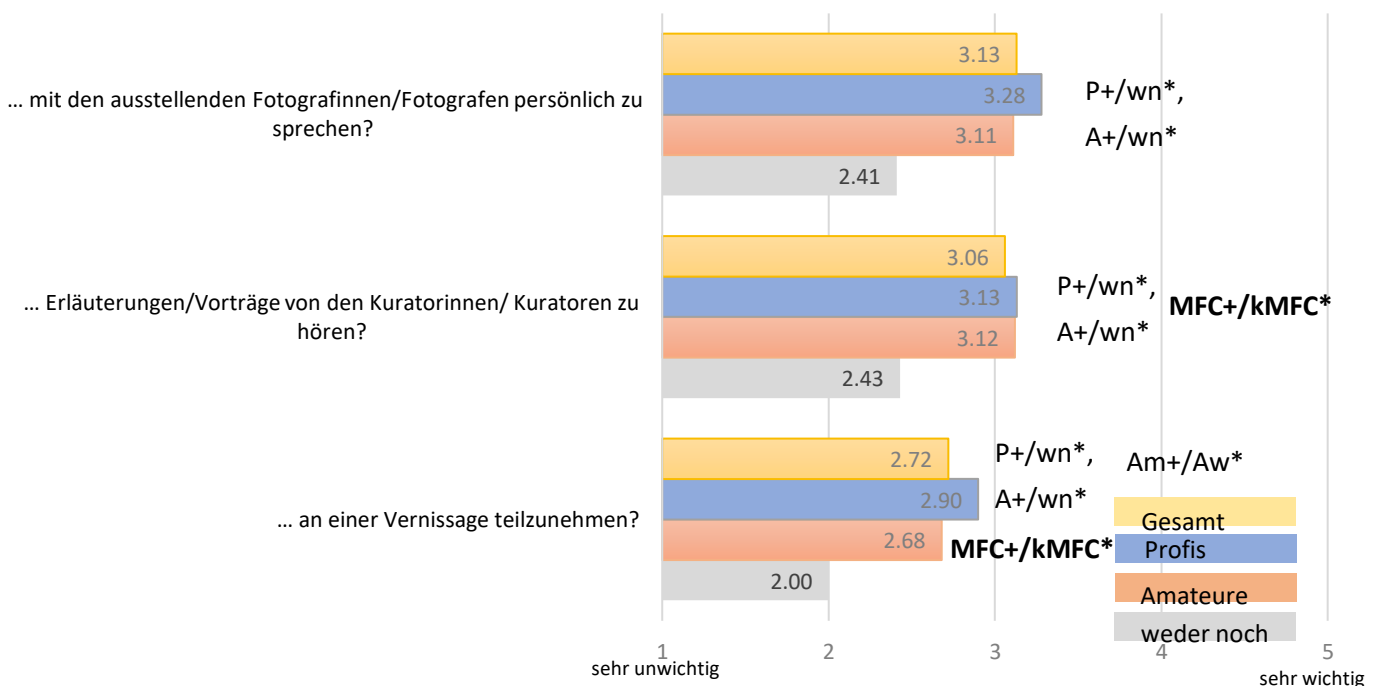


Abbildung 17: Wichtigkeit von Aktivitäten im Rahmen von Fotografie-Ausstellungen

Allerdings gibt es sehr große Unterschiede innerhalb der Gruppen. Bei den Profis ist es 13,1% sehr und 17,6% eher wichtig, an einer Vernissage teilzunehmen, 13,1% ist es sehr unwichtig und 27,1% eher unwichtig. Bei den Amateuren sind es 29,2% denen eine Vernissage-Teilnahme eher oder sehr wichtig ist und 40,2%, denen diese eher oder sehr unwichtig ist.

Ein ähnlich differenziertes Bild zeigt sich bei Gesprächen mit ausstellenden Fotografen und bei Erläuterungen von Kuratoren.

- Profis und Amateure ist es wichtiger mit ausstellenden Fotografinnen und Fotografen zu sprechen als Personen in der „weder noch“ Gruppe: Profis ($M = 3,28, s = 1,14$), Amateure ($M = 3,11, s = 1,15$), weder noch ($M = 2,41, s = 1,14$): $F(2, 428) 9,13^*$, Effektstärke (η^2) 0.04 (kleiner Effekt), $P+/wn^*$, $A+/wn^*$.
- Profis und Amateure ist es wichtiger Erläuterungen von Kuratoren zu hören als Personen in der „weder noch“ Gruppe: Profis ($M = 3,13, s = 1,13$), Amateure ($M = 3,12, s = 1,09$), weder noch ($M = 2,43, s = 1,07$): $F(2, 428) 6,61^*$, Effektstärke (η^2) 0.03 (kleiner Effekt), $P+/wn^*$, $A+/wn^*$.
- Profis und Amateure ist es wichtiger an einer Vernissage teilzunehmen als Personen in der „weder noch“ Gruppe: Profis ($M = 2,90, s = 1,22$), Amateure ($M = 2,68, s = 1,26$), weder noch ($M = 2,00, s = 1,05$): $F(2, 428) 8,75^*$, Effektstärke (η^2) 0.04 (kleiner Effekt), $P+/wn^*$, $A+/wn^*$.

Bei den Profis gibt es hier weder Alters- noch Geschlechtsunterschiede. Allerdings gibt es Unterschiede bei den Amateuren:

- Männern bei den Amateuren ($M = 2,84, s = 1,22$) ist es wichtiger an einer Vernissage teilzunehmen als Frauen ($M = 2,39, s = 1,29$): $t(192) = 2,34^*$, Cohen's $d = 0,36$ (kleiner Effekt), $Am+/Aw^*$.
- Fotoclub-Mitgliedern ($M = 2,91, s = 1,26$) ist es wichtiger an einer Vernissage teilzunehmen als Nicht-Mitgliedern ($M = 2,26, s = 1,16$): $t(192) = 3,58^*$, Cohen's $d = 0,54$ (kleiner Effekt), $MFC+/kMFC^*$.
- Fotoclub-Mitgliedern ($M = 3,31, s = 1,10$) ist es auch wichtiger mit den ausstellenden Fotografen ins Gespräch zu kommen als Nicht-Mitgliedern ($M = 2,74, s = 1,15$): $t(192) = 3,42^*$, Cohen's $d = 0,51$ (kleiner Effekt), $MFC+/kMFC^*$.

4.2.2.1.4 Verhalten bei Ausstellungsbesuchen

Bzgl. des Verhaltens im Rahmen von Ausstellungen zeigt sich zum Teil ein sehr heterogenes Bild.

28,7% schauen sich klar oder tendenziell wenige Fotografien sehr intensiv an und gehen schneller durch den Rest der Ausstellung, für 41,5% ist es umgekehrt. 33,4% tendieren eher oder klar dazu, sich sehr viel Zeit für alle Fotografien zu nehmen, für 36,4% ist es umgekehrt. Bei der Zustimmung zu den beiden Items zeigt sich eine deutliche negative Korrelation von $r = -0,45^*$ (mittlerer Effekt).

Profis und Amateure stimmen dem Statement, dass man bestimmte Fotografien mehrmals im Rahmen eines Ausstellungsbesuch betrachtet, tendenziell eher zu. Auch folgt man tendenziell den Routen, die von der Ausstellungsorganisation vorgeschlagen wird. Dagegen besucht eine große Mehrheit Ausstellungen nicht mehrmals.

Je höher das Wissen über künstlerische Fotografie ist, desto eher nimmt man sich bei Ausstellungen für alle Fotografien sehr viel Zeit ($r = 0,22^*$, kleiner Effekt) und desto eher kehrt man zu bestimmten Fotografien mehrmals zurück ($r = 0,30^*$, mittlerer Effekt). Diese Zusammenhänge gibt es auch mit dem Interesse an künstlerischer Fotografie: Je größer das Interesse an künstlerischer Fotografie ist, desto eher nimmt man sich für bei Ausstellungen für alle Fotografien sehr viel Zeit ($r = 0,22^*$, kleiner Effekt) und desto eher kehrt man zu bestimmten Fotografien mehrmals zurück ($r = 0,18^*$, kleiner Effekt).

Profis schauen sich etwas eher wenige Fotografien intensiv an und gehen schneller durch den Rest einer Ausstellung als Amateure: Profis (M = 2,92 s = 1,11), Amateure (M = 2,60, s = 1,15), weder noch (M = 2,95, s = 0,97): $F(2, 428) = 4,52^*$, Effektstärke (η^2) 0.02 (kleiner Effekt), $P+/A^*$.

Amateure nehmen sich eher für alle Fotografien viel Zeit, als Personen in der Vergleichsgruppe: Profis (M = 2,93, s = 1,01), Amateure (M = 3,12, s = 1,09), weder noch (M = 2,65, s = 1,03): $F(2, 428) = 3,75^*$, Effektstärke (η^2) 0.02 (kleiner Effekt), $A+/wn^*$.

Profis und Amateure kehren häufiger zu bestimmten Fotografien zurück als Personen in der Vergleichsgruppe: Profis (M = 3,46, s = 1,10), Amateure (M = 3,23, s = 1,15), weder noch (M = 2,54, s = 1,17): $F(2, 428) = 10,66^*$, Effektstärke (η^2) 0.05 (kleiner Effekt), $P+/wn^*$, $A+/wn^*$.

Verhalten bei Ausstellungsbesuchen

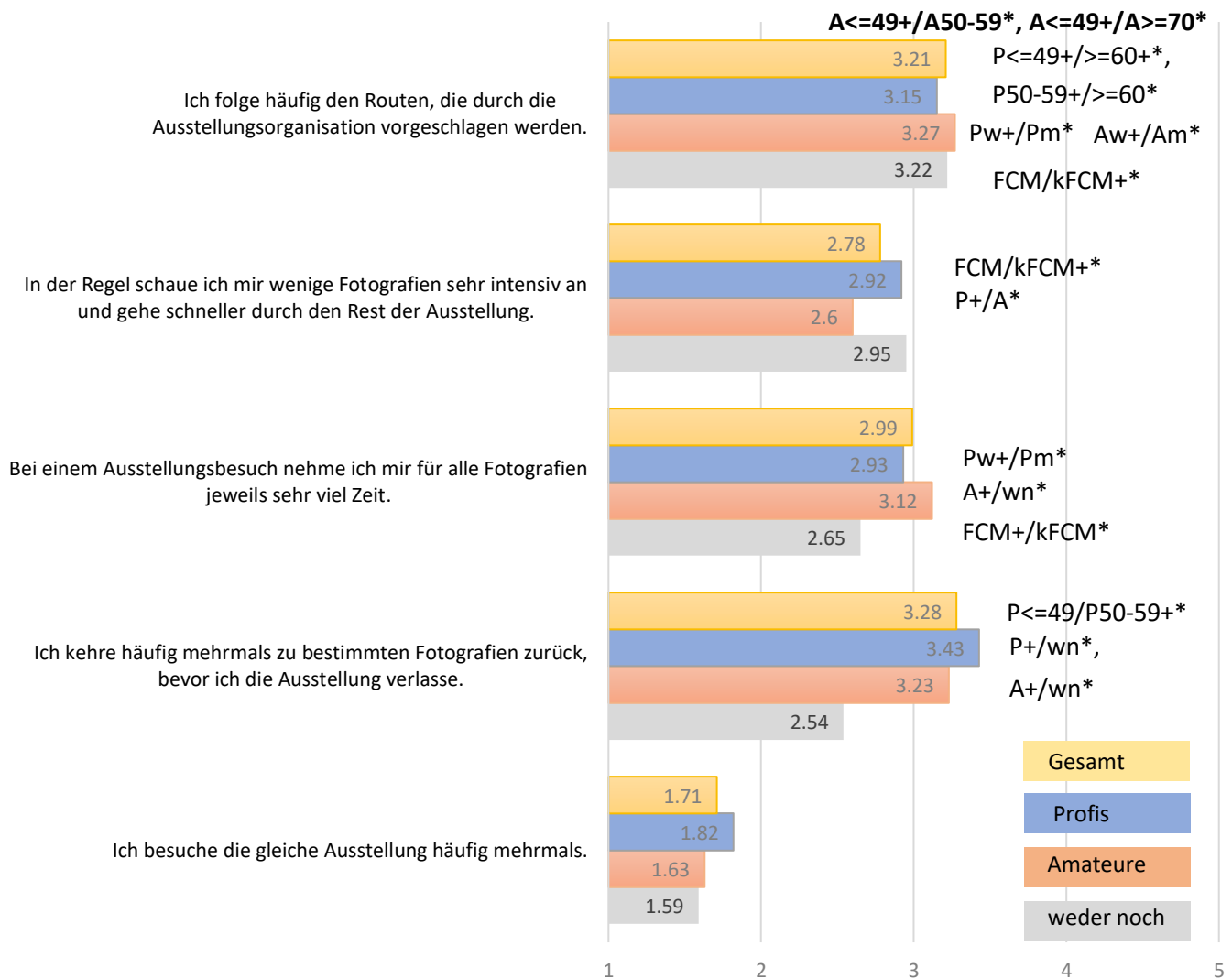


Abbildung 18: Verhalten bei Ausstellungsbesuchen

Bei den Profis gibt es einige Unterschiede hinsichtlich des Alters.

- Profis unter 50 (M = 3,26, s = 0,97) und zwischen 50 und 59 (M = 3,41, s = 0,94) folgen eher vorgeschlagenen Routen als Profis über 60 (M = 2,75, s = 1,10): $F(2, 196) = 7,71^*$, Effektstärke (η^2) 0.07 (kleiner Effekt), $\leq 49+/\geq 60+^*$, $50-59+/\geq 60+^*$.
- Profis unter 50 (M = 3,14, s = 1,08) kehren seltener zu bestimmten Fotografien zurück als Profis zwischen 50 und 59 (M = 3,65, s = 0,97). Profis über 60 (M = 3,58, s = 1,18) unterscheiden sich

nicht signifikant von den anderen Gruppen: $F(2, 196) = 5,18^*$, Effektstärke (η^2) 0.04 (kleiner Effekt), $\leq 49/50-59+^*$.

Auch hinsichtlich des Geschlechts gibt es zwei Unterschiede bei den Profis:

- Frauen ($M = 3,39$, $s = 1,15$) folgen eher vorgeschlagenen Routen als Männer ($M = 3,06$, $s = 1,00$): $t(194) = -1,85^*$, Cohen's $d = -0,32$ (mittlerer Effekt), $Pw+/Pm^*$.
- Frauen ($M = 3,23$, $s = 1,14$) nehmen sich mehr Zeit für alle Fotografien als Männer ($M = 2,85$, $s = 0,96$): $t(194) = -2,20^*$, Cohen's $d = -0,38$ (kleiner Effekt), $Pw+/Pm^*$.

Bei den Amateuren gibt es einen Unterschied hinsichtlich des Alters und bzgl. Mitgliedschaft in einem Fotoclub.

- Amateure unter 49 ($M = 3,85$, $s = 1,06$) folgen eher vorgeschlagenen Routen als Amateure zwischen 50 und 59 ($M = 3,00$, $s = 1,14$) und über 70 ($M = 2,93$, $s = 1,32$). Bei der Gruppe 60 und 69 ($M = 3,29$, $s = 1,11$) gibt es keinen signifikanten Unterschied: $F(3, 191) = 5,49^*$, Effektstärke (η^2) 0.08 (mittlerer Effekt), $\leq 49+/50-59^*$, $\leq 49+/\geq 70^*$. Auch Frauen unterscheiden sich hier von Männern. Frauen ($M = 3,47$, $s = 1,15$) folgen vorgeschlagenen Routen eher als Männer ($M = 3,16$, $s = 1,21$): $t(192) = -1,74^*$, Cohen's $d = -0,26$ (kleiner Effekt), $Aw+/Am^*$.
- Mitglieder in Fotoclubs ($M = 3,12$, $s = 1,20$) folgen vorgeschlagenen Routen etwas weniger als Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind ($M = 3,53$, $s = 1,14$): $t(193) = -2,32^*$, Cohen's $d = -0,35$ (kleiner Effekt), $kMFC+/MFC^*$.
- Mitglieder in Fotoclubs ($M = 2,48$, $s = 1,10$) tendieren auch weniger dazu, wenige Fotografien intensiv anzuschauen als Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind ($M = 2,81$, $s = 1,20$): $t(193) = -1,97^*$, Cohen's $d = -0,29$ (kleiner Effekt), $kMFC+/MFC^*$.
- Schließlich nehmen sich Mitglieder in Fotoclubs ($M = 3,22$, $s = 1,08$) etwas mehr Zeit für alle Fotografien als Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind ($M = 2,93$, $s = 1,08$): $t(193) = 1,83^*$, Cohen's $d = 0,27$ (kleiner Effekt), $kMFC/MFC+^*$.

In der Gesamtstichprobe kaufen 20,6% nie einen Ausstellungskatalog. Weitere 29,5% tun dies sehr selten. Bei den Profis kaufen sich 11,1% nie einen Katalog, weitere 30,2% tun dies sehr selten. Bei den Amateuren kaufen sich 22,6% nie einen Katalog, weitere 31,8% tun dies sehr selten. In der Kategorie „weder noch“ wird von 62,2% nie ein Katalog gekauft, 13,5% tun dies sehr selten.

Profis kaufen im Vergleich am häufigsten einen Ausstellungskatalog. Alle drei Gruppen unterscheiden sich signifikant: Profis ($M = 3,04$, $s = 1,30$), Amateure ($M = 2,67$, $s = 1,39$), weder noch ($M = 1,73$, $s = 1,07$): $F(2, 428) = 16,10^*$, Effektstärke (η^2) 0.07 (mittlerer Effekt), $P+/A^*$, $P+/wn^*$, $A+/wn^*$. Zugrunde liegt in diesem Fall wieder eine sechsstufige Skala.

Kauf eines Katalogs bei Fotografie-Ausstellungen

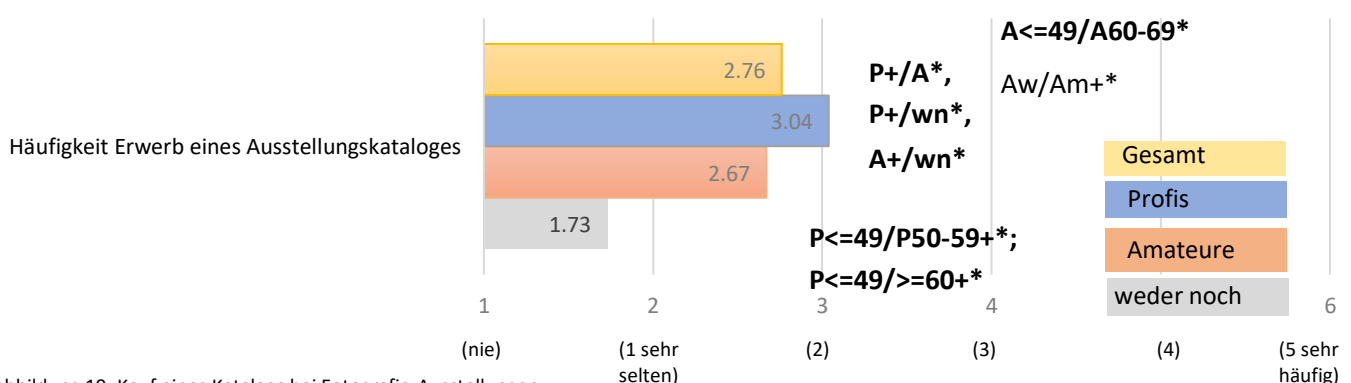


Abbildung 19: Kauf eines Katalogs bei Fotografie-Ausstellungen

Profis unter 50 (M = 2,65, s = 1,33) kaufen sich noch seltener einen Ausstellungskatalog, als Profis zwischen 50 und 59 (M = 3,22, s = 1,22) sowie Profis über 60 (M = 3,25, s = 1,27): $F(2, 196) = 4,60^*$, Effektstärke (η^2) 0.05 (kleiner Effekt), $\leq 49/50-59+^*$, $\leq 49/\geq 60+^*$.

Amateure unter 49 (M = 2,05, s = 1,16) kaufen seltener einen Katalog als Amateure zwischen 60 und 69 (M = 3,03, s = 1,34). Bei der Gruppe über 70 (M = 2,58, s = 1,40) und 50 und 59 (M = 2,78 s = 1,49) gibt es keinen signifikanten Unterschied: $F(3, 191) = 4,68^*$, Effektstärke (η^2) 0.07 (mittlerer Effekt), $\leq 49+/60-69^*$.

Frauen bei den Amateuren (M = 2,33, s = 1,46) kaufen seltener einen Katalog als Männer (M = 2,85, s = 1,32): $t(192) = 2,49^*$, Cohen's d = 0,38 (kleiner Effekt), $Am+/Aw^*$.

Die Befragungsteilnehmer wurden auch gebeten, den Betrag in Euro anzugeben, den sie maximal bereit sind, für einen Ausstellungskatalog auszugeben. Teilnehmer aus der Schweiz wurden gebeten, den Betrag in Franken anzugeben.

Im Durchschnitt sind die Befragungsteilnehmer bereit, 39 Euro für einen Ausstellungskatalog auszugeben (Schweiz: 40 Franken).

Am häufigsten, 31,9%, wurde ein Betrag von bis zu 20 Euro genannt. 21 bis 30 Euro wurde von 15,2% angegeben, 31 bis 40 von 17,4%, 41 bis 50 von 20,2%, 51 bis 60 von 7,1% und ein Betrag von über 61 Euro von 8,2%.

Zahlungsbereitschaft für Ausstellungskataloge

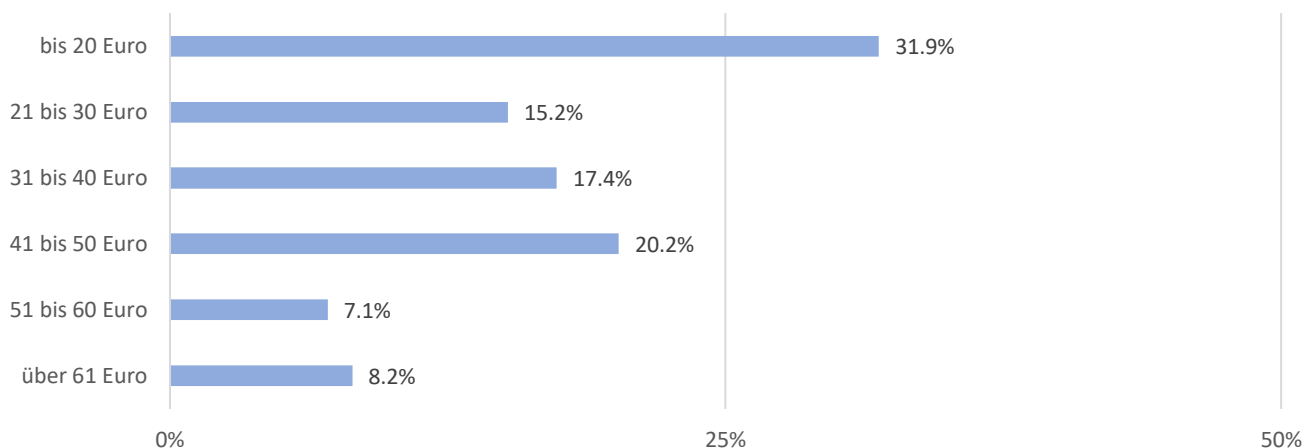


Abbildung 20: Zahlungsbereitschaft für Ausstellungskataloge

4.2.2.1.5 Präferenzen bzgl. Fotografie-Ausstellungen

Hinsichtlich des Interesses, verschiedene fotografische Genres, Bereiche und Themen im Rahmen von Fotografie-Ausstellungen zu sehen, gibt es viele Gemeinsamkeiten aber auch einige Unterschiede zwischen den Gruppen.

Profis interessieren sich bei Fotografie-Ausstellungen vor allem für Dokumentarfotografie, gefolgt von Portraits und Fotografien, die gesellschaftliche Themen aufgreifen. Amateure interessieren sich am stärksten für Natur- und Landschaftsfotografie, Streetfotografie und Portraits. In der „weder noch“ Gruppe ist das Interesse an den verschiedenen Themen insgesamt deutlich schwächer ausgeprägt, am stärksten interessiert man sich hier für Streetfotografie gefolgt von Natur- und Landschaftsfotografie. Weitgehend kein Interesse gibt es an Ausstellungen mit generierten fotorealistischen KI-Bildern.

Interesse an Genres in Fotografie-Ausstellungen

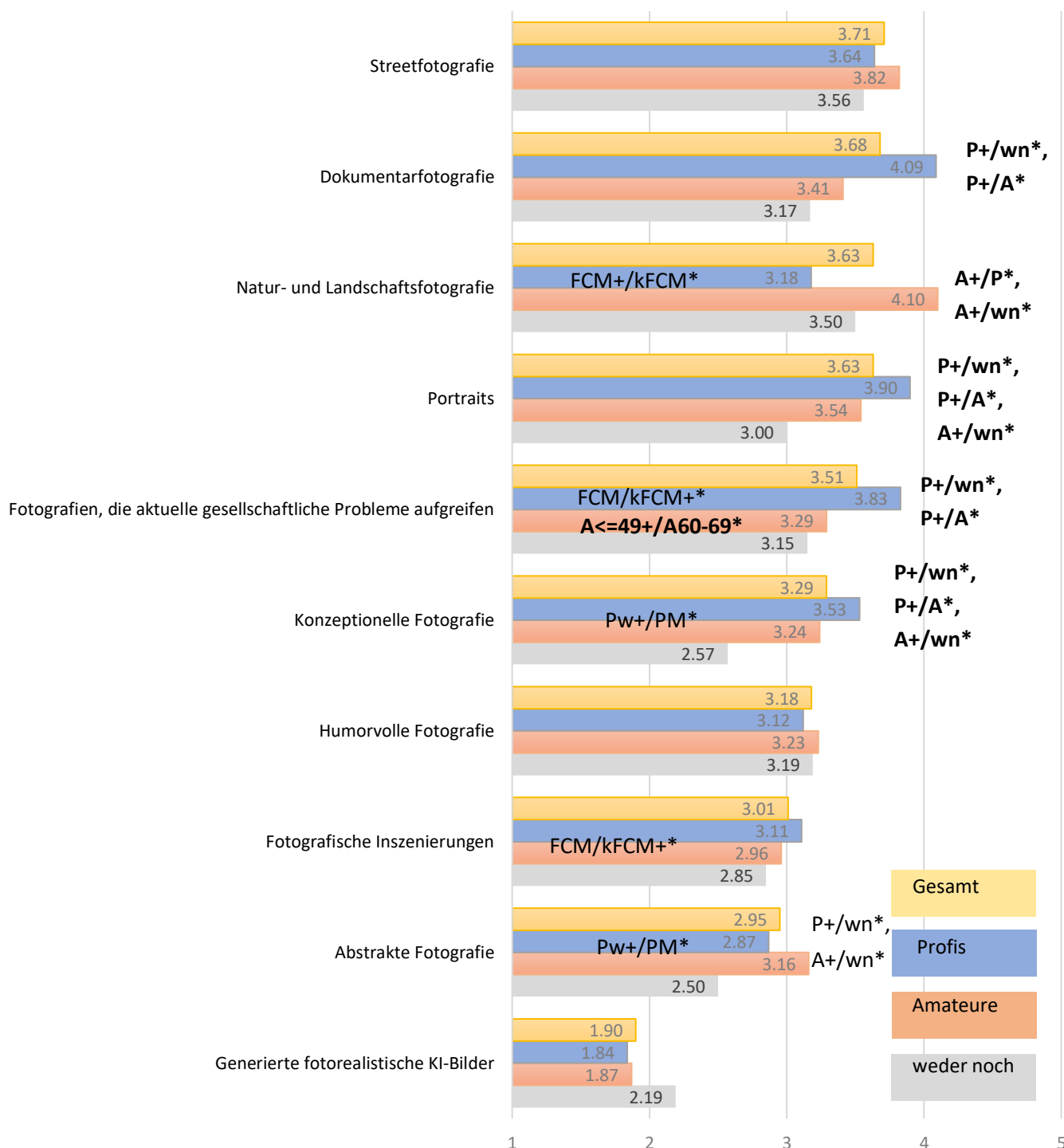


Abbildung 21: Interesse an Genres in Fotografie-Ausstellungen

Gruppenunterschiede zeigen sich bei 6 Bereichen.

- Profis und Amateure interessieren sich mehr für abstrakte Fotografie bei Ausstellungen als Personen in der „weder noch“ Gruppe. Profis (M = 2,87, s = 1,23), Amateure (M = 3,16, s = 1,22), weder noch (M = 2,50, s = 1,21): $F(2, 458) = 7,01^*$, Effektstärke (η^2) 0.03 (kleiner Effekt), P+/wn*, A+/wn*.
- Profis interessieren sich am stärksten für Portraits bei Ausstellungen, gefolgt von Amateuren. Alle drei Gruppen unterscheiden sich signifikant. Profis (M = 3,90, s = 1,00), Amateure (M = 3,54, s = 1,16), weder noch (M = 3,00, s = 1,27): $F(2, 458) = 15,53^*$, Effektstärke (η^2) 0.06 (mittlerer Effekt), P+/wn*, P+/A*, A+/wn*.

- Amateure interessieren sich mehr für Natur- und Landschaftsfotografie bei Ausstellungen als Profis und Personen in der „weder noch“ Gruppe. Profis ($M = 3,18$, $s = 1,15$), Amateure ($M = 4,10$, $s = 1,02$), weder noch ($M = 3,50$, $s = 1,26$): $F(2, 458) = 35,08^*$, Effektstärke (η^2) 0.13 (mittlerer Effekt), **P/A+***, **A+/wn***.
- Profis interessieren sich am stärksten für konzeptionelle Fotografie bei Ausstellungen, gefolgt von Amateuren. Alle drei Gruppen unterscheiden sich signifikant. Profis ($M = 3,53$, $s = 1,08$), Amateure ($M = 3,24$, $s = 1,12$), weder noch ($M = 2,57$, $s = 1,19$): $F(2, 458) = 16,34^*$, Effektstärke (η^2) 0.07 (mittlerer Effekt), **P+/wn***, **P+/A***, **A+/wn***.
- Profis interessieren sich mehr für Dokumentarfotografie bei Ausstellungen als Amateure und Personen in der „weder noch“ Gruppe. Profis ($M = 4,09$, $s = 1,00$), Amateure ($M = 3,41$, $s = 1,17$), weder noch ($M = 3,17$, $s = 1,26$): $F(2, 458) = 26,37^*$, Effektstärke (η^2) 0.07 (mittlerer Effekt), **P+/wn***, **P+/A***.
- Profis interessieren sich mehr für Fotografie, die gesellschaftliche Probleme aufgreift im Rahmen von Ausstellungen als Amateure und Personen in der „weder noch“ Gruppe. Profis ($M = 3,83$, $s = 1,14$), Amateure ($M = 3,29$, $s = 1,10$), weder noch ($M = 3,15$, $s = 1,30$): $F(2, 458) = 14,17^*$, Effektstärke (η^2) 0.06 (mittlerer Effekt), **P+/wn***, **P+/A***.

Bei den Profis gibt es zwei Unterschiede zwischen Männern und Frauen.

- Frauen bei den Profis ($M = 3,26$, $s = 1,16$) interessieren sich mehr für abstrakte Fotografie bei Fotoausstellungen als Männer ($M = 2,74$, $s = 1,22$): $t(197) = -2,58^*$, Cohen's $d = -0,43$ (kleiner Effekt), **Am/Aw+***.
- Frauen bei den Profis ($M = 3,87$, $s = 1,07$) interessieren sich auch mehr für konzeptionelle Fotografie bei Fotoausstellungen als Männer ($M = 3,42$, $s = 1,07$): $t(192) = -2,48^*$, Cohen's $d = -0,42$ (kleiner Effekt), **Am/Aw+***.

Bei den Amateuren gibt es Unterschiede hinsichtlich der Mitgliedschaft in einem Fotoclub sowie einen Altersunterschied.

- Fotoclub-Mitglieder ($M = 2,83$, $s = 1,14$) interessieren sich etwas weniger für fotografische Inszenierungen bei Fotoausstellungen als Nicht-Mitglieder ($M = 3,17$, $s = 1,16$): $t(203) = -2,06^*$, Cohen's $d = -0,30$ (kleiner Effekt), **MFC/kMFC+***.
- Fotoclub-Mitglieder ($M = 4,26$, $s = 0,86$) interessieren sich mehr für Natur- und Landschaftsaufnahmen als Nicht-Mitglieder ($M = 3,82$, $s = 1,20$): $t(203) = 3,10^*$, Cohen's $d = 0,45$ (kleiner Effekt), **MFC+/kMFC***.
- Fotoclub-Mitglieder ($M = 3,12$, $s = 1,00$) interessieren sich weniger für Fotografie, die gesellschaftliche Probleme aufgreift im Rahmen von Ausstellungen als Nicht-Mitglieder ($M = 3,59$, $s = 1,20$): $t(135) = -2,91^*$, Cohen's $d = -0,44$ (kleiner Effekt), **MFC/kMFC+***.
- Amateure unter 49 ($M = 3,83$, $s = 1,12$) interessieren sich mehr für Fotografie, die gesellschaftliche Probleme aufgreift im Rahmen von Ausstellungen als Amateure zwischen 60 und 69 ($M = 3,01$, $s = 1,06$). Bei der Gruppe über 70 ($M = 3,21$, $s = 1,00$) und 50 und 59 ($M = 3,27$, $s = 1,09$) gibt es keinen signifikanten Unterschied: $F(3, 201) = 5,60^*$, Effektstärke (η^2) 0.08 (mittlerer Effekt), **<=49+/60-69***.

Für eine Mehrheit von 69,2% (Profis 59,9%, Amateure 71,2%, weder noch 96,3%) entsprechen die aufgeführten Genres der Fotografie, denen, für die man sich im Rahmen von Fotografie-Ausstellungen

interessiert. 30,8% (Profis 40,1, Amateure 28,8%, weder noch 3,7%) interessieren sie auch noch für andere Genres.

Personen, die sich auch für andere Genres interessieren, wurden in einer offenen Frage nach den weiteren Genres gefragt. Diese wurden getrennt für Profis und Amateure analysiert und Kategorien zugeordnet.

Profis haben folgende Genres angegeben:

- Architekturfotografie: 21 Nennungen. Dazu gehören auch Varianten wie Innenarchitekturfotografie oder Luftaufnahmen und Baudokumentation.
- Experimentelle und künstlerische Fotografie: 7 Nennungen (z.B. multimediale Installationen, Fotocollagen und spartenübergreifende Ansätze, bei denen Fotografie mit anderen Kunstformen kombiniert wird).
- Fotojournalismus und Reportagen: 6 Nennungen (z.B. Pressefotos).
- Aktfotografie: 5 Nennungen.
- Mode- und Werbefotografie: 5 Nennungen.
- Wildlife- und Tierfotografie: 4 Nennungen.
- Still Life und Food: 4 Nennungen.
- Historische Fotografie: 4 Nennungen.
- Industrie- und Technikfotografie: 3 Nennungen.
- Musik- und Tanzfotografie: 3 Nennungen.
- Sport- und Actionfotografie: 2 Nennungen.
- Astro- und Mikrofotografie: jeweils 1 Nennung

Amateure haben folgende Genres angegeben:

- Architekturfotografie: 13 Nennungen
- Makrofotografie: 7 Nennungen
- Aktfotografie: 6 Nennungen
- Sportfotografie: 6 Nennungen
- Tierfotografie: 6 Nennungen
- Reisefotografie: 5 Nennungen
- Experimentelle/künstlerische Fotografie: 5 Nennungen (z.B. Collagen)
- Schwarz-Weiß-Fotografie: 3 Nennungen
- Historische Fotografie: 2 Nennungen
- Soziale Projekte: 1 Nennung
- Bezieht sich auf fotografische Arbeiten im sozialen Bereich.
- Sonstige Fotografie: 3 Nennungen (z.B. Polaroid, Cyanotypie, technische Fotos in Biologie und Medizin)

Personen, die zumindest selten Ausstellungen mit Fotografien von Amateuren besuchen (N=376), interessieren sich mehrheitlich (Gesamt 84,8%, Profis 87,3%, Amateure 81,8%, weder noch 90,6%) nicht für andere als die aufgeführten Genres bei Fotografie-Ausstellungen mit Amateurfotografie. Insgesamt 15,2% interessieren sich für andere Genres (Profis 12,7%, Amateure 18,2%, weder noch 9,4%).

Personen, die sich auch für andere Genres bei Ausstellungen mit Amateurfotografie interessieren, wurden in einer offenen Frage nach den weiteren Genres gefragt. Diese wurden wieder getrennt für Profis und Amateure analysiert und Kategorien zugeordnet.

Profis haben folgende Genres angegeben:

- Alltag und Dokumentation: 7 Nennungen
- Historische Fotografie: 2 Nennungen (z.B. *persönliche historische Fotodokumente*)
- Künstlerische Fotografie: 3 Nennungen

- Kulturelle und ethnografische Themen: 2 Nennungen
- Kriegsfotografie: 1 Nennung

Amateure haben folgende Genres angegeben:

- Alltag und Dokumentation: 6 Nennungen
- Architekturfotografie: 3 Nennungen
- Makrofotografie und Minimalismus: 5 Nennungen
- Reisefotografie: 5 Nennungen
- Tierfotografie: 3 Nennungen
- Schwarz-Weiß-Fotografie – 3 Nennungen
- Technische und experimentelle Fotografie: 2 Nennungen
- Künstlerische Fotografie: 2 Nennungen
- Sportfotografie: 1 Nennung
- Eisenbahnfotografie: 1 Nennung

Profis (50,3%) und Amateure (50,3%) präferieren überwiegend reine Fotografie-Ausstellungen. Nur begrenzt werden Ausstellungen mit Fotografien und Malerei, mit Fotografien und Fotokunst sowie gemischte Ausstellungen mit unterschiedlichen Kunstformen von ihnen präferiert. In der „weder noch“ Gruppe werden vor allem gemischte Ausstellungen mit unterschiedlichen Kunstformen inklusive Fotografie bevorzugt (40,5%).

Reine Fotografie-Ausstellungen vs. Kombination mit anderen Kunstformen

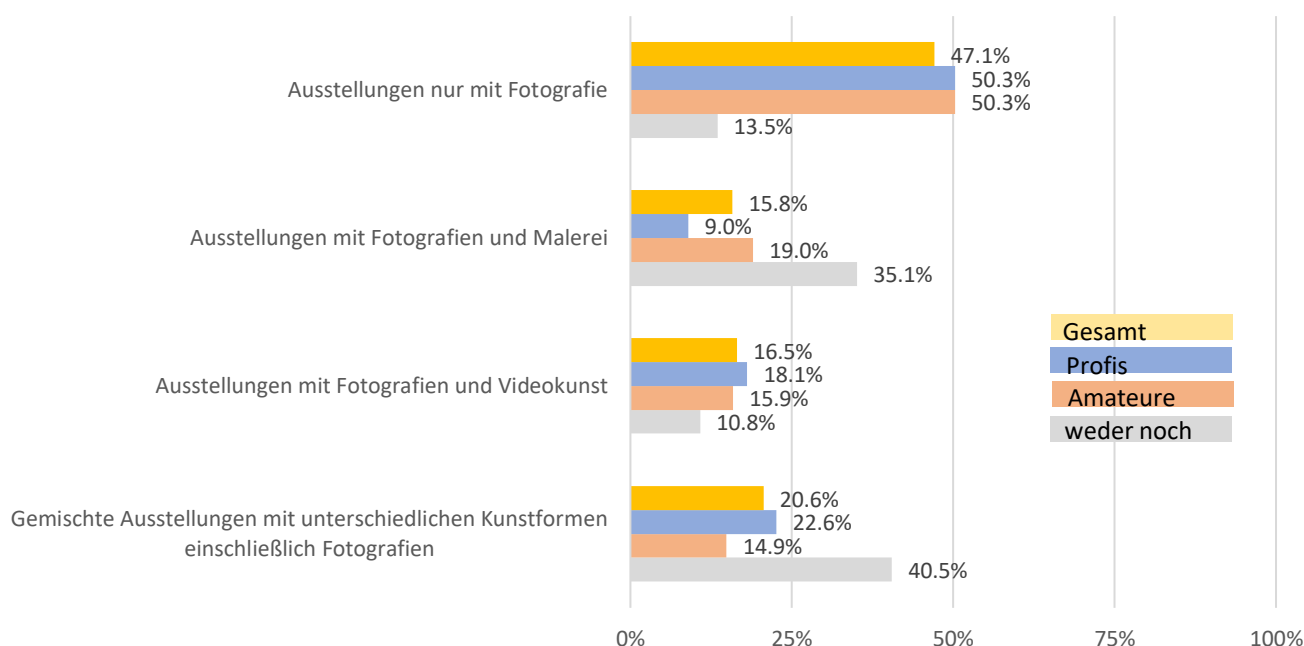


Abbildung 22: Reine Fotografie-Ausstellungen vs. Kombination mit anderen Kunstformen

Insbesondere Profis (75,4%) und Amateure (82,1%) präferieren klar sowohl Einzel- als auch Gruppenausstellungen.

Präferenz Gruppen- vs. Einzelausstellungen

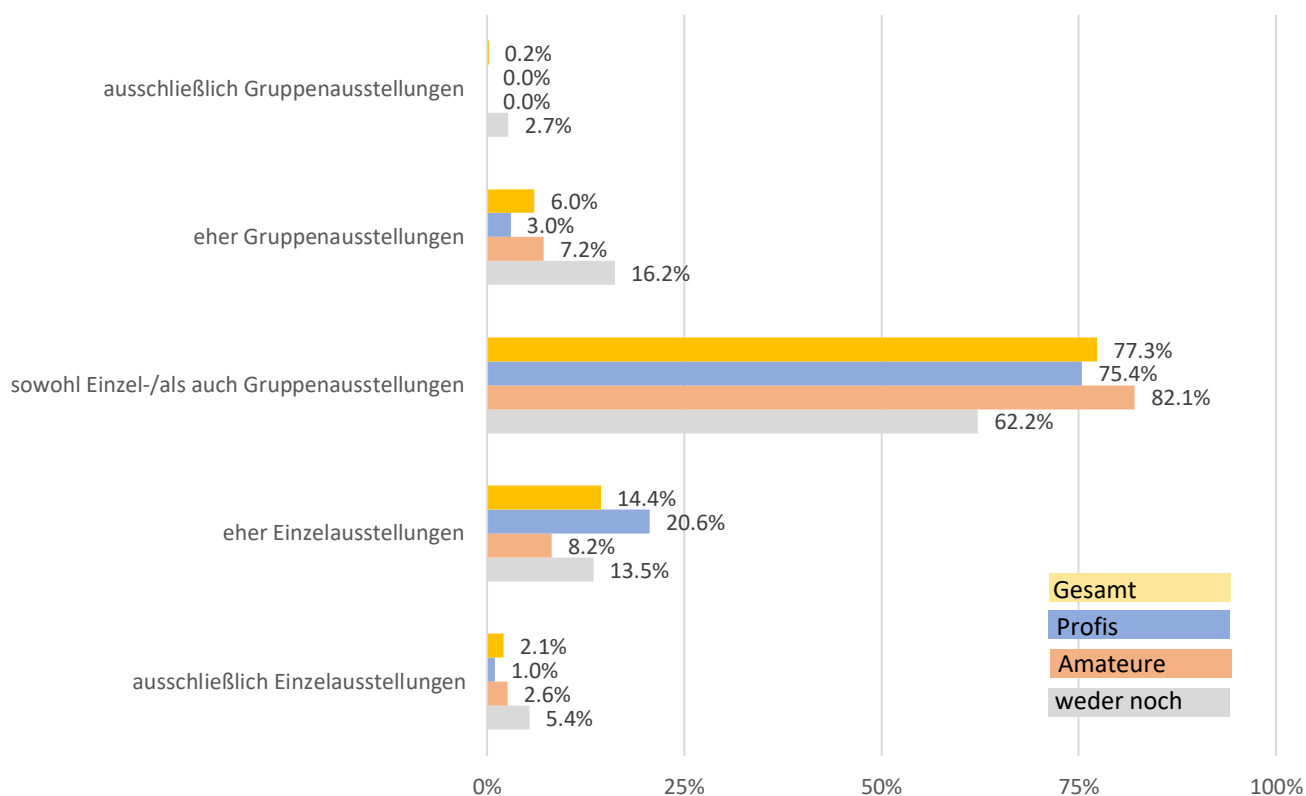


Abbildung 23: Präferenz Gruppen- vs. Einzelausstellungen

Sehr unterschiedlich ist die Präferenz, ob bei einer Fotografie-Ausstellung Fotografien zu einem spezifischen Thema gezeigt werden oder zu mehreren Themen. Profis (66,3%) präferieren mehrheitlich ein spezifisches Thema. In der „weder noch“ Gruppe ist es genau umgekehrt. Hier präferiert eine klare Mehrheit mehrere Themen bei Fotografie-Ausstellungen. Bei Amateuren ist dies ausgewogener, 44,6% präferieren ein spezifisches Thema und 55,4% mehrere Themen.

Präferenz für spezifisches Thema vs. mehrere Themen bei Fotografie-Ausstellungen

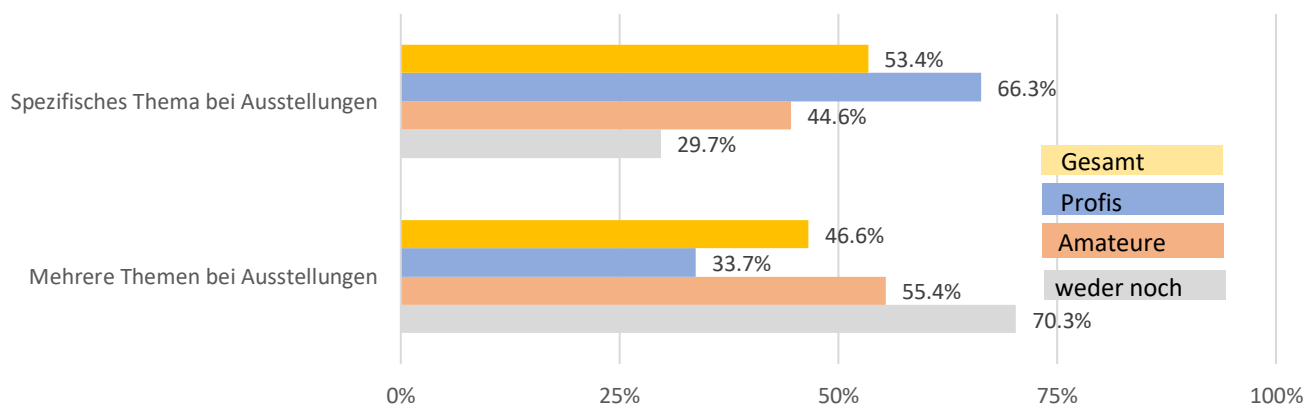


Abbildung 24: Präferenz für spezifisches Thema vs. mehrere Themen bei Fotografie-Ausstellungen

4.2.2.2 Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

4.2.2.2.1 Allgemeine Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

Profis interessieren sich am deutlichsten für die Geschichten hinter den Fotografien. Ebenfalls sehr bedeutsam ist es für sie, sich bei Fotografie-Ausstellungen künstlerisch inspirieren zu lassen und dass eine Ausstellung zum Nachdenken anregt. Tendenziell eher unwichtig ist für Profis, dass Ausstellungen leicht zugänglich sind. Dies gilt allerdings weniger für Profis unter 49 Jahre.

Für Amateure ist es sehr wichtig, sich bei Fotografie-Ausstellungen künstlerisch inspirieren zu lassen und auch sie interessieren sich sehr für die Geschichten hinter den Fotografien. Sehr bedeutsam ist es für sie aber auch, bei Ausstellungsbesuchen Erholung und Entspannung zu finden.

Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

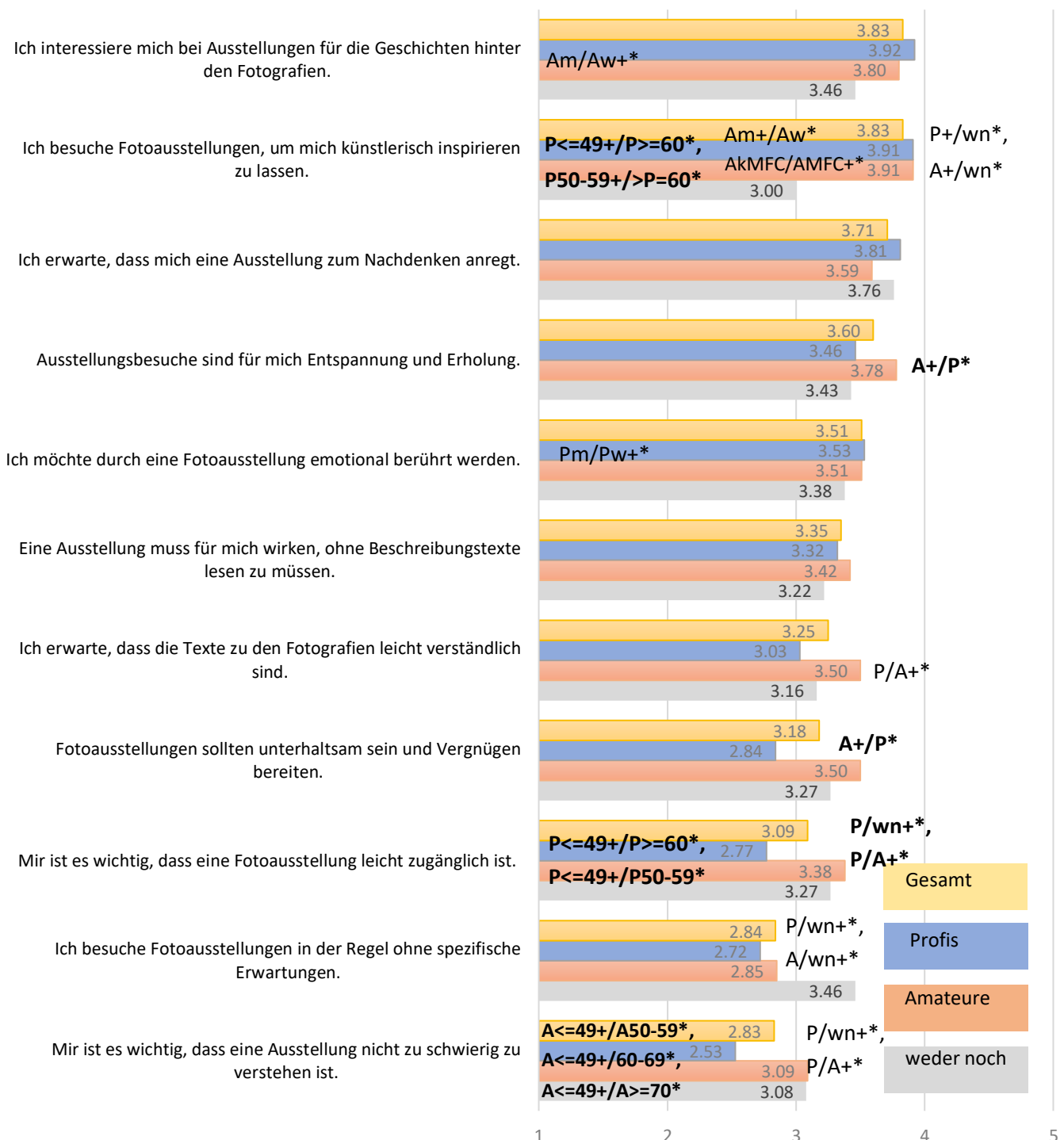


Abbildung 25: Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

Profis und Amateure besuchen Fotografie-Ausstellungen eher, um sich künstlerisch inspirieren zu lassen als Personen in der „weder noch“ Gruppe. Profis (M = 3,91, s = 1,16), Amateure (M = 3,91, s = 1,04), weder noch (M = 3,00, s = 1,23): $F(2, 428) = 11,35^*$, Effektstärke (η^2) 0.05 (kleiner Effekt), $P+/wn^*$, $A+/wn^*$.

Personen in der „weder noch“ Gruppe besuchen eher Fotoausstellungen ohne spezifische Erwartungen als Profis und Amateure. Profis (M = 2,72, s = 1,06), Amateure (M = 2,85, s = 1,17), weder noch (M = 3,46, s = 1,15): $F(2, 428) = 6,74^*$, Effektstärke (η^2) 0.03 (kleiner Effekt), $P/wn+^*$, $A/wn+^*$.

Für Amateure sind Ausstellungsbesuche eher Entspannung und Erholung als für Profis. Profis (M = 3,46, s = 1,12), Amateure (M = 3,78, s = 0,96), weder noch (M = 3,43, s = 1,07): $F(2, 428) = 5,37^*$, Effektstärke (η^2) 0.02 (kleiner Effekt), $A+/P^*$.

Für Amateure sollen Fotoausstellungen eher unterhaltsam sein als für Profis. Profis (M = 2,84, s = 1,14), Amateure (M = 3,50, s = 1,09), weder noch (M = 3,27, s = 0,99): $F(2, 428) = 17,95^*$, Effektstärke (η^2) 0.08 (mittlerer Effekt), $A+/P^*$.

Für Amateure und Personen in der „weder noch“ Gruppe sollen Ausstellungen eher nicht zu schwierig zu verstehen sein als für Profis. Profis (M = 2,53, s = 1,27), Amateure (M = 3,09, s = 1,21), weder noch (M = 3,08, s = 1,12): $F(2, 428) = 11,27^*$, Effektstärke (η^2) 0.05 (kleiner Effekt), $P/A+^*$, $P/wn+^*$.

Für Amateure und Personen in der „weder noch“ Gruppe ist es wichtiger, dass Ausstellungen leicht zugänglich sind als für Profis. Profis (M = 2,77, s = 1,25), Amateure (M = 3,38, s = 1,12), weder noch (M = 3,27, s = 0,84): $F(2, 428) = 13,86^*$, Effektstärke (η^2) 0.06 (mittlerer Effekt), $P/A+^*$, $P/wn+^*$.

Für Amateure ist es wichtiger, dass Texte zu Fotografien leicht verständlich sind als für Profis. Profis (M = 3,03, s = 1,19), Amateure (M = 3,50, s = 1,09), weder noch (M = 3,16, s = 0,90): $F(2, 428) = 8,82^*$, Effektstärke (η^2) 0.04 (kleiner Effekt), $P/A+^*$.

Bei den Profis gibt es einige Unterschiede:

- Profis unter 50 (M = 4,20, s = 0,98) und Profis zwischen 50 und 59 (M = 4,01, s = 1,11) besuchen signifikant eher Ausstellungen, um sich künstlerisch inspirieren zu lassen als Profis über 60 (M = 3,50, s = 1,27): $F(2, 196) = 6,71^*$, Effektstärke (η^2) 0.06 (mittlerer Effekt), $\leq 49+/\geq 60^*$, $50-59+/\geq 60^*$.

Profis: Ausstellungsbesuche um sich künstlerisch inspirieren zu lassen

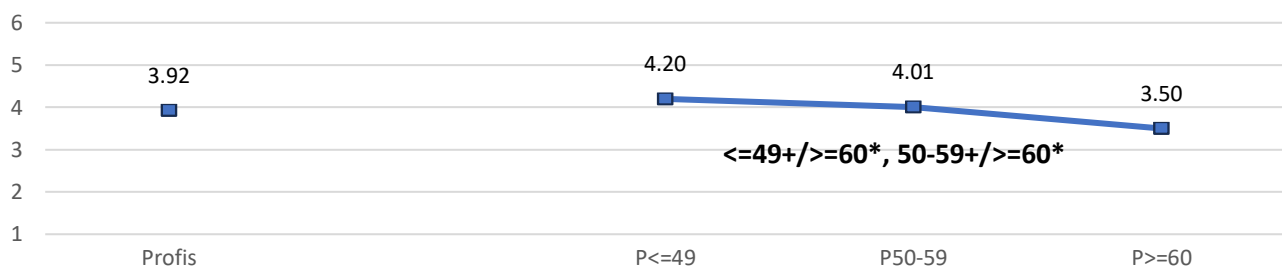


Abbildung 26: Profis – Ausstellungsbesuche, um sich künstlerisch inspirieren zu lassen

- Profis unter 50 (M = 3,23, s = 1,19) ist es wichtiger, dass Ausstellungen leicht zugänglich sind als Profis zwischen 50 und 59 (M = 2,62, s = 1,20) und Profis über 60 (M = 2,47, s = 1,25): $F(2, 196) = 7,18^*$, Effektstärke (η^2) 0.07 (mittlerer Effekt), $\leq 49+/\geq 60^*$, $\leq 49+/50-59^*$.

Profis: Ausstellungen sollen leicht zugänglich sein

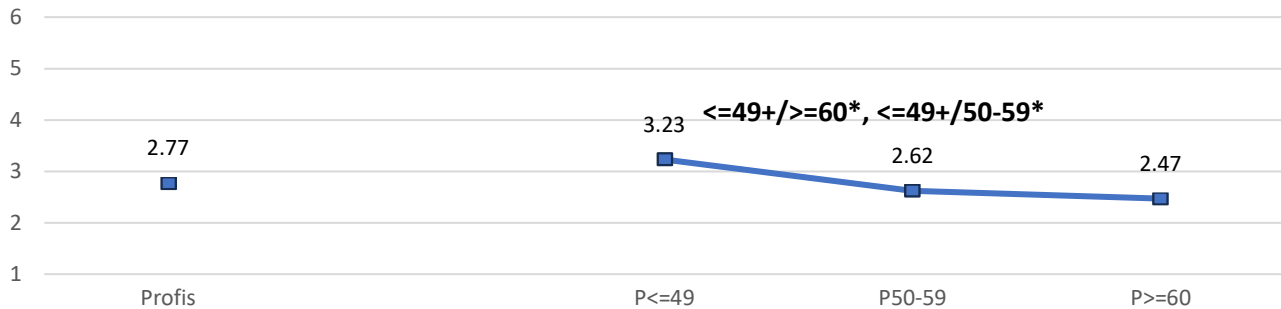


Abbildung 27: Profis – Ausstellungen sollen leicht zugänglich sein

- Frauen bei den Profis (M = 3,91, s = 1,10) möchten bei Ausstellungen mehr emotional berührt werden als Männer (M = 3,42, s = 1,13): $t(162) = -2,55^*$, Cohen's d = -0,44 (kleiner Effekt), Am/Aw+*.

Auch bei den Amateuren gibt es einige Unterschiede:

- Amateuren unter 49 (M = 3,76, s = 1,09) ist es wichtiger, dass Ausstellungen nicht zu schwierig zu verstehen sind, als Amateuren zwischen 50 und 59 (M = 2,83, s = 1,14), zwischen 60 und 69 (M = 2,96 s = 1,16) sowie über 70 (M = 2,93, s = 1,26): $F(3, 191) = 5,73^*$, Effektstärke (η^2) 0.08 (mittlerer Effekt), $\leq 49+/50-59^*$, $\leq 49+/60-69^*$, $\leq 49+/\geq 70^*$.
- Für Männer (M = 4,04, s = 0,93) ist es wichtiger, sich bei Ausstellungen künstlerisch inspirieren zu lassen als für Frauen (M = 3,65, s = 1,20): $t(106) = 2,30^*$, Cohen's d = 0,34 (kleiner Effekt), Am+/Aw*.
- Frauen (M = 4,08, s = 0,92) interessieren sich noch mehr für die Geschichten hinter den Fotografien als Männer (M = 3,66, s = 1,04): $t(192) = -2,77^*$, Cohen's d = -0,42 (kleiner Effekt), Am/Aw+*.
- Für Mitglieder in Fotoclubs (M = 4,07, s = 0,94) ist es wichtiger, sich bei Foto-Ausstellungen künstlerisch inspirieren zu lassen als für Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind (M = 3,61, s = 1,13): $t(123) = 7,58^*$, Cohen's d = 0,45 (kleiner Effekt), kMFC/MFC+*.

4.2.2.2 Programm und Art von Fotografie-Ausstellungen

Profis bevorzugen am deutlichsten, allerdings auch nur im mittleren Bereich (M = 3,01), dass bei Fotoausstellungen innovative oder experimentelle Arbeiten gezeigt werden. Ihnen ist es auch am unwichtigsten, dass bei Ausstellungen vielfältige Medien eingesetzt werden (M = 2,33). Amateure (M = 3,62) und Personen aus der „weder noch“ Gruppe (M = 3,46) fänden es gut, wenn bei Ausstellungen sowohl Werke von Profis als auch von Amateuren gezeigt werden. Profis (M = 2,57) sehen dies nicht so.

Programm und Art von Fotografie-Ausstellungen

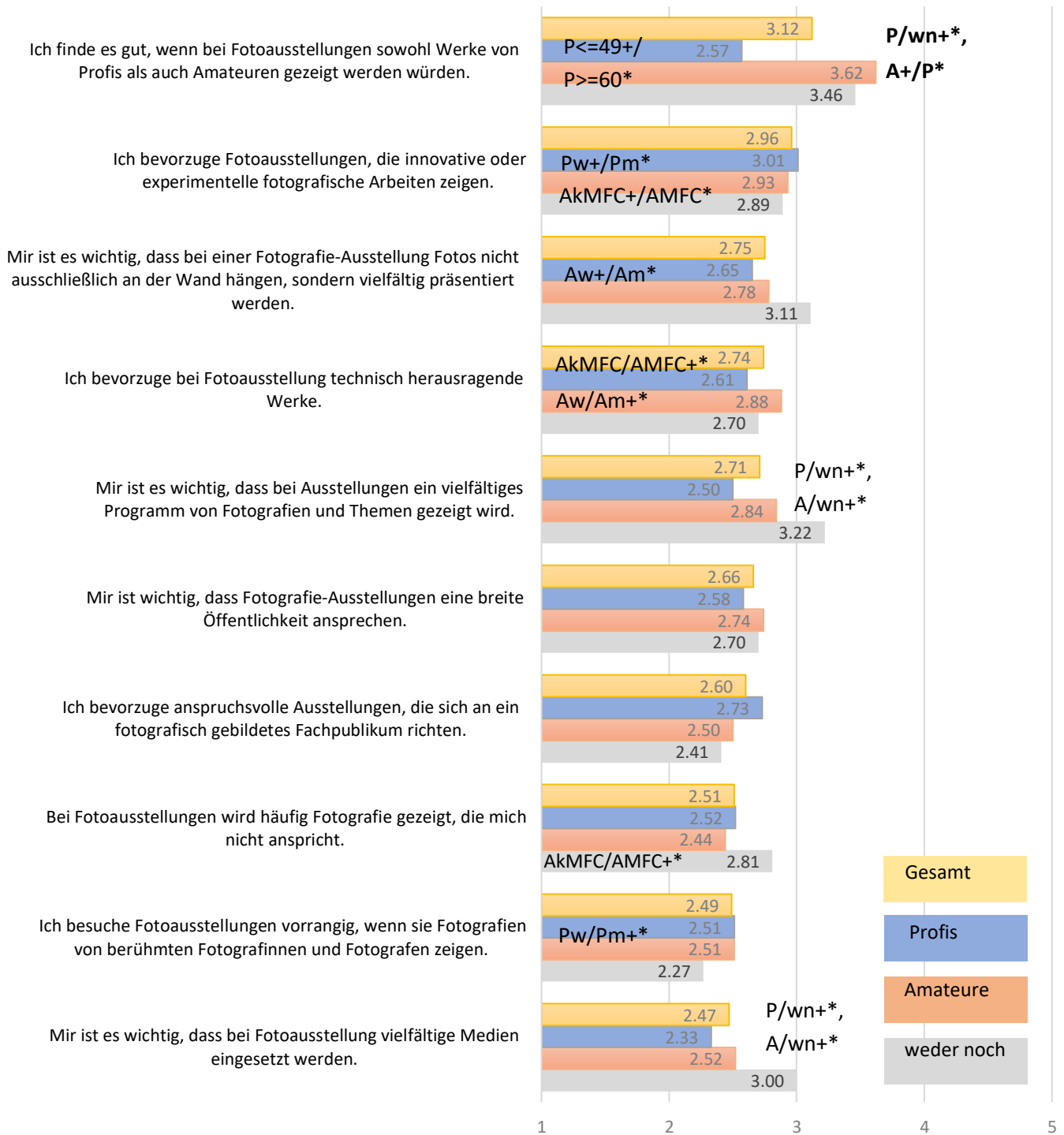


Abbildung 28: Programm und Art von Fotografie-Ausstellungen

Amateure und Personen in der „weder noch“ Gruppe finden es eher gut, wenn bei Fotoausstellungen sowohl Werke von Profis als auch Amateuren gezeigt werden würden als Profis. Profis ($M = 2,57$, $s = 1,26$), Amateure ($M = 3,62$, $s = 1,11$), weder noch ($M = 3,46$, $s = 1,12$): $F(2, 428) = 40,72^*$, Effektstärke (η^2) 0,16 (großer Effekt), **P/A+***, **P/wn+***.

Für Personen in der „weder noch“ Gruppe ist es wichtiger, dass bei Fotoausstellungen vielfältige Medien eingesetzt werden als für Amateure und Profis. Profis ($M = 2,33$, $s = 1,01$), Amateure ($M = 2,52$, $s = 1,15$), weder noch ($M = 3,00$, $s = 0,91$): $F(2, 428) = 6,44^*$, Effektstärke (η^2) 0,03 (kleiner Effekt), **P/A+***, **P/wn+***.

Für Personen in der „weder noch“ Gruppe ist es wichtiger, dass bei Fotoausstellungen ein vielfältiges Programm gezeigt wird als für Amateure und für Profis. Profis ($M = 2,50$, $s = 0,94$), Amateure ($M = 2,84$, $s = 1,11$), weder noch ($M = 3,22$, $s = 1,12$): $F(2, 428) = 10,11^*$, Effektstärke (η^2) 0,05 (kleiner Effekt), **P/wn+***, **A/wn+***.

= 1,04), weder noch (M = 3,22, s = 0,85): $F(2, 428) = 11,23^*$, Effektstärke (η^2) 0.05 (kleiner Effekt), A/wn+*, P/wn+*.

Bei den Profis gibt es Unterschiede hinsichtlich Alter und Geschlecht:

- Profis unter 50 (M = 2,89, s = 1,25) finden es etwas besser als Profis zwischen 50 und 59 (M = 2,29, s = 1,16), wenn bei Ausstellungen auch Werke von Amateuren gezeigt werden. Bei Profis über 60 (M = 2,53, s = 1,31) ist der Wert nicht signifikant: $F(2, 196) = 4,03^*$, Effektstärke (η^2) 0.04 (kleiner Effekt), $\leq 49+ / \geq 60^*$.

Gut, wenn bei Ausstellungen Werke von Profis und Amateuren gezeigt werden

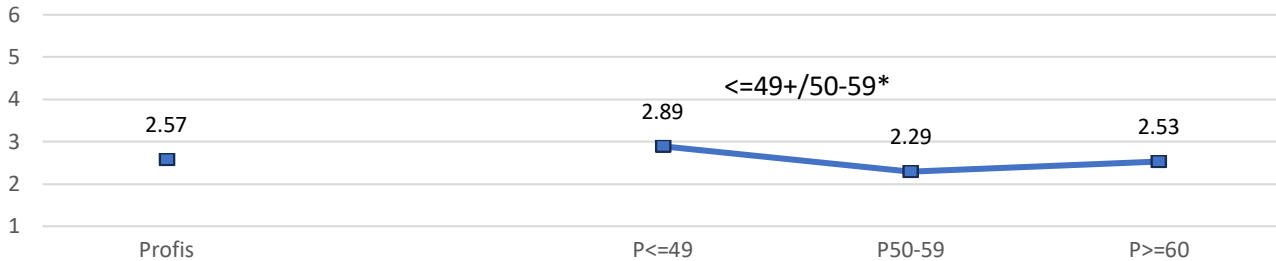


Abbildung 29: Profis – Gut, wenn bei Ausstellungen Werke von Profis und Amateuren gezeigt werden

- Frauen bei den Profis (M = 2,14, s = 0,96) besuchen Foto-Ausstellungen noch weniger, um Fotografien von berühmten Fotografen zu sehen als Männer (M = 2,62, s = 1,05): $t(162) = 2,73^*$, Cohen's d = 0,47 (kleiner Effekt), Pm+/Pw*.
- Frauen bei den Profis (M = 3,30, s = 0,90) bevorzugen eher Ausstellungen, die innovative, experimentelle Arbeiten zeigen als Männer (M = 2,91, s = 1,11): $t(162) = -2,13^*$, Cohen's d = -0,36 (kleiner Effekt), Pm/Pw*.

Bei den Amateuren gibt es Unterschiede hinsichtlich Mitgliedschaft in einem Fotoclub und Geschlecht:

- Für Männer (M = 3,00, s = 1,05) sind technisch herausragende Werke bei Foto-Ausstellungen etwas wichtiger als für Frauen (M = 2,65, s = 1,16): $t(192) = 2,16^*$, Cohen's d = 0,32 (kleiner Effekt), Am+/Aw*.
- Für Frauen (M = 3,06, s = 1,15) ist es etwas wichtiger, dass bei Ausstellungen Fotografien vielfältig präsentiert werden als für Männer (M = 2,64, s = 1,17): $t(192) = -2,39^*$, Cohen's d = -0,36 (kleiner Effekt), Am+/Aw*.
- Für Mitglieder in Fotoclubs (M = 3,00, s = 1,03) ist es etwas wichtiger, bei Foto-Ausstellungen technisch herausragende Werke zu sehen als für Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind (M = 2,66, s = 1,18): $t(128) = 2,11^*$, Cohen's d = 0,32 (kleiner Effekt), kMFC/MFC*.
- Mitglieder in Fotoclubs (M = 2,79, s = 1,13) wünschen sich weniger innovative, experimentelle Arbeiten als Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind (M = 3,17, s = 1,23): $t(193) = -2,18^*$, Cohen's d = -0,33 (kleiner Effekt), kMFC+/MFC*.
- Für Mitgliedern in Fotoclubs (M = 2,32, s = 0,96) wird bei Ausstellungen seltener Fotografie gezeigt, die einen nicht anspricht, als für Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind (M = 2,66, s = 0,98): $t(193) = -2,35^*$, Cohen's d = -0,35 (kleiner Effekt), kMFC+/MFC*.

4.2.2.2.3 Inhaltliche Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

Insgesamt ist es in allen Gruppen tendenziell nur von mittlerer Bedeutung, dass in Fotografie-Ausstellungen klare Botschaften vermittelt, kontroverse Themen behandelt und gesellschaftspolitische Orientierung gegeben wird. Dementsprechend sieht man bei Kuratoren auch nur bedingt einen Bildungsauftrag. Allerdings zeigt sich bei allen diesen Themen eine große Unterschiedlichkeit innerhalb der Gruppen. So sehen 31,1% eher oder klar einen Bildungsauftrag bei Kuratoren, 36,5% sehen dies eher oder klar nicht so.

Inhaltliche Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

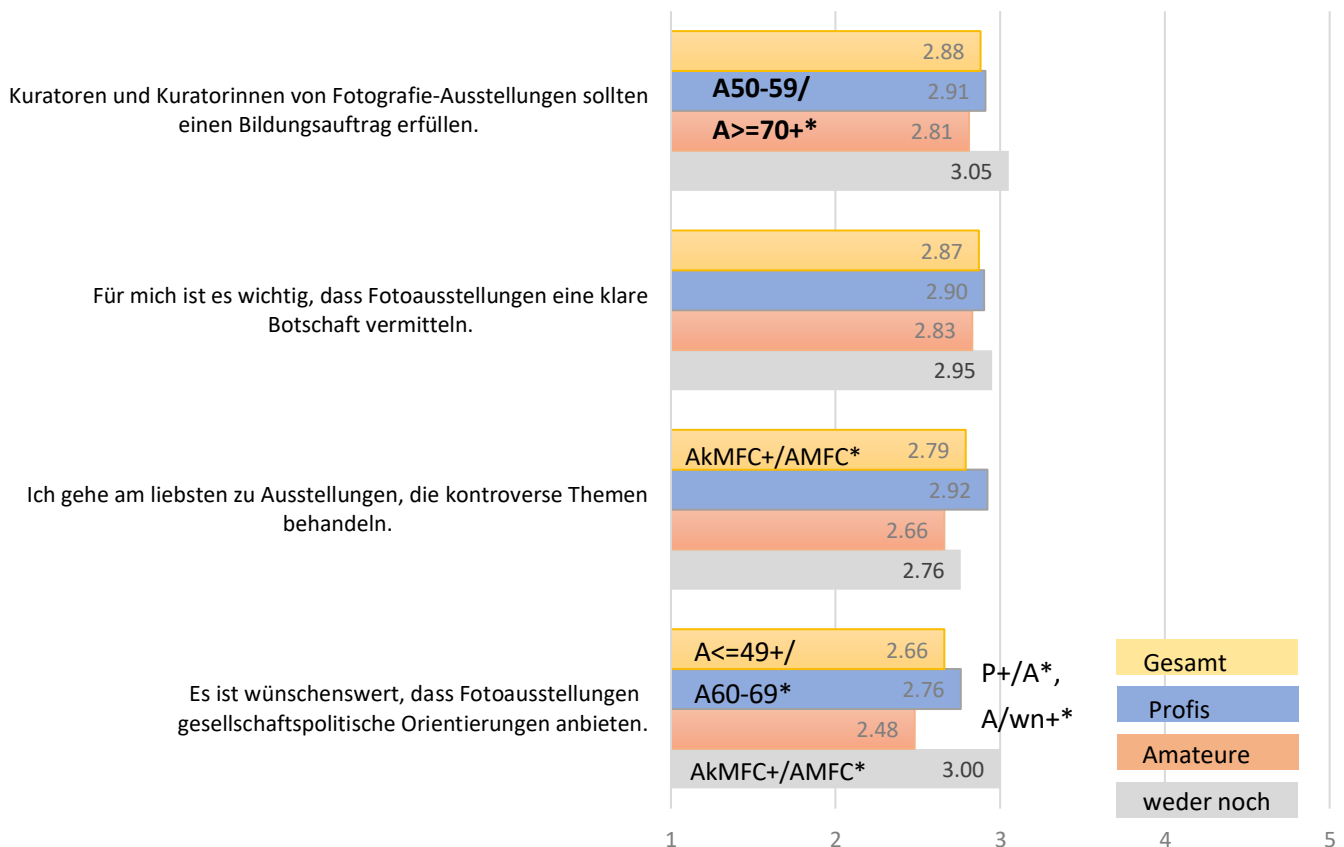


Abbildung 30: Inhaltliche Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

Amateuren ist es weniger wichtig, dass Foto-Ausstellungen gesellschaftspolitische Orientierung anbieten als Profis und Personen in der „weder noch“ Gruppe. Profis ($M = 2,76$, $s = 1,21$), Amateure ($M = 2,48$, $s = 1,11$), weder noch ($M = 3,00$, $s = 0,91$): $F(2, 428) = 4,84^*$, Effektstärke (η^2) 0,02 (kleiner Effekt), $P+/A^*$, $A/wn+^*$.

Bei den Amateuren gibt es Unterschiede hinsichtlich Mitgliedschaft in einem Fotoclub und Alter:

- Amateure über 70 ($M = 3,19$, $s = 0,88$) finden eher, dass Kuratoren einen Bildungsauftrag erfüllen sollen als Amateure zwischen 50 und 59 ($M = 2,49$, $s = 1,19$). Für Amateure unter 49 ($M = 3,02$, $s = 1,08$) sowie zwischen 60 und 69 ($M = 2,64$, $s = 1,05$) ist der Unterschied nicht signifikant: $F(3, 191) = 4,26^*$, Effektstärke (η^2) 0,06 (mittlerer Effekt), **50-59/>=70+***.
- Amateure zwischen 60 und 69 ($M = 2,26$, $s = 0,97$) finden noch weniger als Amateure unter 49 ($M = 2,93$, $s = 1,15$), dass Fotoausstellungen gesellschaftspolitische Orientierung anbieten sollen. Bei Amateuren zwischen 50 und 59 ($M = 2,51$, $s = 1,23$), sowie über 70 ($M = 2,40$, $s = 1,05$) gibt es

keinen signifikanten Unterschied: $F(3, 191) = 3,40^*$, Effektstärke (η^2) 0.05 (kleiner Effekt), $\leq 49+/60-69^*$.

- Mitgliedern in Fotoclubs ($M = 2,34$, $s = 1,06$) ist es unwichtiger, dass Fotoausstellungen gesellschaftspolitische Orientierung bieten als Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind ($M = 2,73$, $s = 1,14$): $t(193) = -2,20^*$, Cohen's $d = -0,35$ (kleiner Effekt), $kMFC+/MFC^*$.
- Mitgliedern in Fotoclubs ($M = 2,49$, $s = 0,97$) gehen weniger gern zu Foto-Ausstellungen, bei denen kontroverse Themen behandelt werden als Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind ($M = 2,97$, $s = 1,19$): $t(193) = -3,07^*$, Cohen's $d = 0,46$ (kleiner Effekt), $kMFC+/MFC^*$.

4.2.2.2.4 Soziale und organisatorische Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

Tendenziell besucht man in allen Gruppen Fotoausstellungen lieber in Begleitung. Unwichtig ist es dagegen, bei Foto-Ausstellungen neue Leute kennenzulernen. Insbesondere Amateure wünschen sich mehr Informationen über Ausstellungen und Termine.

Soziale und organisatorische Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

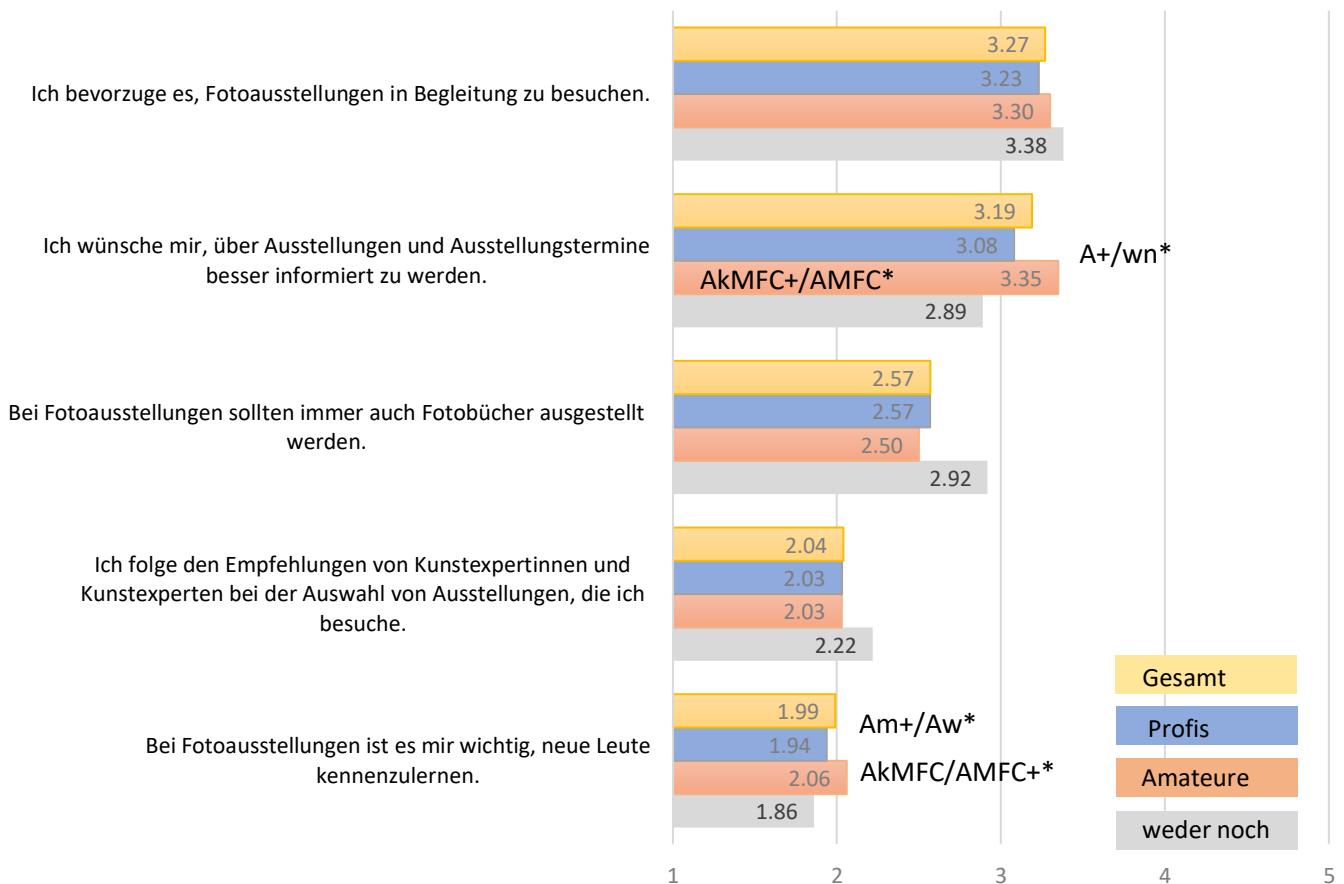


Abbildung 31: Soziale und organisatorische Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

- Amateure wünschen sich eher, über Ausstellungen und Termine besser informiert zu sein als, als Personen in der „weder noch“ Gruppe. Profis ($M = 3,08$, $s = 1,26$), Amateure ($M = 3,35$, $s = 1,08$), weder noch ($M = 2,89$, $s = 0,99$): $F(2, 428) = 4,15^*$, Effektstärke (η^2) 0.02 (kleiner Effekt), $A+ /wn^*$.

Bei den Amateuren gibt es Unterschiede hinsichtlich Mitgliedschaft in einem Fotoclub und Geschlecht:

- Für Männer ($M = 2,21$, $s = 1,03$) ist es etwas weniger unwichtig als für Frauen ($M = 1,77$, $s = 0,96$), bei Foto-Ausstellungen neue Leute kennenzulernen: $t(192) = 2,87^*$, Cohen's $d = 0,44$ (kleiner Effekt), $Am+/Aw^*$.
- Mitgliedern in Fotoclubs ($M = 2,18$, $s = 1,05$) ist es etwas weniger unwichtig bei Foto-Ausstellungen neue Leute kennenzulernen als Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind ($M = 1,84$, $s = 0,96$): $t(193) = 2,20^*$, Cohen's $d = 0,33$ (kleiner Effekt), $kMFC/MFC+^*$.
- Personen, die nicht Mitglied in einem Club sind ($M = 3,59$, $s = 1,10$) wünschen sich mehr, über Foto-Ausstellungen besser informiert zu sein als Mitgliedern in Fotoclubs ($M = 3,22$, $s = 1,05$): $t(193) = -2,28^*$, Cohen's $d = -0,34$ (kleiner Effekt), $kMFC+/MFC^*$.

4.2.2.2.5 Typen von Ausstellungsbesuchern

Zunächst wurde auf Basis inhaltlicher Überlegungen mit 22 der Items eine Hauptkomponentenanalyse mit Varimax-Rotation durchgeführt. Ziel war es, die Faktorenstruktur zu ermitteln und die Faktoren inhaltlich zu interpretieren.

Die Daten wurden auf ihre Eignung für die Faktorenanalyse überprüft:

- Der Kaiser-Meyer-Olkin-Wert (KMO) lag bei 0,83, was auf eine gute Eignung der Stichprobe für die Analyse hinweist.
- Der Bartlett-Test auf Sphärizität war signifikant ($\chi^2 = 2305,702$, $df = 231$, $p < 0,001$) und bestätigte die Faktorierbarkeit der Korrelationsmatrix.

Basierend auf dem Eigenwert-Kriterium (Eigenwerte > 1) und der visuellen Inspektion des Scree-Plots wurden sechs Faktoren extrahiert, die zusammen 56,29 % der Gesamtvarianz erklärten.

Die Reliabilitätsanalyse zeigte für die ersten drei Faktoren akzeptable Cronbach's Alpha-Werte, während die übrigen Faktoren eine unzureichende interne Konsistenz aufwiesen.

Zur Verbesserung der Reliabilität und der Faktorenstruktur wurde die Faktorenanalyse mit einer reduzierten Itemanzahl erneut durchgeführt:

- Kritische Items wurden auf Basis der Reliabilitätsanalyse und der Faktorladungen ausgeschlossen.
- Der KMO-Wert lag weiterhin bei 0,807, was die Eignung der Daten bestätigte.
- Der Bartlett-Test auf Sphärizität war erneut signifikant ($\chi^2 = 1301,776$, $df = 55$, $p < 0,001$).
- Die drei extrahierten Faktoren erklären zusammen 60,27 % der Gesamtvarianz.

Tabelle 2: Rotierte Komponentenmatrix (Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse. Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung)

Faktoren	1	2	3
Ich erwarte, dass mich eine Ausstellung zum Nachdenken anregt.	0,766	-0,112	0,035
Ich gehe am liebsten zu Ausstellungen, die kontroverse Themen behandeln.	0,741	-0,077	0,130
Es ist wünschenswert, dass Fotoausstellungen gesellschaftspolitische Orientierungen anbieten.	0,684	0,155	0,279
Für mich ist es wichtig, dass Fotoausstellungen eine klare Botschaft vermitteln.	0,640	0,282	0,131
Kuratoren und Kuratorinnen von Fotografie-Ausstellungen sollten einen Bildungsauftrag erfüllen.	0,609	0,283	0,113
Mir ist es wichtig, dass eine Ausstellung nicht zu schwierig zu verstehen ist.	0,027	0,831	0,068
Ich erwarte, dass die Texte zu den Fotografien leicht verständlich sind.	0,107	0,753	0,154

Mir ist es wichtig, dass eine Fotoausstellung leicht zugänglich ist.	0,101	0,731	0,227
Mir ist es wichtig, dass bei Fotoausstellungen vielfältige Medien eingesetzt werden.	0,182	0,158	0,841
Mir ist es wichtig, dass bei einer Fotografie-Ausstellung Fotos nicht ausschließlich an der Wand hängen, sondern vielfältig präsentiert werden.	0,176	0,055	0,820
Mir ist es wichtig, dass bei Ausstellungen ein vielfältiges Programm von Fotografien und Themen gezeigt wird.	0,114	0,271	0,682

Faktor 1 (33,86% der Varianz): Reflexion, gesellschaftlicher Anspruch und klare Botschaften. Cronbach's Alpha = 0,76

Dieser Faktor vereint Erwartungen, die auf inhaltliche Tiefe, gesellschaftliche Relevanz und die klare Vermittlung von Botschaften abzielen. Besucher erwarten, dass Ausstellungen sie zum Nachdenken anregen, gesellschaftlich relevante Themen behandeln und verständlich kommuniziert werden.

- Ich erwarte, dass mich eine Ausstellung zum Nachdenken anregt
- Kuratoren und Kuratorinnen von Fotografie-Ausstellungen sollten einen Bildungsauftrag erfüllen.
- Es ist wünschenswert, dass Fotoausstellungen gesellschaftspolitische Orientierungen anbieten.
- Ich gehe am liebsten zu Ausstellungen, die kontroverse Themen behandeln.
- Für mich ist es wichtig, dass Fotoausstellungen eine klare Botschaft vermitteln.

Faktor 2: (15,61% der Varianz): Zugänglichkeit und Verständlichkeit. Cronbach's Alpha = 0,73

Dieser Faktor umfasst Erwartungen an die einfache Zugänglichkeit und Verständlichkeit von Ausstellungen.

- Mir ist es wichtig, dass eine Ausstellung nicht zu schwierig zu verstehen ist.
- Ich erwarte, dass die Texte zu den Fotografien leicht verständlich sind.
- Mir ist es wichtig, dass eine Fotoausstellung leicht zugänglich ist.

Faktor 3: (10,80% der Varianz): Vielfältige Präsentation, Medien und Themen. Cronbach's Alpha = 0,75

Dieser Faktor beschreibt Erwartungen an eine abwechslungsreiche und kreative Präsentation der Fotografien.

- Mir ist es wichtig, dass bei einer Fotografie-Ausstellung Fotos nicht ausschließlich an der Wand hängen, sondern vielfältig präsentiert werden.
- Mir ist es wichtig, dass bei Fotoausstellungen vielfältige Medien eingesetzt werden.
- Mir ist es wichtig, dass bei Ausstellungen ein vielfältiges Programm von Fotografien und Themen gezeigt wird.

Um verschiedene Typen hinsichtlich der Motive bei Ausstellungsbesuchen zu identifizieren, wurde eine Clusteranalyse durchgeführt. Für die Clusteranalyse wurde die K-Means-Clusteranalyse verwendet.

Verwendet wurden vier Skalen und 7 Einzelitems:

- Skala Reflexion, gesellschaftlicher Anspruch und klare Botschaften (5 Items)
- Skala Zugänglichkeit und Verständlichkeit (3 Items)
- Skala Vielfältige Präsentation und Erlebnisse (3 Items)
- Skala Wissen über künstlerische Fotografie (2 Items)

- Einzelitem: Interesse an künstlerische Fotografie
- Einzelitem: Fotoausstellungen sollten unterhaltsam sein und Vergnügen bereiten.
- Einzelitem: Bei einem Ausstellungsbesuch nehme ich mir für alle Fotografien jeweils sehr viel Zeit
- Einzelitem: Ich besuche Fotoausstellungen, um mich künstlerisch inspirieren zu lassen.
- Einzelitem: Wichtigkeit, dass mehr Menschen Fotografie-Ausstellungen besuchen
- Einzelitem: Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit Fotografien aus dem Profi-Bereich (auf 5-stufige Skala linear transformiert)
- Einzelitem: Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit Fotografien aus dem Amateur-Bereich (auf 5-stufige Skala linear transformiert)

Auf dieser Basis wurden vier Cluster (Typen) identifiziert, basierend auf den Faktorenwerten und den zusätzlichen Variablen. Die folgende Tabelle zeigt die Mittelwerte (Clusterzentroide) der Variablen für jedes Cluster:

Tabelle 3: Mittelwerte (Clusterzentroide) der Variablen für jedes Cluster Teilnehmertypen Fotografie-Ausstellungen

	Cluster 1	Cluster 2	Cluster 3	Cluster 3	F	Sig.
Skala Reflexion, gesellschaftlicher Anspruch und klare Botschaften	3,11	3,34	2,70	2,69	20,59	<,001
Skala Zugänglichkeit und Verständlichkeit	3,65	3,07	2,38	3,34	48,19	<,001
Skala Vielfältige Präsentation, Medien und Themen	3,02	2,77	2,18	2,70	20,79	<,001
Skala Wissen über künstlerische Fotografie	2,15	3,35	3,06	1,47	83,16	<,001
Interessen an künstlerische Fotografie	4,29	4,73	4,51	3,11	96,15	<,001
Fotoausstellungen sollten unterhaltsam sein	4,07	3,24	2,24	3,41	78,15	<,001
Ich nehme mir für alle Fotografien jeweils sehr viel Zeit	2,64	3,91	2,72	2,43	64,89	<,001
Ich besuche Fotoausstellungen, um mich künstlerisch inspirieren zu lassen	4,25	4,41	3,66	2,61	66,60	<,001
Wichtigkeit, dass mehr Menschen Fotografie-Ausstellungen besuchen	4,01	4,15	3,29	2,83	38,23	<,001
Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit Fotografien aus dem Profi-Bereich	2,93	4,08	3,51	2,62	56,80	<,001
Häufigkeit Ausstellungsbesuche mit Fotografien aus dem Amateur-Bereich	2,46	3,43	1,90	2,24	59,79	<,001

Clusteranalyse Teilnehmertypen von Fotografie-Ausstellungen

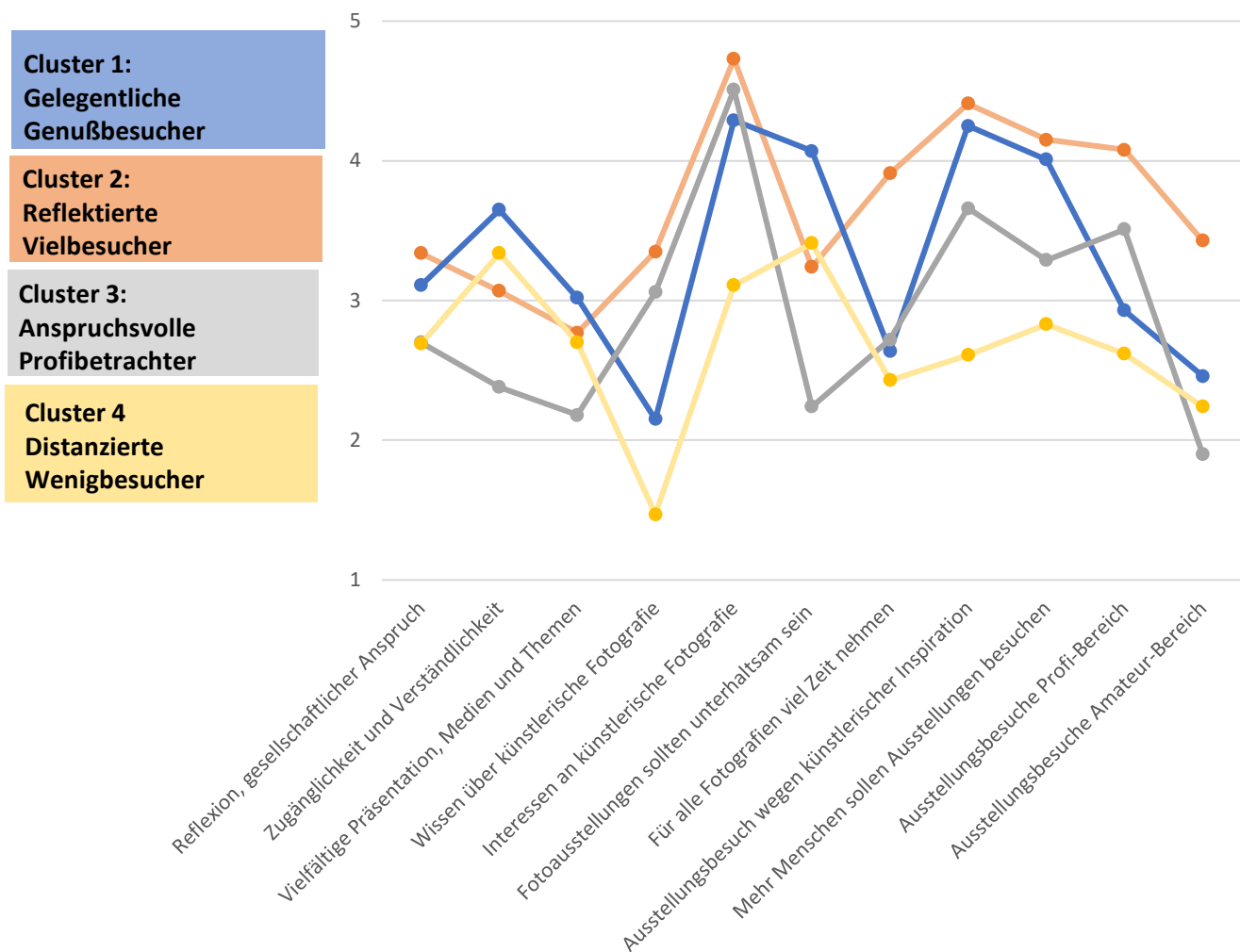


Abbildung 32: Clusteranalyse Teilnehmertypen von Fotografie-Ausstellungen

Cluster 1: Gelegentliche Genussbesucher

Dieser Cluster besteht überwiegend aus Amateurfotografen, aber auch aus Profis (60,0 % Amateure, 31,4 % Profis, 8,6 % „Weder noch“). Die Mitglieder zeigen ein hohes Interesse an künstlerischer Fotografie, verfügen jedoch über geringes Wissen in diesem Bereich. Sie schätzen vor allem unterhaltsame und zugängliche Ausstellungen und besuchen diese gelegentlich, sowohl im Profi- als auch im Amateurbereich. Die künstlerische Inspiration steht für sie im Vordergrund.

Zentrale Merkmale:

- Hohes Interesse an künstlerischer Fotografie.
- Hohe Wertschätzung unterhaltsamer und zugänglicher Ausstellungen.
- Gelegentliche Besuche von Profi- und Amateur-Ausstellungen.
- Starkes Bedürfnis nach künstlerischer Inspiration.

24,4 % der Stichprobe gehören diesem Cluster an.

Cluster 2: **Reflektierte Vielbesucher**

Dieser Cluster umfasst sowohl Profifotografen (44,7 %) als auch Amateure (52,8 %) sowie einen geringen Anteil aus der „Weder noch“-Gruppe (2,4 %). Die Mitglieder zeigen ein sehr hohes Wissen über künstlerische Fotografie und ein starkes Interesse daran. Sie besuchen häufig sowohl Profi- als auch Amateur-Ausstellungen und nehmen sich viel Zeit, um die Werke intensiv zu betrachten. Sie schätzen Ausstellungen als Inspirationsquelle und reflektieren deren Inhalte kritisch.

Zentrale Merkmale:

- Im Vergleich sehr hohes Wissen über künstlerische Fotografie.
- Hohes Interesse an künstlerischer Fotografie.
- Häufige Besuche von Profi- und Amateur-Ausstellungen.
- Kritische Reflexion und hohe Inspirationsuche.

28,5 % der Stichprobe gehören diesem Cluster an.

Cluster 3: **Anspruchsvolle Profibetrachter**

Dieser Cluster besteht größtenteils aus professionellen Fotografen (72,4 % Profis, 22,8 % Amateure, 4,7 % „Weder noch“). Die Mitglieder verfügen über ein hohes Wissen über künstlerische Fotografie und besuchen gezielt Profi-Ausstellungen. Sie zeigen wenig Interesse an Unterhaltung und Amateur-Ausstellungen.

Zentrale Merkmale:

- Hohes Wissen über künstlerische Fotografie.
- Häufige Besuche von Profi-Ausstellungen.
- Geringes Interesse an unterhaltungsorientierten und Amateur-Ausstellungen.
- Ausstellungen dienen der fachlichen Inspiration.

27,5 % der Stichprobe gehören diesem Cluster an.

Cluster 4: **Distanzierte Wenigbesucher**

Dieser Cluster setzt sich aus Amateuren (50,0 %), Profis (25,0 %) und einem hohen Anteil der „Weder noch“-Gruppe (25,0 %) zusammen. Die Mitglieder verfügen über wenig Wissen über künstlerische Fotografie und zeigen geringes Interesse an Ausstellungen. Sie besuchen Ausstellungen selten und sind weniger an künstlerischer Inspiration interessiert.

Zentrale Merkmale:

- Geringes Wissen über künstlerische Fotografie.
- Geringes Interesse an Fotografie-Ausstellungen.
- Seltene Besuche von Profi- und Amateur-Ausstellungen.
- Wenig Bedarf an künstlerischer Inspiration.

16,5 % der Stichprobe gehören diesem Cluster an.

Teilnehmertypen von Fotografie-Ausstellungen

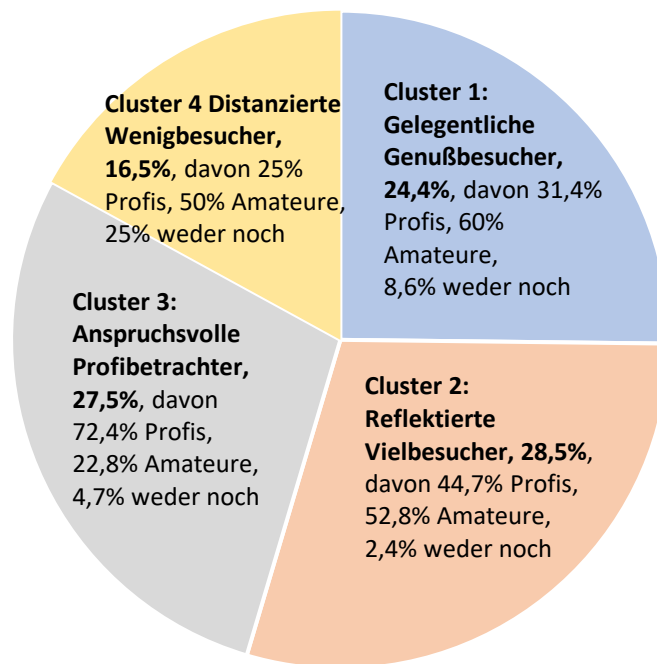


Abbildung 33: Teilnehmertypen von Fotografie-Ausstellungen

Die identifizierten Cluster reflektieren unterschiedliche Motivationen und Ansprüche mit Blick auf Fotografie-Ausstellungen.

4.2.2.2.6 Interesse an der Popularität von Fotografie und Ausstellungen

Das Interesse an der Popularität von Fotografie und Ausstellungen ist für Profis und Amateure eher hoch, für Personen in der „weder noch“ Gruppe dagegen tendenziell eher nicht.

Aus den drei Items wurde eine Skala „Interesse an der Popularität von Fotografie und Ausstellungen“ gebildet.

- Wie wichtig ist es Ihnen, dass sich mehr Menschen für Fotografie begeistern
- Wie wichtig ist es Ihnen, dass es häufiger Fotografie-Ausstellungen gibt
- Wie wichtig ist es Ihnen, dass mehr Menschen Fotografie-Ausstellungen besuchen

Cronbachs Alpha ist mit .88 sehr gut. Der Mittelwert der Skala ist 3,54 ($s = 1,05$).

- Für die Profis: Cronbachs Alpha .90, $M = 3,86$, $s = 1,00$.
- Für die Amateure: Cronbachs Alpha .81, $M = 3,50$, $s = 0,91$.
- Für die Personen in der „weder noch“ Gruppe: Cronbachs Alpha .89, $M = 2,50$, $s = 1,06$.

Interesse an der Popularität von Fotografie und Ausstellungen

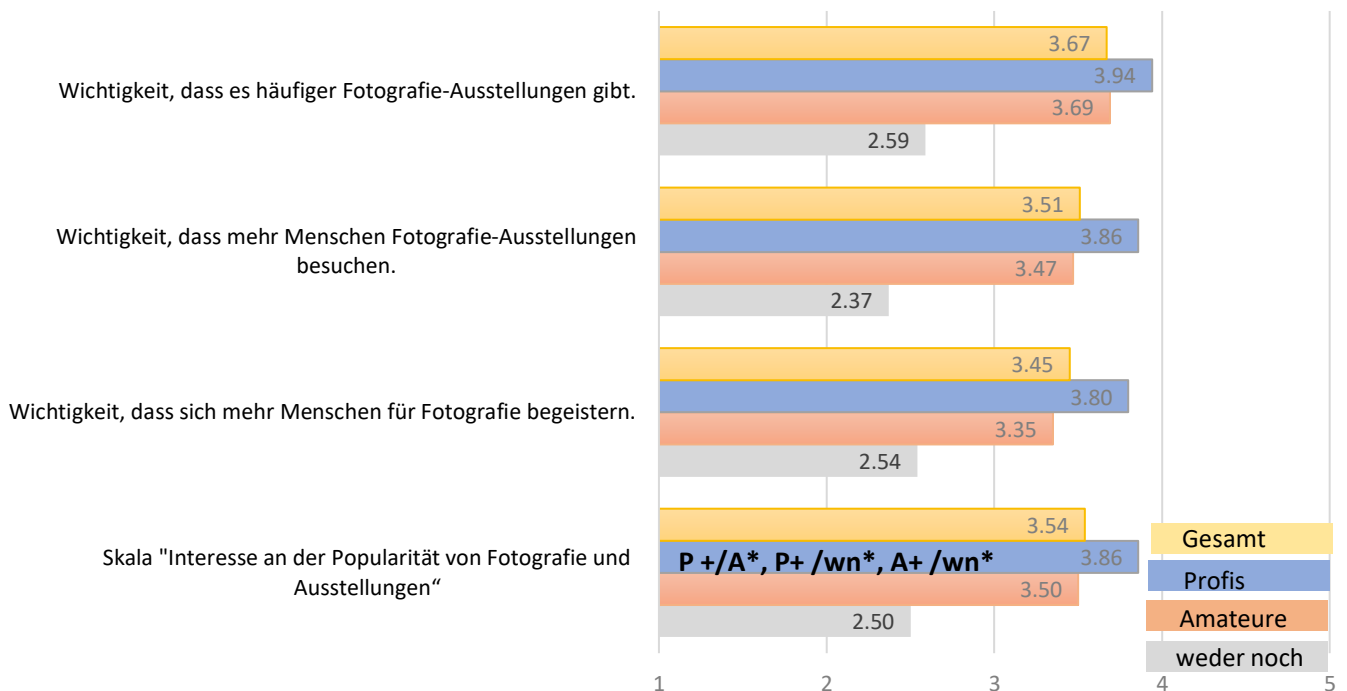


Abbildung 34: Interesse an der Popularität von Fotografie und Ausstellungen

In diesem Fall wurde nur die Skala hinsichtlich möglicher Unterschiede analysiert.

Profis haben das höchste Interesse an der Popularität von Fotografie und Ausstellungen, gefolgt von den Amateuren. Alle drei Gruppen unterscheiden sich signifikant voneinander. Profis ($M = 3,86$, $s = 1,00$), Amateure ($M = 3,50$, $s = 0,91$), weder noch ($M = 2,50$, $s = 1,06$): $F(2, 458) = 42,49^*$, Effektstärke (η^2) 0.16 (großer Effekt), **P +/A***, **P+ /wn***, **A+ /wn***.

Die Skala „Reflexion, gesellschaftlicher Anspruch und klare Botschaften“ korreliert signifikant mit der Wichtigkeit, dass mehr Menschen Fotografie-Ausstellungen besuchen: $r = 0,27^*$ (kleiner Effekt). Die Korrelation mit der Skala liegt bei $r = 0,30^*$ (mittlerer Effekt).

4.2.2.2.7 Faktoren für höhere Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen

Für Profis würde sich die Attraktivität eines Ausstellungsbesuchs erhöhen, wenn Ausstellungen häufiger in der Nähe stattfinden würden, wenn Ausstellungen auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten zugänglich wären, wenn sie durch soziale Medien neugierig gemacht werden würden, und wenn die Veranstaltungsinformationen verständlich, präzise und gut auffindbar wären.

Bei den Amateuren zeigt sich das größte Potenzial die Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen zu steigern, wenn Ausstellungen häufiger in der Nähe stattfinden würden, wenn sie durch soziale Medien neugierig gemacht werden würden, wenn Ausstellungen auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten zugänglich wären und wenn die Veranstaltungsinformationen verständlich, präzise und gut auffindbar wären.

Für Personen in der „weder noch“ Gruppe ließe sich die Attraktivität erhöhen, wenn Ausstellungen häufiger in der Nähe stattfinden und weniger kosten würden, wenn sie durch soziale Medien neugierig gemacht werden würden und wenn es ein Café oder einen Ort zum Verweilen geben würde.

- Für Amateure wären Fotografie-Ausstellungen noch attraktiver, wenn sie häufiger in der Nähe stattfinden würden als für Profis und für Personen in der „weder noch“ Gruppe. Profis ($M = 3,57$, $s = 1,33$), Amateure ($M = 4,01$, $s = 1,00$), weder noch ($M = 3,24$, $s = 1,32$): $F(2, 458) = 12,23^*$, Effektstärke (η^2) 0.05 (kleiner Effekt), $A+/P^*$, $A+ /wn^*$.
- Für Amateure wären Fotografie-Ausstellungen noch attraktiver, wenn sie auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten zugänglich wären als für Personen in der „weder noch“ Gruppe. Profis ($M = 3,38$, $s = 1,33$), Amateure ($M = 3,60$, $s = 1,24$), weder noch ($M = 3,11$, $s = 1,31$): $F(2, 458) = 3,69^*$, Effektstärke (η^2) 0.02 (kleiner Effekt), $A+ /wn^*$.
- Für Amateure und Personen in der „weder noch“ Gruppe wären Fotografie-Ausstellungen attraktiver, wenn dort Kurse und Workshops angeboten werden würden als für Profis. Profis ($M = 2,31$, $s = 1,29$), Amateure ($M = 2,99$, $s = 1,33$), weder noch ($M = 2,83$, $s = 1,30$): $F(2, 458) = 14,16^*$, Effektstärke (η^2) 0.06 (mittlerer Effekt), $A+/P^*$, $wn+/P^*$.
- Für Amateure wären Fotografie-Ausstellungen attraktiver, wenn es dort ein Café oder einen Ort zum Verweilen gäbe als für Profis. Profis ($M = 2,91$, $s = 1,28$), Amateure ($M = 3,31$, $s = 1,19$), weder noch ($M = 3,19$, $s = 1,31$): $F(2, 458) = 5,54^*$, Effektstärke (η^2) 0.02 (kleiner Effekt), $A+/P^*$.
- Für Personen in der „weder noch“ Gruppe wären Fotografie-Ausstellungen attraktiver, wenn sie weniger kosten würden als für Profis. Profis ($M = 2,69$, $s = 1,23$), Amateure ($M = 2,87$, $s = 1,18$), weder noch ($M = 3,20$, $s = 1,28$): $F(2, 458) = 4,04^*$, Effektstärke (η^2) 0.02 (kleiner Effekt), $P/wn+^*$.
- Für Personen in der „weder noch“ Gruppe wären Fotografie-Ausstellungen attraktiver, wenn sie ein attraktive Rahmenprogramm bieten würden als für Profis. Profis ($M = 2,51$, $s = 1,26$), Amateure ($M = 2,71$, $s = 1,21$), weder noch ($M = 3,06$, $s = 1,25$): $F(2, 458) = 4,32^*$, Effektstärke (η^2) 0.02 (kleiner Effekt), $P/wn+^*$.
- Für Amateure und Personen in der „weder noch“ Gruppe wären Fotografie-Ausstellungen attraktiver, wenn sie mehr auf die Bedürfnisse der Besucher ausgerichtet werden würden als für Profis. Profis ($M = 2,33$, $s = 1,13$), Amateure ($M = 2,70$, $s = 1,14$), weder noch ($M = 2,96$, $s = 1,05$): $F(2, 458) = 9,51^*$, Effektstärke (η^2) 0.04 (kleiner Effekt), $A+/P^*$, $P/wn+^*$.
- Für Personen in der „weder noch“ Gruppe wären Fotografie-Ausstellungen attraktiver, wenn die Titel ansprechender wären als für Profis. Profis ($M = 2,18$, $s = 1,13$), Amateure ($M = 2,45$, $s = 1,14$), weder noch ($M = 2,67$, $s = 1,18$): $F(2, 458) = 5,10^*$, Effektstärke (η^2) 0.02 (kleiner Effekt), $P/wn+^*$.
- Für Amateure wären Fotografie-Ausstellungen attraktiver, wenn die Veranstaltungsinformationen besser wären als für Profis und für Personen in der „weder noch“ Gruppe. Profis ($M = 3,05$, $s = 1,21$), Amateure ($M = 3,54$, $s = 1,14$), weder noch ($M = 3,07$, $s = 1,11$): $F(2, 458) = 9,73^*$, Effektstärke (η^2) 0.04 (kleiner Effekt), $A+/P^*$, $A+/wn^*$.
- Für Amateure wären Fotografie-Ausstellungen attraktiver, wenn man in den sozialen Medien neugierig gemacht werden würde als für Profis und für Personen in der „weder noch“ Gruppe. Profis ($M = 3,16$, $s = 1,20$), Amateure ($M = 3,66$, $s = 1,08$), weder noch ($M = 3,19$, $s = 1,23$): $F(2, 458) = 10,49^*$, Effektstärke (η^2) 0.04 (kleiner Effekt), $A+/P^*$, $A+/wn^*$.

Faktoren für höhere Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen

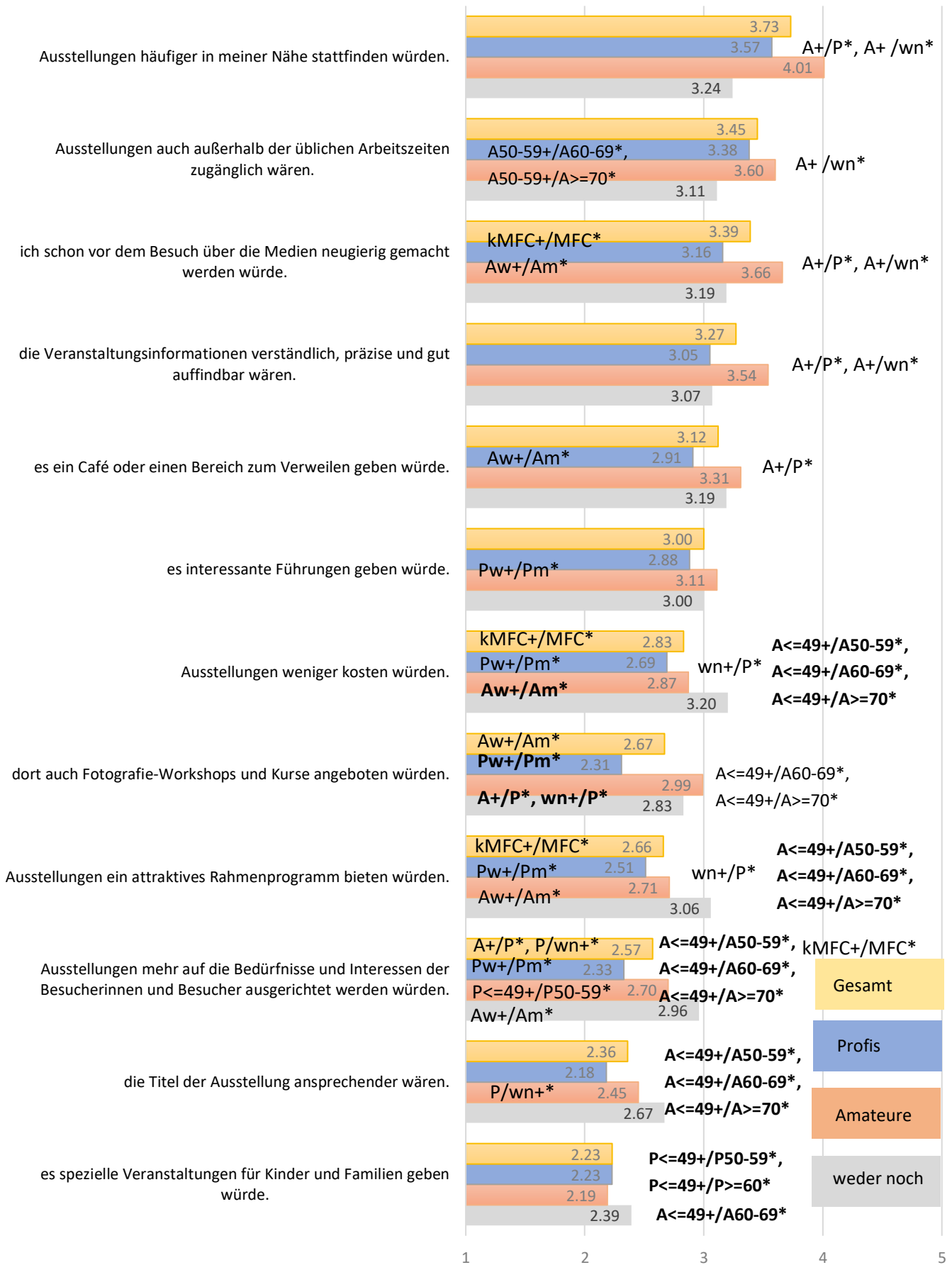


Abbildung 35: Faktoren für höhere Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen

Grundsätzlich gibt es zwischen dem Alter und einer höheren Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen, wenn sie weniger kosten würden, einen positiven Zusammenhang ($r = 0,25^*$, kleiner Effekt). Je jünger eine Person ist, desto größer wäre die Attraktivität einer Fotografie-Ausstellung, wenn sie weniger kosten würde.

Bei den Profis gibt es Unterschiede hinsichtlich Alter und Geschlecht:

- Für Profis unter 50 ($M = 2,70$, $s = 1,43$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn es spezielle Veranstaltungen für Kinder und Familien geben würde als für Profis zwischen 50 und 59 ($M = 1,94$, $s = 1,10$) und Profis über 60 ($M = 2,05$, $s = 1,17$): $F(2, 199) = 7,39^*$, Effektstärke (η^2) 0.07 (mittlerer Effekt), $\leq 49+/50-59^*$, $\leq 49+/\geq 60^*$.
- Für Profis unter 50 ($M = 2,59$, $s = 1,23$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn sie mehr auf die Bedürfnisse der Besucher ausgerichtet werden würden als für Profis zwischen 50 und 59 ($M = 2,09$, $s = 0,95$). Bei Profis über 60 ($M = 2,30$, $s = 1,14$) ist der Wert nicht signifikant: $F(2, 196) = 3,63^*$, Effektstärke (η^2) 0.04 (kleiner Effekt), $\leq 49+/50-59^*$.
- Für Frauen bei den Profis ($M = 2,80$, $s = 1,41$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn dort Kurse oder Workshops angeboten werden würden als für Männer ($M = 2,18$, $s = 1,22$): $t(162) = -2,95^*$, Cohen's $d = -0,50$ (mittlerer Effekt), **Pm/Pw+***.
- Für Frauen bei den Profis ($M = 3,09$, $s = 1,33$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn sie weniger Kosten würden als für Männer ($M = 2,40$, $s = 1,18$): $t(162) = -2,47^*$, Cohen's $d = -0,42$ (kleiner Effekt), **Pm/Pw+***.
- Für Frauen bei den Profis ($M = 2,93$, $s = 1,42$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn sie ein attraktives Rahmenprogramm bieten würden als für Männer ($M = 2,40$, $s = 1,18$): $t(162) = -2,57^*$, Cohen's $d = -0,43$ (kleiner Effekt), **Pm/Pw+***.
- Für Frauen bei den Profis ($M = 3,22$, $s = 1,37$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn es interessante Führungen geben würde als für Männer ($M = 2,80$, $s = 1,23$): $t(162) = 2,73^*$, Cohen's $d = -0,33$ (kleiner Effekt), **Pm/Pw+***.
- Für Frauen bei den Profis ($M = 2,72$, $s = 1,33$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn diese mehr auf die Bedürfnisse der Besucher ausgerichtet werden würden als für Männer ($M = 2,22$, $s = 1,04$): $t(162) = -2,65^*$, Cohen's $d = -0,45$ (kleiner Effekt), **Pm/Pw+***.

Bei den Amateuren gibt es Unterschiede hinsichtlich Mitgliedschaft in einem Fotoclub, Geschlecht und Alter:

- Für Amateure zwischen 50 und 59 ($M = 4,05$, $s = 0,96$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn die zu den üblichen Arbeitszeiten stattfinden würden als für Amateure zwischen 60 und 69 ($M = 3,46$, $s = 1,29$), sowie über 70 ($M = 3,33$, $s = 1,38$). Bei Amateuren unter 49 ($M = 3,67$, $s = 1,18$) gibt es keinen signifikanten Unterschied: $F(3, 201) = 3,06^*$, Effektstärke (η^2) 0.04 (kleiner Effekt), $50-59+/60-69^*$, $50-59+/\geq 70^*$.
- Für Amateure unter 50 ($M = 2,70$, $s = 1,38$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn es Angebote für Familien geben würde als für Amateure zwischen 60 und 69 ($M = 1,99$, $s = 0,94$). Bei Amateuren zwischen 50 und 59 ($M = 2,00$, $s = 1,22$) sowie über 70 ($M = 2,16$, $s = 1,25$) gibt es keinen signifikanten Unterschied: $F(3, 201) = 3,94^*$, Effektstärke (η^2) 0.06 (mittlerer Effekt), $\leq 49+/60-69^*$.
- Für Amateure unter 50 ($M = 3,52$, $s = 1,21$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn Workshops und Kurse angeboten werden würden als für Amateure zwischen 60 und 69 ($M = 2,79$, $s = 1,31$) sowie über 70 ($M = 2,72$, $s = 1,32$). Bei Amateuren zwischen 50 und 59 ($M = 3,00$,

$s = 1,38$) gibt es keinen signifikanten Unterschied: $F(3, 201) = 3,71^*$, Effektstärke (η^2) 0.05 (kleiner Effekt), $\leq 49+ / 60-69^*$, $\leq 49+ / \geq 70^*$.

- Für Amateure unter 50 ($M = 3,61$, $s = 1,06$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn Ausstellungen weniger kosten würden als für Amateure zwischen 50 und 59 ($M = 2,68$, $s = 1,03$), 60 und 69 ($M = 2,68$, $s = 1,20$) sowie über 70 ($M = 2,58$, $s = 1,14$): $F(3, 201) = 8,71^*$, Effektstärke (η^2) 0.12 (mittlerer Effekt), $\leq 49+ / 50-59^*$, $\leq 49+ / 60-69^*$, $\leq 49+ / \geq 70^*$.
- Für Amateure unter 50 ($M = 3,52$, $s = 1,26$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn Ausstellungen ein attraktives Rahmenprogramm bieten würden als für Amateure zwischen 50 und 59 ($M = 2,39$, $s = 1,08$), 60 und 69 ($M = 2,54$, $s = 1,07$) sowie über 70 ($M = 2,44$, $s = 1,14$): $F(3, 201) = 8,71^*$, Effektstärke (η^2) 0.12 (mittlerer Effekt), $\leq 49+ / 50-59^*$, $\leq 49+ / 60-69^*$, $\leq 49+ / \geq 70^*$.
- Für Amateure unter 50 ($M = 3,30$, $s = 1,17$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn Ausstellungen mehr auf die Bedürfnisse der Besucher ausgerichtet wären als für Amateure zwischen 50 und 59 ($M = 2,55$, $s = 0,93$), 60 und 69 ($M = 2,51$, $s = 1,11$) sowie über 70 ($M = 2,53$, $s = 1,14$): $F(3, 201) = 5,97^*$, Effektstärke (η^2) 0.08 (mittlerer Effekt), $\leq 49+ / 50-59^*$, $\leq 49+ / 60-69^*$, $\leq 49+ / \geq 70^*$.
- Für Amateure unter 50 ($M = 3,20$, $s = 1,05$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn Ausstellungstitel attraktiver wären als für Amateure zwischen 50 und 59 ($M = 2,07$, $s = 0,87$), 60 und 69 ($M = 2,21$, $s = 1,07$) sowie über 70 ($M = 2,47$, $s = 1,24$): $F(3, 201) = 10,61^*$, Effektstärke (η^2) 0.14 (mittlerer Effekt), $\leq 49+ / 50-59^*$, $\leq 49+ / 60-69^*$, $\leq 49+ / \geq 70^*$.
- Für Frauen bei den Amateuren ($M = 3,32$, $s = 1,28$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn Workshops angeboten würden als für Männer ($M = 2,81$, $s = 1,33$): $t(202) = -2,65^*$, Cohen's $d = -0,39$ (kleiner Effekt), $Am / Aw+^*$.
- Für Frauen bei den Amateuren ($M = 3,51$, $s = 1,15$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn es ein Café geben würde als für Männer ($M = 3,22$, $s = 1,19$): $t(202) = -1,70^*$, Cohen's $d = -0,43$ (kleiner Effekt), $Am / Aw+^*$.
- Für Frauen bei den Amateuren ($M = 2,93$, $s = 1,42$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn sie weniger kosten würden als für Männer ($M = 2,40$, $s = 1,18$): $t(202) = -4,14^*$, Cohen's $d = -0,61$ (mittlerer Effekt), $Am / Aw+^*$.
- Für Frauen bei den Amateuren ($M = 3,32$, $s = 1,20$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn sie ein attraktives Rahmenprogramm bieten würden als für Männer ($M = 2,63$, $s = 1,11$): $t(202) = -2,39^*$, Cohen's $d = -0,35$ (kleiner Effekt), $Am / Aw+^*$.
- Für Frauen bei den Amateuren ($M = 3,03$, $s = 1,19$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn sie mehr auf die Bedürfnisse der Besucher ausgerichtet werden würden als für Männer ($M = 2,54$, $s = 1,07$): $t(202) = -3,01^*$, Cohen's $d = -0,43$ (kleiner Effekt), $Am / Aw+^*$.
- Für Frauen bei den Amateuren ($M = 3,86$, $s = 1,00$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn man vorab über die Medien neugierig gemacht werden würde als für Männer ($M = 3,57$, $s = 1,09$): $t(202) = -1,89^*$, Cohen's $d = -0,44$ (kleiner Effekt), $Am / Aw+^*$.
- Für Personen, die nicht Mitglieder in einem Fotoclub sind ($M = 3,18$, $s = 1,25$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn sie weniger kosten würden als für Mitglieder in einem Club ($M = 2,68$, $s = 1,10$): $t(193) = -2,99^*$, Cohen's $d = -0,43$ (kleiner Effekt), $kMFC+ / MFC^*$.
- Für Personen, die nicht Mitglieder in einem Fotoclub sind ($M = 3,04$, $s = 1,35$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn sie ein attraktives Rahmenprogramm bieten würden als

für Mitglieder in einem Club ($M = 2,51, s = 1,08$): $t(193) = -3,08^*$, Cohen's $d = -0,45$ (kleiner Effekt), $kMFC+/MFC^*$.

- Für Personen, die nicht Mitglieder in einem Fotoclub sind ($M = 3,00, s = 1,14$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn sie mehr auf die Bedürfnisse der Besucher ausgerichtet werden würden als für Mitglieder in einem Club ($M = 2,53, s = 1,10$): $t(193) = -2,93^*$, Cohen's $d = -0,42$ (kleiner Effekt), $kMFC+/MFC^*$.
- Für Personen, die nicht Mitglieder in einem Fotoclub sind ($M = 3,88, s = 0,88$) wären Fotografie-Ausstellungen etwas attraktiver, wenn man vorab über die Medien neugierig gemacht werden würde als für Mitglieder in einem Club ($M = 3,53, s = 1,16$): $t(193) = -2,30^*$, Cohen's $d = -0,33$ (kleiner Effekt), $kMFC+/MFC^*$.

Ein Potenzial für die Steigerung der Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen ergibt sich vor allem bei Personen, die den jeweiligen Aussagen eher oder voll zustimmen. In der folgenden Tabelle sind die Prozentwerte entsprechend aufgeführt und die Personengruppen, für die das Potenzial einer Attraktivitätssteigerung noch größer ist.

Tabelle 4: Potenzial zur Steigerung der Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen

Besuche von Fotografie-Ausstellungen wären für mich attraktiver, wenn ...	stimme eher + stimme vollständig zu	Gilt insbesondere für:
Ausstellungen häufiger in meiner Nähe stattfinden würden.	66,4%	Amateure
Ausstellungen auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten zugänglich wären.	54,6%	Amateure; Amateure zwischen 50 und 59
ich schon vor dem Besuch über die Medien neugierig gemacht werden würde.	51,0%	Amateure; weibliche Amateure; Amateure, die nicht Mitglied in einem Fotoclub sind
es ein Café oder einen Bereich zum Verweilen geben würde.	43,0%	Amateure; weibliche Amateure
es interessante Führungen geben würde.	38,8%	weibliche Profis
die Veranstaltungsinformationen verständlich, präzise und gut auffindbar wären.	37,5%	Amateure
dort auch Fotografie-Workshops und Kurse angeboten würden.	30,8%	Amateure; weibliche Amateure; Amateure unter 49; weibliche Profis;
Ausstellungen weniger kosten würden.	29,4%	Personen in der „weder noch“ Gruppe; weibliche Amateure; Amateure, die nicht Mitglied in einem Fotoclub sind; Amateure unter 49; weibliche Profis
Ausstellungen ein attraktives Rahmenprogramm bieten würden.	27,9%	Personen in der „weder noch“ Gruppe; weibliche Amateure; Amateure, die nicht Mitglied in einem Fotoclub sind; Amateure unter 49; weibliche Profis
Ausstellungen mehr auf die Bedürfnisse und Interessen der Besucherinnen und Besucher ausgerichtet werden würden.	21,7%	Personen in der „weder noch“ Gruppe; weibliche Amateure; Amateure, die nicht Mitglied in einem Fotoclub sind; Amateure unter 49; weibliche Profis; Profis unter 49
es spezielle Veranstaltungen für Kinder und Familien geben würde.	17,6%	Personen in der „weder noch“ Gruppe; Amateure unter 49
die Titel der Ausstellung ansprechender wären.	17,0%	Amateure unter 49

Profis besuchen Fotografie-Ausstellungen am häufigsten wegen persönlicher Einladungen von Fotografinnen und Fotografen, wegen persönlicher Empfehlungen und wegen Newslettern von Galerien und Museen. Amateure besuchen Fotografie-Ausstellungen am häufigsten wegen persönlicher Empfehlungen, gefolgt von persönlichen Einladungen von Fotografinnen und Fotografen sowie wegen Social-Media-Kanälen von Galerien und Museen. Bei Personen in der „weder noch“ Gruppe stehen persönliche Empfehlungen im Vordergrund.

Informationsanlässe für Fotografie-Ausstellungen

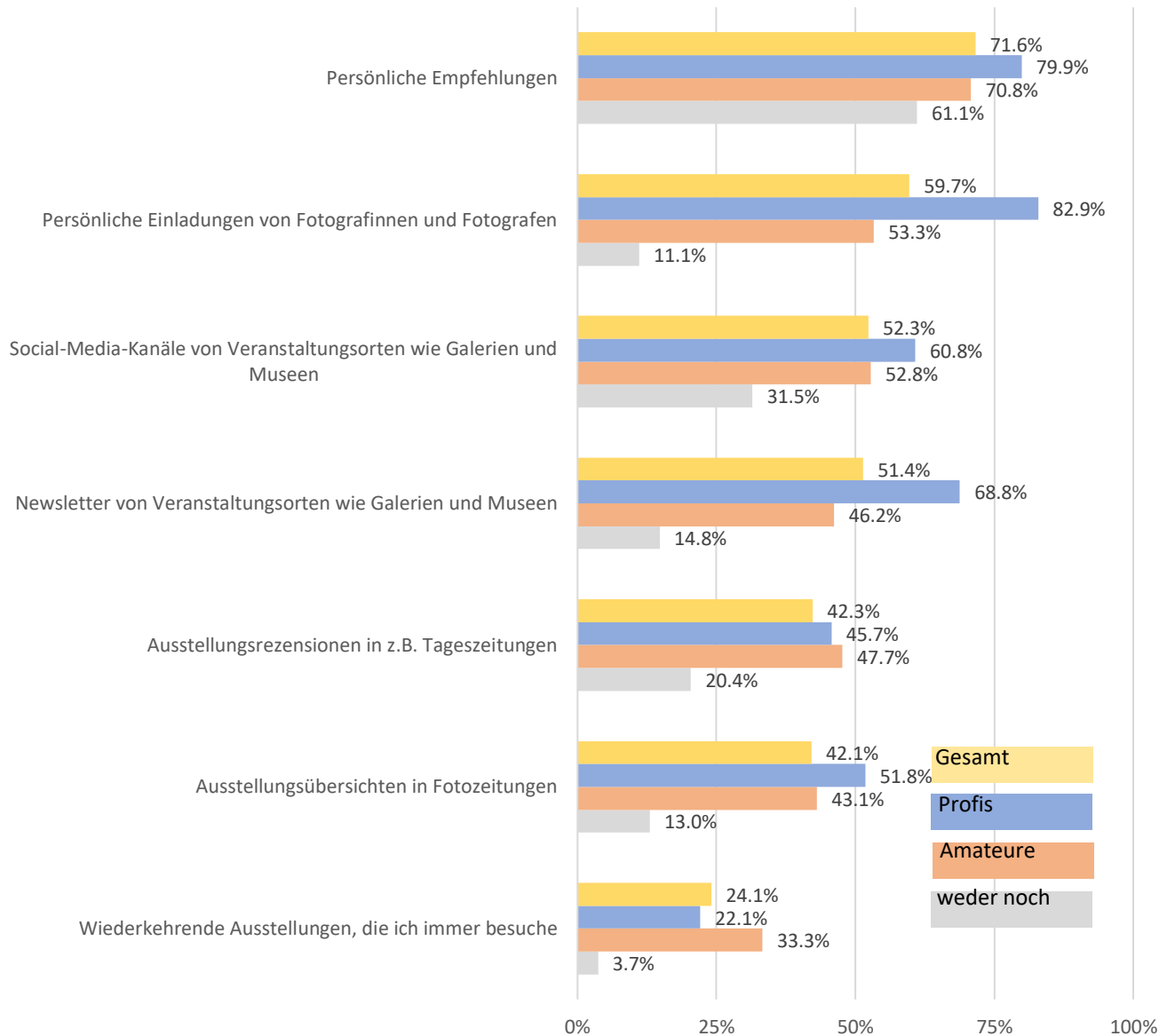


Abbildung 36: Informationsanlässe für Fotografie-Ausstellungen

4.2.2.2.8 Erwartungen an zukünftige Fotografie-Ausstellungen

Vor allem Profis und Amateure bevorzugen für die Zukunft klar Fotografie-Ausstellungen an physischen Ausstellungsorten. Eine leichte Präferenz gibt es bei allen Gruppen für immer wieder neue, innovative Ausstellungskonzepte. Für einen Teil der Befragten ist es auch attraktiv, vor Ausstellungen in den sozialen Medien exemplarische Fotografie vorgestellt und erläutert zu bekommen.

Erwartungen an zukünftige Fotografie-Ausstellungen

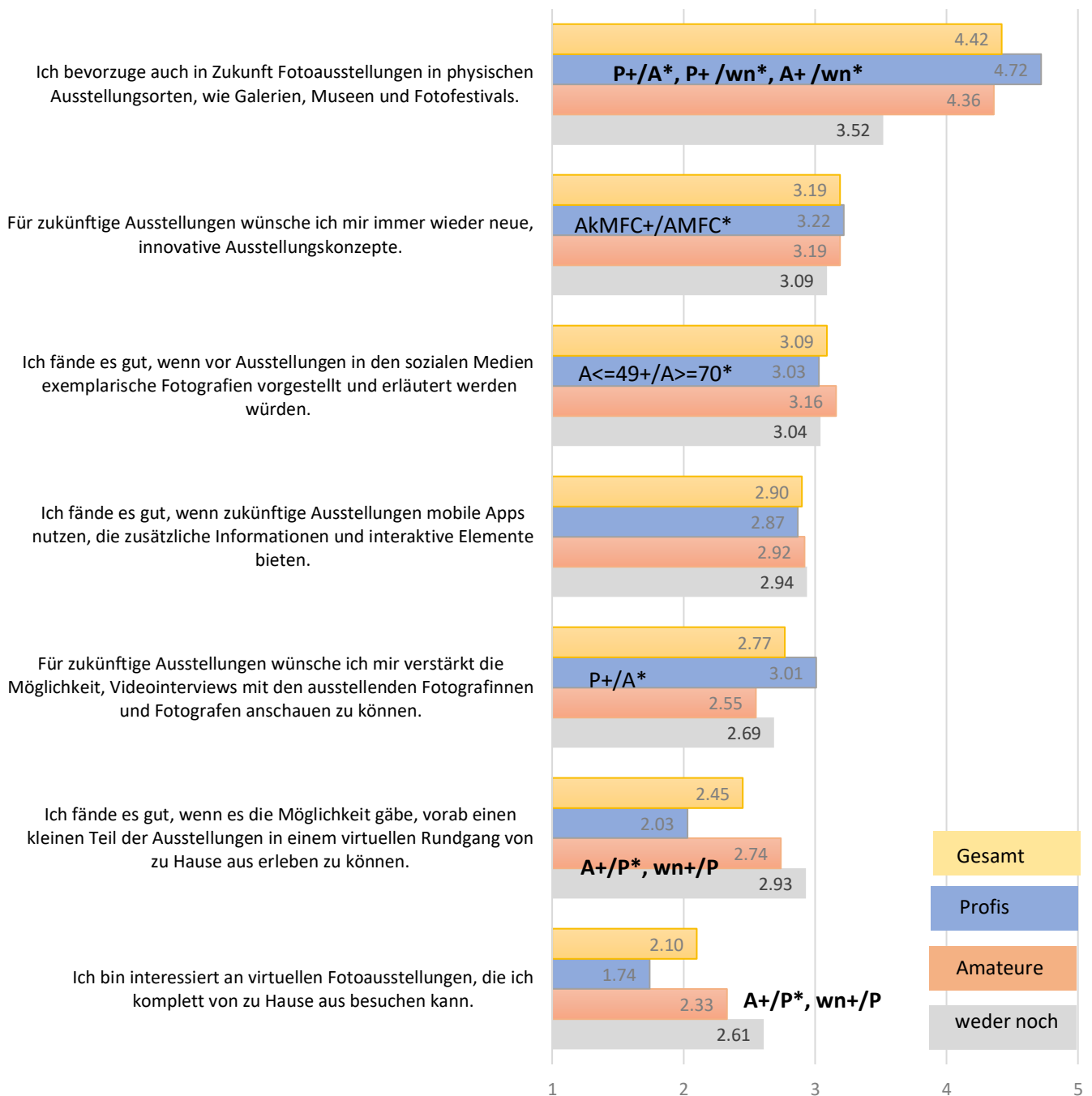


Abbildung 37: Erwartungen an zukünftige Fotografie-Ausstellungen

- Profis und Amateure präferieren auch für die Zukunft deutlicher physische Ausstellungsorte als Personen in der „weder noch“ Gruppe. Alle drei Gruppen unterscheiden sich signifikant. Profis (M = 4,72, s = 0,63), Amateure (M = 4,36, s = 0,93), weder noch (M = 3,52, s = 1,33): $F(2, 458) = 41,39^*$, Effektstärke (η^2) 0.15 (mittlerer Effekt), **P+/A***, **P+ /wn***, **A+ /wn***.
- Profis präferieren für die Zukunft etwas mehr Videointerviews mit den ausstellenden Fotografinnen und Fotografen anzusehen als Amateure als Personen in der „weder noch“ Gruppe. Profis (M = 3,01, s = 1,16), Amateure (M = 2,55, s = 1,11), weder noch (M = 2,69, s = 1,26): $F(2, 458) = 8,41^*$, Effektstärke (η^2) 0.04 (kleiner Effekt), **P+/A***.

- Personen in der „weder noch“ Gruppe und Amateure können sich für die Zukunft etwas eher vorstellen, Fotoausstellungen komplett von zu Hause aus zu besuchen als Profis. Profis (M = 1,74, s = 1,00), Amateure (M = 2,33, s = 1,30), weder noch (M = 2,61, s = 1,32): F(2, 458) = 18,49*, Effektstärke (η^2) 0.08 (mittlerer Effekt), **A+/P***, **wn+/P***.
- Amateure und Personen in der „weder noch“ Gruppe können sich für die Zukunft eher vorstellen, einen Teil der Ausstellung vorab in einem virtuellen Rundgang von zu Hause aus zu erleben als Profis. Profis (M = 2,03, s = 1,16), Amateure (M = 2,74, s = 1,21), weder noch (M = 2,93, s = 1,30): F(2, 458) = 22,57*, Effektstärke (η^2) 0.09 (mittlerer Effekt), **A+/P***, **wn+/P**.

Bei den Profis gibt es keine signifikanten Unterschiede hinsichtlich Alter und Geschlecht. Zwei Unterschiede gibt es aber bei den Amateuren:

- Amateure unter 49 (M = 3,50, s = 1,05) fänden es besser, wenn vor Ausstellungen in den sozialen Medien exemplarische Fotografien vorgestellt und erläutert werden würden als Amateure über 70 (M = 2,81, s = 1,24). Für Amateure zwischen 50 und 59 (M = 3,20, s = 1,04) und 60 und 69 (M = 3,11, s = 1,12) gibt es keinen signifikanten Unterschied: F(3, 201) = 2,87*, Effektstärke (η^2) 0.04 (kleiner Effekt), **<=49+/>=70***.
- Personen, die nicht Mitglieder in einem Fotoclub sind (M = 3,45, s = 0,99) wünschen sich eher für zukünftige Fotografie-Ausstellungen immer wieder neue, innovative Konzepte als Mitglieder in einem Club (M = 3,03, s = 1,10): t(193) = -2,71*, Cohen's d = -0,39 (kleiner Effekt), **kMFC+/MFC***.

Ein Potenzial für Maßnahmen im Zusammenhang mit Fotografie-Ausstellungen ergibt sich vor allem bei Personen, die den jeweiligen Aussagen eher oder voll zustimmen. In der folgenden Tabelle sind die Prozentwerte für ausgewählte Maßnahmen entsprechend aufgeführt.

Tabelle 5: Potenzial von Maßnahmen im Zusammenhang mit Fotografie-Ausstellungen

	stimme eher + stimme vollständig zu	Gilt insbesondere für:
Ich fände es gut, wenn vor Ausstellungen in den sozialen Medien exemplarische Fotografien vorgestellt und erläutert werden würden.	40,6%	Amateure unter 49
Ich fände es gut, wenn zukünftige Ausstellungen mobile Apps nutzen, die zusätzliche Informationen und interaktive Elemente bieten.	32,6%	
Für zukünftige Ausstellungen wünsche ich mir verstärkt die Möglichkeit, Videointerviews mit den ausstellenden Fotografinnen und Fotografen anschauen zu können.	29,1%	Profis
Ich fände es gut, wenn es die Möglichkeit gäbe, vorab einen kleinen Teil der Ausstellungen in einem virtuellen Rundgang von zu Hause aus erleben zu können.	23,6%	Amateure; Personen in der „weder noch“ Gruppe

4.2.2.3 Führungen bei Fotografie-Ausstellungen

4.2.2.3.1 Teilnahme an Führungen bei Fotografie-Ausstellungen

Lediglich 18,2% der Befragten nehmen nie an Führungen im Rahmen von Kunstausstellungen teil, wenn diese angeboten werden und nur zusammen 12,5% häufig und immer. Der Mittelwert liegt bei 2,45 unterhalb des mittleren Bereichs der Skala.

Teilnahme an Führungen bei Kunstausstellungen

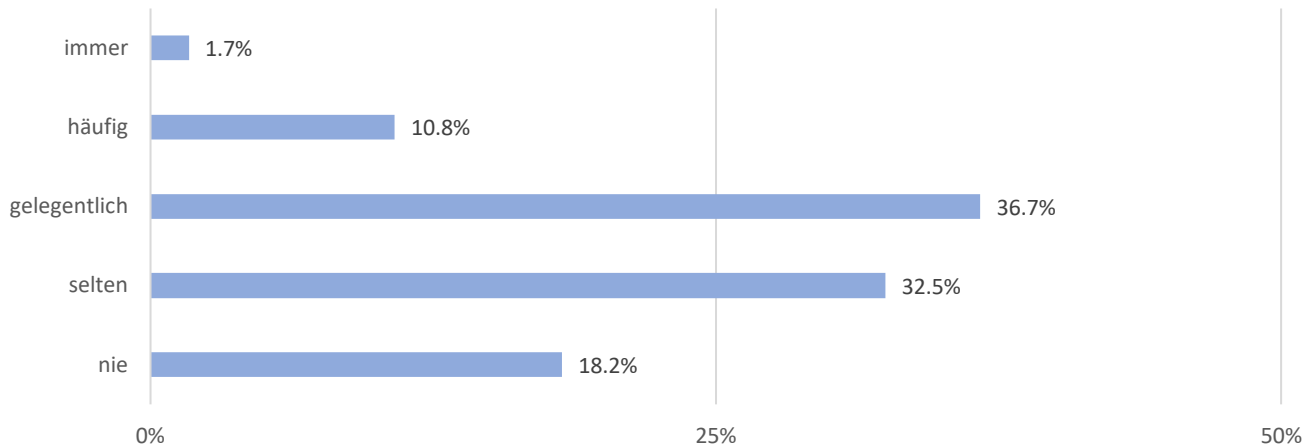


Abbildung 38: Teilnahme an Führungen bei Kunstausstellungen

- Personen in der Vergleichsgruppe nehmen deutlich seltener an Führungen in Kunstausstellungen teil als Profis und Amateure. Profis ($M = 2,50$, $s = 0,86$), Amateure ($M = 2,54$, $s = 1,01$), weder noch ($M = 1,96$, $s = 1,05$): $F(2, 458) = 8,18^*$, Effektstärke (η^2) 0.35 (kleiner Effekt), $P+/wn^*$, $A+/wn^*$.
- Personen in der Vergleichsgruppe nehmen ebenfalls deutlich seltener an Führungen in Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie teil als Profis und Amateure. Profis ($M = 2,47$, $s = 0,98$), Amateure ($M = 2,41$, $s = 1,06$), weder noch ($M = 1,69$, $s = 1,06$): $F(2, 458) = 13,14^*$, Effektstärke (η^2) 0.54 (kleiner Effekt), $P+/wn^*$, $A+/wn^*$.

Häufigkeit Teilnahme an Führungen

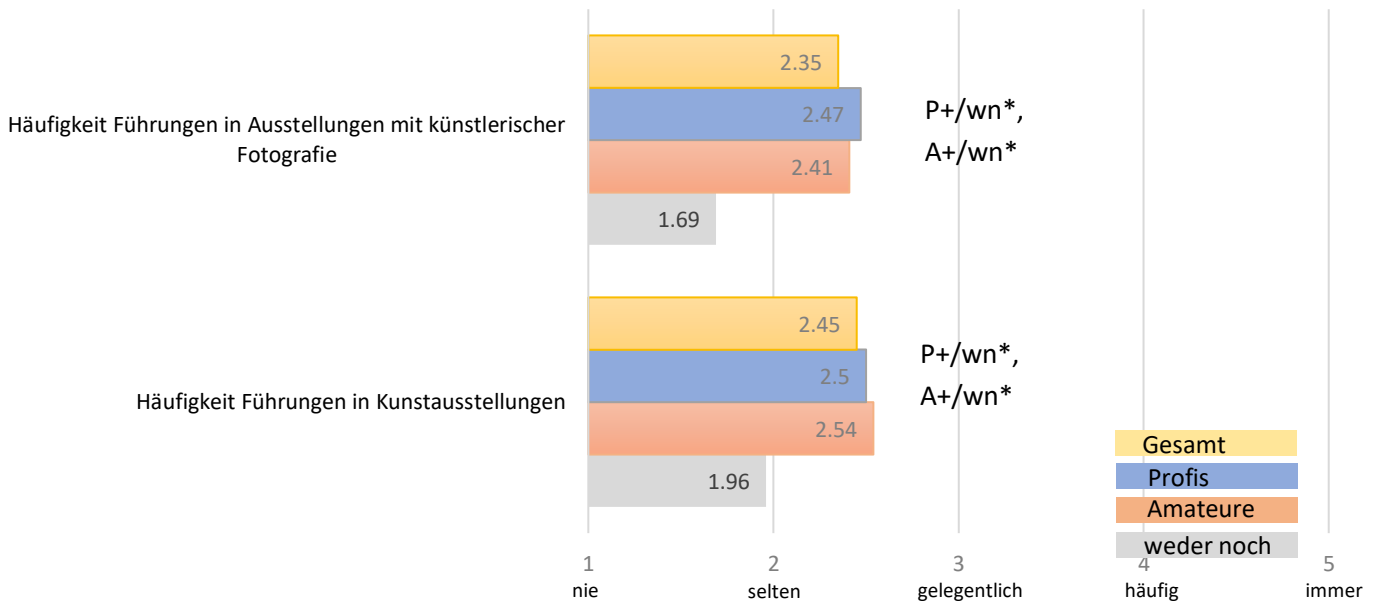


Abbildung 39: Häufigkeit Teilnahme an Führungen

Immerhin ein Viertel der Befragten nimmt nie an Führungen bei Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie teil. 10,6% nehmen häufig und 31,2% gelegentlich teil, wenn diese angeboten werden.

Teilnahme an Führungen bei Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie

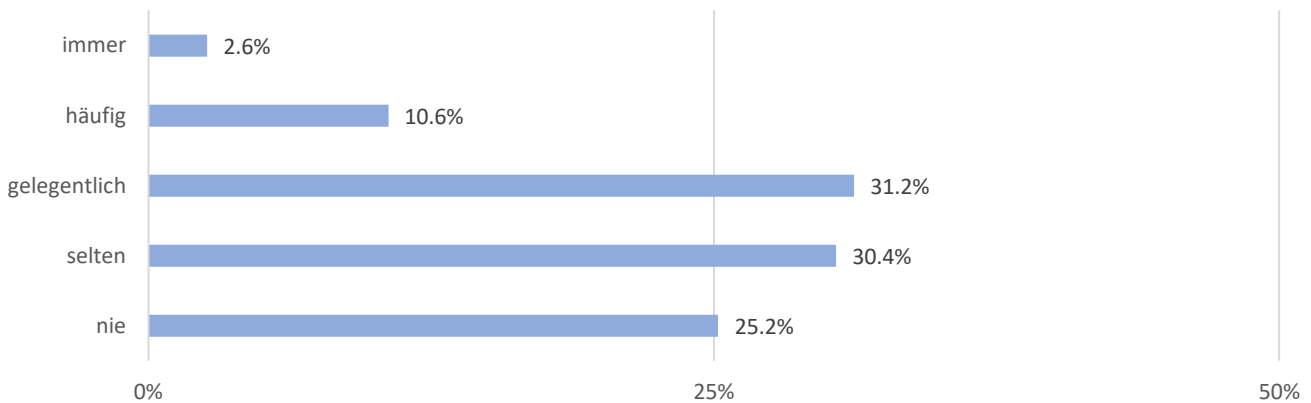


Abbildung 40: Teilnahme an Führungen bei Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie

Die Wichtigkeit, an Führungen im Kunstbereich teilzunehmen ist ebenfalls nicht stark ausgeprägt. Am wenigsten wichtig ist es bei Führungen im Bereich Skulptur und im Vergleich am wichtigsten ist es bei Führungen im Bereich künstlerische Fotografie. Hier liegt der Mittelwert mit 2,94 knapp auf dem mittleren Bereich der Skala.

Wichtigkeit von Führungen

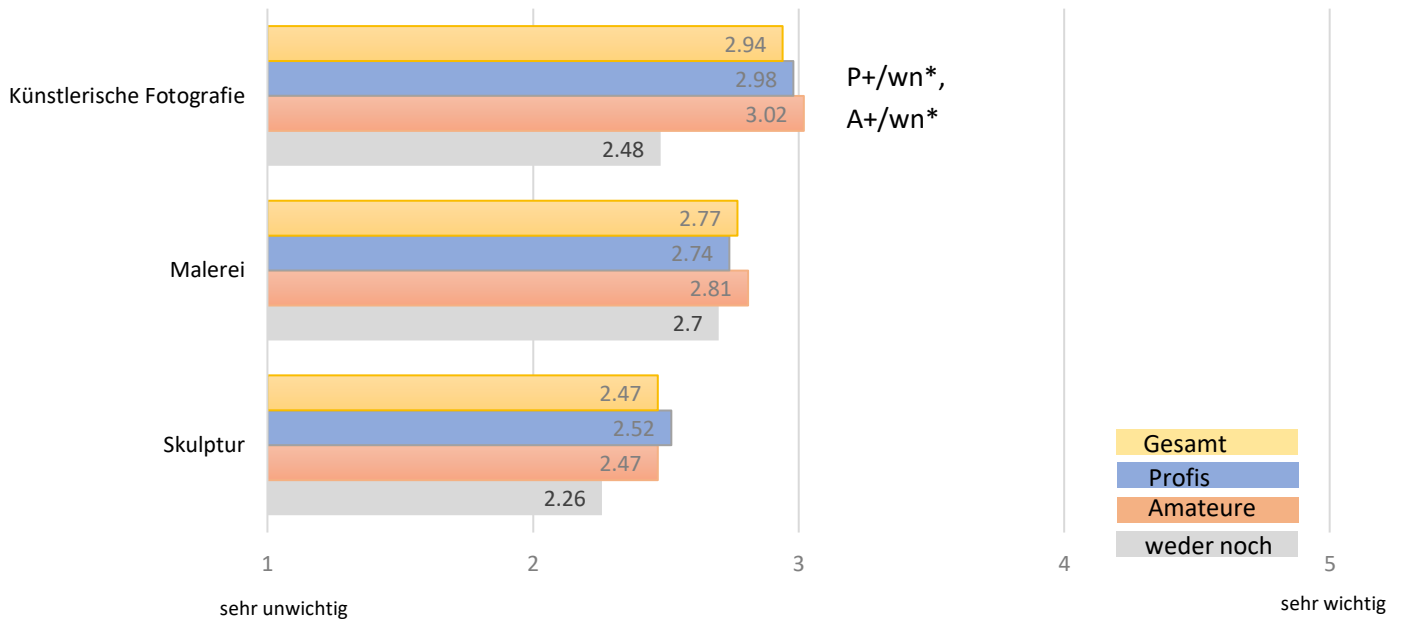


Abbildung 41: Wichtigkeit von Führungen

- Personen in der „weder noch“ Gruppe sind Führungen im Bereich künstlerische Fotografie unwichtiger als Profis und Amateuren. Profis ($M = 2,98$, $s = 1,18$), Amateure ($M = 3,02$, $s = 1,17$), weder noch ($M = 2,48$, $s = 1,24$): $F(2, 458) = 4,68^*$, Effektstärke (η^2) 0.20 (kleiner Effekt), P+/wn*, A+/wn*.

Bei Personen, die zumindest selten an Führungen mit künstlerischer Fotografie teilnehmen, entsprechen für 80,3% die Erwartungen, denen an Führungen im Bereich Malerei/Skulptur.

19,7% haben andere Erwartungen an Führungen bei Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie. Diese sind:

- Technik und technische Details: 20 Nennungen (z. B. Technik, technische Umsetzung, Kameraeinstellungen, Beweggründe der Fotografen).
- Hintergrund und Kontext: 12 Nennungen (z. B. Hintergrundgeschichten über das Fotografierte, Einordnung in den Kontext der Fotografiegeschichte, gesellschaftlicher Kontext).
- Konzept und Intention: 10 Nennungen (z. B. Was will der die Fotograf ausdrücken? Konzept des Werkes, Weg der Ideenfindung).
- Vergleich mit Malerei oder Skulptur: 5 Nennungen (z. B. Technik im Vergleich zu Malerei/Skulptur).
- Präsentation und Führung: 5 Nennungen (z. B. Dass die Führungen weniger anekdotisch sind, klarere Struktur, den roten Faden erklären).
- Ästhetik und visuelle Aspekte: 4 Nennungen (z. B. Ansprechende Bilder, Kreativität, visuelle Machart).
- Geschichte der Fotografie: 3 Nennungen (z. B. Einbinden in die Geschichte der Fotografie, Bezug zu historischen Themen).

Die optimale Dauer von Führungen ist im Durchschnitt 46,4 Minuten. Am häufigsten wird 60 Minuten genannt (34,4%), gefolgt von 45 Minuten (22,1%) und 30 Minuten (21,2%).

Die maximale Dauer ist im Durchschnitt 72,5 Minuten. Am häufigsten wird 60 Minuten genannt (32,4%), gefolgt von 90 Minuten (28,9%).

4.2.2.3.2 Anforderungen an Führungen

Bei der folgenden weitergehenden Analyse von Führungen wurden nur diejenigen Personen berücksichtigt, die zumindest selten an Führungen bei Ausstellungen mit Künstlerischer Fotografie teilnehmen. Dadurch befanden sich in der „weder noch“ Gruppe nur 20 Fälle, weswegen diese Gruppe bei den folgenden Analysen komplett nicht berücksichtigt wurde.

Der wichtigste Grund für die Teilnahme an Führungen ist, mehr über die Hintergründe der Kunstwerke/Fotografien zu erfahren. Ebenfalls bedeutsam ist, insbesondere für Frauen bei den Profis, mehr über die Persönlichkeit des Künstlers/Fotografen zu erfahren. Auch besondere Geschichten über die Kunstwerke zu hören ist für die Mehrheit überwiegend wichtig. Eher unwichtig ist es, mit anderen Teilnehmern bei Führungen in Kontakt zu treten.

Anforderungen an und Gründe für Führungen

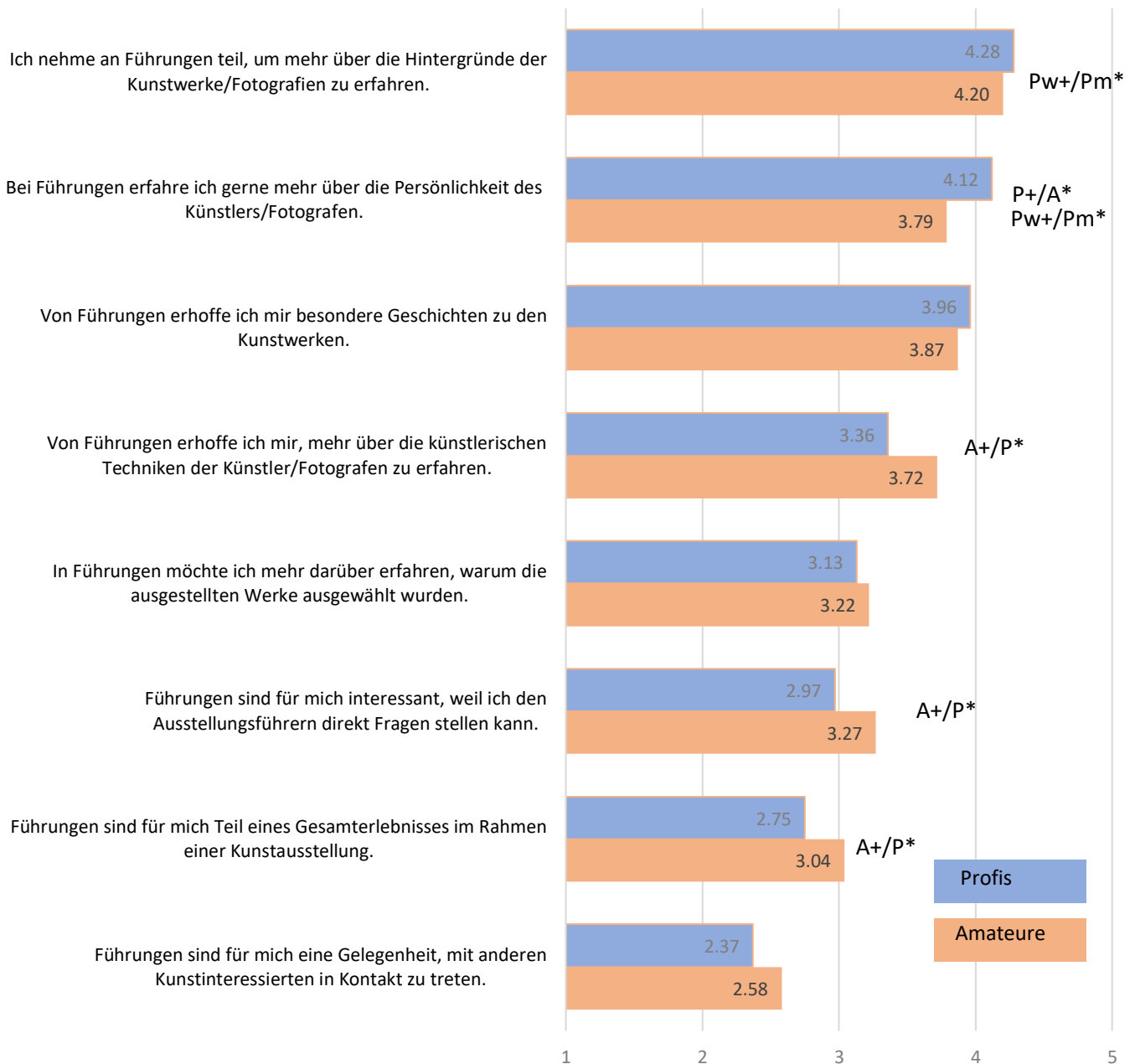


Abbildung 42: Anforderungen an und Gründe für Führungen

- Profis möchten im Rahmen von Führungen mehr über die Persönlichkeit des Fotografen/Künstlers erfahren als Amateure. Profis ($M = 4,12$, $s = 0,85$), Amateure ($M = 3,79$, $s = 1,00$): $t(308) = 3,18^*$, Effektstärke (η^2) 0.36 (kleiner Effekt), P+/A*.
- Für Amateure ist es im Rahmen von Führungen etwas wichtiger als für Profis den Ausstellungsführern direkt Fragen stellen zu können. Profis ($M = 2,97$, $s = 1,20$), Amateure ($M = 3,27$, $s = 1,10$), $t(322) = -2,32^*$, Effektstärke (η^2) -0.26 (kleiner Effekt), A+/P*.
- Amateure möchten im Rahmen von Führungen mehr über die künstlerischen Techniken erfahren als Profis. Profis ($M = 3,36$, $s = 1,19$), Amateure ($M = 3,72$, $s = 1,02$), $t(322) = -2,92^*$, Effektstärke (η^2) -0.33 (kleiner Effekt), A+/P*.
- Für Amateure sind Führungen etwas mehr Teil des Gesamterlebnisses bei einer Kunstausstellung als für Profis. Profis ($M = 2,75$, $s = 1,12$), Amateure ($M = 3,04$, $s = 1,13$), $t(322) = -2,38^*$, Effektstärke (η^2) -0.27 (kleiner Effekt), A+/P*.

Bei den Profis gibt es Unterschiede zwischen Männern und Frauen.

- Frauen bei den Profis (M = 4,39, s = 0,68) möchten bei Führungen noch mehr über die Persönlichkeit erfahren als Männer (M = 4,03, s = 0,89): $t(162) = -2,33^*$, Cohen's d = -0,43 (kleiner Effekt), Am/Aw+*.
- Frauen bei den Profis (M = 4,50, s = 0,68) nehmen noch eher an Führungen teil, um mehr über die Hintergründe der Kunstwerke zu erfahren als Männer (M = 4,21, s = 0,76): $t(162) = -2,13^*$, Cohen's d = -0,39 (kleiner Effekt), Am/Aw+*.

Nur für sehr wenige treten im Zusammenhang mit Führungen negative Effekte auf. Am ehesten ist es so, dass Führungen an ungünstigen Terminen stattfinden. Aber auch dieser Aspekt trifft nur für 24,3% eher und 6,4% sehr zu. Am wenigsten störend sind andere Teilnehmer während einer Führung.

Negative Aspekte von Führungen

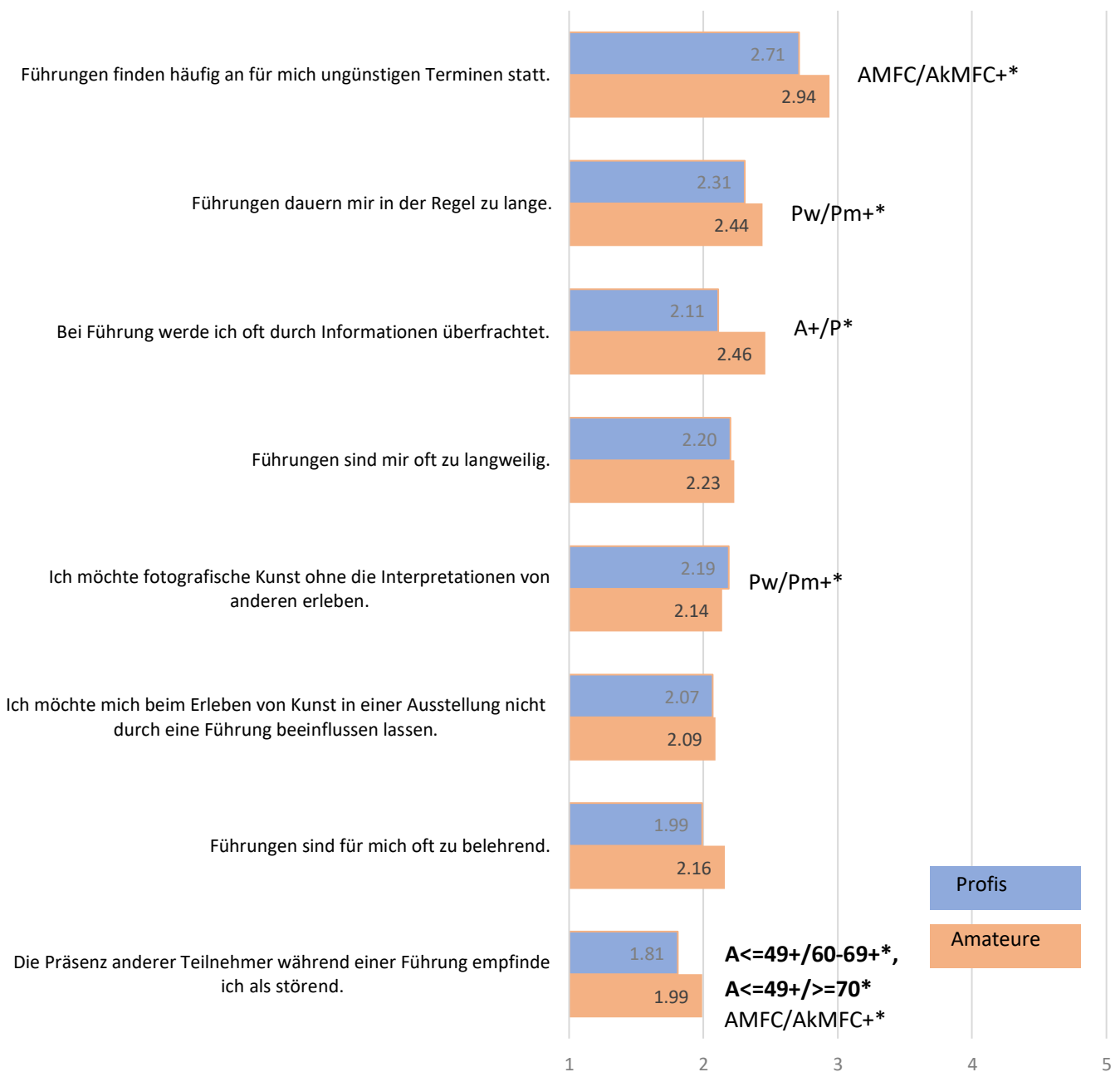


Abbildung 43: Negative Aspekte von Führungen

- Profis fühlen sich bei Führungen noch weniger durch Informationen überfrachtet als Amateure. Profis (M = 2,11, s = 0,97), Amateure (M = 2,46, s = 1,01: $t(322) = -3,17^*$, Effektstärke (η^2) -0.35 (kleiner Effekt), A+/P*.

Bei den Profis gibt es Unterschiede zwischen Männern und Frauen.

- Männern bei den Profis (M = 2,40, s = 1,08) dauern Führungen etwas mehr zu lange als für Frauen (M = 1,97, s = 1,05): $t(162) = 2,17^*$, Cohen's d = 0,40 (kleiner Effekt), Am+/Aw*.
- Männern bei den Profis (M = 2,30, s = 1,17) ist es etwas wichtiger als für Frauen, Kunst ohne die Interpretation von anderen zu erleben (M = 1,84, s = 1,00): $t(162) = 2,19^*$, Cohen's d = 0,41 (kleiner Effekt), Am+/Aw*.

Folgende Unterschiede gibt es bei den Amateuren:

- Für Amateure zwischen 60 und 69 (M = 1,83, s = 0,94) und über 70 (M = 1,76, s = 0,94) sind andere Teilnehmer bei Führungen noch weniger störend als für Amateuren unter 49 (M = 2,57, s = 1,13). Für Amateure zwischen 50 und 59 (M = 2,06, s = 0,93) gibt es keinen signifikanten Unterschied: $F(3, 154) = 4,01^*$, Effektstärke (η^2) 0.07 (mittlerer Effekt), $\leq 49+ / > 70^*$.
- Für Fotoclub-Mitglieder (M = 1,85, s = 1,00) ist die Anwesenheit von anderen bei Führungen noch weniger störend als für Nicht-Mitglieder (M = 2,28, s = 1,16): $t(156) = -2,43^*$, Cohen's d = -0,41 (kleiner Effekt), MFC/kMFC+*.
- Für Fotoclub-Mitglieder (M = 2,80, s = 1,17) finden Führungen weniger an ungünstigen Terminen statt als für Nicht-Mitglieder (M = 3,20, s = 1,20): $t(156) = -2,05^*$, Cohen's d = -0,34 (kleiner Effekt), MFC/kMFC+*.

Sowohl Profis als auch Amateure erleben es überwiegend so, dass sie durch die Erläuterungen bei Führungen einen besseren Zugang zu den Fotografien bekommen. Amateure können sich, wenn sie an

Effekte von Führungen

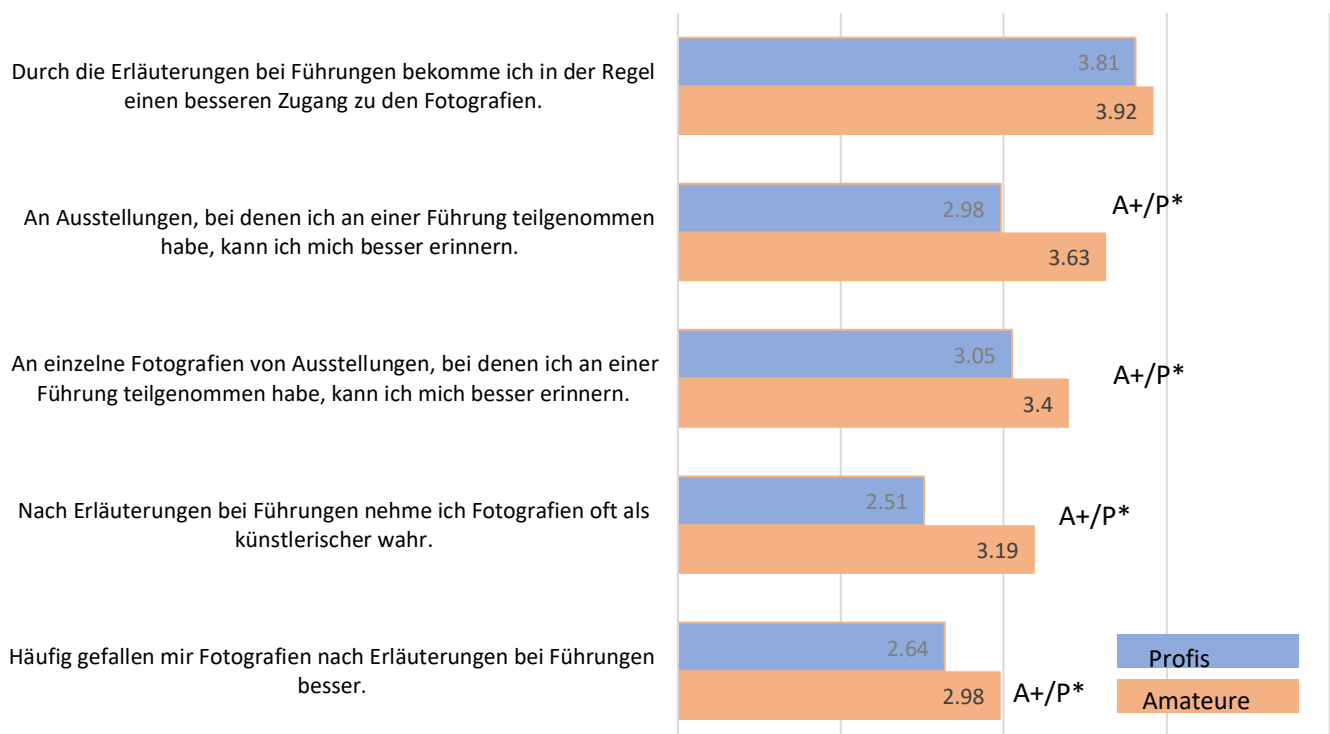


Abbildung 44: Effekte von Führungen

einer Führung teilgenommen haben, sowohl an die Ausstellung an sich aber auch an einzelne Fotografien besser erinnern.

- Amateure können sich an einzelne Fotografien besser erinnern, wenn sie an einer Führung teilgenommen haben, als Profis. Profis (M = 3,05, s = 1,23), Amateure (M = 3,40, s = 1,12): $t(322) = -2,70^*$, Effektstärke (η^2) -0,30 (kleiner Effekt), A+/P*.
- Amateuren gefallen Fotografien nach Erläuterungen in Führungen etwas besser als Profis. Profis (M = 2,64, s = 1,10), Amateure (M = 2,98, s = 1,00): $t(322) = -1,48^*$, Effektstärke (η^2) -0,32 (kleiner Effekt), A+/P*.
- Amateure können sich nach Führungen besser an eine Ausstellung erinnern als Profis. Profis (M = 2,98, s = 1,26), Amateure (M = 3,63, s = 1,06): $t(316) = -5,05^*$, Effektstärke (η^2) -0,56 (kleiner Effekt), A+/P*.
- Amateure nehmen Fotografien nach Führungen etwas eher als künstlerisch wahr als Profis. Profis (M = 2,51, s = 1,16), Amateure (M = 3,19, s = 1,08): $t(322) = -5,48^*$, Effektstärke (η^2) -0,61 (kleiner Effekt), A+/P*.

4.2.2.3.3 Teilnehmertypen bei Führungen

Im nächsten Schritt wurde mit den 21 Items eine Hauptkomponentenanalyse mit Varimax-Rotation durchgeführt. Ziel war es wieder, die zugrunde liegende Faktorenstruktur zu ermitteln und diese inhaltlich zu interpretieren.

Die Daten wurden auf ihre Eignung für die Faktorenanalyse überprüft:

- Der Kaiser-Meyer-Olkin-Wert (KMO) lag bei 0,856, was auf eine gute Eignung der Stichprobe für die Analyse hinweist.
- Der Bartlett-Test auf Sphärizität war signifikant ($\chi^2 = 2762,512$, $df = 210$, $p < 0,001$) und bestätigte die Faktorierbarkeit der Korrelationsmatrix.

Basierend auf dem Eigenwert-Kriterium (Eigenwerte > 1) und der visuellen Inspektion des Scree-Plots wurden vier Faktoren extrahiert, die zusammen 56,81 % der Gesamtvarianz erklärten.

Die Reliabilitätsanalyse zeigte für die ersten drei Faktoren akzeptable Cronbach's Alpha-Werte, während der vierte Faktor eine unzureichende interne Konsistenz aufwies.

Zur Verbesserung der Reliabilität und der Faktorenstruktur wurde die Faktorenanalyse mit einer reduzierten Itemanzahl erneut durchgeführt:

- Kritische Items wurden auf Basis der Reliabilitätsanalyse und der Faktorladungen ausgeschlossen.
- Der KMO-Wert lag weiterhin bei 0,827, was die Eignung der Daten bestätigte.
- Der Bartlett-Test auf Sphärizität war erneut signifikant ($\chi^2 = 1918,809$; $df = 105$, $p < 0,001$).
- Die drei Faktoren erklären 58,44% der Gesamtvarianz.

Tabelle 6: Rotierte Komponentenmatrix (Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse. Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung)

Faktoren	1	2	3
Führungen dauern mir in der Regel zu lange.	0,799	0,018	0,009
Führungen sind mir oft zu langweilig.	0,763	-0,155	-0,080
Führungen sind für mich oft zu belehrend.	0,745	-0,031	-0,014
Bei Führungen werde ich oft durch Informationen überfrachtet.	0,737	0,139	0,006

Ich möchte fotografische Kunst ohne die Interpretationen von anderen erleben.	0,639	-0,179	-0,151
Ich möchte mich beim Erleben von Kunst in einer Ausstellung nicht durch eine Führung beeinflussen lassen.	0,635	-0,143	-0,129
Die Präsenz anderer Teilnehmer während einer Führung empfinde ich als störend.	0,619	0,076	-0,039
Nach Erläuterungen bei Führungen nehme ich Fotografien oft als künstlerischer wahr.	-0,015	0,839	0,103
Häufig gefallen mir Fotografien nach Erläuterungen bei Führungen besser.	0,013	0,806	0,076
An Ausstellungen, bei denen ich an einer Führung teilgenommen habe, kann ich mich besser erinnern.	-0,214	0,798	0,202
An einzelne Fotografien von Ausstellungen kann ich mich besser erinnern.	-0,023	0,761	0,216
Bei Führungen erfahre ich gerne mehr über die Persönlichkeit des Künstlers/Fotografen.	-0,116	0,051	0,834
Ich nehme an Führungen teil, um mehr über die Hintergründe der Kunstwerke/Fotografien zu erfahren.	-0,194	0,190	0,789
Von Führungen erhoffe ich mir besondere Geschichten zu den Kunstwerken.	-0,029	0,169	0,762
Von Führungen erhoffe ich mir, mehr über die künstlerischen Techniken der Künstler/Fotografen zu erfahren.	0,075	0,381	0,461

Faktor 1 (24,13% der Varianz): **Ablehnung von Führungen**. Cronbach's Alpha = 0,84

Dieser Faktor umfasst negative Einstellungen gegenüber Führungen, z.B. Langeweile, Überforderung und der Wunsch, Kunst selbstständig zu erleben.

- Führungen dauern mir in der Regel zu lange.
- Führungen sind mir oft zu langweilig.
- Bei Führungen werde ich oft durch Informationen überfrachtet.
- Führungen sind für mich oft zu belehrend.
- Ich möchte mich beim Erleben von Kunst in einer Ausstellung nicht durch eine Führung beeinflussen lassen.
- Ich möchte fotografische Kunst ohne die Interpretationen von anderen erleben.
- Die Präsenz anderer Teilnehmer während einer Führung empfinde ich als störend.

Faktor 2: (19,23% der Varianz): **Positive Wirkung von Führungen**. Cronbach's Alpha = 0,84

Dieser Faktor beschreibt positive Effekte von Führungen auf das Kunsterlebnis.

- Nach Führungen nehme ich Fotografien oft als künstlerischer wahr.
- Häufig gefallen mir Fotografien nach Führungen besser.
- An Ausstellungen, bei denen ich an einer Führung teilgenommen habe, kann ich mich besser erinnern.
- An einzelne Fotografien kann ich mich besser erinnern.

Faktor 3: (15,09% der Varianz): **Informationsgewinn durch Führungen**. Cronbach's Alpha = 0,72

Dieser Faktor umfasst die Erwartung, durch Führungen tiefere Einblicke in Kunstwerke und Künstler zu erhalten.

- Ich nehme an Führungen teil, um mehr über die Hintergründe der Kunstwerke/Fotografien zu erfahren.
- Bei Führungen erfahre ich gerne mehr über die Persönlichkeit des Künstlers/Fotografen.
- Von Führungen erhoffe ich mir besondere Geschichten zu den Kunstwerken.
- Von Führungen erhoffe ich mir, mehr über die künstlerischen Techniken der Künstler/Fotografen zu erfahren.

Um verschiedene Typen bei Führungen von Fotografie-Ausstellungen zu identifizieren, wurde eine Clusteranalyse durchgeführt. Für die Clusteranalyse wurde die K-Means-Clusteranalyse verwendet.

Verwendet wurden die folgenden vier Skalen und 4 Einzelitems:

- Skala Ablehnung von Führungen (7 Items)
- Skala Positive Wirkungen von Führungen (4 Items)
- Skala Informationsgewinn durch Führungen (4 Items)
- Skala Wissen über künstlerische Fotografie (2 Items)
- Einzelitem: Interessen an künstlerische Fotografie
- Einzelitem: Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie
- Einzelitem: Häufigkeit der Teilnahme an Führungen bei Fotografie-Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie
- Einzelitem: Wichtigkeit von Führungen bei Fotografie-Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie

Auf dieser Basis wurden drei Cluster (Typen) identifiziert, basierend auf den Faktorenwerten und den zusätzlichen Variablen. Die folgende Tabelle zeigt die Mittelwerte (Clusterzentroide) der Variablen für jedes Cluster:

Tabelle 7: Mittelwerte (Clusterzentroide) der Variablen für jedes Cluster

	Cluster 1	Cluster 2	Cluster 3	F	Sig.
Skala Ablehnung von Führungen	1,90	2,50	2,11	19,57	<.001
Skala Positive Wirkungen von Führungen	3,60	2,76	2,83	30,56	<.001
Skala Informationsgewinn durch Führungen	4,08	3,62	3,97	13,06	<.001
Skala Wissen über künstlerische Fotografie	2,28	1,81	3,87	288,03	<.001
Interesse an künstlerischer Fotografie	4,53	3,50	4,81	116,24	<.001
Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie	3,12	2,21	4,66	379,78	<.001
Häufigkeit der Teilnahme an Führungen bei Fotografie-Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie	3,04	2,15	2,81	65,49	<.001
Wichtigkeit von Führungen bei Fotografie-Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie	3,79	2,45	3,57	78,71	<.001

Um die Signifikanz der Unterschiede zwischen den Clustern zu überprüfen, wurden ANOVA-Tests durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen signifikante Unterschiede zwischen den Clustern in Bezug auf alle untersuchten Variablen.

Cluster 1: N = 109 (31,6%) davon 40,4% Profis, 54,1% Amateure und 5,5% Personen aus der „weder noch“ Gruppe.

Cluster 2: N = 101 (29,3%) davon 38,6% Profis, 48,5% Amateure und 12,9% Personen aus der „weder noch“ Gruppe.

Cluster 3: N = 135 (39,1%) davon 61,5% Profis, 37,0% Amateure und 1,5% Personen aus der „weder noch“ Gruppe.

Clusteranalyse Teilnehmertypen von Führungen

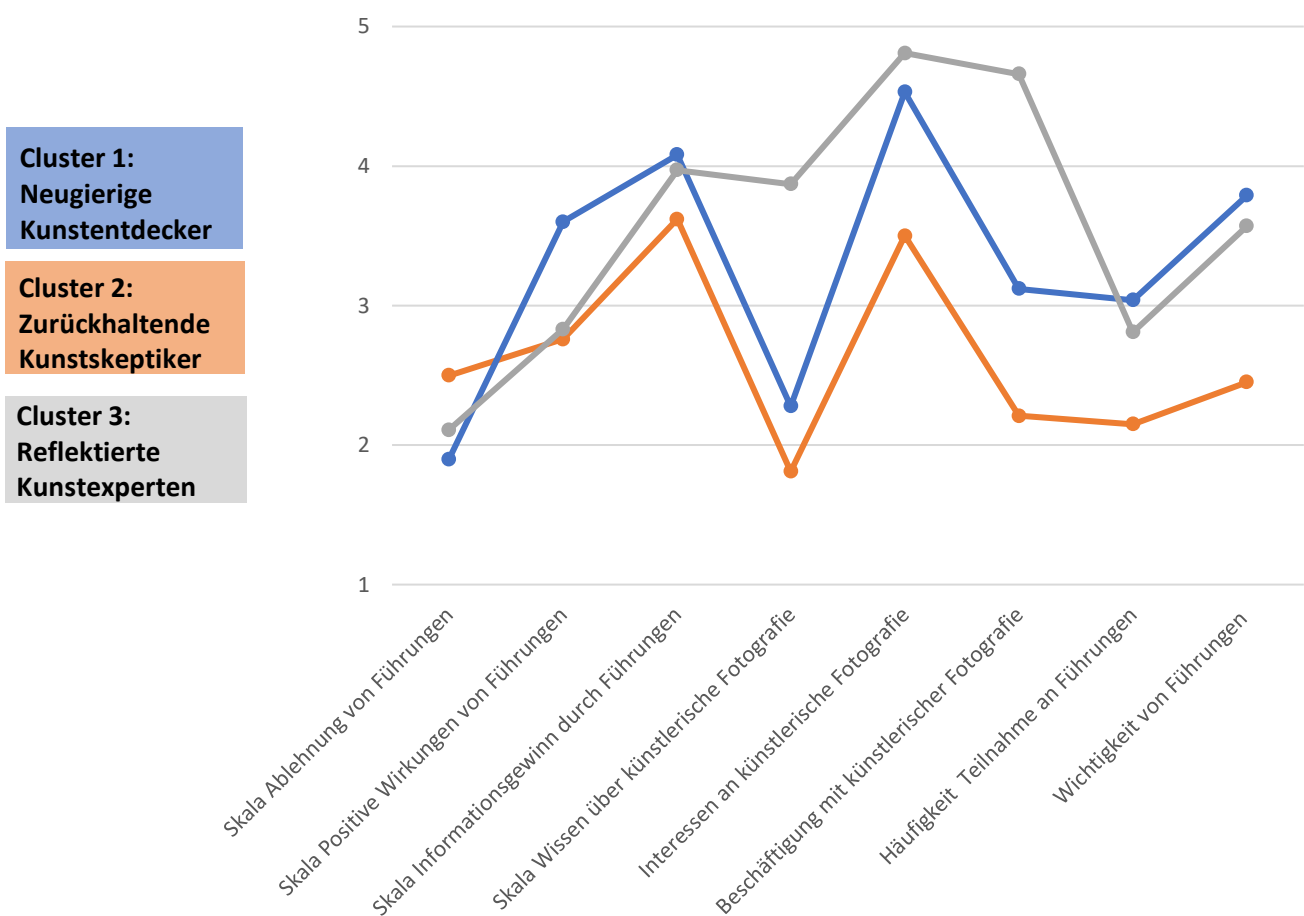


Abbildung 45: Clusteranalyse Teilnehmertypen von Führungen

Die drei Cluster lassen sich wie folgt charakterisieren:

Cluster 1: **Neugierige Kunstentdecker**

Dieser Cluster besteht überwiegend aus Amateur- aber auch Profifotografen (54,1 % Amateure, 40,4 % Profis, 5,5 % „Weder noch“) und zeichnet sich durch ein hohes Interesse an künstlerischer Fotografie und Führungen aus. Die Mitglieder dieser Gruppe schätzen Führungen als wertvolle Möglichkeit, ihre Kenntnisse zu vertiefen und das Kunsterlebnis zu intensivieren. Sie nehmen regelmäßig an Führungen teil und empfinden diese als bereichernd.

Zentrale Merkmale:

- Hohes Interesse an künstlerischer Fotografie.
- Hoher Informationsgewinn durch Führungen.
- Positive Wahrnehmung der Wirkung von Führungen.
- Regelmäßige Teilnahme an Führungen.
- Führungen werden als wichtig für die Auseinandersetzung mit Fotografie angesehen.

31,6 % der Stichprobe gehören diesem Cluster an.

Cluster 2: **Zurückhaltende Kunstskeptiker**

Dieser Cluster umfasst sowohl Profis (38,6 %) als auch Amateure (48,5 %) sowie einen hohen Anteil von Personen aus der „Weder noch“-Gruppe (12,9 %). Die Mitglieder zeigen ein geringes Interesse an künstlerischer Fotografie und lehnen Führungen überwiegend ab. Sie nehmen selten an Führungen teil und empfinden diese nur bedingt als informativ oder bereichernd.

Zentrale Merkmale:

- Geringes Wissen über künstlerische Fotografie.
- Hohe Ablehnung von Führungen.
- Geringe wahrgenommene positive Wirkung von Führungen.
- Seltene Teilnahme an Führungen.
- Führungen werden als wenig wichtig erachtet.

29,3 % der Stichprobe gehören diesem Cluster an.

Cluster 3: **Reflektierte Kunstexperten**

Dieser Cluster besteht überwiegend aus professionellen Fotografen (61,5 % Profis, 37,0 % Amateure, 1,5 % „Weder noch“). Die Mitglieder dieser Gruppe zeigen ein sehr hohes Interesse an künstlerischer Fotografie und nutzen Führungen gezielt, um ihr Wissen zu vertiefen und Inspiration zu gewinnen. Sie schätzen Führungen als wertvolle Quelle für Informationen und Reflexion.

Zentrale Merkmale:

- Sehr hohes Wissen über künstlerische Fotografie.
- Hoher Informationsgewinn durch Führungen.
- Häufige Teilnahme an Führungen.
- Führungen werden als wichtig für die Vertiefung der eigenen Arbeit angesehen.

39,1 % der Stichprobe gehören diesem Cluster an.

Teilnehmertypen von Führungen

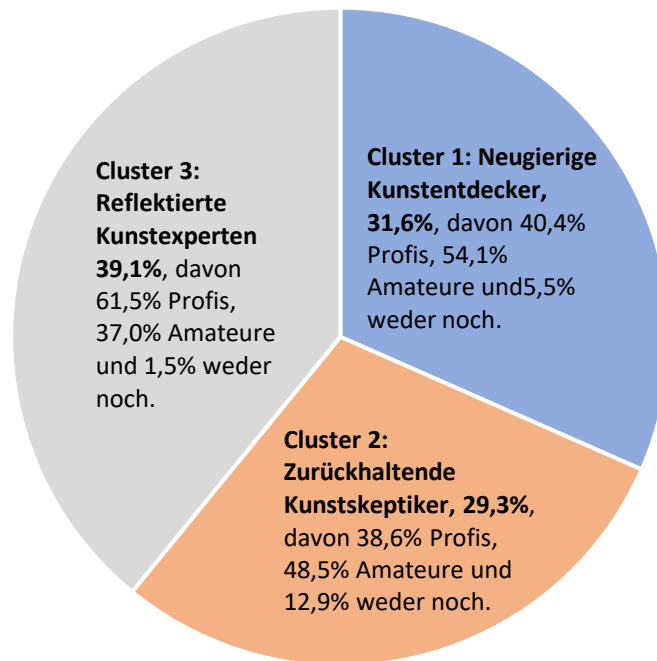


Abbildung 46: Teilnehmertypen von Führungen

Die identifizierten Cluster reflektieren unterschiedliche Motivationen und Zielsetzungen im Zusammenhang mit Führungen bei Fotografie-Ausstellungen.

4.2.2.3.4 Informationen bei Ausstellungen

Im Durchschnitt wird ein kostenloser Audioguide tendenziell eher selten genutzt ($M = 2,62$, $s = 1,21$). 7,2% nutzen diesen immer und 22,1% nie. Ein kostenpflichtiger Audioguide wird signifikant seltener genutzt ($M = 1,96$, $s = 1,03$): $t(460) = 16,24^*$, Cohen's $d = 0,76$ (mittlerer Effekt). 43,2% nutzen diesen nie und nur 8,2% häufig oder immer.

Gruppenführungen (48,2%) werden gegenüber einem Audioguide (27,8%) deutlich präferiert. 24,1% würden weder noch nutzen.

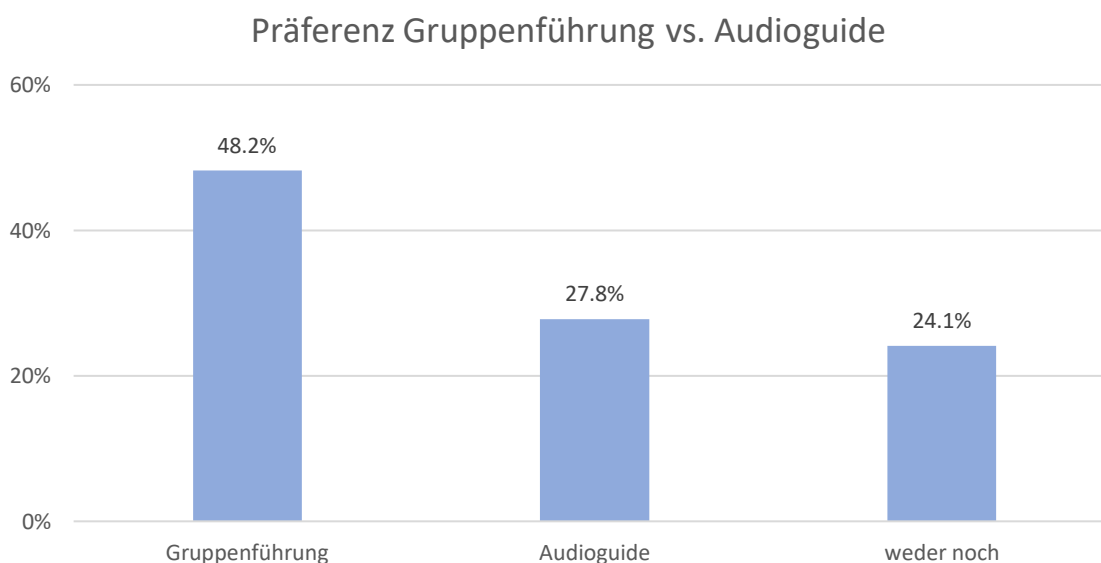


Abbildung 47: Präferenz Gruppenführung vs. Audioguide

Wenn es keine Gruppenführungen geben würde, dann würden 41,4% einen Audioguide nutzen, gegenüber 49,9% die eine Broschüre bzw. schriftliche Informationen bevorzugen würden. 8,7% würden weder noch nutzen.

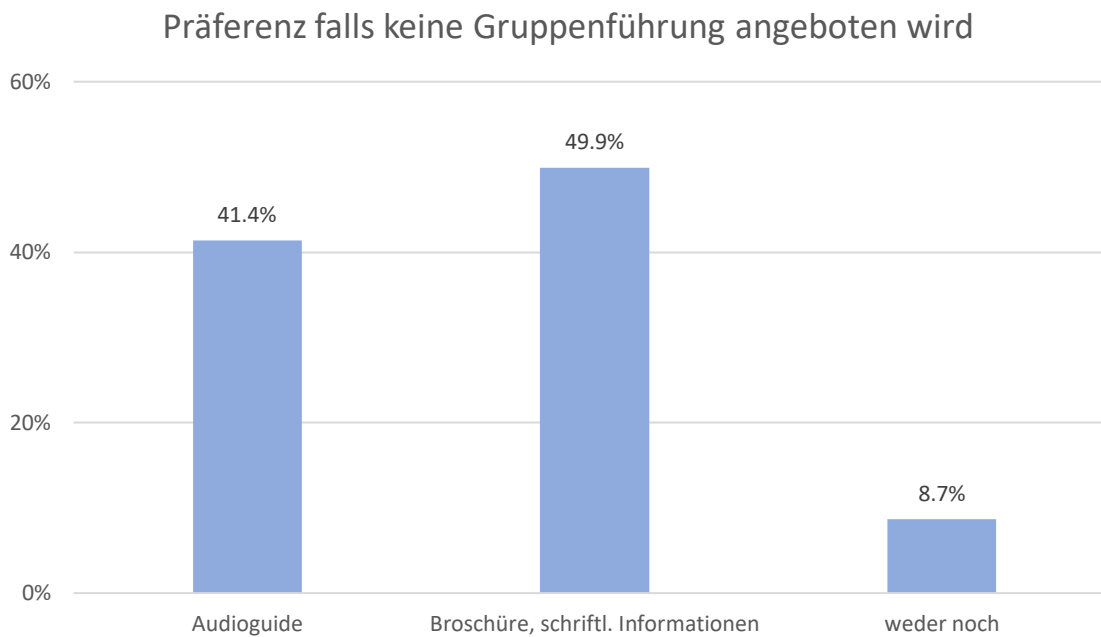


Abbildung 48: Präferenz, falls keine Gruppenführung angeboten wird

4.2.2.4 Eigene Fotografie-Ausstellungen

Bei den Profis zeigen 84,2% auch eigene Fotografien in Ausstellungen, bei den Amateuren sind es nur 54,6%.

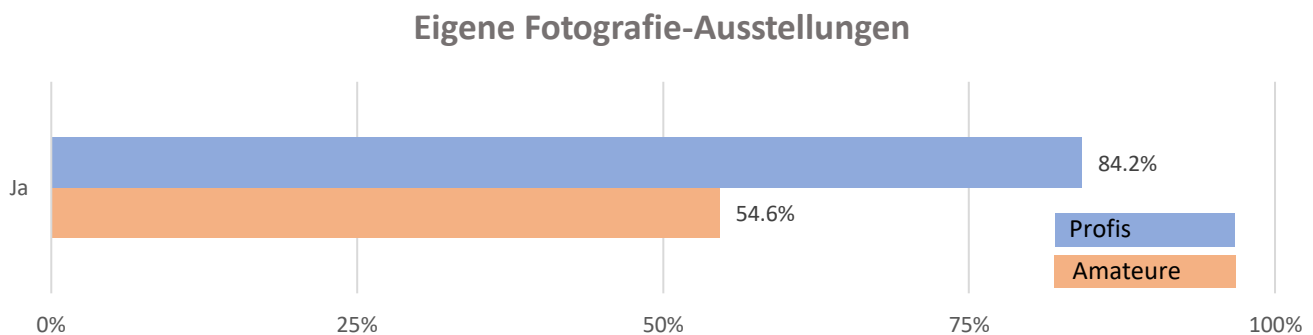


Abbildung 49: Eigene Fotografie-Ausstellungen

Von den Amateuren, die eigene Fotografien bei Ausstellungen zeigen, sind 3,6% in der Altersgruppe unter 50, 17,9% in der Altersgruppe zwischen 50 und 59, 48,2% in der Altersgruppe zwischen 60 und 69 und 30,4% in der Altersgruppe über 70 Jahre. 87,5% der ausstellenden Amateure sind Mitglied in einem Fotoclub und 12,5% sind nicht Mitglied in einem Fotoclub.

27,1% der Profis hatten seit dem 1.1.2022, also innerhalb eines Zeitraumes von etwa drei Jahren, mehr als vier Ausstellungen, bei den Amateuren waren es 17%. Amateure hatten am häufigsten 3 Ausstellungen in diesem Zeitraum.

Anzahl Fotografie-Ausstellungen seit 1.1.2022

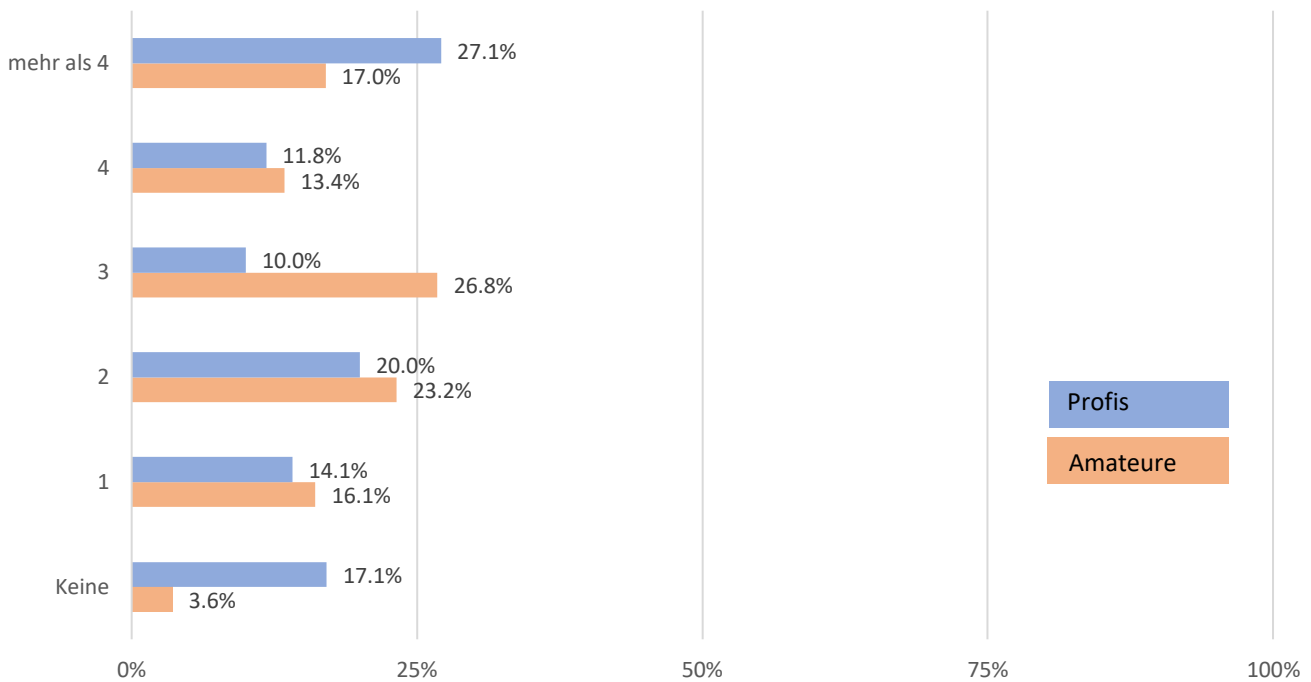


Abbildung 50: Anzahl Fotografie-Ausstellungen seit 1.1.2022

Am bedeutsamsten für Profis und Amateure ist es, bei einer Ausstellung eine emotionale Reaktion bei den Besuchern auszulösen und mit den Fotografien ein breites Publikum zu erreichen. Insgesamt sind die Erwartungen an Ausstellungen bei Profis überwiegend deutlich höher als bei Amateuren. Nur in zwei Fällen ist es umgekehrt. Amateuren ist es etwas wichtiger, durch Ausstellungen ihr kreatives Potenzial zu zeigen und insbesondere Anerkennung in der Fotografie-Community der Amateure zu bekommen.

Für viele Profis haben Ausstellungen auch einen funktionalen Aspekt: Aufmerksamkeit erregen, Kontakte knüpfen, Aufträge akquirieren und Fotografien verkaufen. Allerdings gibt es hier auch erhebliche Unterschiede bei den Profis. Für 45,9% der Profis ist es eher oder sehr wichtig, Aufträge zu akquirieren und für 29,5% ist dies eher oder sehr unwichtig. Für 33% der Profis ist es eher oder sehr wichtig, bei Ausstellungen Fotografien zu verkaufen und für 39,5% ist dies eher oder sehr unwichtig.

Erwartungen an eigene Fotografie-Ausstellungen

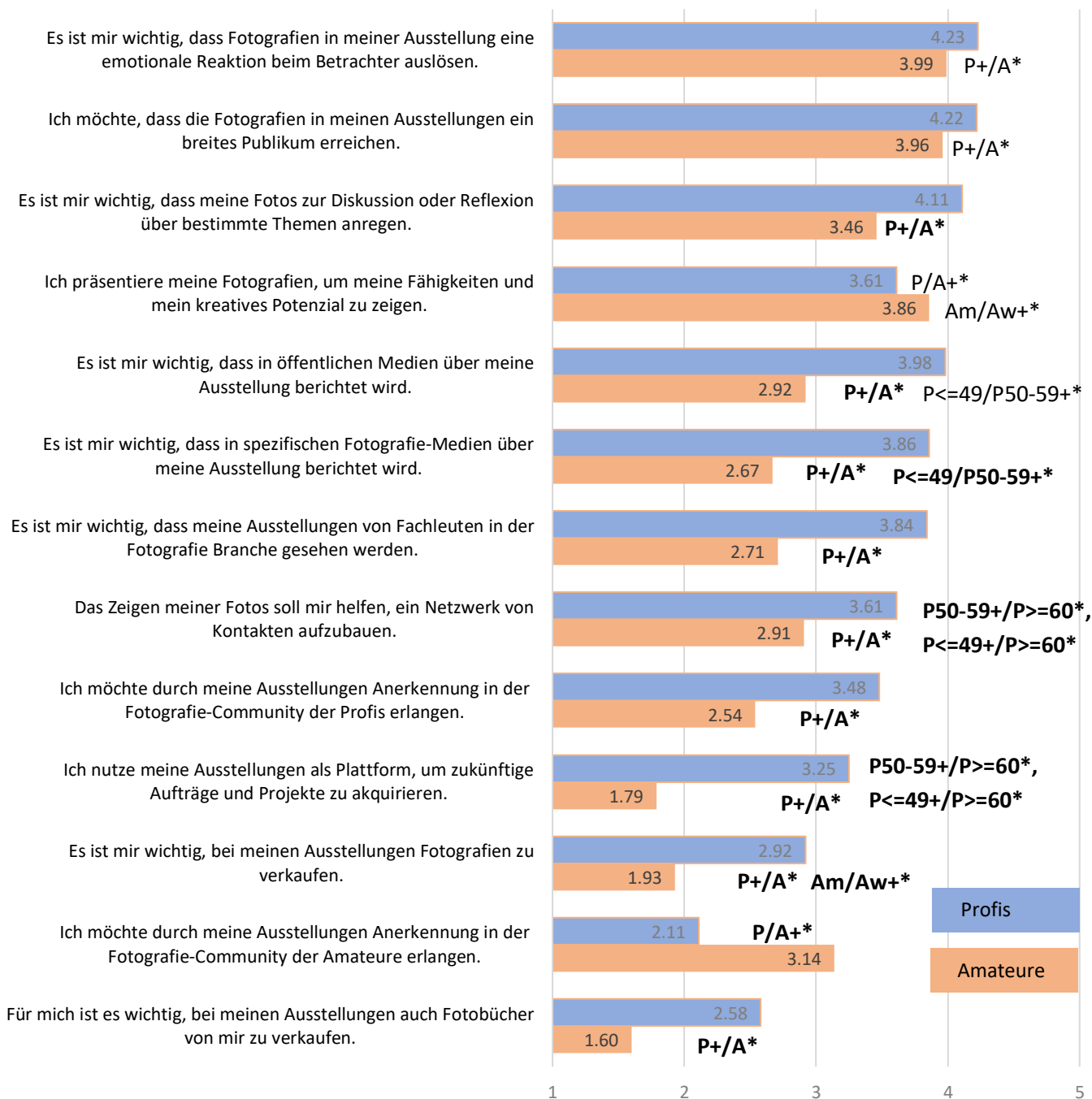


Abbildung 51: Erwartungen an eigene Fotografie-Ausstellungen

Profis und Amateure unterscheiden sich bzgl. aller Statements zum Teil sehr deutlich (Standardabweichungen finden sich in den Tabellen).

- Es ist mir wichtig, dass meine Ausstellungen von Fachleuten in der Fotografie Branche gesehen werden. Profis ist dieser Aspekt deutlich wichtiger als Amateuren: $t(280) = 8,21^*$, Cohen's $d = 1,00$ (großer Effekt), **P+/A***.
- Es ist mir wichtig, dass Fotografien in meiner Ausstellung eine emotionale Reaktion beim Betrachter auslösen. Profis ist dieser Aspekt etwas wichtiger als Amateuren: $t(280) = 2,18^*$, Cohen's $d = 0,27$ (kleiner Effekt), **P+/A***.

- Ich möchte durch meine Ausstellungen Anerkennung in der Fotografie-Community der Amateure erlangen. Amateuren ist dieser Aspekt deutlich wichtiger als Profis: $t(280) = -7,09^*$, Cohen's $d = -0,86$ (großer Effekt), **P/A+***.
- Ich möchte durch meine Ausstellungen Anerkennung in der Fotografie-Community der Profis erlangen. Profis ist dieser Aspekt deutlich wichtiger als Amateuren: $t(280) = 6,27^*$, Cohen's $d = 0,76$ (mittlerer Effekt), **P+/A***.
- Ich möchte, dass die Fotografien in meinen Ausstellungen ein breites Publikum erreichen. Profis ist dieser Aspekt etwas wichtiger als Amateuren: $t(280) = 2,31^*$, Cohen's $d = 0,28$ (kleiner Effekt), **P+/A***.
- Es ist mir wichtig, dass meine Fotos zur Diskussion oder Reflexion über bestimmte Themen anregen. Profis ist dieser Aspekt etwas wichtiger als Amateuren: $t(280) = 4,77^*$, Cohen's $d = 0,27$ (großer Effekt), **P+/A***.
- Das Zeigen meiner Fotos soll mir helfen, ein Netzwerk von Kontakten aufzubauen. Profis ist dieser Aspekt deutlich wichtiger als Amateuren: $t(221) = 4,89^*$, Cohen's $d = 0,59$ (mittlerer Effekt), **P+/A***.
- Ich nutze meine Ausstellungen als Plattform, um zukünftige Aufträge und Projekte zu akquirieren. Profis ist dieser Aspekt deutlich wichtiger als Amateuren: $t(277) = 10,84^*$, Cohen's $d = 1,24$ (großer Effekt), **P+/A***.
- Ich präsentiere meine Fotografien, um meine Fähigkeiten und mein kreatives Potenzial zu zeigen. Amateuren ist dieser Aspekt etwas wichtiger als Profis: $t(263) = -1,85^*$, Cohen's $d = -0,22$ (kleiner Effekt), **P/A+***.
- Es ist mir wichtig, bei meinen Ausstellungen Fotografien zu verkaufen. Profis ist dieser Aspekt deutlich wichtiger als Amateuren: $t(261) = 7,44^*$, Cohen's $d = 0,88$ (großer Effekt), **P+/A***.
- Für mich ist es wichtig, bei meinen Ausstellungen auch Fotobücher von mir zu verkaufen. Profis ist dieser Aspekt deutlich wichtiger als Amateuren: $t(279) = 6,98^*$, Cohen's $d = 0,79$ (mittlerer Effekt), **P+/A***.
- Es ist mir wichtig, dass in öffentlichen Medien über meine Ausstellung berichtet wird. Profis ist dieser Aspekt deutlich wichtiger als Amateuren: $t(203) = 8,01^*$, Cohen's $d = 0,97$ (großer Effekt), **P+/A***.
- Es ist mir wichtig, dass in spezifischen Fotografie-Medien über meine Ausstellung berichtet wird. Profis ist dieser Aspekt deutlich wichtiger als Amateuren: $t(200) = 8,47^*$, Cohen's $d = 1,08$ (großer Effekt), **P+/A***.

Bei den Profis gibt es einige Alterseffekte:

- Für Profis unter 50 ($M = 3,93$, $s = 1,01$) sowie zwischen 50 und 59 ($M = 3,81$, $s = 1,10$) soll das zeigen von Fotos bei Ausstellungen mehr dazu helfen, ein Netzwerk von Kontakten aufzubauen als für Profis über 60 ($M = 3,07$, $s = 1,19$): $F(2, 167) = 6,46^*$, Effektstärke (η^2) 0.10 (mittlerer Effekt), **50-59+/>=60***, **<=49+/>=60***.
- Profis unter 50 ($M = 3,40$, $s = 1,24$) sowie zwischen 50 und 59 ($M = 3,75$, $s = 1,26$) nutzen Ausstellungen deutlich mehr als Plattform um Aufträge zu akquirieren als Profis über 60 ($M = 2,59$, $s = 1,16$): $F(2, 167) = 13,57^*$, Effektstärke (η^2) 0.14 (großer Effekt), **50-59+/>=60***, **<=49+/>=60***.
- Profis zwischen 50 und 59 ($M = 4,28$, $s = 0,96$) ist es wichtiger, dass in öffentlichen Medien über die Ausstellung berichtet wird als Profis unter 50 ($M = 3,67$, $s = 1,01$). Bei Profis über 60 ($M =$

4,00, $s = 0,93$) gibt es keinen signifikanten Unterschied: $F(2, 167) = 5,75^*$, Effektstärke (η^2) 0.07 (mittlerer Effekt), $\leq 49/50-59+^*$.

- Profis zwischen 50 und 59 ($M = 4,11$, $s = 0,94$) ist es wichtiger, dass in spezifischen Fotografie-Medien über die Ausstellung berichtet wird als Profis unter 50 ($M = 3,61$, $s = 1,05$). Bei Profis über 60 ($M = 3,88$, $s = 0,96$) gibt es keinen signifikanten Unterschied: $F(2, 167) = 3,57^*$, Effektstärke (η^2) 0.04 (kleiner Effekt), $\leq 49/50-59+^*$.

Bei den Amateuren konnten wegen der Stichprobengrößen keine Alterseffekte bzw. Unterschiede zwischen Fotoclub-Mitgliedern und Personen, die nicht Mitglied in einem Fotoclub sind, geprüft werden. Gefunden wurden allerdings zwei Unterschiede zwischen Männern und Frauen:

- Für Frauen bei den Amateuren ($M = 4,21$, $s = 1,03$) ist es wichtiger als für Männer ($M = 3,73$, $s = 0,99$) bei Ausstellungen die eigenen Fähigkeiten und das eigene Potenzial zu zeigen: $t(109) = -2,20^*$, Cohen's $d = -0,48$ (kleiner Effekt), $Am/Aw+^*$.
- Für Frauen bei den Amateuren ($M = 2,32$, $s = 1,06$) ist es etwas weniger unwichtig als für Männer ($M = 1,81$, $s = 0,99$) bei Ausstellungen Fotografien zu verkaufen: $t(109) = -2,33^*$, Cohen's $d = -0,51$ (mittlerer Effekt), $Am/Aw+^*$.

Zur Identifizierung der zugrunde liegenden Dimensionen der 13 Items wurde eine Hauptkomponentenanalyse mit Varimax-Rotation durchgeführt. Ziel war es, die Faktorenstruktur zu ermitteln und die Faktoren inhaltlich zu interpretieren.

Die Daten wurden auf ihre Eignung für die Faktorenanalyse überprüft:

- Der Kaiser-Meyer-Olkin-Wert (KMO) lag bei 0,83, was auf eine gute Eignung der Stichprobe für die Analyse hinweist.
- Der Bartlett-Test auf Sphärizität war signifikant ($\chi^2=1522,255$, $p<0,001$) und bestätigte die Faktorierbarkeit der Korrelationsmatrix.

Basierend auf dem Eigenwert-Kriterium (Eigenwerte > 1) und der visuellen Inspektion des Scree-Plots wurden drei Faktoren extrahiert, die zusammen 58,88 % der Gesamtvarianz erklärten.

Die Überprüfung der Reliabilität zeigte für den ersten Faktor einen sehr guten Cronbach's Alpha-Werte von 0,84. Für Faktor 2 konnte durch die Entfernung eines Items die Reliabilität von 0,69 auf 0,77 verbessert werden. Faktor 3 wies mit 0,34 jedoch eine unzureichende interne Konsistenz auf.

Zur Verbesserung der Reliabilität und Faktorenstruktur wurde die Faktorenanalyse mit einer reduzierten Anzahl von Items erneut durchgeführt.

- Kritische Items wurden auf Basis der Reliabilitätsanalyse und der Faktorladungen ausgeschlossen.
- Der Kaiser-Meyer-Olkin-Wert (KMO) betrug 0,805, was weiterhin auf eine gute Eignung der Daten hinweist.
- Der Bartlett-Test auf Sphärizität war erneut signifikant ($\chi^2=968,929$, $df=21$, $p<0,001$) und bestätigte die Faktorierbarkeit der Korrelationsmatrix.

Basierend auf dem Eigenwert-Kriterium wurden zwei Faktoren extrahiert, die zusammen 69,56 % der Gesamtvarianz erklärten.

Tabelle 8: Rotierte Komponentenmatrix (Extraktionsmethode: Hauptkomponentenanalyse. Rotationsmethode: Varimax mit Kaiser-Normalisierung)

	Faktoren	1	2
Ich möchte durch meine Ausstellungen Anerkennung in der Fotografie-Community der Profis erlangen.		0,362	0,641
Das Zeigen meiner Fotos soll mir helfen, ein Netzwerk von Kontakten aufzubauen.		0,052	0,891
Ich nutze meine Ausstellungen als Plattform, um zukünftige Aufträge und Projekte zu akquirieren.		0,283	0,778
Es ist mir wichtig, dass in öffentlichen Medien über meine Ausstellung berichtet wird.		0,662	0,521
Es ist mir wichtig, bei meinen Ausstellungen Fotografien zu verkaufen.		0,744	0,233
Für mich ist es wichtig, bei meinen Ausstellungen auch Fotobücher von mir zu verkaufen.		0,873	0,039
Es ist mir wichtig, dass in spezifischen Fotografie-Medien über meine Ausstellung berichtet wird.		0,734	0,474

Faktor 1 (35,81 % der Varianz): **Kommerzielle und mediale Zielsetzung**. Cronbach's Alpha = 0,85

Dieser Faktor umfasst Items, die auf den Verkauf und die mediale Sichtbarkeit der Ausstellungen abzielen.

- „Für mich ist es wichtig, bei meinen Ausstellungen auch Fotobücher von mir zu verkaufen.“
- „Es ist mir wichtig, bei meinen Ausstellungen Fotografien zu verkaufen.“
- „Es ist mir wichtig, dass in spezifischen Fotografie-Medien über meine Ausstellung berichtet wird.“
- „Es ist mir wichtig, dass in öffentlichen Medien über meine Ausstellung berichtet wird.“

Faktor 2 (33,75 % der Varianz): **Netzwerken und Anerkennung**. Cronbach's Alpha = 0,75

Dieser Faktor erfasst die sozialen und karrierebezogenen Motive für die Teilnahme an Fotografie-Ausstellungen.

- „Das Zeigen meiner Fotos soll mir helfen, ein Netzwerk von Kontakten aufzubauen.“
- „Ich nutze meine Ausstellungen als Plattform, um zukünftige Aufträge und Projekte zu akquirieren.“
- „Ich möchte durch meine Ausstellungen Anerkennung in der Fotografie-Community der Profis erlangen.“

Um verschiedene Typen hinsichtlich der Motive bei eigenen Fotografie-Ausstellungen zu identifizieren, wurde eine Clusteranalyse durchgeführt. Für die Clusteranalyse wurde die K-Means-Clusteranalyse verwendet.

Verwendet wurden die beiden gebildeten Skalen und die 6 Einzelitems:

- Skala Kommerzielle und mediale Zielsetzung (4 Items)
- Skala Netzwerken und Anerkennung (3 Items)

- Einzelitem: Ich möchte durch meine Ausstellungen Anerkennung in der Fotografie-Community der Amateure erlangen.
- Einzelitem: Es ist mir wichtig, dass meine Ausstellungen von Fachleuten in der Fotografie Branche gesehen werden.
- Einzelitem: Ich präsentiere meine Fotografien, um meine Fähigkeiten und mein kreatives Potenzial zu zeigen.
- Einzelitem: Es ist mir wichtig, dass meine Fotos zur Diskussion oder Reflexion über bestimmte Themen anregen.
- Einzelitem: Ich möchte, dass die Fotografien in meinen Ausstellungen ein breites Publikum erreichen.
- Einzelitem: Es ist mir wichtig, dass Fotografien in meiner Ausstellung eine emotionale Reaktion beim Betrachter auslösen.

Auf dieser Basis wurden drei Cluster (Typen) identifiziert, basierend auf den Faktorenwerten und den zusätzlichen Variablen. Die folgende Tabelle zeigt die Mittelwerte (Clusterzentroide) der Variablen für jedes Cluster:

Tabelle 9: Mittelwerte (Clusterzentroide) der Variablen für jedes Cluster

	Cluster 1	Cluster 2	Cluster 3	F	Sig.
Skala Netzwerken und Anerkennung	2,74	2,16	3,68	83,19	<,001
Skala Kommerzielle und mediale Zielsetzung	2,47	2,09	3,62	112,43	<,001
Einzelitem: Es ist mir wichtig, dass meine Ausstellungen von Fachleuten in der Fotografie Branche gesehen werden.	2,91	2,15	4,34	180,28	<,001
Einzelitem: Es ist mir wichtig, dass Fotografien in meiner Ausstellung eine emotionale Reaktion beim Betrachter auslösen.	3,97	3,62	4,51	29,27	<,001
Einzelitem: Ich möchte durch meine Ausstellungen Anerkennung in der Fotografie-Community der Amateure erlangen.	3,77	1,66	2,30	81,70	<,001
Einzelitem: Ich möchte, dass die Fotografien in meinen Ausstellungen ein breites Publikum erreichen.	4,26	3,32	4,48	47,55	<,001
Einzelitem: Es ist mir wichtig, dass meine Fotos zur Diskussion oder Reflexion über bestimmte Themen anregen.	3,55	3,18	4,38	37,63	<,001
Einzelitem: Ich präsentiere meine Fotografien, um meine Fähigkeiten und mein kreatives Potenzial zu zeigen.	4,14	2,89	3,93	33,12	<,001

Clusteranalyse Typen bei eigenen Fotografie-Ausstellungen

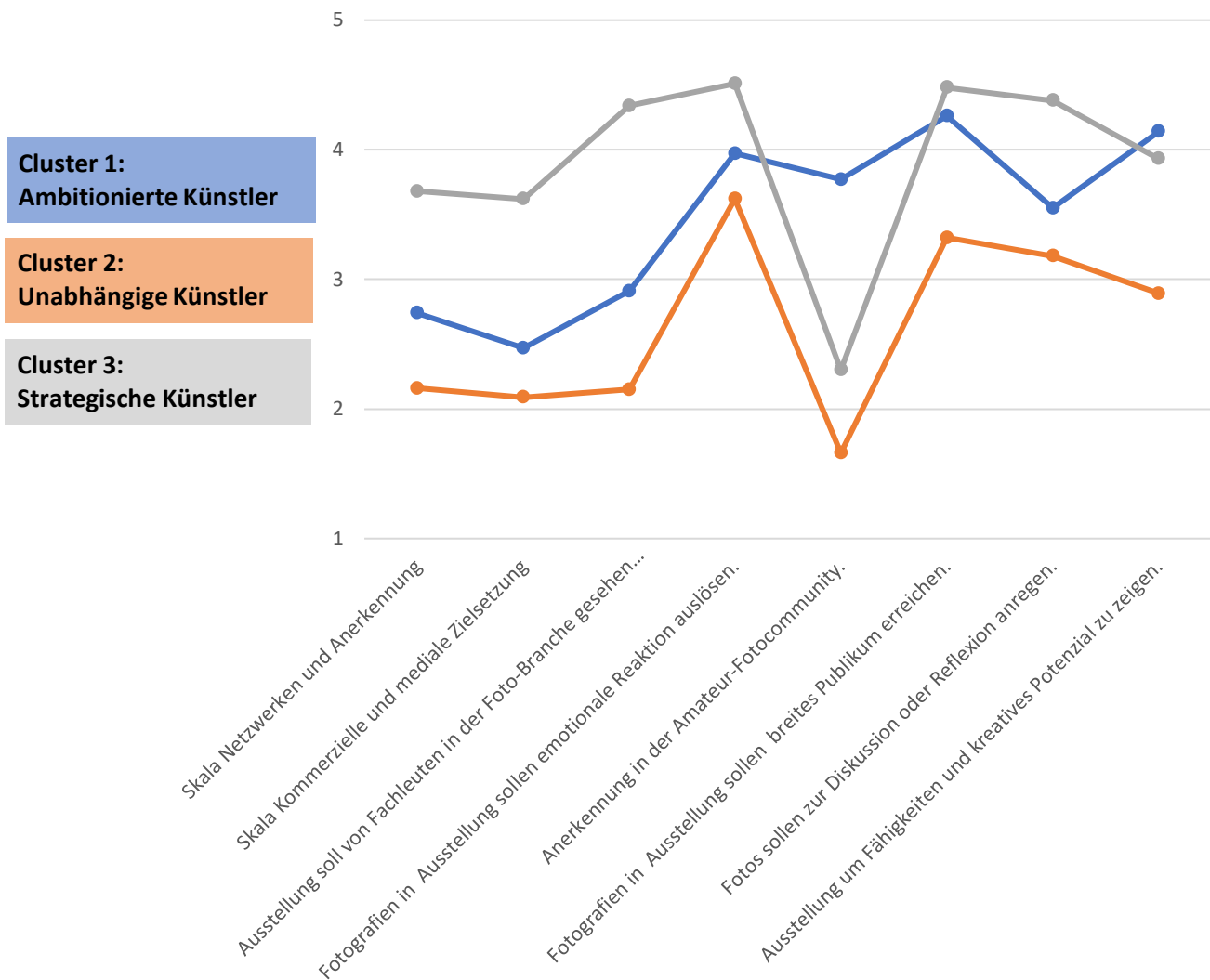


Abbildung 52: Clusteranalyse Typen bei eigenen Fotografie-Ausstellungen

Um die Signifikanz der Unterschiede zwischen den Clustern zu überprüfen, wurden ANOVA-Tests durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen signifikante Unterschiede zwischen den Clustern in Bezug auf alle untersuchten Variablen.

Cluster 1: N = 74 (26,2%) davon 16,2% Profis und 83,8% Amateure

Cluster 2: N = 74 (26,2%) davon 51,4% Profis und 48,6% Amateure

Cluster 3: N = 134 (47,6%) davon 89,6% Profis und 10,4% Amateure

Cluster 1: Ambitionierte Künstler

Dieser Cluster setzt sich überwiegend aus Amateurfotografen zusammen (83,8 % Amateure, 16,2 % Profis) und zeichnet sich durch ein moderates Interesse an Netzwerken sowie an kommerziellen und medialen Zielen aus. Die Mitglieder möchten ihre Werke einem breiten Publikum präsentieren, Anerkennung in der Amateur-Community erreichen und die eigenen Fähigkeiten zeigen.

Zentrale Merkmale:

- Mäßiges Interesse, von Fachleuten wahrgenommen zu werden.
- Hohes Bedürfnis, mit Fotografien ein breites Publikum zu erreichen.
- Emotionale Wirkung der Werke ist wichtig.
- Moderates Interesse an Diskussion und Reflexion über die eigenen Werke.
- Streben nach Anerkennung innerhalb der Amateur-Community.
- Hohe Bedeutung eigene Fähigkeiten zu zeigen

26,2 % der Stichprobe gehören diesem Cluster an.

Cluster 2: Unabhängige Künstler

Dieser Cluster vereint sowohl Profis (51,4 %) als auch Amateure (48,6 %), die insgesamt ein geringes Interesse an Anerkennung, Netzwerken sowie an kommerziellen und medialen Zielen zeigen. Die Mitglieder dieser Gruppe sind eher zurückhaltend in der Selbstvermarktung und präsentieren ihre Arbeiten vor allem aus persönlicher Motivation.

Zentrale Merkmale:

- Geringes Interesse, von Fachleuten gesehen zu werden.
- Kaum Motivation, aktiv Netzwerke aufzubauen.
- Emotionale Wirkung der Fotografien ist bedeutsam.
- Anregung von Diskussion und Reflexion durch eigene Werke ist von mittlerer Bedeutung.
- Präsentation der eigenen Fähigkeiten wird weniger als Ziel verfolgt.

26,2 % der Stichprobe gehören diesem Cluster an.

Cluster 3: Strategische Künstler

Dieser Cluster besteht nahezu ausschließlich aus professionellen Fotografen (89,6 % Profis, 10,4 % Amateure), die gezielt daran arbeiten, ihre Fotografien durch mediale Präsenz, Netzwerke und emotional wirkende Inhalte bekannt zu machen. Die Mitglieder verbinden künstlerischen Anspruch mit strategischer Selbstvermarktung, um sowohl Anerkennung als auch wirtschaftlichen Erfolg zu erzielen.

Zentrale Merkmale:

- Sehr hohes Interesse, von Fachleuten wahrgenommen zu werden.
- Starkes Bedürfnis, durch ihre Werke emotionale Reaktionen hervorzurufen.
- Gezielte Nutzung von Ausstellungen zur Auftragsakquise und Netzwerkbildung.
- Diskussion und gesellschaftliche Reflexion über ihre Werke sind wesentliche Ziele.
- Hohe Ambitionen, ein breites Publikum zu erreichen und sich zu vermarkten.

47,6 % der Stichprobe gehören diesem Cluster an.

Typen bei eigenen Fotografie-Ausstellungen

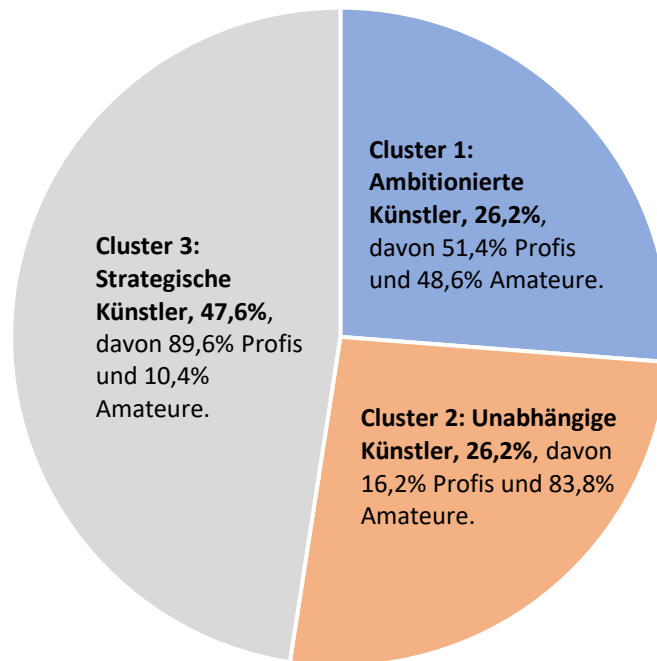


Abbildung 53: Typen bei eigenen Fotografie-Ausstellungen

Die identifizierten Cluster reflektieren unterschiedliche Motivationen, Zielsetzungen und Strategien der Teilnehmer im Umgang mit Fotografie-Ausstellungen, insbesondere hinsichtlich ihrer Ausrichtung auf Anerkennung, Netzwerkbildung, emotionale Wirkung und kommerzielle Ziele.

5 Diskussion

5.1 Motive und Verhalten bei Fotografie-Ausstellungen

Interesse an, Wissen über und Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie

Das Interesse an künstlerischer Fotografie ist in der Gesamtstichprobe deutlich höher als das Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei und Skulptur, was auf die Zusammensetzung der Stichprobe mit einem hohen Anteil an Fotografen zurückgeführt werden kann. Fotografen, sowohl Profis als auch Amateure, weisen aufgrund ihrer Nähe zum Medium Fotografie ein besonderes Interesse an dessen künstlerischer Dimension auf.

Profifotografen interessieren sich am stärksten für beide Kunstformen, was möglicherweise auf ihre berufliche Identität und die Auseinandersetzung mit Kunst im Rahmen von Ausbildung oder Studium zurückgeführt werden kann. Bei den Profis zeigen ältere Personen ein höheres Interesse an Malerei und Skulptur als jüngere. Dies könnte darauf hindeuten, dass ältere Profis mehr Zeit für kulturelle Aktivitäten haben oder im Laufe ihrer Karriere eine stärkere Bindung zu diesen Kunstformen entwickelt haben. Je mehr sich jemand für Kunst im Bereich Malerei und Skulptur interessiert, desto größer ist auch das Interesse an künstlerischer Fotografie. Dies deutet auf eine generelle Affinität gegenüber visuellen Kunstformen hin.

Bei künstlerischer Fotografie ist das Interesse sowohl bei Profis als auch bei Amateuren sehr hoch, während die Gruppe „weder noch“ deutlich weniger Interesse zeigt. Besonders ältere Amateure zeigen ein starkes Interesse an künstlerischer Fotografie. Dies könnte darauf hindeuten, dass diese Altersgruppe möglicherweise mehr Zeit hat, sich mit künstlerischer Fotografie – etwa durch den Besuch von Ausstellungen – zu beschäftigen. Darüber hinaus könnten ältere Amateure selbst häufiger künstlerisch fotografieren, was das Interesse zusätzlich steigern könnte.

Profis geben ein größeres Wissen über künstlerische Fotografie an als Amateure, was ebenfalls auf Wissensvermittlung in der Ausbildung oder im Studium zurückgeführt werden kann. Dieser Befund bestätigt Ergebnisse von früheren Studien (Feigl 2023, Feigl 2024). Personen in der „weder noch“-Gruppe weisen erwartungsgemäß das geringste Wissen über künstlerische Fotografie auf. Dies liegt nicht nur daran, dass Fotografie kein Hobby oder Beruf für sie ist, sondern dürfte auch mit der Überrepräsentation jüngerer, akademisch geprägter Personen in dieser Gruppe zusammenhängen, die möglicherweise weniger Berührungspunkte mit dem Medium haben.

Profis beschäftigen sich deutlich intensiver mit künstlerischer Fotografie als Amateure und die „weder noch“-Gruppe, was ihre berufliche Verbindung zu diesem Bereich widerspiegelt. Innerhalb der Amateure zeigen ältere Personen ab 60 Jahren ein stärkeres Engagement als jüngere unter 49 Jahren, vermutlich wieder aufgrund von mehr Zeit und eigener aktiver künstlerischer Fotografie.

Häufigkeit des Besuchs von Fotografie-Ausstellungen

Die Mehrheit der Befragten besucht zumindest selten Fotografie-Ausstellungen, wobei die Häufigkeit stark zwischen den Gruppen variiert. Besonders auffällig ist der Unterschied zwischen Profis, Amateuren und der „weder noch“-Gruppe. Während fast alle Profis und die meisten Amateure Fotografie-Ausstellungen besuchen, gibt ein erheblicher Anteil der „weder noch“-Gruppe an, nie Ausstellungen zu besuchen. Dies bestätigt die Ergebnisse einer früheren Studie (Feigl, 2023) und unterstreicht, dass Fotografie-Ausstellungen ein spezifisches Interessensgebiet sind, das vor allem Personen mit einem beruflichen oder hobbymäßigen Bezug zur Fotografie anspricht.

Profis besuchen signifikant häufiger Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie und Fotografien aus dem Profibereich als Amateure oder die „weder noch“-Gruppe. Ein möglicher Grund dafür ist die stärkere Verankerung dieser Formate in ihrer beruflichen Praxis und Ausbildung. Besonders ältere Profis nehmen häufiger an Fotografie-Ausstellungen teil als jüngere. Dies könnte darauf zurückzuführen sein,

dass ältere Profis mehr Zeit für kulturelle Aktivitäten haben oder über ihre Karriere hinweg eine größere Wertschätzung für Ausstellungen entwickelt haben.

Ein anderes Bild ergibt sich bei Ausstellungen mit Fotografien aus dem Amateurbereich. Hier besuchen Amateure solche Ausstellungen deutlich häufiger als Profis. Dies könnte darauf hindeuten, dass in Amateurausstellungen oft Werke präsentiert werden, die dem Geschmack und den Interessen von Amateuren entsprechen. Denkbar ist auch, dass diese Ausstellungen Genres zeigen, in denen Amateure selbst fotografieren, wodurch eine stärkere Identifikation mit den ausgestellten Arbeiten entsteht. Profis hingegen könnten solche Ausstellungen als weniger künstlerisch relevant betrachten und daher keine großen Erwartungen an die eigene künstlerische Inspiration oder ästhetische Impulse haben.

Innerhalb der Amateure treten deutliche Alters- und Geschlechtsunterschiede auf. Ältere Amateure, insbesondere ab 60 Jahren, besuchen häufiger Fotografie-Ausstellungen als jüngere. Dies könnte daran liegen, dass diese Altersgruppe mehr Zeit für kulturelle Aktivitäten hat und stärker in Fotoclubs vertreten ist. Männer besuchen zudem signifikant häufiger Ausstellungen mit Amateurfotografie als Frauen. Ein Grund dafür könnte sein, dass sie stärker in Fotoclubs vertreten sind. Mitglieder dieser Clubs besuchen signifikant häufiger Fotografie-Ausstellungen als Nicht-Mitglieder. Dies zeigt, dass Fotoclubs nicht nur als Orte des Austauschs und der Weiterbildung dienen, sondern auch das Interesse an Ausstellungen fördern und den Zugang erleichtern können, indem sie selbst Veranstaltungen organisieren.

Zwischen der Häufigkeit des Besuchs von Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie und solchen mit Fotografien aus dem Profibereich gibt es bei Profis und Amateuren einen deutlichen Zusammenhang. Interessanterweise fehlt dieser Zusammenhang zwischen Ausstellungsbesuchen mit künstlerischer Fotografie und solchen mit Fotografien aus dem Amateurbereich bei den Profis, während bei Amateuren ein kleiner Zusammenhang besteht. Dies könnte darauf hindeuten, dass Amateure offener für eine größere Bandbreite an Fotografie-Ausstellungen sind, während Profis ihren Fokus stärker auf professionelle Formate richten und nur diese als künstlerisch wahrnehmen. Wenn also von Fotografie-Ausstellungen die Rede ist, assoziieren Profis diese hauptsächlich mit Ausstellungen von Profifotografien. Amateure hingegen verbinden den Begriff mit einem breiteren Spektrum, das sowohl Profi- als auch Amateurausstellungen umfasst. Diese unterschiedlichen Perspektiven sollten in zukünftigen Forschungen berücksichtigt werden.

Aktivitäten im Rahmen von Ausstellungsbesuchen

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Teilnahme an verschiedenen Aktivitäten im Rahmen von Fotografie-Ausstellungen – wie Vernissagen, Finissagen, Künstlergesprächen oder das Lesen von Beschreibungstexten – zwischen den Gruppen der Profis, Amateure und der „weder noch“-Gruppe stark variiert. Insbesondere Profis und Amateure sind hier deutlich aktiver als die „weder noch“-Gruppe, die insgesamt ein geringeres Interesse und eine geringere Beteiligung aufweist. Deutliche Unterschiede gibt es aber jeweils auch innerhalb der Gruppen.

Profis nehmen häufiger an Vernissagen und Finissagen teil als Amateure, während Personen aus der „weder noch“-Gruppe gar nicht oder nur selten daran teilnehmen. Dies könnte darauf hindeuten, dass Vernissagen für Profis nicht nur kulturelle Veranstaltungen sind, sondern auch Netzwerkmöglichkeiten und Gelegenheiten zum fachlichen Austausch bieten. Bei den Amateuren zeigt sich ebenfalls eine gewisse Bedeutung von Vernissagen, insbesondere bei Fotoclub-Mitgliedern. Männer nehmen in dieser Gruppe häufiger an Vernissagen teil als Frauen, was möglicherweise wieder mit der stärkeren Vertretung von Männern in Fotoclubs zusammenhängt. Finissagen spielen im Vergleich zu Vernissagen kaum eine Rolle und werden nie oder sehr selten besucht. Dies könnte auch darauf hinweisen, dass sich Finissagen, wenn sie den stattfinden, nur an einen kleinen Personenkreis richten und nicht breiter beworben werden.

Gespräche mit ausstellenden Fotografen werden von Profis und Amateuren in einem mittleren Häufigkeitsbereich wahrgenommen. Besonders Mitglieder von Fotoclubs beteiligen sich signifikant

häufiger an solchen Gesprächen. Dies könnte damit zusammenhängen, dass solche Gespräche im Rahmen von Ausstellungen von den Fotoclubs organisiert werden.

Das Lesen von Beschreibungstexten erfolgt im Rahmen von Fotografie-Ausstellungen relativ häufig. Dies zeigt, dass textliche Erläuterungen für die Wahrnehmung und das Verständnis der ausgestellten Werke sehr bedeutsam sind. Profis lesen solche Texte am häufigsten, was auf ihr stärkeres Bedürfnis nach Kontextualisierung hinweisen könnte. Die „weder noch“-Gruppe zeigt hier, wie in anderen Bereichen, erwartungsgemäß das geringste Engagement.

Das Kommentieren von Ausstellungen in sozialen Medien wird von allen Gruppen nur selten praktiziert. Profis und Amateure kommentieren Ausstellungen etwas häufiger als die „weder noch“-Gruppe, jedoch erfolgt dies insgesamt auf einem sehr niedrigen Niveau. Dies könnte darauf hindeuten, dass soziale Medien nicht die primäre Plattform für den Austausch über Fotografie-Ausstellungen sind, insbesondere nicht bei professionellen Fotografen.

Verhalten bei Ausstellungsbesuchen

Hinsichtlich der Verhaltensweisen und Präferenzen im Rahmen von Fotografie-Ausstellungen zeigt sich ein sehr heterogenes Bild. Unterschiede zwischen den Gruppen der Profis, Amateure und der „weder noch“-Gruppe sowie innerhalb der Gruppen (z. B. hinsichtlich Alter, Geschlecht oder Fotoclub-Mitgliedschaft) verdeutlichen, wie unterschiedlich Ausstellungen wahrgenommen und genutzt werden.

Ein Drittel der Besucher konzentriert sich intensiv auf wenige Fotografien und durchläuft den Rest der Ausstellung eher zügig. Ein weiteres Drittel nimmt sich für alle Fotografien viel Zeit, während der Rest ein Verhalten zwischen diesen beiden Extremen zeigt. Profis neigen etwas stärker dazu, sich stärker auf einzelne Fotografien zu fokussieren als Amateure. Dies könnte mit der beruflich bedingten Fokussierung der Profis zusammenhängen, während Amateure möglicherweise eine breitere Neugier mitbringen.

Ein signifikanter Zusammenhang besteht zudem mit dem Wissen über künstlerische Fotografie: Je höher dieses ausfällt, desto eher nehmen sich Betrachter für alle Fotografien viel Zeit. Dies bestätigt die Ergebnisse von Smith und Smith (2001), die ebenfalls zeigen, dass Besucher mit höherem Vorwissen dazu neigen, künstlerische Werke länger zu betrachten. Da Profis im Durchschnitt ein höheres Wissen im Bereich der künstlerischen Fotografie aufweisen, wäre zu erwarten, dass sie sich ebenfalls mehr Zeit für die Betrachtung aller Werke nehmen. Dass dies nicht durchgängig der Fall ist, deutet darauf hin, dass neben dem Fachwissen auch andere Faktoren, etwa eine selektive Wahrnehmung oder eine gezielte Suche nach bestimmten Aspekten in den Werken, das Betrachtungsverhalten von Profis beeinflussen. Dies müsste in weiteren Studien genauer untersucht werden.

Profis und Amateure kehren im Rahmen eines Ausstellungsbesuch häufiger zu bestimmten Fotografien zurück als die „weder noch“-Gruppe, was auf ein höheres Interesse oder ein tieferes Verständnis hinweist. Jüngere Profis und Amateure folgen eher den vorgeschlagenen Routen der Ausstellung, während ältere Besucher selektiver durch die Ausstellung navigieren.

Der Kauf von Ausstellungskatalogen ist bei Profis etwas verbreiteter als bei Amateuren oder der „weder noch“-Gruppe, bleibt jedoch insgesamt auf einem niedrigen Niveau. Ältere Personen innerhalb der Profis und Amateure kaufen häufiger Kataloge, was möglicherweise mit besseren finanziellen Möglichkeiten erklärt werden kann.

Wissen und Interesse an künstlerischer Fotografie beeinflussen das Verhalten im Rahmen von Ausstellungen signifikant. Personen mit höherem Wissen und Interesse nehmen sich mehr Zeit für die Betrachtung aller Fotografien und kehren häufiger zu bestimmten Werken zurück. Dies zeigt, dass tiefere Kenntnisse und ein stärkeres Interesse an Fotografie zu intensiveren Ausstellungsbesuchen mit ausgeprägterer Aktivität führen.

Präferenzen bezüglich Fotografie-Ausstellungen

Die Ergebnisse zeigen ein vielfältiges Bild der Interessen an Genres und Themen im Rahmen von Fotografie-Ausstellungen. Profis bevorzugen Genres wie Dokumentarfotografie, Portraits und gesellschaftlich relevante Themen. Amateure hingegen interessieren sich stärker für Natur- und Landschaftsfotografie, Streetfotografie aber auch für Portraits, was möglicherweise ihre persönlichen fotografischen Hobbys und ästhetischen Präferenzen reflektiert. Die „weder noch“-Gruppe zeigt insgesamt ein deutlich geringeres Interesse an den verschiedenen Genres, wobei Streetfotografie und Natur- und Landschaftsfotografie noch am ehesten von Interesse sind. Ein deutlicheres ausgeprägteres Interesse an einzelnen Genres zeigen die Profis. Das höhere Interesse von Profis an dokumentarische Fotografie könnte auch damit zusammenhängen, dass sie dieses Genre als deutlich geeigneter für künstlerische Fotografie ansehen als Amateure (Feigl, 2024). Insgesamt entspricht das Interesse an Genres in Fotografie-Ausstellungen weitgehend den allgemeinen Präferenzen für fotografische Bereiche, die in einer früheren Studie (Feigl, 2023) ermittelt wurden.

Alle Gruppen haben so gut wie kein Interesse an Ausstellungen mit generierten fotorealistischen KI-Bildern. Bei der Studie von Feigl (2023) hatten Profis noch eine moderate Wahrscheinlichkeit angegeben, solche Ausstellungen zu besuchen, für Amateure war es eher unwahrscheinlich. Dies könnte darauf hindeuten, dass konkrete Erfahrungen mit solchen Bildern im Rahmen von Ausstellungen das Interesse, insbesondere bei den Profis, reduziert haben.

Bei den Profis zeigen Frauen ein höheres Interesse an abstrakter und konzeptioneller Fotografie als Männer, was möglicherweise auf unterschiedliche ästhetische Präferenzen hinweist. Amateure in Fotoclubs interessieren sich stärker für Natur- und Landschaftsfotografie, während sie weniger Interesse an inszenierten oder gesellschaftlich relevanten Themen zeigen als Nicht-Mitglieder. Dies könnte darauf hindeuten, dass Fotoclubs den Fokus stärker auf technisch und ästhetisch orientierte Genres legen.

Die Mehrheit der Befragten gibt an, dass die aufgeführten Genres ihren Interessen entsprechen, jedoch äußern etwa 40 % der Profis und 30 % der Amateure Interesse an zusätzlichen Genres. Profis und Amateure nennen dabei am häufigsten Architekturfotografie. Aber auch experimentelle Fotografie sowie Akt-, Makro-, Sport- und Tierfotografie interessiert einige der Befragten. Dies verdeutlicht die Vielfalt der Interessen und die Potenziale für breitere Themenangebote in Fotografie-Ausstellungen.

Bei Ausstellungen mit Amateurfotografie sind Profis und Amateure überwiegend an den vorgegebenen Genres interessiert, nur wenige Amateure nennen zusätzliche Präferenzen wie Makro- oder Reisefotografie.

Profis und Amateure bevorzugen überwiegend reine Fotografie-Ausstellungen, während gemischte Ausstellungen mit Fotografie und anderen Kunstformen von der „weder noch“-Gruppe bevorzugt werden. Dies deutet darauf hin, dass Profis und Amateure eine klare Fokussierung auf Fotografie schätzen, die ihren spezifischen Interessen und ihrer Expertise entspricht. Gemischte Ausstellungen scheinen für Personen ohne direkten Bezug zur Fotografie attraktiver zu sein, da sie breitere ästhetische und kulturelle Anreize bieten.

Die gleich hohe Wertschätzung von Einzel- und Gruppenausstellungen bei Profis und Amateuren zeigt, dass beide Formate unterschiedliche, aber gleich wichtige Vorteile bieten. Einzel-Ausstellungen erlauben eine intensive Auseinandersetzung mit der Arbeit eines Fotografen, während Gruppenausstellungen den Vergleich verschiedener Ansätze und Stile fördern. Je nach Anlass oder Thema könnte das eine oder andere Format besser passen.

Die Mehrheit der Profis bevorzugt Ausstellungen, die Fotografien zu einem spezifischen Thema zeigen. Dies könnte daran liegen, dass solche Ausstellungen eine tiefere inhaltliche Auseinandersetzung ermöglichen und kuratorisch stringenter gestaltet sind, was von Profis besonders geschätzt wird. Amateure zeigen hingegen eine ausgeglichene Präferenz, was auf eine größere Offenheit für thematische Vielfalt hindeutet. In der „weder noch“-Gruppe wird klar die Vielfalt mehrerer Themen bevorzugt, was auf einen allgemeineren und weniger spezialisierten Zugang zur Fotografie schließen lässt.

5.2 Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

Allgemeine Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

Die Analyse der allgemeinen Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen zeigt einige Unterschiede zwischen den Gruppen der Profis, Amateure und der „weder noch“-Gruppe aber auch innerhalb der Gruppen, sowohl hinsichtlich der Prioritäten als auch der motivationsbedingten Ausstellungspräferenzen. Diese Unterschiede lassen sich teilweise durch Bildungsniveau, kulturellen Hintergrund und Persönlichkeit erklären, wie McManus und Furnham (2006) hervorheben. Menschen mit höherer Bildung und Offenheit für neue Erfahrungen zeigen demnach eine stärkere Affinität zu Kunst und komplexeren Werken.

Profis und Amateure legen großen Wert darauf, sich bei Fotografie-Ausstellungen künstlerisch inspirieren zu lassen. Besonders ausgeprägt ist dieses Interesse bei jüngeren Profis und Fotoclub-Mitgliedern. Profis und Amateure interessieren sich zudem stärker für die Geschichten hinter den Fotografien, was auf eine tiefere inhaltliche Auseinandersetzung mit den ausgestellten Werken hinweisen könnte. Dieses Interesse an narrativen Aspekten wird auch von Frauen in beiden Gruppen stärker betont, was möglicherweise mit einer intensiveren emotionalen Auseinandersetzung mit den Werken zusammenhängt.

Amateure betrachten Ausstellungen stärker als Möglichkeit zur Erholung und Entspannung im Vergleich zu Profis. Auch der Unterhaltungswert spielt für sie eine größere Rolle, was darauf hindeutet, dass ihre Erwartungen stärker auf Freizeit- und Hobbyaktivitäten ausgerichtet sind. Personen in der „weder noch“-Gruppe teilen diesen Fokus auf Unterhaltung, allerdings ohne den Anspruch, künstlerisch inspiriert zu werden.

Profis priorisieren weniger den einfachen Zugang oder die Verständlichkeit von Ausstellungen, was auf ihre größere fachliche Expertise und ein höheres Verständnis für anspruchsvolle Inhalte hinweisen könnte. Amateure und Personen in der „weder noch“-Gruppe bevorzugen hingegen klar verständliche Texte und leicht zugängliche Ausstellungen, was die Notwendigkeit unterstreicht, Formate zu entwickeln, die sowohl anspruchsvolle Kunstbesucher als auch weniger gut vorgebildete Personen ansprechen können.

Frauen in der Gruppe der Profis sowie Amateure allgemein wünschen sich häufiger eine emotionale Berührung durch Ausstellungen. Gleichzeitig legen Profis mehr Wert darauf, dass eine Ausstellung zum Nachdenken anregt und eine klare Botschaft vermittelt, was die stärkere inhaltliche und reflexive Orientierung dieser Gruppe verdeutlicht.

Die Erkenntnisse von McManus und Furnham (2006) und Rentschler und Hede (2009) unterstreichen, dass erfolgreiche kuratorische Strategien sowohl die Diversität der Zielgruppen berücksichtigen als auch unterschiedliche ästhetische und kognitive Vorlieben ansprechen müssen. Während erfahrene Kunstbesucher von intellektuell anspruchsvollen Präsentationen profitieren, könnten interaktive Formate und klar verständliche Inhalte auch weniger gut vorgebildete Personen motivieren, sich intensiver mit den Werken auseinanderzusetzen.

Programm und Art von Fotografie-Ausstellungen

Die Analyse der Präferenzen für Programm und Art von Fotografie-Ausstellungen zeigt nur wenige Unterschiede zwischen den Gruppen. Profis legen bei Ausstellungen im Durchschnitt wenig Wert auf Fotografien aus dem Amateurbereich. Dagegen zeigen Amateure und Personen aus der „weder noch“-Gruppe ein deutlich größeres Interesse an Ausstellungen, die sowohl Werke von Profis als auch von Amateuren einbeziehen. Dieses Interesse könnte auf eine stärkere Offenheit für unterschiedliche fotografische Perspektiven hinweisen. Auffällig ist, dass Mitglieder der „weder noch“-Gruppe einen größeren Wert auf die Verwendung vielfältiger Medien und ein vielfältiges Ausstellungsprogramm legen, wengleich auch nur auf mittlerem Niveau. Dies könnte darauf hindeuten, dass sie Ausstellungen, im

Gegensatz zu Profis und Amateuren, weniger aus einer spezifischen fotografischen Perspektive, sondern möglicherweise mit einem breiteren Interesse betrachten.

Innerhalb der Gruppen gibt es einige interessante demografische Unterschiede. Jüngere Profis zeigen eine etwas höhere Akzeptanz gegenüber der Integration von Amateurwerken im Vergleich zu älteren Profis. Dies könnte darauf hindeuten, dass jüngere Profis eine größere Offenheit für unterschiedliche fotografische Perspektiven zeigen und weniger stark an traditionellen Exklusivitätskriterien festhalten als ältere Profis. Bei den Amateuren haben Mitglieder von Fotoclubs ein stärkeres Interesse an technisch herausragenden Werken, während sie weniger Wert auf innovative, experimentelle Arbeiten legen. Dies unterstreicht die stärker an technischen Aspekten orientierten Ansprüche dieser Gruppe, die auch schon in früheren Studien aufgezeigt wurden (Feigl 2023, Feigl 2024).

Geschlechterunterschiede sind ebenfalls erkennbar: Frauen unter den Profis bevorzugen eher innovative und experimentelle Arbeiten im Vergleich zu Männern, was auf eine möglicherweise stärkere Affinität zu kreativen und progressiven Ansätzen hindeutet. Bei den Amateuren schätzen Frauen hingegen eine vielfältige Präsentation von Fotografien, während Männer technisch anspruchsvolle Werke stärker gewichten. Letzteres könnte durch den Einfluss häufig auch technisch orientierter und interessierter Fotoclub-Mitglieder bedingt sein.

Inhaltlichen Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

Gesellschaftspolitische Themen und ein expliziter Bildungsauftrag von Kuratoren spielen in Fotografie-Ausstellungen insgesamt keine zentrale Rolle in den Erwartungen der Besucher. Dennoch gibt es signifikante Unterschiede zwischen den Gruppen, wobei Profis und Personen aus der „weder noch“-Gruppe gesellschaftspolitische Orientierung durch Fotografie-Ausstellungen etwas weniger ablehnen als Amateure. Diese Unterschiede sind allerdings nicht eindeutig, da sich innerhalb jeder Gruppe ebenfalls stark divergierende Meinungen zeigen. Während einige Profis gesellschaftspolitische Themen für wichtig halten, bewerten andere sie als weniger relevant und fokussieren sich stärker auf ästhetische oder konzeptuelle Aspekte. Die „weder noch“-Gruppe zeigt insgesamt das größte Interesse an gesellschaftspolitischen Themen, was darauf hindeuten könnte, dass ihre meist akademische Prägung und häufig jüngere Altersstruktur eine Rolle spielen. Diese Gruppe könnte sich stärker mit aktuellen gesellschaftlichen Diskursen befassen und offener für politische und soziale Themen in der Fotografie sein. Gleichzeitig gibt es aber auch hier eine Bandbreite an Meinungen, da ein erheblicher Anteil der Befragten diesen Aspekt ebenfalls als nachrangig einstuft.

Amateure hingegen messen gesellschaftspolitischen Fragestellungen in Ausstellungen insgesamt eine geringere Bedeutung bei. Viele von ihnen betrachten Fotografie stärker als Hobby und Freizeitaktivität und legen den Fokus eher auf künstlerische Inspiration und ästhetische Qualität.

Ältere Amateure sehen etwas mehr einen Bildungsauftrag bei Kuratoren als jüngere Amateure, was darauf hindeuten könnte, dass sie Ausstellungen stärker als eine Quelle der Wissensvermittlung betrachten. Dies müsste aber in weiterer Forschung überprüft werden.

Die insgesamt eher zurückhaltende aber innerhalb der Gruppen sehr heterogene Bewertung gesellschaftspolitischer und kontroverser Themen in Fotografie-Ausstellungen zeigt, dass es hier keine einheitliche Erwartungshaltung gibt. Während einige Besucher explizit eine gesellschaftspolitische Auseinandersetzung in der Fotografie suchen, legen andere stärker den Schwerpunkt auf ästhetische, technische oder konzeptuelle Aspekte.

Soziale und organisatorische Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

Die sozialen und organisatorischen Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen zeigen klare Prioritäten, die zwischen den Gruppen kaum variieren. Ein zentraler Aspekt ist, dass es in allen Gruppen eine leichte Tendenz gibt, Fotoausstellungen in Begleitung zu besuchen. Dies unterstreicht die Bedeutung

gemeinsamer kultureller Erlebnisse, die laut Falk und Dierking (2000) nicht nur soziale Bindungen stärken, sondern auch die Auseinandersetzung mit den gezeigten Werken intensivieren. Solche kollektiven Erfahrungen tragen dazu bei, dass Fotografie-Ausstellungen sowohl als kulturelle als auch soziale Ereignisse wahrgenommen werden.

Die Möglichkeit, bei Fotoausstellungen neue Leute kennenzulernen, ist hingegen für alle Gruppen weitgehend unwichtig. Bei Amateuren bewerten Männer diesen Aspekt etwas weniger unwichtig als Frauen, was auf geschlechtsspezifische Unterschiede in der Motivation zur sozialen Interaktion hinweisen könnte. Ebenso zeigen Fotoclub-Mitglieder ein leicht erhöhtes Interesse daran, andere Menschen kennenzulernen, was möglicherweise auf die bereits vorhandenen Netzwerke innerhalb der Clubs zurückzuführen ist.

Bei den Amateuren zeigt sich tendenziell ein Bedürfnis nach besseren Informationen über Ausstellungen und Termine. Dieser Wunsch ist bei ihnen stärker ausgeprägt als bei Profis, was darauf hindeutet, dass Amateure stärker auf externe Kommunikationskanäle angewiesen sind, um sich über Veranstaltungen zu informieren. Innerhalb der Amateure sind es vor allem Nicht-Mitglieder von Fotoclubs, die diesen Wunsch äußern, während Mitglieder aufgrund ihrer engeren Vernetzung innerhalb der Clubs möglicherweise leichter Zugang zu relevanten Informationen haben. Diese Diskrepanz zeigt die Notwendigkeit transparenter und umfassender Kommunikationsstrategien auf, die auch weniger gut vernetzte Zielgruppen ansprechen.

Typen von Ausstellungsbesuchern

Die Clusteranalyse hat vier klar unterscheidbare Besuchertypen identifiziert, die sich in ihrer Besuchshäufigkeit, ihrem Wissen über künstlerische Fotografie und ihren inhaltlichen Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen unterscheiden. Diese Gruppen zeigen nicht nur unterschiedliche Interessen, sondern auch verschiedene Motivationen für den Besuch von Ausstellungen.

Die erste Gruppe, die gelegentlichen Genussbesucher, bevorzugt zugängliche, visuell ansprechende und vor allem unterhaltsame Ausstellungen. Zwar interessieren sich Personen in dieser Gruppe für künstlerische Fotografie, verfügen aber über vergleichsweise wenig Fachwissen. Ihre Besuche sind unregelmäßig und eher freizeitbezogen – sowohl bei professionellen als auch bei Amateur-Ausstellungen. Im mittleren Bereich wichtig ist Ihnen eine vielfältige Präsentation und kreative Ausstellungskonzepte, allerdings wünschen sie sich gleichzeitig eine leicht verständliche Aufbereitung der Inhalte.

Die zweite Gruppe, die reflektierten Vielbesucher, setzt sich intensiv mit Fotografie auseinander und hat das höchste Wissen über und Interesse an künstlerischer Fotografie. Personen in dieser Gruppe besuchen Ausstellungen besonders häufig und sehen diese nicht nur als Inspirationsquelle, sondern auch als Möglichkeit zur kritischen Reflexion. Für sie sind gesellschaftliche und konzeptionelle Aspekte im Vergleich am wichtigsten – sie bevorzugen anspruchsvolle Inhalte, die klare Botschaften vermitteln. In dieser Gruppe nimmt man sich bei einer Ausstellung auch am ausgeprägtesten für alle Fotografien viel Zeit.

Die dritte Gruppe sind die anspruchsvollen Profibetrachter. Sie bestehen überwiegend aus professionellen Fotografen, die eine klare Fokussierung auf hochkarätige Ausstellungen mit thematischem Bezug haben. Für sie müssen Ausstellungen weder leicht zugänglich noch unterhaltsam sein. Personen in dieser Gruppe besuchen am seltensten bzw. nie Ausstellungen mit Amateurfotografien.

Die vierte Gruppe sind die distanzierten Wenigbesucher. Personen in diesem Cluster besuchen Fotografie-Ausstellungen nur selten und zeigen insgesamt das geringste Interesse an künstlerischer Fotografie und Wissen darüber auch am wenigsten. Fotografie-Ausstellungen müssen für sie leicht zugänglich sein, künstlerische Inspiration suchen sie eher nicht.

Die Unterschiede zwischen den Gruppen lassen sich durch drei zentrale Erwartungshaltungen erklären, die sich in der Hauptkomponentenanalyse herauskristallisiert haben. Der erste Faktor, Reflexion, gesellschaftlicher Anspruch und klare Botschaften, beschreibt die Erwartung an inhaltliche Tiefe und gesellschaftliche Relevanz von Ausstellungen. Er ist besonders wichtig für reflektierte Vielbesucher, die Fotografie nicht nur als Kunstform, sondern möglicherweise auch als Medium für gesellschaftliche Diskussionen betrachten. Der zweite Faktor, Zugänglichkeit und Verständlichkeit, betont die Bedeutung klarer und niedrigschwelliger Inhalte. Besonders gelegentliche Genussbesucher und distanzierte Wenigbesucher schätzen gut verständliche und leicht zugängliche Ausstellungskonzepte. Der dritte Faktor, Vielfältige Präsentation, Medien und Themen, spiegelt das Interesse an abwechslungsreichen Ausstellungskonzepten wider. Besonders Genussbesucher legen hierauf Wert, während anspruchsvolle Profibetrachter diesen Aspekt weniger stark priorisieren.

Die Ergebnisse verdeutlichen die Vielfalt der Erwartungen und Motivationen von Ausstellungsbesuchern. Kuratoren sollten daher differenzierte Ansätze entwickeln, um den verschiedenen Besuchertypen gerecht zu werden. Insbesondere niedrigschwellige, abwechslungsreiche Formate könnten dazu beitragen, distanzierte Wenigbesucher stärker für Fotografie-Ausstellungen zu gewinnen, während anspruchsvolle Inhalte für reflektierte Vielbesucher und Profibetrachter eine wichtige Rolle spielen.

Interesse an der Popularität von Fotografie und Ausstellungen

Profis weisen das höchste Interesse an der Verbreitung und Förderung von Fotografie auf, gefolgt von Amateuren, während die „weder noch“-Gruppe ein geringes Interesse daran zeigt. Dieses hohe Interesse der Profis könnte auf ihre berufliche Verbindung und den Wunsch nach gesellschaftlicher Anerkennung des Mediums zurückzuführen sein. Amateure schätzen die Popularität von Fotografie möglicherweise vor allem als Inspirationsquelle und Möglichkeit zur Weiterentwicklung ihres Hobbys. Das geringe Interesse der „weder noch“-Gruppe, die überwiegend aus jüngeren Personen besteht, könnte an ihrer geringeren Verbindung zur Fotografie und konkurrierenden medialen Interessen liegen.

Faktoren für höhere Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen

Die Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen wird durch verschiedene Faktoren je nach Besuchergruppe unterschiedlich beeinflusst

Für Profis sind praktische Aspekte wie die Nähe des Veranstaltungsorts und flexible Zugangszeiten außerhalb der regulären Arbeitszeiten am bedeutendsten, um die Attraktivität von Fotografie-Ausstellungen für sie zu steigern. Gleiches gilt auch für Amateure, allerdings noch ausgeprägter. Für Amateure ebenfalls bedeutsam sind gut auffindbare und verständliche Veranstaltungsinformationen sowie eine ansprechende Kommunikation über soziale Medien. Günstigere Eintrittspreise spielen in erster Linie für jüngere Teilnehmer eine gewisse Rolle. Die am wenigsten bedeutenden Faktoren für eine höhere Ausstellungsattraktivität sind ansprechendere Ausstellungstitel und spezielle Veranstaltungen für Kinder und Familien.

Insgesamt zeigt sich, dass vor allem Amateure von Aktivitäten und Veränderungen profitieren würden. Die Potenziale bei den Profis sind dagegen schwächer ausgeprägt.

Erwartungen an zukünftige Fotografie-Ausstellungen

Profis und Amateure bevorzugen mit großem Abstand physische Ausstellungen, wobei diese Präferenz bei Profis am stärksten ausgeprägt ist. Dies unterstreicht die hohe Bedeutung der direkten Erfahrung mit den Werken und der räumlichen Atmosphäre.

Profis haben ein etwas höheres Interesse an Videointerviews mit ausstellenden Künstlern, was auf ihr Bedürfnis nach vertiefender inhaltlicher Auseinandersetzung hindeutet. Einen Teil der Ausstellung

virtuell vorab von zu Hause aus zu erleben, ist dagegen für Amateure und Personen in der „weder noch“-Gruppe etwas attraktiver und wird von Profis eher abgelehnt.

Vielversprechend ist es für alle Gruppen, wenn ausgewählte Fotografien von Ausstellungen vorab in sozialen Medien gezeigt und besprochen werden.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass physische Ausstellungen auch in Zukunft das zentrale Element bleiben, jedoch durch digitale Formate sinnvoll ergänzt werden können.

5.3 Führungen bei Fotografie-Ausstellungen

Teilnahme an Führungen bei Kunst-Ausstellungen

Führungen in Kunstaustellungen, insbesondere im Bereich künstlerischer Fotografie, werden insgesamt nur von wenigen Besuchern regelmäßig genutzt. Nur ein kleiner Teil der Befragten nimmt häufig an Führungen teil, etwa ein Viertel dagegen nie. Besonders die „weder noch“-Gruppe nimmt seltener an Führungen teil als Profis und Amateure. Dies deutet darauf hin, dass diese Gruppe insgesamt ein geringeres Interesse an Fotografie-Ausstellungen hat oder den Mehrwert von Führungen weniger wahrnimmt.

Die Erwartungen an Führungen zu künstlerischer Fotografie unterscheiden sich kaum von denen anderer Kunstformen. Andere Anforderungen beziehen sich auf technische Einblicke, konzeptionelle Hintergründe und kontextuelle Informationen. Auffällig ist, dass die empfohlene Dauer von Führungen relativ einheitlich bewertet wird – die meisten Befragten bevorzugen eine Länge von 45 bis 60 Minuten.

Die geringere Teilnahme der „weder noch“-Gruppe könnte auf ein insgesamt niedrigeres Interesse an Fotografie oder ein fehlendes Bewusstsein für den Mehrwert von Führungen zurückzuführen sein. Um diese Gruppe stärker einzubinden, könnten gezielte Kommunikationsmaßnahmen oder alternative Vermittlungsformate, wie kürzere oder interaktive Führungen, die Attraktivität erhöhen.

Anforderungen an Führungen

Die Erwartungen an Führungen variieren leicht zwischen den Gruppen. Profis interessieren sich insbesondere für die Hintergründe von Fotografien und die Persönlichkeit der ausstellenden Fotografen. Dies gilt umso mehr für Frauen bei den Profis. Amateure legen auf diese Aspekte ebenfalls großen Wert, darüber hinaus interessieren sie sich aber auch für künstlerische Techniken der Fotografen. Etwas wichtiger ist ihnen zudem, im Rahmen einer Führung direkt Fragen stellen zu können. Diese Ergebnisse decken sich mit den Befunden von Ziese (2010), die betont, dass partizipative Ansätze mit interaktiven und dialogischen Elementen die Attraktivität von Führungen für breitere Zielgruppen steigern können. Auffällig ist, dass Führungen die Vernetzung mit anderen Besuchern für keine der Gruppen bedeutsam ist.

Ein weiteres zentrales Ergebnis ist der Einfluss von Führungen auf die Wahrnehmung der Fotografien und die Erinnerungsleistung der Besucher. Besonders Amateure profitieren davon, da sie sich nach einer Führung besser an einzelne Fotografien und die Ausstellung insgesamt erinnern. Sie empfinden die gezeigten Werke nach begleitenden Erläuterungen häufiger als ästhetisch ansprechender und nehmen sie verstärkt als künstlerische Arbeiten wahr. Am deutlichsten fällt aber, sowohl für Profis als auch für Amateure, die Wirkung dahingehend aus, dass man durch Führungen einen besseren Zugang zu den ausgestellten Fotografien bekommt. Besonders die narrative Gestaltung und interaktive Elemente tragen dazu bei, dass Besucher ein tieferes Verständnis für die Werke entwickeln (vgl. Craik & Lockhart, 1972). Die bessere Gedächtnisleistung bei Amateuren lässt sich mit theoretischen Modellen der Gedächtnisbildung und emotionalen Verarbeitung erklären. Buchner und Brandt (2017) beschreiben, dass Fotografien als visuelle Anker fungieren, die persönliche Erinnerungen aktivieren können. Führungen könnten diesen Effekt verstärken, indem sie episodisches und semantisches Gedächtnis

gleichermaßen ansprechen. Offen bleibt, warum hier Amateure deutlich mehr profitieren als Profis. Dies müsste in weiterer Forschung untersucht werden.

Negative Erfahrungen mit Führungen sind insgesamt selten. Am häufigsten wird die Terminplanung als ungünstig empfunden, insbesondere von Nicht-Mitgliedern von Fotoclubs. Diese Gruppe könnte möglicherweise durch flexiblere Zeitangebote oder kürzere Formate stärker für Führungen gewonnen werden.

Da Führungen insgesamt positiv bewertet werden, sollten Optimierungsmaßnahmen weniger auf die Vermeidung von Defiziten als vielmehr auf eine stärkere Anpassung an die Bedürfnisse der Besucher abzielen.

Teilnehmertypen bei Führungen

Die Clusteranalyse hat drei klar unterscheidbare Teilnehmertypen identifiziert, die sich in ihrer Einstellung zu Führungen, ihren Erwartungen an die Vermittlung von Inhalten und ihrem tatsächlichen Teilnahmeverhalten in Fotografie-Ausstellungen unterscheiden.

Die erste Gruppe, die neugierigen Kunstentdecker, besteht überwiegend aus Amateuren und Profis, die ein starkes Interesse an künstlerischer Fotografie zeigen. Für sie sind Führungen eine wertvolle Gelegenheit, ihr nur schwach ausgeprägtes Wissen über künstlerische Fotografie zu erweitern. Dementsprechend profitiert gerade auch diese Gruppe von Führungen am deutlichsten. Führungen sind Personen in dieser Gruppe wichtig und sie nehmen regelmäßig und im Vergleich am häufigsten daran teil.

Die zweite Gruppe sind die zurückhaltenden Kunstskeptiker. Sie nehmen am seltensten an Führungen teil und haben im Vergleich das geringste Wissen über und Interesse an künstlerischer Fotografie. Führungen empfinden sie nur bedingt als bereichernd. Auch das Informationsinteresse ist bei Ihnen am schwächsten ausgeprägt

Die dritte Gruppe sind die reflektierten Kunstexperten. Diese Gruppe besteht vor allem aus professionellen Fotografen mit einem sehr hohen Interesse an künstlerischer Fotografie. Führungen werden genutzt, um das eigene, bereits hohe Wissen, weiter zu vertiefen. Allerdings wirken sich Führungen bei Ihnen, möglicherweise bedingt durch die hohe Expertise, kaum auf das Gefallen und die Erinnerungsleistung aus. Sie nehmen zumindest gelegentlich an Führungen teil und diese sind ihnen auch sehr wichtig. Negative Aspekte von Führungen werden kaum gesehen.

Die Unterschiede zwischen den Gruppen lassen sich auch durch drei zentrale Erwartungshaltungen erklären, die sich in der Hauptkomponentenanalyse herauskristallisiert haben. Der erste Faktor, Ablehnung von Führungen, beschreibt negative Einstellungen wie Langeweile, Überforderung oder den Wunsch nach einer unabhängigen Kunstbetrachtung. Er ist bei den zurückhaltenden Kunstskeptikern etwas stärker ausgeprägt, während er bei den anderen Gruppen kaum eine Rolle spielt. Der zweite Faktor, positive Wirkung von Führungen, hebt hervor, dass Führungen den Zugang zu Kunstwerken erleichtern, die Wahrnehmung von Fotografien als künstlerisch fördern und die Erinnerungsleistung verbessern. Diese positiven Effekte werden besonders stark von neugierigen Kunstentdeckern wahrgenommen. Der dritte Faktor, Informationsgewinn durch Führungen, spiegelt die Bedeutung von Führungen als Quelle für kuratorische Hintergründe, künstlerische Techniken und biografische Einblicke in die Fotografen wider. Dieser Aspekt ist besonders für reflektierte Kunstexperten von Bedeutung, aber auch für neugierige Kunstentdecker relevant.

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass Führungen für die meisten Besuchergruppen einen Mehrwert bieten, aber gezielte Anpassungen nötig sein könnten, um skeptischere Teilnehmer zu erreichen. Während neugierige Kunstentdecker und reflektierte Kunstexperten Führungen als bereichernd wahrnehmen, stehen zurückhaltende Kunstskeptiker ihnen eher distanziert gegenüber. Dennoch zeigen die insgesamt niedrigen Werte auf der Skala zur Ablehnung von Führungen, dass auch skeptische Teilnehmer nicht grundsätzlich gegen Führungen eingestellt sind. Durch flexiblere Formate, interaktive Elemente und eine

stärkere inhaltliche Fokussierung könnten möglicherweise auch diese Besuchergruppen besser angesprochen werden.

Gruppenführungen und Audioguides

Kostenlose Audioguides werden von den Besuchern nur selten genutzt werden, umso mehr gilt dies für kostenpflichtige Audioguides. Dies unterstreicht eine gewisse Zurückhaltung gegenüber technologiebasierten Hilfsmitteln in Fotografie-Ausstellungen, insbesondere wenn diese mit Kosten verbunden sind. Gruppenführungen werden gegenüber Audioguides bevorzugt. Fast die Hälfte der Befragten entscheidet sich für das interaktive und persönliche Format der Gruppenführung, während nur knapp ein Drittel Audioguides nutzt. Ein Viertel der Befragten würde weder das eine noch das andere wählen, was auf eine allgemeine Zurückhaltung gegenüber begleiteten Formaten hindeutet.

Die Präferenz für Gruppenführungen verdeutlicht den hohen Stellenwert sozialer und interaktiver Elemente in Fotografie-Ausstellungen. Gruppenführungen ermöglichen nicht nur den direkten Austausch mit einem Ausstellungsführer, sondern fördern durch dialogische Formate eine tiefere Reflexion und emotionale Verbindung zu den Exponaten (Burnham & Kai-Kee, 2011). Die im Vergleich geringere Akzeptanz von Audioguides zeigt hingegen, dass diese Form der Informationsvermittlung oft als weniger ansprechend wahrgenommen wird. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass Audioguides den sozialen Aspekt einer Führung nicht bieten und daher weniger Interaktivität ermöglichen.

Interessanterweise zeigt sich, dass schriftliche Informationen wie Broschüren eine hohe Relevanz haben und als praktikable Alternative zu audiovisuellen Formaten betrachtet werden. Insbesondere bei einem Verzicht auf Gruppenführungen greifen knapp die Hälfte der Befragten auf schriftliche Informationen zurück, während etwas über 40 % einen Audioguide nutzen würden. Die hohe Akzeptanz schriftlicher Formate könnte auf deren Einfachheit, Vertrautheit und Flexibilität zurückzuführen sein.

Digitale Hilfsmittel wie Audioguides oder Apps bieten das Potenzial, Ausstellungsbesuche individueller zu gestalten (Bitgood, 2011). In der Praxis scheinen sie jedoch weniger attraktiv zu sein. Ein Grund hierfür könnte in der aktuellen Gestaltung dieser Angebote liegen, da sie oft standardisierte Inhalte vermitteln und wenig interaktive Elemente enthalten. Zukünftige technologische Entwicklungen, etwa durch immersive Ansätze wie Augmented Reality oder personalisierte Inhalte, könnten die Akzeptanz erhöhen (Bimber und Raskar, 2005). Ob diese Innovationen tatsächlich die Nutzung steigern, müsste jedoch durch weiterführende Studien überprüft werden.

5.4 Eigene Fotografie-Ausstellungen

Die Ergebnisse der Studie verdeutlichen signifikante Unterschiede zwischen Profis und Amateuren hinsichtlich ihrer Beteiligung an Fotografie-Ausstellungen sowie der damit verbundenen Ziele und Erwartungen. Während eine große Mehrheit der Profis regelmäßig eigene Werke ausstellt, liegt dieser Anteil bei Amateuren deutlich niedriger. Besonders ältere Amateure und Mitglieder von Fotoclubs sind überproportional häufig in Ausstellungen mit eigenen Fotografien vertreten, was auf die stärkere Vernetzung und die organisatorischen Ressourcen der Fotoclubs zurückzuführen sein könnte. Diese bieten ihren Mitgliedern häufig Plattformen zur Präsentation ihrer Arbeiten. Zudem könnten ältere Amateure über mehr Zeit verfügen, sich an Fotografie-Ausstellungen mit eigenen Bildern zu beteiligen.

Ein Viertel der Profis hatte innerhalb der letzten drei Jahre mehr als vier Ausstellungen, während Amateure am häufigsten bis zu drei Ausstellungen vorweisen konnten. Insgesamt zeigen die Zahlen jedoch ein eher ausgewogenes Bild. Die Ziele der Ausstellungen unterscheiden sich hingegen deutlich. Beide Gruppen betonen die Bedeutung, durch ihre Arbeiten emotionale Reaktionen beim Publikum auszulösen und eine breite Sichtbarkeit zu erreichen, wobei diese Aspekte für Profis etwas wichtiger sind. Für Profis haben Ausstellungen zusätzlich eine klar funktionale Rolle, da sie der Netzwerkbildung,

der Akquise neuer Aufträge und dem Verkauf von Fotografien dienen. Diese pragmatischen Ziele variieren innerhalb der Gruppe, was auf unterschiedliche Spezialisierungen und berufliche Intentionen hinweist. Amateure hingegen legen mehr Wert auf Anerkennung innerhalb ihrer Community und die Präsentation ihres kreativen Potenzials. Dies deutet darauf hin, dass Ausstellungen für sie stärker mit persönlicher Entwicklung und sozialer Wertschätzung verbunden sind.

Jüngere und Profis im Alter zwischen 50 und 59 Jahren nutzen Ausstellungen häufiger für den Karriereaufbau und die Kontaktpflege, während ältere Profis diesen Aspekt weniger betonen. Profis im mittleren Alter legen zudem verstärkt Wert auf mediale Berichterstattung, möglicherweise um ihre etablierte Position weiter zu festigen und die Sichtbarkeit zu steigern. Diese Unterschiede könnten sowohl mit dem Alter als auch mit der jeweiligen Karrierestufe zusammenhängen, da sich berufliche Prioritäten über die Zeit hinweg verändern.

Bei den Amateuren fällt auf, dass Frauen stärker als Männer betonen, ihre Fähigkeiten und ihr kreatives Potenzial durch Ausstellungen sichtbar zu machen. Dies könnte mit den Strukturen innerhalb der Amateurfotografie zusammenhängen, in denen Männer möglicherweise stärker vertreten sind. Eine genauere Analyse dieses geschlechtsspezifischen Aspekts wäre jedoch notwendig, um die Hintergründe besser zu verstehen.

Die Ergebnisse der Faktoren- und Clusteranalyse liefern wichtige Einblicke in die Motivationen und Strategien von Profis und Amateuren im Kontext von Fotografie-Ausstellungen. Die Faktorenanalyse identifizierte zwei zentrale Dimensionen. Die erste Dimension umfasst kommerzielle und mediale Zielsetzungen und spiegelt den Wunsch wider, durch Ausstellungen Verkäufe zu erzielen, mediale Sichtbarkeit zu erlangen und ein breites Publikum zu erreichen. Die zweite Dimension zeigt die Bedeutung von sozialer Anerkennung, dem Aufbau beruflicher Netzwerke und der Akquise neuer Aufträge. Dies verdeutlicht, dass die Motivationen für Ausstellungen sowohl künstlerische als auch strategische Ziele umfassen, wobei die Gewichtung je nach Gruppe variiert.

Die anschließende Clusteranalyse zeigte drei unterschiedliche Teilnehmer-Typen. Eine Gruppe besteht überwiegend aus Amateuren, die ihre Werke einem breiten Publikum präsentieren möchten, jedoch weniger Interesse an kommerziellen oder karrierebezogenen Zielen zeigen. Emotionale Wirkung und Anerkennung innerhalb der Amateur-Community sind für sie zentral, während mediale Sichtbarkeit oder wirtschaftlicher Erfolg eine untergeordnete Rolle spielen. Eine weitere Gruppe setzt sich aus Profis und Amateuren zusammen und zeichnet sich durch eine geringe Orientierung an kommerziellen, medialen oder sozialen Zielen aus. Die gezeigten Fotografien sollen Emotionen bei den Betrachtern wecken, doch die Motivation zur Ausstellung eigener Werke scheint vor allem in persönlicher Freude zu liegen. Die dritte Gruppe besteht fast ausschließlich aus Profis und zeigt eine starke Ausprägung beider Faktoren. Diese Aussteller nutzen Ausstellungen gezielt, um Netzwerke aufzubauen, Aufträge zu akquirieren und ihre Werke auch kommerziell erfolgreich zu positionieren. Darüber hinaus möchten sie durch ihre Werke emotionale Reaktionen auslösen und zur Diskussion und gesellschaftlicher Reflexion anregen.

Die Ergebnisse zeigen insgesamt, dass Fotografie-Ausstellungen nicht nur künstlerische, sondern auch soziale und ökonomische Funktionen erfüllen.

6 Zusammenfassung

Die vorliegende Studie untersucht das Verhalten, die Präferenzen und Erwartungen von Besuchern bei Fotografie-Ausstellungen. Anhand einer Online-Erhebung wurden Profis, Amateure und eine „weder noch“-Gruppe hinsichtlich ihrer Besuchshäufigkeit, Interessen und Motive analysiert.

Profis besuchen Fotografie-Ausstellungen am häufigsten und bevorzugen professionelle Formate. Amateure interessieren sich stärker auch für Amateur-Ausstellungen, die ihren eigenen fotografischen Interessen entsprechen. Innerhalb dieser Gruppe sind Fotoclub-Mitglieder besonders aktive Besucher. Die „weder noch“-Gruppe zeigt hingegen geringes Interesse an Fotografie-Ausstellungen.

Die Ergebnisse betonen die Vielfalt der Erwartungen und Verhaltensweisen bei Fotografie-Ausstellungen. Profis und Amateure schätzen Fotografie-Ausstellungen als künstlerische Inspirationsquelle und interessieren sich besonders für die Geschichten hinter den Bildern, was auf eine tiefere inhaltliche Auseinandersetzung hindeutet. Amateure sehen Ausstellungen zudem stärker als Gelegenheit zur Erholung und Unterhaltung, was auf freizeitbezogene Erwartungen hinweist. Frauen unter den Profis sowie Amateure insgesamt wünschen sich häufiger eine emotionale Berührung durch die Ausstellung. Profis hingegen legen mehr Wert auf Reflexion und eine klare Botschaft, was ihre inhaltliche Orientierung unterstreicht.

Basierend auf den Daten wurden vier Besuchertypen identifiziert:

- Gelegentliche Genussbesucher: Besuchen gelegentlich Ausstellungen und bevorzugen unterhaltsame Formate. Hohes Interesse an künstlerischer Fotografie und künstlerischer Inspiration.
- Reflektierte Vielbesucher: Häufige Besucher mit hohem Wissen über künstlerische Fotografie. Interesse an kritischer Reflexion der fotografischen Themen und künstlerischer Inspiration.
- Anspruchsvolle Profibetrachter: Profis mit Fokus auf thematisch passende, professionelle Formate. Geringes Interesse an unterhaltungsorientierten und Amateur-Ausstellungen.
- Distanzierte Wenigbesucher: Personen mit geringem Interesse an künstlerischer Fotografie und Ausstellungen.

Führungen werden von Profis und Amateuren genutzt, um tiefere Einblicke zu gewinnen. Besonders interessieren sie sich für die künstlerischen Hintergründe, die Fotografen und die Geschichten hinter den Bildern. Amateure profitieren besonders, da sie sich danach besser an einzelne Fotografien und die Ausstellung erinnern. Führungen erleichtern beiden Gruppen den Zugang zu den Werken.

Ergänzend wurden bei Führungen drei Teilnehmertypen identifiziert: neugierige Kunstentdecker, die Führungen aktiv nutzen und als bereichernd empfinden; zurückhaltende Kunstskeptiker, die Führungen als wenig relevant ansehen; und reflektierte Kunstexperten, die Führungen gezielt zur Erweiterung ihres Wissens nutzen.

Die Ergebnisse zu Fotografie-Ausstellungen mit eigenen Werken verdeutlichen klare Unterschiede zwischen Profis und Amateuren. Beide Gruppen wollen emotionale Reaktionen beim Publikum auslösen und Sichtbarkeit erreichen, wobei dies für Profis wichtiger ist. Profis nutzen Ausstellungen zudem strategisch für Netzwerke, Aufträge und Verkäufe, je nach Spezialisierung unterschiedlich. Amateure hingegen fokussieren sich auf Anerkennung in ihrer Community und die Präsentation ihres kreativen Potenzials, was auf persönliche Entwicklung und soziale Wertschätzung hinweist.

Drei Typen von Ausstellenden wurden identifiziert: Ambitionierte Künstler: Überwiegend Amateure, die ihre Werke präsentieren, aber keine kommerziellen Ziele verfolgen. Unabhängige Künstler: Künstler mit starker Eigenmotivation und persönlichem Ausdruck. Strategische Künstler: Hauptsächlich Profis, die Ausstellungen gezielt für ihre Karriere und ihr Netzwerk nutzen.

7 Literatur

- Ansorge, U. & Leder, H. (2017). *Wahrnehmung und Aufmerksamkeit* (2. Aufl.). Springer.
- Barthes, R. (1981). *Camera Lucida: Reflections on Photography*. Trans. Richard Howard. Hill and Wang.
- Batchen, G. (2006). *Forget me not: Photography and remembrance*. Princeton Architectural Press.
- Bate, D. (2020). *Photography: the key concepts*. Routledge.
- Belfiore, E., & Bennett, O. (2008). *The social impact of the arts*. Palgrave Macmillan.
- Bimber, O., & Raskar, R. (2005). *Spatial augmented reality: merging real and virtual worlds*. CRC press.
- Bitgood, S. (2011). *Social Design in Museums: The Psychology of Visitor Studies: Collected Essays. Volume One*. MuseumsEtc.
- Bitgood, S. (2016). *Attention and value: Keys to understanding museum visitors*. Routledge.
- Bortz, J., & Döring, N. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (5. Auflage). Springer.
- Buchner, A. & Brandt, M. (2017). Gedächtniskonzeptionen und Wissensrepräsentationen. In Müsseler, J. & Rieger, M. (Hrsg.), *Allgemeine Psychologie* (401-436), 3. Auflage. Springer
- Burnham, R., & Kai-Kee, E. (2011). *Teaching in the art museum: Interpretation as experience*. Getty Publications.
- Clarke, G. (1997). *The photograph*. Oxford University Press.
- Cohen, J. (1988). *Statistical power analysis for the behavioral sciences*. Erlbaum.
- Cotton, C. (2004). *The photograph as contemporary art* (Vol. 4). Thames & Hudson.
- Craik, F. I., & Lockhart, R. S. (1972). Levels of processing: A framework for memory research. *Journal of verbal learning and verbal behavior*, 11(6), 671-684.
- Cupchik, G. C. (1995). Emotion in aesthetics: Reactive and reflective models. *Poetics*, 23(1-2), 177-188.
- Deci, E. L., & Ryan, R. M. (2013). *Intrinsic motivation and self-determination in human behavior*. Springer Science & Business Media.
- Doering, Z. D., & Pekarik, A. J. (1996). Questioning the entrance narrative. *Journal of Museum Education*, 21(3), 20-23.
- Falk, J. H., & Dierking, L. D. (2000). *Learning from museums: Visitor experiences and the making of meaning*. AltaMira Press.
- Feigl, J. (2023). *Bestandsaufnahme der Fotopsychologie und des engagierten Fotografierens* [Forschungsbericht]. Verfügbar unter <https://www.foto-psychologie.de/publikation>
- Feigl, J. (2024). *Wahrnehmung und Bewertung von künstlerischer Fotografie* [Forschungsbericht]. Verfügbar unter <https://www.foto-psychologie.de/publikation>
- Feigl, J. (2025). *Führungen in Fotoausstellungen: Anforderungen und Effekte auf Wahrnehmung und Gedächtnis* [Forschungsbericht]. Verfügbar unter <https://www.foto-psychologie.de/publikation>
- Fredrickson, B. L. (2001). The role of positive emotions in positive psychology: The broaden-and-build theory of positive emotions. *American psychologist*, 56(3), 218.
- Grundberg, A. (1999). *Crisis of the Real: Writings on Photography*. Aperture.
- Haywood, N., & Cairns, P. (2006). Engagement with an interactive museum exhibit. *People and computers XIX—The bigger picture: Proceedings of HCI 2005* (pp. 113-129). Springer London.
- Hein, G. E. (1998). *Learning in the Museum*. Routledge.

- Hooper-Greenhill, E. (2020). *Museums and the interpretation of visual culture*. Routledge.
- Housen, A. C. (2002). Aesthetic thought, critical thinking and transfer. *Arts and Learning Research*, 18(1), 2001-2002.
- Kensinger, E. A. (2009). Remembering the details: Effects of emotion. *Emotion review*, 1(2), 99-113.
- Kirchberg, V., & Tröndle, M. (2012). Experiencing exhibitions: A review of studies on visitor experiences in museums. *Curator: the museum journal*, 55(4), 435-452.
- Koch, G. F. (2019). *Die Kunstausstellung: ihre Geschichte von den Anfängen bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts*. Walter de Gruyter.
- Locher, P. J., Smith, J. K., & Smith, L. F. (2001). The influence of presentation format and viewer training in the visual arts on the perception of pictorial and aesthetic qualities of paintings. *Perception*, 30(4), 449-465.
- Leder, H., Belke, B., Oeberst, A., & Augustin, D. (2004). A model of aesthetic appreciation and aesthetic judgments. *British journal of psychology*, 95(4), 489-508.
- Leinhardt, G. & Knutson, K. (2004). *Listening in on museum conversations*. Altamira Press.
- Manovich, L. (2002). *The language of new media*. MIT press.
- Markus, H., & Nurius, P. (1986). Possible selves. *American psychologist*, 41(9), 954-969.
- McManus, I. C., & Furnham, A. (2006). Aesthetic activities and aesthetic attitudes: Influences of education, background and personality on interest and involvement in the arts. *British Journal of Psychology*, 97(4), 555-587.
- Newhall, B. (1982). *The History of Photography, the Museum of Modern Art*. New York.
- Posner, M. I. (1980). Orienting of attention. *Quarterly Journal of Experimental Psychology*, 32(1), 3-25.
- Reis, H. T., & Gable, S. L. (2003). Toward a positive psychology of relationships. In C. L. M. Keyes & J. Haidt (Eds.), *Flourishing: Positive psychology and the life well-lived* (pp. 129-159). American Psychological Association.
- Rentschler, R., & Hede, A. M. (2009). *Museum marketing*. Routledge.
- Rosenblum, N. (2007). *A world history of photography*. Abbeville press publ.
- Smith, J. K., & Smith, L. F. (2001). Spending time on art. *Empirical studies of the arts*, 19(2), 229-236.
- Tishman, S., MacGillivray, D., & Palmer, P. (1999). *Investigating the educational impact and potential of the Museum of Modern Art's visual thinking curriculum*. Harvard Project Zero.
- Tschacher, W., Greenwood, S., Kirchberg, V., Wintzerith, S., van den Berg, K., & Tröndle, M. (2012). Physiological correlates of aesthetic perception of artworks in a museum. *Psychology of Aesthetics, Creativity, and the Arts*, 6(1), 96-103.
- Tulving, E. (1986). Episodic and semantic memory: Where should we go from here?. *Behavioral and Brain Sciences*, 9(3), 573-577.
- Wells, L. (2015). *Photography: a critical introduction*. Routledge.
- Ziese, M. (2010). *Kuratoren und Besucher: Modelle kuratorischer Praxis in Kunstausstellungen*. transcript Verlag.

8 Anhang

8.1 Ergebnistabellen

8.1.1 Demographie

Alter (N=461)

10-19	20-29	30-39	40-49	50-59	60-69	70 und älter
0%	13,4%	12,1%	10,0%	25,2%	24,9%	14,3%

Geschlecht (N=461)

weiblich	männlich	weder noch, divers
33,2%	65,7%	1,1%

Profi/Amateur (N=461)

Profi	Amateur	Weder noch
43,8%	44,5%	11,7%

Fotoclub (nur Amateure, N=205)

ja	nein
62,9%	37,1%

8.1.2 Motive und Verhalten bei Fotografie-Ausstellungen

Interesse an Kunst (N=461)

	1 interes siert mich überha upt nicht	2	3	4	5 interes siert mich sehr	MW	SD
Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei/Skulptur	5,2%	11,7%	25,8%	34,7%	22,6%	3,58	1,12
Interesse an künstlerischer Fotografie	2,4%	6,3%	13,9%	30,2%	47,3%	4,14	1,03

Profis: Interesse an Kunst (N=202)

	1 interes siert mich überha upt nicht	2	3	4	5 interes siert mich sehr	MW	SD
Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei/Skulptur	3,5%	6,4%	25,7%	32,7%	31,7%	3,83	1,06
Interesse an künstlerischer Fotografie	1,0%	5,9%	7,4%	28,7%	56,9%	4,35	0,92

Amateure: Interesse an Kunst (N=205)

	1	2	3	4	5	MW	SD

	interesiert mich überhaupt nicht				interesiert mich sehr		
Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei/Skulptur	3,9%	15,6%	26,3%	37,6%	16,6%	3,47	1,06
Interesse an künstlerischer Fotografie	1,5%	3,9%	16,6%	31,2%	46,8%	4,18	0,95

Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie (N=461)

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Ich beschäftige mich häufig mit künstlerischer Fotografie.	13,2%	20,0%	23,4%	21,7%	21,7%	3,19	1,34

Profis: Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie (N=202)

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Ich beschäftige mich häufig mit künstlerischer Fotografie.	7,9%	13,4%	23,8%	22,8%	32,2%	3,58	1,28

Amateure: Beschäftigung mit künstlerischer Fotografie (N=205)

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Ich beschäftige mich häufig mit künstlerischer Fotografie.	8,3%	26,3%	24,9%	24,4%	16,1%	3,14	1,21

Wissen über künstlerische Fotografie (N=461)

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Ich kenne mich mit künstlerischer Fotografie sehr gut aus.	21,3%	27,1%	25,8%	18,2%	7,6%	2,64	1,22
Ich habe ein umfangreiches Wissen über künstlerische Fotografinnen und Fotografen.	28,6%	27,1%	25,8%	18,2%	7,6%	2,44	1,23

Skala Wissen über künstlerische Fotografie (N=461)

Aus den zwei Items wurde eine Skala *Wissen über künstlerische Fotografie* gebildet. Die interne Konsistenz ist sehr hoch: $\alpha = .93$. Der Mittelwert liegt bei $M = 2,54$, die Standardabweichung bei $s = 1,19$.

Profis: Wissen über künstlerische Fotografie (N=202)

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Ich kenne mich mit künstlerischer Fotografie sehr gut aus.	10,9%	23,3%	26,7%	24,8%	14,4%	3,08	1,22
Ich habe ein umfangreiches Wissen über künstlerische Fotografinnen und Fotografen.	15,3%	25,2%	24,8%	22,3%	12,4%	2,91	1,26

Profis: Skala Wissen über künstlerische Fotografie (N=202)

Aus den zwei Items wurde eine Skala *Wissen über künstlerische Fotografie* gebildet. Die interne Konsistenz ist sehr hoch: $\alpha = .94$. Der Mittelwert liegt bei $M = 3,00$, die Standardabweichung bei $s = 1,20$.

Amateure: Wissen über künstlerische Fotografie (N=205)

	1 stimme	2	3	4	5 stimme	MW	SD
--	----------	---	---	---	----------	----	----

	überhaupt nicht zu				vollständig zu		
Ich kenne mich mit künstlerischer Fotografie sehr gut aus.	22,0%	30,2%	30,2%	15,1%	2,4%	2,46	1,07
Ich habe ein umfangreiches Wissen über künstlerische Fotografinnen und Fotografen.	33,2%	29,3%	23,9%	11,7%	2,0%	2,20	1,09

Amateure Skala Wissen über künstlerische Fotografie (N=205)

Aus den zwei Items wurde eine Skala *Wissen über künstlerische Fotografie* gebildet. Die interne Konsistenz ist sehr hoch: $\alpha = .90$. Der Mittelwert liegt bei $M = 2,32$, die Standardabweichung bei $s = 1,03$.

„weder noch“ Gruppe Skala Wissen über künstlerische Fotografie (N=54)

Aus den zwei Items wurde eine Skala *Wissen über künstlerische Fotografie* gebildet. Die interne Konsistenz ist sehr hoch: $\alpha = .93$. Der Mittelwert liegt bei $M = 1,57$, die Standardabweichung bei $s = 0,89$.

Ausstellungsbesuche mit künstlerischer Fotografie (N=461)

	1 (nie)	2 (1 sehr selten)	3 (2)	4 (3)	5 (4)	6 (5 sehr häufig)	MW	SD
Wie häufig besuchen Sie Ausstellungen, bei denen künstlerische Fotografie gezeigt wird?	6,5%	14,1%	16,3%	29,9%	23,6%	9,5%	3,78	1,37
Wie häufig besuchen Sie Fotografie-Ausstellungen, bei denen Fotografien aus dem Profi-Bereich gezeigt werden?	7,2%	13,2%	16,9%	27,8%	24,1%	10,8%	3,81	1,41
Wie häufig besuchen Sie Fotografie-Ausstellungen, in denen Fotografien aus dem Amateur-Bereich gezeigt werden?	18,4%	33,0%	15,8%	17,4%	11,9%	3,5%	2,82	1,41

Profis: Ausstellungsbesuche mit künstlerischer Fotografie (N=202)

	1 (nie)	2 (1 sehr selten)	3 (2)	4 (3)	5 (4)	6 (5 sehr häufig)	MW	SD
Wie häufig besuchen Sie Ausstellungen, bei denen künstlerische Fotografie gezeigt wird?	1,5%	8,9%	15,8%	28,7%	31,7%	13,4%	4,20	1,21
Wie häufig besuchen Sie Fotografie-Ausstellungen, bei denen Fotografien aus dem Profi-Bereich gezeigt werden?	1,0%	8,4%	13,9%	26,2%	34,2%	16,3%	4,33	1,21
Wie häufig besuchen Sie Fotografie-Ausstellungen, in denen Fotografien aus dem Amateur-Bereich gezeigt werden?	22,3%	45,5%	18,8%	9,4%	4,5%	0,5%	2,30	1,08

Amateur: Ausstellungsbesuche mit künstlerischer Fotografie (N=205)

	1 (nie)	2 (1 sehr selten)	3 (2)	4 (3)	5 (4)	6 (5 sehr häufig)	MW	SD
Wie häufig besuchen Sie Ausstellungen, bei denen künstlerische Fotografie gezeigt wird?	4,9%	15,1%	17,1%	34,1%	21,0%	7,8%	3,75	1,30
Wie häufig besuchen Sie Fotografie-Ausstellungen, bei denen Fotografien aus dem Profi-Bereich gezeigt werden?	5,4%	15,1%	20,0%	32,2%	19,5%	7,8%	3,69	1,31
Wie häufig besuchen Sie Fotografie-Ausstellungen, in denen Fotografien aus dem Amateur-Bereich gezeigt werden?	8,8%	22,0%	14,6%	25,4%	22,0%	7,3%	3,52	1,45

Aktivitäten im Rahmen von Ausstellungsbesuchen mit künstlerischer Fotografie (N=461)

	1 (nie)	2 (1 sehr selten)	3 (2)	4 (3)	5 (4)	6 (5 sehr häufig)	MW	SD
Wie häufig nehmen Sie bei Fotografie-Ausstellungen an der Vernissage teil?	18,4%	25,8%	16,3%	19,3%	15,0%	5,2%	3,02	1,50
Wie häufig nehmen Sie bei Fotografie-Ausstellungen an einer Finissage teil, wenn diese angeboten wird?	33,2%	31,9%	15,4%	11,1%	7,4%	1,1%	2,31	1,29
Wie häufig nehmen Sie an Gesprächen mit den ausstellenden Fotografinnen und Fotografen teil, wenn diese angeboten werden?	18,9%	22,3%	20,0%	17,1%	14,8%	6,9%	3,07	1,54
Wie häufig lesen Sie die Beschreibungstexte zu bei Ausstellungen gezeigten Fotografien?	7,4%	8,9%	10,0%	19,7%	31,2%	22,8%	4,27	1,51
Wie häufig kommentieren oder bewerten Sie eine Fotografie-Ausstellung nach dem Besuch in sozialen Medien?	50,1%	27,3%	9,8%	8,0%	3,9%	0,9%	1,90	1,19

Profis: Aktivitäten im Rahmen von Ausstellungsbesuchen mit künstlerischer Fotografie (N=202)

	1 (nie)	2 (1 sehr selten)	3 (2)	4 (3)	5 (4)	6 (5 sehr häufig)	MW	SD
Wie häufig nehmen Sie bei Fotografie-Ausstellungen an der Vernissage teil?	5,9%	27,2%	19,3%	22,3%	18,8%	6,4%	3,40	1,38
Wie häufig nehmen Sie bei Fotografie-Ausstellungen an einer Finissage teil, wenn diese angeboten wird?	20,3%	38,1%	18,8%	12,4%	9,9%	0,5%	2,54	1,25
Wie häufig nehmen Sie an Gesprächen mit den ausstellenden Fotografinnen und Fotografen teil, wenn diese angeboten werden?	10,4%	21,3%	22,3%	18,3%	19,8%	7,9%	3,40	1,47
Wie häufig lesen Sie die Beschreibungstexte zu bei Ausstellungen gezeigten Fotografien?	1,5%	6,9%	5,9%	20,3%	37,1%	28,2%	4,69	1,22
Wie häufig kommentieren oder bewerten Sie eine Fotografie-Ausstellung nach dem Besuch in sozialen Medien?	48,0%	30,2%	10,9%	5,9%	4,0%	1,0%	1,91	1,16

Amateure: Aktivitäten im Rahmen von Ausstellungsbesuchen mit künstlerischer Fotografie (N=205)

	1 (nie)	2 (1 sehr selten)	3 (2)	4 (3)	5 (4)	6 (5 sehr häufig)	MW	SD
Wie häufig nehmen Sie bei Fotografie-Ausstellungen an der Vernissage teil?	22,0%	24,9%	14,1%	20,0%	13,7%	5,4%	2,95	1,54
Wie häufig nehmen Sie bei Fotografie-Ausstellungen an einer Finissage teil, wenn diese angeboten wird?	37,6%	27,8%	14,1%	12,7%	5,9%	2,0%	2,27	1,34
Wie häufig nehmen Sie an Gesprächen mit den ausstellenden Fotografinnen und Fotografen teil, wenn diese angeboten werden?	16,6%	21,5%	21,5%	19,0%	13,7%	7,8%	3,15	1,52
Wie häufig lesen Sie die Beschreibungstexte zu bei Ausstellungen gezeigten Fotografien?	4,9%	9,3%	11,7%	20,5%	31,2%	22,4%	4,31	1,43
Wie häufig kommentieren oder bewerten Sie eine Fotografie-Ausstellung nach dem Besuch in sozialen Medien?	47,8%	25,4%	10,7%	10,7%	4,4%	1,0%	2,01	1,25

Verhalten bei Ausstellungen (N=431), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

	1 stimm e überha upt nicht zu	2	3	4	5 stimm e vollstä ndig zu	MW	SD
Ich folge häufig den Routen, die durch die Ausstellungsorganisation vorgeschlagen werden.	8,6%	17,9%	28,3%	34,8%	10,4%	3,21	1,12

In der Regel schaue ich mir wenige Fotografien sehr intensiv an und gehe schneller durch den Rest der Ausstellung.	14,8%	26,7%	29,7%	23,4%	5,3%	2,78	1,12
Bei einem Ausstellungsbesuch nehme ich mir für alle Fotografien jeweils sehr viel Zeit.	5,8%	30,6%	30,2%	25,5%	7,9%	2,99	1,05
Ich kehre häufig mehrmals zu bestimmten Fotografien zurück, bevor ich die Ausstellung verlasse.	7,7%	19,0%	25,3%	34,1%	13,9%	3,28	1,15
Ich besuche die gleiche Ausstellung häufig mehrmals.	48,3%	35,5%	13,5%	2,3%	0,5%	1,71	0,82

Profis: Verhalten bei Ausstellungen (N=199), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

	1 stimm e überha upt nicht zu	2	3	4	5 stimm e vollstä ndig zu	MW	SD
Ich folge häufig den Routen, die durch die Ausstellungsorganisation vorgeschlagen werden.	5,5%	22,6%	31,7%	32,2%	8,0%	3,15	1,04
In der Regel schaue ich mir wenige Fotografien sehr intensiv an und gehe schneller durch den Rest der Ausstellung.	12,1%	23,1%	31,7%	27,1%	6,0%	2,92	1,11
Bei einem Ausstellungsbesuch nehme ich mir für alle Fotografien jeweils sehr viel Zeit.	6,0%	30,7%	33,2%	24,6%	5,5%	2,93	1,01
Ich kehre häufig mehrmals zu bestimmten Fotografien zurück, bevor ich die Ausstellung verlasse.	4,0%	18,6%	21,6%	39,2%	16,6%	3,46	1,10
Ich besuche die gleiche Ausstellung häufig mehrmals.	41,2%	40,2%	14,6%	3,5%	0,5%	1,82	0,85

Amateure: Verhalten bei Ausstellungen (N=195), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

	1 stimm e überha upt nicht zu	2	3	4	5 stimm e vollstä ndig zu	MW	SD
Ich folge häufig den Routen, die durch die Ausstellungsorganisation vorgeschlagen werden.	11,3%	13,8%	25,1%	36,4%	13,3%	3,27	1,19
In der Regel schaue ich mir wenige Fotografien sehr intensiv an und gehe schneller durch den Rest der Ausstellung.	19,5%	30,3%	25,6%	20,0%	4,6%	2,60	1,15
Bei einem Ausstellungsbesuch nehme ich mir für alle Fotografien jeweils sehr viel Zeit.	4,6%	28,7%	28,2%	27,2%	11,3%	3,12	1,09
Ich kehre häufig mehrmals zu bestimmten Fotografien zurück, bevor ich die Ausstellung verlasse.	8,7%	16,9%	30,3%	30,3%	13,3%	3,23	1,15
Ich besuche die gleiche Ausstellung häufig mehrmals.	53,8%	31,8%	12,8%	1,0%	0,5%	1,63	0,79

Erwerb eines Ausstellungskataloges (N=431), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausst. besuchen

	1 (nie)	2 (1 sehr selten)	3 (2)	4 (3)	5 (4)	6 (5 sehr häufig)	MW	SD
	20,6%	29,5%	17,4%	20,6%	9,3%	2,6%	2,76	1,40

Profis: Erwerb eines Ausstellungskataloges (N=199), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausst. besuchen

	1 (nie)	2 (1 sehr selten)	3 (2)	4 (3)	5 (4)	6 (5 sehr häufig)	MW	SD
	11,1%	30,2%	18,6%	26,6%	11,1%	2,5%	3,04	1,30

Amateure: Erwerb eines Ausstellungskataloges (N=195), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausst. besuchen

	1 (nie)	2 (1 sehr selten)	3 (2)	4 (3)	5 (4)	6 (5 sehr häufig)	MW	SD
	22,6%	31,8%	16,9%	16,4%	9,2%	3,1%	2,67	1,39

Wichtigkeit von Aktivitäten im Rahmen von Fotografie-Ausstellungen (N=431), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

Wie wichtig ist es Ihnen, im Rahmen von Ausstellungen ...	1 sehr unwichtig	2	3	4	5 sehr wichtig	MW	SD
... an einer Vernissage teilzunehmen?	19,3%	27,4%	25,3%	17,9%	10,2%	2,72	1,25
... Erläuterungen/Vorträge von den Kuratorinnen/Kuratoren zu hören?	7,9%	25,5%	29,2%	26,9%	10,4%	3,06	1,21
... mit den ausstellenden Fotografinnen/Fotografen persönlich zu sprechen?	8,1%	24,1%	28,3%	26,0%	13,5%	3,13	1,16

Profis: Wichtigkeit von Aktivitäten im Rahmen von Fotografie-Ausstellungen (N=199), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

Wie wichtig ist es Ihnen, im Rahmen von Ausstellungen ...	1 sehr unwichtig	2	3	4	5 sehr wichtig	MW	SD
... an einer Vernissage teilzunehmen?	13,1%	27,1%	29,1%	17,6%	13,1%	2,90	1,22
... Erläuterungen/Vorträge von den Kuratorinnen/Kuratoren zu hören?	6,0%	26,1%	30,7%	23,6%	13,6%	3,13	1,13
... mit den ausstellenden Fotografinnen/Fotografen persönlich zu sprechen?	5,0%	23,1%	27,1%	28,6%	16,1%	3,28	1,14

Amateure: Wichtigkeit von Aktivitäten im Rahmen von Fotografie-Ausstellungen (N=195, ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

Wie wichtig ist es Ihnen, im Rahmen von Ausstellungen ...	1 sehr unwichtig	2	3	4	5 sehr wichtig	MW	SD
... an einer Vernissage teilzunehmen?	21,5%	27,2%	22,1%	20,5%	8,7%	2,68	1,26
... Erläuterungen/Vorträge von den Kuratorinnen/Kuratoren zu hören?	6,7%	24,6%	27,7%	31,8%	9,2%	3,12	1,09
... mit den ausstellenden Fotografinnen/Fotografen persönlich zu sprechen?	8,2%	23,1%	31,3%	24,6%	12,8%	3,11	1,15

Interesse, Genres, Bereiche und Themen in Fotografie-Ausstellungen im Bereich der Profifotografie zu sehen (N=431), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

	1 überhaupt nicht interessiert	2	3	4	5 sehr interessiert	MW	SD
Abstrakte Fotografie	13,2%	26,9%	24,1%	23,0%	12,8%	2,95	1,24
Fotografische Inszenierungen	10,4%	23,9%	28,9%	27,8%	9,1%	3,01	1,14
Portraits	4,6%	11,9%	26,9%	28,9%	27,8%	3,63	1,14

Streetfotografie	4,6%	11,3%	21,7%	33,4%	29,1%	3,71	1,14
Natur- und Landschaftsfotografie	5,0%	14,1%	23,6%	27,8%	29,5%	3,63	1,19
Konzeptionelle Fotografie	7,4%	17,4%	29,9%	29,5%	15,8%	3,29	1,15
Dokumentarfotografie	3,3%	15,4%	22,3%	28,0%	31,0%	3,68	1,16
Fotografien, die aktuelle gesellschaftliche Probleme aufgreifen	5,2%	16,7%	24,1%	29,9%	24,1%	3,51	1,18
Humorvolle Fotografie	9,3%	18,4%	31,7%	26,2%	14,3%	3,18	1,17
Generierte fotorealistische KI-Bilder	45,6%	31,2%	13,7%	7,2%	2,4%	1,90	1,04

Profis: Interesse, Genres, Bereiche und Themen in Fotografie-Ausstellungen im Bereich der Profifotografie zu sehen (N=202)

	1 überhaupt nicht interessiert	2	3	4	5 sehr interessiert	MW	SD
Abstrakte Fotografie	13,4%	30,2%	25,7%	17,8%	12,9%	2,87	1,23
Fotografische Inszenierungen	7,9%	22,3%	30,7%	28,7%	10,4%	3,11	1,11
Portraits	1,0%	8,4%	24,3%	32,2%	34,2%	3,90	1,00
Streetfotografie	4,0%	15,3%	18,8%	36,6%	25,2%	3,64	1,13
Natur- und Landschaftsfotografie	7,4%	21,8%	30,2%	26,2%	14,4%	3,18	1,15
Konzeptionelle Fotografie	4,5%	13,4%	25,2%	38,1%	18,8%	3,53	1,08
Dokumentarfotografie	1,5%	5,9%	16,8%	33,2%	42,6%	4,09	0,98
Fotografien, die aktuelle gesellschaftliche Probleme aufgreifen	4,5%	10,9%	15,8%	35,1%	33,7%	3,83	1,14
Humorvolle Fotografie	9,4%	19,3%	33,2%	25,7%	12,4%	3,12	1,15
Generierte fotorealistische KI-Bilder	46,5%	31,2%	14,4%	7,4%	0,5%	1,84	0,96

Amateure: Interesse, Genres, Bereiche und Themen in Fotografie-Ausstellungen im Bereich der Profifotografie zu sehen (N=205)

	1 überhaupt nicht interessiert	2	3	4	5 sehr interessiert	MW	SD
Abstrakte Fotografie	9,3%	25,4%	20,5%	30,2%	14,6%	3,16	1,22
Fotografische Inszenierungen	10,7%	27,3%	26,8%	25,9%	9,3%	2,96	1,16
Portraits	4,9%	13,7%	30,2%	25,4%	25,9%	3,54	1,16
Streetfotografie	3,4%	8,8%	23,4%	30,7%	33,7%	3,82	1,10
Natur- und Landschaftsfotografie	2,0%	7,3%	13,7%	33,2%	43,9%	4,10	1,02
Konzeptionelle Fotografie	6,3%	19,0%	34,1%	25,4%	15,1%	3,24	1,12
Dokumentarfotografie	3,4%	22,0%	28,3%	22,9%	23,4%	3,41	1,17
Fotografien, die aktuelle gesellschaftliche Probleme aufgreifen	3,9%	22,0%	31,2%	26,8%	16,1%	3,29	1,10
Humorvolle Fotografie	7,3%	18,0%	32,7%	28,3%	13,7%	3,23	1,12
Generierte fotorealistische KI-Bilder	45,9%	33,2%	11,2%	7,3%	2,4%	1,87	1,04

Weitere Genres, Bereiche und Themen in Fotografie-Ausstellungen im Bereich der Profifotografie, für die man sich interessiert (N=461)

	Gesamt	Profis	Amateure	weder noch
Ja	30,8%	40,1%	28,8%	3,7%
nein	69,2%	59,9%	71,2%	96,3%

Andere Genres, Bereiche und Themen in Fotografie-Ausstellungen für die man sich im Bereich der Amateurfotografie interessiert (N=376)

	Gesamt	Profis	Amateure	weder noch
Ja	15,2%	12,7%	18,2%	9,4%
nein	84,8%	87,3%	81,8%	90,6%

Präferenz bei Fotografie-Ausstellungen: Reine Fotografie-Ausstellung oder Kombination mit anderen Kunstformen (N=431), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

	Gesamt	Profis	Amateure	weder noch
Ausstellungen nur mit Fotografie	47,1%	50,3%	50,3%	13,5%
Ausstellungen mit Fotografien und Malerei	15,8%	9,0%	19,0%	35,1%
Ausstellungen mit Fotografien und Videokunst	16,5%	18,1%	15,9%	10,8%
Gemischte Ausstellungen mit unterschiedlichen Kunstformen einschließlich Fotografien	20,6%	22,6%	14,9%	40,5%

Präferenz bei Fotografie-Ausstellungen: Einzel- vs. Gruppenausstellungen (N=431), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

	Gesamt	Profis	Amateure	weder noch
ausschließlich Einzelausstellungen	2,1%	1,0%	2,6%	5,4%
eher Einzelausstellungen	14,4%	20,6%	8,2%	13,5%
sowohl Einzel-/als auch Gruppenausstellungen	77,3%	75,4%	82,1%	62,2%
eher Gruppenausstellungen	6,0%	3,0%	7,2%	16,2%
ausschließlich Gruppenausstellungen	0,2%	0%	0%	2,7%

Präferenz bei Fotografie-Ausstellungen: spezifisches Thema vs. mehrere Themen (N=431), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

	Gesamt	Profis	Amateure	weder noch
Spezifisches Thema bei Ausstellungen	53,4%	66,3%	44,6%	29,7%
Mehrere Themen bei Ausstellungen	46,6%	33,7%	55,4%	70,3%

8.1.3 Fotografie-Ausstellungen

Fotografie-Ausstellungen (N=431), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

	1 stimme überhau pt nicht zu	2	3	4	5 stimme voll- ständig zu	MW	SD
Ich besuche Fotoausstellungen, um mich künstlerisch inspirieren zu lassen.	4,4%	10,0%	17,9%	33,6%	34,1%	3,83	1,14
Ich besuche Fotoausstellungen in der Regel ohne spezifische Erwartungen.	11,8%	29,2%	30,4%	20,0%	8,6%	2,84	1,13
Ich möchte durch eine Fotoausstellung emotional berührt werden.	5,6%	12,8%	23,9%	40,8%	16,9%	3,51	1,09
Für mich ist es wichtig, dass Fotoausstellungen eine klare Botschaft vermitteln.	11,6%	28,8%	28,8%	22,7%	8,1%	2,87	1,14
Ich bevorzuge bei Fotoausstellung technisch herausragende Werke.	15,8%	29,0%	27,1%	21,8%	6,3%	2,74	1,15
Ausstellungsbesuche sind für mich Entspannung und Erholung.	3,5%	13,0%	23,4%	39,9%	20,2%	3,60	1,06
Ich erwarte, dass mich eine Ausstellung zum Nachdenken anregt.	3,2%	10,7%	22,7%	38,5%	24,8%	3,71	1,06
Ich gehe am liebsten zu Ausstellungen, die kontroverse Themen behandeln.	12,1%	28,3%	35,5%	16,7%	7,4%	2,79	1,09
Ich interessiere mich bei Ausstellungen für die Geschichten hinter den Fotografien.	1,2%	9,5%	23,4%	37,4%	28,5%	3,83	0,99
Ich besuche Fotoausstellungen vorrangig, wenn sie Fotografien von berühmten Fotografinnen und Fotografen zeigen.	20,9%	30,9%	30,4%	14,4%	3,5%	2,49	1,08
Ich bevorzuge Fotoausstellungen, die innovative oder experimentelle fotografische Arbeiten zeigen.	10,0%	24,4%	35,3%	20,4%	10,0%	2,96	1,12
Ich finde es gut, wenn bei Fotoausstellungen sowohl Werke von Profis als auch Amateuren gezeigt werden würden.	13,7%	18,6%	27,4%	22,7%	17,6%	3,12	1,29
Fotoausstellungen sollten unterhaltsam sein und Vergnügen bereiten.	9,3%	16,9%	34,1%	26,2%	13,5%	3,18	1,15
Ich bevorzuge es, Fotoausstellungen in Begleitung zu besuchen.	10,2%	15,8%	25,3%	34,1%	14,6%	3,27	1,19
Mir ist es wichtig, dass eine Ausstellung nicht zu schwierig zu verstehen ist.	19,3%	21,8%	24,6%	25,3%	9,0%	2,83	1,26
Kuratoren und Kuratorinnen von Fotografie-Ausstellungen sollten einen Bildungsauftrag erfüllen.	12,1%	24,4%	32,5%	26,0%	5,1%	2,88	1,09
Bei Fotoausstellungen ist es mir wichtig, neue Leute kennenzulernen.	38,7%	33,6%	19,3%	6,7%	1,6%	1,99	1,00
Mir ist es wichtig, dass eine Fotoausstellung leicht zugänglich ist.	11,6%	20,4%	27,4%	28,5%	12,1%	3,09	1,20
Es ist wünschenswert, dass Fotoausstellungen gesellschaftspolitische Orientierungen anbieten.	19,0%	25,8%	32,0%	16,9%	6,3%	2,66	1,15
Ich bevorzuge anspruchsvolle Ausstellungen, die sich an ein fotografisch gebildetes Fachpublikum richten.	20,4%	25,3%	32,7%	16,9%	4,6%	2,60	1,13
Ich folge den Empfehlungen von Kunstexpertinnen und Kunstexperten bei der Auswahl von Ausstellungen, die ich besuche.	37,6%	32,7%	19,0%	9,3%	1,4%	2,04	1,03

Eine Ausstellung muss für mich wirken, ohne Beschreibungstexte lesen zu müssen.	6,5%	14,6%	31,1%	32,7%	15,1%	3,35	1,10
Mir ist wichtig, dass Fotografie-Ausstellungen eine breite Öffentlichkeit ansprechen.	16,5%	30,2%	30,6%	16,2%	6,5%	2,66	1,13
Mir ist es wichtig, dass bei einer Fotografie-Ausstellung Fotos nicht ausschließlich an der Wand hängen, sondern vielfältig präsentiert werden.	17,4%	26,2%	28,1%	20,6%	7,7%	2,75	1,19
Bei Fotoausstellungen wird häufig Fotografie gezeigt, die mich nicht anspricht.	15,3%	36,7%	32,5%	12,8%	2,8%	2,51	0,99
Ich erwarte, dass die Texte zu den Fotografien leicht verständlich sind.	8,4%	18,1%	26,5%	34,3%	12,8%	3,25	1,14
Mir ist es wichtig, dass bei Fotoausstellung vielfältige Medien eingesetzt werden.	21,3%	30,4%	31,8%	12,5%	3,9%	2,47	1,08
Bei Fotoausstellungen sollten immer auch Fotobücher ausgestellt werden.	22,0%	24,4%	32,0%	17,9%	3,7%	2,57	1,13
Mir ist es wichtig, dass bei Ausstellungen ein vielfältiges Programm von Fotografien und Themen gezeigt wird.	11,1%	32,3%	33,9%	19,7%	3,0%	2,71	1,00
Ich wünsche mir, über Ausstellungen und Ausstellungstermine besser informiert zu werden.	10,0%	17,4%	29,7%	29,9%	13,0%	3,19	1,17

Profis: Fotografie-Ausstellungen (N=199), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Ich besuche Fotoausstellungen, um mich künstlerisch inspirieren zu lassen.	5,0%	8,5%	15,6%	32,2%	38,7%	3,91	1,16
Ich besuche Fotoausstellungen in der Regel ohne spezifische Erwartungen.	11,6%	32,7%	33,7%	16,1%	6,0%	2,72	1,06
Ich möchte durch eine Fotoausstellung emotional berührt werden.	6,5%	12,1%	22,1%	40,2%	19,1%	3,53	1,23
Für mich ist es wichtig, dass Fotoausstellungen eine klare Botschaft vermitteln.	10,6%	29,1%	28,1%	24,1%	8,0%	2,90	1,13
Ich bevorzuge bei Fotoausstellung technisch herausragende Werke.	21,6%	28,1%	26,1%	16,1%	8,0%	2,61	1,22
Ausstellungsbesuche sind für mich Entspannung und Erholung.	5,0%	15,1%	28,6%	31,7%	19,6%	3,46	1,19
Ich erwarte, dass mich eine Ausstellung zum Nachdenken anregt.	3,0%	9,5%	20,1%	37,7%	29,6%	3,81	1,06
Ich gehe am liebsten zu Ausstellungen, die kontroverse Themen behandeln.	9,0%	28,1%	33,7%	19,6%	9,5%	2,92	1,11
Ich interessiere mich bei Ausstellungen für die Geschichten hinter den Fotografien.	1,0%	5,0%	25,1%	38,7%	30,2%	3,92	0,92
Ich besuche Fotoausstellungen vorrangig, wenn sie Fotografien von berühmten Fotografinnen und Fotografen zeigen.	19,1%	30,2%	35,2%	12,1%	3,5%	2,51	1,04
Ich bevorzuge Fotoausstellungen, die innovative oder experimentelle fotografische Arbeiten zeigen.	7,5%	24,1%	39,7%	17,6%	11,1%	3,01	1,08
Ich finde es gut, wenn bei Fotoausstellungen sowohl Werke von Profis als auch Amateuren gezeigt werden würden.	24,6%	27,1%	24,1%	15,1%	9,0%	2,57	1,26

Fotoausstellungen sollten unterhaltsam sein und Vergnügen bereiten.	15,6%	19,6%	37,2%	20,6%	7,0%	2,84	1,14
Ich bevorzuge es, Fotoausstellungen in Begleitung zu besuchen.	12,1%	15,1%	25,6%	32,7%	14,6%	3,23	1,22
Mir ist es wichtig, dass eine Ausstellung nicht zu schwierig zu verstehen ist.	27,6%	24,1%	23,6%	17,1%	7,5%	2,53	1,27
Kuratoren und Kuratorinnen von Fotografie-Ausstellungen sollten einen Bildungsauftrag erfüllen.	11,6%	24,6%	32,7%	23,6%	7,5%	2,91	1,12
Bei Fotoausstellungen ist es mir wichtig, neue Leute kennenzulernen.	39,7%	34,2%	18,6%	7,0%	0,5%	1,94	0,96
Mir ist es wichtig, dass eine Fotoausstellung leicht zugänglich ist.	17,6%	28,1%	24,1%	19,6%	10,6%	2,77	1,25
Es ist wünschenswert, dass Fotoausstellungen gesellschaftspolitische Orientierungen anbieten.	17,6%	25,6%	28,6%	19,1%	9,0%	2,76	1,21
Ich bevorzuge anspruchsvolle Ausstellungen, die sich an ein fotografisch gebildetes Fachpublikum richten.	18,6%	25,1%	28,6%	19,6%	8,0%	2,73	1,20
Ich folge den Empfehlungen von Kunstexpertinnen und Kunstexperten bei der Auswahl von Ausstellungen, die ich besuche.	38,2%	31,2%	21,1%	9,0%	0,5%	2,03	1,00
Eine Ausstellung muss für mich wirken, ohne Beschreibungstexte lesen zu müssen.	7,0%	16,1%	30,7%	30,7%	15,6%	3,32	1,13
Mir ist wichtig, dass Fotografie-Ausstellungen eine breite Öffentlichkeit ansprechen.	21,1%	29,6%	26,6%	15,6%	7,0%	2,58	1,19
Mir ist es wichtig, dass bei einer Fotografie-Ausstellung Fotos nicht ausschließlich an der Wand hängen, sondern vielfältig präsentiert werden.	21,1%	25,6%	27,1%	19,1%	7,0%	2,65	1,21
Bei Fotoausstellungen wird häufig Fotografie gezeigt, die mich nicht anspricht.	16,1%	34,7%	34,7%	10,1%	4,5%	2,52	1,02
Ich erwarte, dass die Texte zu den Fotografien leicht verständlich sind.	12,1%	21,6%	29,6%	25,1%	11,6%	3,03	1,19
Mir ist es wichtig, dass bei Fotoausstellung vielfältige Medien eingesetzt werden.	24,6%	30,7%	33,2%	10,1%	1,5%	2,33	1,01
Bei Fotoausstellungen sollten immer auch Fotobücher ausgestellt werden.	24,1%	23,1%	30,2%	17,1%	5,5%	2,57	1,19
Mir ist es wichtig, dass bei Ausstellungen ein vielfältiges Programm von Fotografien und Themen gezeigt wird.	15,1%	34,7%	37,2%	11,6%	1,5%	2,50	0,94
Ich wünsche mir, über Ausstellungen und Ausstellungstermine besser informiert zu werden.	14,6%	17,6%	27,6%	26,1%	14,1%	3,08	1,26

Amateure: Fotografie-Ausstellungen (N=195), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

	1 stimme überhau pt nicht zu	2	3	4	5 stimme voll- ständig zu	MW	SD
Ich besuche Fotoausstellungen, um mich künstlerisch inspirieren zu lassen.	2,1%	9,2%	18,5%	36,4%	33,8%	3,91	1,04
Ich besuche Fotoausstellungen in der Regel ohne spezifische Erwartungen.	13,3%	28,2%	28,2%	21,0%	9,2%	2,85	1,17

Ich möchte durch eine Fotoausstellung emotional berührt werden.	5,1%	11,8%	25,1%	43,1%	14,9%	3,51	1,05
Für mich ist es wichtig, dass Fotoausstellungen eine klare Botschaft vermitteln.	12,8%	29,7%	26,7%	28,2%	5,1%	2,83	1,16
Ich bevorzuge bei Fotoausstellung technisch herausragende Werke.	10,8%	29,2%	26,7%	28,2%	5,1%	2,88	1,10
Ausstellungsbesuche sind für mich Entspannung und Erholung.	1,5%	10,8%	17,4%	48,2%	22,1%	3,78	0,96
Ich erwarte, dass mich eine Ausstellung zum Nachdenken anregt.	3,6%	12,3%	25,1%	39,0%	20,0%	3,59	1,05
Ich gehe am liebsten zu Ausstellungen, die kontroverse Themen behandeln.	15,9%	27,2%	37,4%	13,8%	5,6%	2,66	1,08
Ich interessiere mich bei Ausstellungen für die Geschichten hinter den Fotografien.	1,0%	11,8%	21,5%	37,4%	28,2%	3,80	1,01
Ich besuche Fotoausstellungen vorrangig, wenn sie Fotografien von berühmten Fotografinnen und Fotografen zeigen.	22,1%	29,2%	28,2%	16,9%	3,6%	2,51	1,12
Ich bevorzuge Fotoausstellungen, die innovative oder experimentelle fotografische Arbeiten zeigen.	13,3%	23,1%	30,8%	23,1%	9,7%	2,93	1,18
Ich finde es gut, wenn bei Fotoausstellungen sowohl Werke von Profis als auch Amateuren gezeigt werden würden.	4,1%	10,8%	30,3%	28,7%	26,2%	3,62	1,11
Fotoausstellungen sollten unterhaltsam sein und Vergnügen bereiten.	4,1%	13,8%	30,3%	31,3%	20,5%	3,50	1,09
Ich bevorzuge es, Fotoausstellungen in Begleitung zu besuchen.	8,2%	17,9%	24,6%	34,4%	14,9%	3,30	1,17
Mir ist es wichtig, dass eine Ausstellung nicht zu schwierig zu verstehen ist.	12,8%	19,5%	23,6%	33,8%	10,3%	3,09	1,21
Kuratoren und Kuratorinnen von Fotografie-Ausstellungen sollten einen Bildungsauftrag erfüllen.	14,4%	23,1%	32,8%	26,7%	3,1%	2,81	1,08
Bei Fotoausstellungen ist es mir wichtig, neue Leute kennenzulernen.	36,4%	32,8%	21,5%	7,2%	2,1%	2,06	1,03
Mir ist es wichtig, dass eine Fotoausstellung leicht zugänglich ist.	7,2%	13,8%	28,2%	35,4%	15,4%	3,38	1,21
Es ist wünschenswert, dass Fotoausstellungen gesellschaftspolitische Orientierungen anbieten.	23,1%	26,7%	33,3%	12,8%	4,1%	2,48	1,11
Ich bevorzuge anspruchsvolle Ausstellungen, die sich an ein fotografisch gebildetes Fachpublikum richten.	22,1%	25,1%	35,4%	15,4%	2,1%	2,50	1,06
Ich folge den Empfehlungen von Kunstexpertinnen und Kunstexperten bei der Auswahl von Ausstellungen, die ich besuche.	39,0%	32,8%	16,9%	9,2%	2,1%	2,03	1,06
Eine Ausstellung muss für mich wirken, ohne Beschreibungstexte lesen zu müssen.	6,2%	12,8%	29,7%	35,9%	15,4%	3,42	1,09
Mir ist wichtig, dass Fotografie-Ausstellungen eine breite Öffentlichkeit ansprechen.	13,3%	30,3%	32,3%	17,4%	6,7%	2,74	1,10
Mir ist es wichtig, dass bei einer Fotografie-Ausstellung Fotos nicht ausschließlich an der Wand hängen, sondern vielfältig präsentiert werden.	15,9%	26,7%	28,7%	21,0%	7,7%	2,78	1,17
Bei Fotoausstellungen wird häufig Fotografie gezeigt, die mich nicht anspricht.	16,4%	40,0%	28,2%	13,8%	1,5%	2,44	0,97

Ich erwarte, dass die Texte zu den Fotografien leicht verständlich sind.	5,1%	15,4%	20,0%	43,6%	15,9%	3,50	1,09
Mir ist es wichtig, dass bei Fotoausstellung vielfältige Medien eingesetzt werden.	21,5%	30,8%	28,2%	13,3%	6,2%	2,52	1,15
Bei Fotoausstellungen sollten immer auch Fotobücher ausgestellt werden.	22,6%	25,6%	32,8%	16,9%	2,1%	2,50	1,08
Mir ist es wichtig, dass bei Ausstellungen ein vielfältiges Programm von Fotografien und Themen gezeigt wird.	9,2%	31,3%	30,8%	24,1%	4,6%	2,84	1,04
Ich wünsche mir, über Ausstellungen und Ausstellungstermine besser informiert zu werden.	5,6%	15,9%	29,2%	35,9%	13,3%	3,35	1,08

Interesse an der Popularität von Fotografie und Ausstellungen (N=461)

Wie wichtig ist es Ihnen, ...	1 sehr unwichtig	2	3	4	5 sehr wichtig	MW	SD
dass sich mehr Menschen für Fotografie begeistern.	8,7%	13,7%	24,1%	31,2%	22,3%	3,45	1,22
dass es häufiger Fotografie-Ausstellungen gibt.	4,6%	10,0%	24,9%	34,9%	25,6%	3,67	1,10
dass mehr Menschen Fotografie-Ausstellungen besuchen.	7,6%	12,4%	24,5%	32,3%	23,2%	3,51	1,19

Profis: Interesse an der Popularität von Fotografie und Ausstellungen (N=202)

Wie wichtig ist es Ihnen, ...	1 sehr unwichtig	2	3	4	5 sehr wichtig	MW	SD
dass sich mehr Menschen für Fotografie begeistern.	5,9%	7,4%	19,8%	34,7%	32,2%	3,80	1,15
dass es häufiger Fotografie-Ausstellungen gibt.	3,0%	5,9%	21,8%	33,2%	36,1%	3,94	1,04
dass mehr Menschen Fotografie-Ausstellungen besuchen.	5,4%	4,0%	22,8%	34,7%	33,2%	3,86	1,09

Amateure: Interesse an der Popularität von Fotografie und Ausstellungen (N=205)

Wie wichtig ist es Ihnen, ...	1 sehr unwichtig	2	3	4	5 sehr wichtig	MW	SD
dass sich mehr Menschen für Fotografie begeistern.	7,3%	16,6%	26,8%	32,7%	16,6%	3,35	1,16
dass es häufiger Fotografie-Ausstellungen gibt.	1,5%	8,8%	28,8%	41,0%	20,0%	3,69	0,94
dass mehr Menschen Fotografie-Ausstellungen besuchen.	5,4%	14,6%	25,9%	36,1%	18,0%	3,47	1,11

Faktoren für häufigere Besuche von Fotografie-Ausstellungen (N=461)

Besuche von Fotografie-Ausstellungen wären für mich attraktiver, wenn ...	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Ausstellungen häufiger in meiner Nähe stattfinden würden.	7,6%	10,0%	16,1%	34,7%	31,7%	3,73	1,22
Ausstellungen auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten zugänglich wären.	11,7%	11,3%	22,3%	29,9%	24,7%	3,45	1,29
es spezielle Veranstaltungen für Kinder und Familien geben würde.	38,2%	24,7%	19,5%	11,1%	6,5%	2,23	1,25
dort auch Fotografie-Workshops und Kurse angeboten würden.	25,8%	23,4%	20,0%	19,5%	11,3%	2,67	1,35
es ein Café oder einen Bereich zum Verweilen geben würde.	13,9%	17,4%	25,8%	28,9%	14,1%	3,12	1,25

Ausstellungen weniger kosten würden.	17,6%	21,3%	32,5%	18,0%	10,6%	2,83	1,22
Ausstellungen ein attraktives Rahmenprogramm bieten würden.	21,5%	26,9%	23,6%	19,7%	8,2%	2,66	1,24
es interessante Führungen geben würde.	13,9%	21,9%	25,4%	28,2%	10,6%	3,00	1,22
Ausstellungen mehr auf die Bedürfnisse und Interessen der Besucherinnen und Besucher ausgerichtet werden würden.	20,2%	29,9%	28,2%	16,3%	5,4%	2,57	1,14
die Titel der Ausstellung ansprechender wären.	28,2%	29,1%	25,8%	12,4%	4,6%	2,36	1,15
die Veranstaltungsinformationen verständlich, präzise und gut auffindbar wären.	10,6%	13,9%	28,0%	32,5%	15,0%	3,27	1,19
ich schon vor dem Besuch über die Medien neugierig gemacht werden würde.	8,2%	13,9%	26,9%	33,0%	18,0%	3,39	1,17

Profis: Faktoren für häufigere Besuche von Fotografie-Ausstellungen (N=202)

Besuche von Fotografie-Ausstellungen wären für mich attraktiver, wenn ...	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Ausstellungen häufiger in meiner Nähe stattfinden würden.	11,4%	10,9%	18,3%	28,2%	31,2%	3,57	1,33
Ausstellungen auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten zugänglich wären.	13,4%	11,4%	23,8%	27,2%	24,3%	3,38	1,33
es spezielle Veranstaltungen für Kinder und Familien geben würde.	39,6%	22,8%	20,3%	9,4%	7,9%	2,23	1,28
dort auch Fotografie-Workshops und Kurse angeboten würden.	36,1%	25,7%	16,3%	14,9%	6,9%	2,31	1,29
es ein Café oder einen Bereich zum Verweilen geben würde.	17,8%	21,8%	23,8%	25,2%	11,4%	2,91	1,28
Ausstellungen weniger kosten würden.	20,8%	23,8%	30,7%	15,3%	9,4%	2,69	1,23
Ausstellungen ein attraktives Rahmenprogramm bieten würden.	26,2%	27,7%	22,3%	15,8%	7,9%	2,51	1,26
es interessante Führungen geben würde.	16,8%	24,3%	24,8%	22,3%	11,9%	2,88	1,27
Ausstellungen mehr auf die Bedürfnisse und Interessen der Besucherinnen und Besucher ausgerichtet werden würden.	27,2%	32,2%	26,7%	8,4%	5,4%	2,33	1,12
die Titel der Ausstellung ansprechender wären.	34,2%	29,7%	24,8%	6,4%	5,0%	2,18	1,13
die Veranstaltungsinformationen verständlich, präzise und gut auffindbar wären.	12,9%	19,8%	28,7%	26,2%	12,4%	3,05	1,21
ich schon vor dem Besuch über die Medien neugierig gemacht werden würde.	9,9%	19,3%	30,7%	24,8%	15,3%	3,16	1,20

Amateure: Faktoren für häufigere Besuche von Fotografie-Ausstellungen (N=205)

Besuche von Fotografie-Ausstellungen wären für mich attraktiver, wenn ...	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Ausstellungen häufiger in meiner Nähe stattfinden würden.	2,0%	8,3%	12,2%	41,5%	36,1%	4,01	1,00
Ausstellungen auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten zugänglich wären.	8,8%	10,2%	20,5%	32,7%	27,8%	3,60	1,24
es spezielle Veranstaltungen für Kinder und Familien geben würde.	38,0%	26,8%	18,5%	11,7%	4,9%	2,19	1,20

dort auch Fotografie-Workshops und Kurse angeboten würden.	17,1%	22,0%	22,0%	23,4%	15,6%	2,99	1,33
es ein Café oder einen Bereich zum Verweilen geben würde.	10,2%	13,7%	26,3%	34,1%	15,6%	3,31	1,19
Ausstellungen weniger kosten würden.	14,6%	22,9%	33,7%	18,5%	10,2%	2,87	1,18
Ausstellungen ein attraktives Rahmenprogramm bieten würden.	18,0%	29,3%	24,9%	19,5%	8,3%	2,71	1,21
es interessante Führungen geben würde.	11,2%	20,5%	23,9%	34,6%	9,8%	3,11	1,18
Ausstellungen mehr auf die Bedürfnisse und Interessen der Besucherinnen und Besucher ausgerichtet werden würden.	16,1%	29,3%	28,8%	20,0%	5,9%	2,70	1,14
die Titel der Ausstellung ansprechender wären.	24,4%	29,3%	27,3%	14,6%	4,4%	2,45	1,14
die Veranstaltungsinformationen verständlich, präzise und gut auffindbar wären.	7,3%	9,8%	24,4%	38,5%	20,0%	3,54	1,14
ich schon vor dem Besuch über die Medien neugierig gemacht werden würde.	4,9%	9,3%	23,4%	40,0%	22,4%	3,66	1,08

Informationen aufgrund derer Fotografie-Ausstellungen besucht werden (N=431), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

	Ja
Ausstellungsübersichten in Fotozeitsungen	42,1%
Newsletter von Veranstaltungsorten wie Galerien und Museen	51,4%
Social-Media-Kanäle von Veranstaltungsorten wie Galerien und Museen	52,3%
Persönliche Empfehlungen	71,6%
Ausstellungsrezensionen in z.B. Tageszeitungen	42,3%
Persönliche Einladungen von Fotografinnen und Fotografen	59,7%
Wiederkehrende Ausstellungen, die ich immer besuche	24,1%

Profis: Informationen aufgrund derer Fotografie-Ausstellungen besucht werden (N=199), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

	Ja
Ausstellungsübersichten in Fotozeitsungen	51,8%
Newsletter von Veranstaltungsorten wie Galerien und Museen	68,8%
Social-Media-Kanäle von Veranstaltungsorten wie Galerien und Museen	60,8%
Persönliche Empfehlungen	79,9%
Ausstellungsrezensionen in z.B. Tageszeitungen	45,7%
Persönliche Einladungen von Fotografinnen und Fotografen	82,9%
Wiederkehrende Ausstellungen, die ich immer besuche	22,1%

Amateure: Informationen aufgrund derer Fotografie-Ausstellungen besucht werden (N=195), ohne Personen, die nie Fotografie-Ausstellungen besuchen

	Ja
Ausstellungsübersichten in Fotozeitschriften	43,1%
Newsletter von Veranstaltungsorten wie Galerien und Museen	46,2%
Social-Media-Kanäle von Veranstaltungsorten wie Galerien und Museen	52,8%
Persönliche Empfehlungen	70,8%
Ausstellungsrezensionen in z.B. Tageszeitungen	47,7%
Persönliche Einladungen von Fotografinnen und Fotografen	53,3%
Wiederkehrende Ausstellungen, die ich immer besuche	33,3%

Erwartungen an zukünftige Fotografie-Ausstellungen (N=461)

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Ich bevorzuge auch in Zukunft Fotoausstellungen in physischen Ausstellungsorten, wie Galerien, Museen und Fotofestivals.	2,8%	2,6%	7,8%	23,2%	63,6%	4,42	0,95
Ich fände es gut, wenn zukünftige Ausstellungen mobile Apps nutzen, die zusätzliche Informationen und interaktive Elemente bieten.	15,8%	19,7%	31,9%	23,9%	8,7%	2,90	1,19
Für zukünftige Ausstellungen wünsche ich mir verstärkt die Möglichkeit, Videointerviews mit den ausstellenden Fotografinnen und Fotografen anschauen zu können.	15,6%	28,2%	27,1%	21,7%	7,4%	2,77	1,17
Für zukünftige Ausstellungen wünsche ich mir immer wieder neue, innovative Ausstellungskonzepte.	6,3%	18,9%	36,2%	26,7%	11,9%	3,19	1,07
Ich fände es gut, wenn vor Ausstellungen in den sozialen Medien exemplarische Fotografien vorgestellt und erläutert werden würden.	12,1%	16,3%	31,0%	31,9%	8,7%	3,09	1,14
Ich bin interessiert an virtuellen Fotoausstellungen, die ich komplett von zu Hause aus besuchen kann.	42,5%	26,5%	15,0%	10,2%	5,9%	2,10	1,23
Ich fände es gut, wenn es die Möglichkeit gäbe, vorab einen kleinen Teil der Ausstellungen in einem virtuellen Rundgang von zu Hause aus erleben zu können.	29,5%	26,2%	20,6%	16,9%	6,7%	2,45	1,26

Profis: Erwartungen an zukünftige Fotografie-Ausstellungen (N=202)

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Ich bevorzuge auch in Zukunft Fotoausstellungen in physischen Ausstellungsorten, wie Galerien, Museen und Fotofestivals.	0,5%	1,0%	3,5%	15,8%	79,2%	4,72	0,62
Ich fände es gut, wenn zukünftige Ausstellungen mobile Apps nutzen, die zusätzliche Informationen und interaktive Elemente bieten.	14,9%	24,3%	29,2%	22,8%	8,9%	2,87	1,19

Für zukünftige Ausstellungen wünsche ich mir verstärkt die Möglichkeit, Videointerviews mit den ausstellenden Fotografinnen und Fotografen anschauen zu können.	9,9%	25,2%	29,7%	23,8%	11,4%	3,01	1,16
Für zukünftige Ausstellungen wünsche ich mir immer wieder neue, innovative Ausstellungskonzepte.	5,4%	19,3%	35,6%	26,7%	12,9%	3,22	1,07
Ich fände es gut, wenn vor Ausstellungen in den sozialen Medien exemplarische Fotografien vorgestellt und erläutert werden würden.	10,4%	22,3%	31,7%	25,2%	10,4%	3,03	1,15
Ich bin interessiert an virtuellen Fotoausstellungen, die ich komplett von zu Hause aus besuchen kann.	54,0%	27,7%	11,9%	3,5%	3,0%	1,74	1,00
Ich fände es gut, wenn es die Möglichkeit gäbe, vorab einen kleinen Teil der Ausstellungen in einem virtuellen Rundgang von zu Hause aus erleben zu können.	44,1%	26,2%	16,8%	8,4%	4,5%	2,03	1,16

Amateure: Erwartungen an zukünftige Fotografie-Ausstellungen (N=205)

	1 stimme überhau pt nicht zu	2	3	4	5 stimme voll- ständig zu	MW	SD
Ich bevorzuge auch in Zukunft Fotoausstellungen in physischen Ausstellungsorten, wie Galerien, Museen und Fotofestivals.	2,0%	3,9%	8,3%	27,8%	58,0%	4,36	0,93
Ich fände es gut, wenn zukünftige Ausstellungen mobile Apps nutzen, die zusätzliche Informationen und interaktive Elemente bieten.	16,1%	19,0%	31,7%	23,4%	9,8%	2,92	1,21
Für zukünftige Ausstellungen wünsche ich mir verstärkt die Möglichkeit, Videointerviews mit den ausstellenden Fotografinnen und Fotografen anschauen zu können.	19,0%	33,2%	25,4%	18,5%	3,9%	2,55	1,11
Für zukünftige Ausstellungen wünsche ich mir immer wieder neue, innovative Ausstellungskonzepte.	6,3%	19,5%	35,1%	27,3%	11,7%	3,19	1,08
Ich fände es gut, wenn vor Ausstellungen in den sozialen Medien exemplarische Fotografien vorgestellt und erläutert werden würden.	12,2%	13,2%	28,8%	38,5%	7,3%	3,16	1,13
Ich bin interessiert an virtuellen Fotoausstellungen, die ich komplett von zu Hause aus besuchen kann.	34,6%	28,3%	14,1%	15,1%	7,8%	2,33	1,30
Ich fände es gut, wenn es die Möglichkeit gäbe, vorab einen kleinen Teil der Ausstellungen in einem virtuellen Rundgang von zu Hause aus erleben zu können.	17,6%	29,8%	21,0%	24,4%	7,3%	2,74	1,22

8.1.4 Führungen bei Fotografie-Ausstellungen

Häufigkeit Führungen Kunstaussstellungen (N=461)

	nie	selten	gelegentlich	häufig	immer	MW	SD
Wie häufig nehmen Sie im Rahmen von Kunstaussstellungen an Führungen teil, wenn diese angeboten werden?	18,2%	32,5%	36,7%	10,8%	1,7%	2,45	0,97

Profis: Häufigkeit Führungen Kunstaussstellungen (N=202)

	nie	selten	gelegentlich	häufig	immer	MW	SD
Wie häufig nehmen Sie im Rahmen von Kunstaussstellungen an Führungen teil, wenn diese angeboten werden?	12,9%	35,1%	41,6%	9,9%	0,5%	2,50	0,86

Amateure: Häufigkeit Führungen Kunstaussstellungen (N=205)

	nie	selten	gelegentlich	häufig	immer	MW	SD
Wie häufig nehmen Sie im Rahmen von Kunstaussstellungen an Führungen teil, wenn diese angeboten werden?	17,6%	29,8%	36,6%	13,7%	2,4%	2,54	1,01

Wichtigkeit Führungen für künstlerische Bereiche (N=461)

	1 sehr unwichtig	2	3	4	5 sehr wichtig	MW	SD
Malerei	19,7%	22,3%	27,5%	21,9%	8,5%	2,77	1,23
Skulptur	25,4%	27,8%	26,5%	15,4%	5,0%	2,47	1,17
Künstlerische Fotografie	14,3%	21,3%	30,4%	24,3%	9,8%	2,94	1,19

Profis: Wichtigkeit Führungen für künstlerische Bereiche (N=202)

	1 sehr unwichtig	2	3	4	5 sehr wichtig	MW	SD
Malerei	17,3%	26,7%	26,2%	23,8%	5,9%	2,74	1,17
Skulptur	21,3%	31,2%	27,2%	14,4%	5,9%	2,52	1,15
Künstlerische Fotografie	11,9%	23,8%	30,7%	22,3%	11,4%	2,98	1,18

Amateure: Wichtigkeit Führungen für künstlerische Bereiche (N=205)

	1 sehr unwichtig	2	3	4	5 sehr wichtig	MW	SD
Malerei	17,6%	29,8%	36,6%	13,7%	2,4%	2,81	1,27
Skulptur	20,0%	20,5%	27,8%	21,5%	10,2%	2,47	1,18
Künstlerische Fotografie	26,3%	26,3%	25,9%	17,1%	4,4%	3,02	1,17

Häufigkeit Führungen Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie (N=461)

	nie	selten	gelegentlich	häufig	immer	MW	SD
Wie häufig nehmen Sie im Rahmen von Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie an Führungen teil, wenn diese angeboten werden?	25,2%	30,4%	31,2%	10,6%	2,6%	2,35	1,05

Profis: Häufigkeit Führungen Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie (N=202)

	nie	selten	gelegentlich	häufig	immer	MW	SD
Wie häufig nehmen Sie im Rahmen von Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie an Führungen teil, wenn diese angeboten werden?	17,8%	32,7%	36,1%	11,4%	2,0%	2,47	0,98

Amateure: Häufigkeit Führungen Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie (N=205)

	nie	selten	gelegentlich	häufig	immer	MW	SD
Wie häufig nehmen Sie im Rahmen von Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie an Führungen teil, wenn diese angeboten werden?	22,9%	30,7%	31,7%	11,7%	2,9%	2,41	1,06

Erwartungen an Führungen (N=345), nur Personen, die zumindest selten an Führungen teilnehmen

Meine Erwartungen und Anforderungen an Führungen zu künstlerischer Fotografie entsprechen denen von Führungen zu Malerei und Skulptur.	80,3%
An Führungen zu künstlerischer Fotografie habe ich andere Erwartungen und Anforderungen als an Führungen zu Malerei und Skulptur. Falls ja, welche:	19,7%

Profis: Erwartungen an Führungen (N=166), nur Personen, die zumindest selten an Führungen teilnehmen

Meine Erwartungen und Anforderungen an Führungen zu künstlerischer Fotografie entsprechen denen von Führungen zu Malerei und Skulptur.	84,9%
An Führungen zu künstlerischer Fotografie habe ich andere Erwartungen und Anforderungen als an Führungen zu Malerei und Skulptur. Falls ja, welche:	15,1%

Amateure: Erwartungen an Führungen (N=158), nur Personen, die zumindest selten an Führungen teilnehmen

Meine Erwartungen und Anforderungen an Führungen zu künstlerischer Fotografie entsprechen denen von Führungen zu Malerei und Skulptur.	73,4%
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------

An Führungen zu künstlerischer Fotografie habe ich andere Erwartungen und Anforderungen als an Führungen zu Malerei und Skulptur. Falls ja, welche:	26,6%
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------

Anforderungen an und Gründe für Führungen (N=345), nur Personen, die zumindest selten an Führungen teilnehmen

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Von Führungen erhoffe ich mir besondere Geschichten zu den Kunstwerken.	1,4%	5,5%	22,0%	41,4%	29,6%	3,92	0,93
Bei Führungen erfahre ich gerne mehr über die Persönlichkeit des Künstlers/Fotografen.	1,2%	7,0%	18,6%	42,0%	31,3%	3,95	0,94
Ich nehme an Führungen teil, um mehr über die Hintergründe der Kunstwerke/Fotografien zu erfahren.	0,6%	2,6%	12,5%	42,9%	41,4%	4,22	0,81
Führungen sind für mich eine Gelegenheit, mit anderen Kunstinteressierten in Kontakt zu treten.	20,0%	36,2%	26,4%	13,6%	3,8%	2,45	1,07
Führungen sind für mich interessant, weil ich den Ausstellungsführern direkt Fragen stellen kann.	7,5%	26,4%	27,5%	25,8%	12,8%	3,10	1,15
Von Führungen erhoffe ich mir, mehr über die künstlerischen Techniken der Künstler/Fotografen zu erfahren.	5,2%	15,1%	22,0%	38,8%	18,8%	3,51	1,17
Führungen sind für mich Teil eines Gesamterlebnisses im Rahmen einer Kunstaussstellung.	11,3%	25,2%	33,0%	21,7%	8,7%	2,91	1,13
In Führungen möchte ich mehr darüber erfahren, warum die ausgestellten Werke ausgewählt wurden.	9,0%	17,7%	29,3%	34,5%	9,6%	3,18	1,11

Negative Aspekte von Führungen (N=345), nur Personen, die zumindest selten an Führungen teilnehmen

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Ich möchte mich beim Erleben von Kunst in einer Ausstellung nicht durch eine Führung beeinflussen lassen.	35,9%	35,1%	17,1%	9,0%	2,9%	2,08	1,07
Die Präsenz anderer Teilnehmer während einer Führung empfinde ich als störend.	44,3%	28,1%	19,4%	7,0%	1,2%	1,92	1,01
Führungen dauern mir in der Regel zu lange.	25,2%	28,7%	31,6%	11,9%	2,6%	2,38	1,07
Bei Führung werde ich oft durch Informationen überfrachtet.	23,5%	38,8%	26,7%	9,0%	2,0%	2,27	0,99
Führungen sind für mich oft zu belehrend.	35,4%	35,4%	18,3%	9,3%	1,7%	2,07	1,03
Ich möchte fotografische Kunst ohne die Interpretationen von anderen erleben.	31,9%	36,8%	18,6%	8,7%	4,1%	2,16	1,09
Führungen sind mir oft zu langweilig.	31,0%	31,3%	24,3%	11,0%	2,3%	2,22	1,08
Führungen finden häufig an für mich ungünstigen Terminen statt.	14,8%	24,9%	29,6%	24,3%	6,4%	2,83	1,15

Effekte von Führungen (N=345), nur Personen, die zumindest selten an Führungen teilnehmen

	1 stimme überhau pt nicht zu	2	3	4	5 stimme voll- ständig zu	MW	SD
Durch die Erläuterungen bei Führungen bekomme ich in der Regel einen besseren Zugang zu den Fotografien.	1,7%	7,5%	24,3%	36,5%	29,9%	3,85	0,99
An einzelne Fotografien von Ausstellungen, bei denen ich an einer Führung teilgenommen habe, kann ich mich besser erinnern.	8,1%	20,9%	25,5%	30,7%	14,8%	3,23	1,18
Häufig gefallen mir Fotografien nach Erläuterungen bei Führungen besser.	12,2%	26,1%	33,0%	24,6%	4,1%	2,82	1,06
An Ausstellungen, bei denen ich an einer Führung teilgenommen habe, kann ich mich besser erinnern.	9,0%	18,0%	23,2%	33,6%	16,2%	3,30	1,20
Nach Erläuterungen bei Führungen nehme ich Fotografien oft als künstlerischer wahr.	15,9%	21,7%	29,0%	27,0%	6,4%	2,86	1,17

Profis: Anforderungen an und Gründe für Führungen (N=166), nur Personen, die zumindest selten an Führungen teilnehmen

	1 stimme überhau pt nicht zu	2	3	4	5 stimme voll- ständig zu	MW	SD
Von Führungen erhoffe ich mir besondere Geschichten zu den Kunstwerken.	1,2%	5,4%	20,5%	41,6%	31,3%	3,96	0,92
Bei Führungen erfahre ich gerne mehr über die Persönlichkeit des Künstlers/Fotografen.	1,2%	3,0%	14,5%	45,2%	36,1%	4,12	0,85
Ich nehme an Führungen teil, um mehr über die Hintergründe der Kunstwerke/Fotografien zu erfahren.	0,6%	1,8%	9,0%	46,4%	42,2%	4,28	0,75
Führungen sind für mich eine Gelegenheit, mit anderen Kunstinteressierten in Kontakt zu treten.	24,7%	33,7%	24,7%	13,3%	3,6%	2,37	1,10
Führungen sind für mich interessant, weil ich den Ausstellungsführern direkt Fragen stellen kann.	10,8%	28,3%	25,9%	22,9%	12,0%	2,97	1,20
Von Führungen erhoffe ich mir, mehr über die künstlerischen Techniken der Künstler/Fotografen zu erfahren.	8,4%	16,9%	21,7%	36,1%	16,9%	3,36	1,19
Führungen sind für mich Teil eines Gesamterlebnisses im Rahmen einer Kunstaussstellung.	15,7%	25,3%	33,1%	20,5%	5,4%	2,75	1,12
In Führungen möchte ich mehr darüber erfahren, warum die ausgestellten Werke ausgewählt wurden.	10,8%	18,1%	29,5%	30,7%	10,8%	3,13	1,16

Profis: Negative Aspekte von Führungen (N=166), nur Personen, die zumindest selten an Führungen teilnehmen

	1 stimme überhau pt nicht zu	2	3	4	5 stimme voll- ständig zu	MW	SD
Ich möchte mich beim Erleben von Kunst in einer Ausstellung nicht durch eine Führung beeinflussen lassen.	34,3%	36,1%	19,9%	7,2%	2,4%	2,07	1,02
Die Präsenz anderer Teilnehmer während einer Führung empfinde ich als störend.	48,8%	27,7%	17,5%	5,4%	0,4%	1,81	0,95
Führungen dauern mir in der Regel zu lange.	28,9%	27,7%	28,3%	13,3%	1,8%	2,31	1,08

Bei Führung werde ich oft durch Informationen überfrachtet.	30,1%	38,6%	23,5%	6,0%	1,8%	2,11	0,97
Führungen sind für mich oft zu belehrend.	41,6%	30,7%	16,9%	9,0%	1,8%	1,99	1,06
Ich möchte fotografische Kunst ohne die Interpretationen von anderen erleben.	31,9%	36,7%	16,3%	10,2%	4,8%	2,19	1,14
Führungen sind mir oft zu langweilig.	31,3%	32,5%	22,9%	11,4%	1,8%	2,20	1,06
Führungen finden häufig an für mich ungünstigen Terminen statt.	15,7%	28,3%	30,7%	19,9%	5,4%	2,71	1,12

Profis: Effekte von Führungen (N=166), nur Personen, die zumindest selten an Führungen teilnehmen

	1 stimme überhau pt nicht zu	2	3	4	5 stimme voll- ständig zu	MW	SD
Durch die Erläuterungen bei Führungen bekomme ich in der Regel einen besseren Zugang zu den Fotografien.	2,4%	7,8%	25,3%	35,5%	28,9%	3,81	1,02
An einzelne Fotografien von Ausstellungen, bei denen ich an einer Führung teilgenommen habe, kann ich mich besser erinnern.	10,8%	25,3%	25,3%	25,3%	13,3%	3,05	1,22
Häufig gefallen mir Fotografien nach Erläuterungen bei Führungen besser.	18,1%	26,5%	32,5%	19,3%	3,6%	2,64	1,10
An Ausstellungen, bei denen ich an einer Führung teilgenommen habe, kann ich mich besser erinnern.	15,1%	23,5%	21,1%	28,9%	11,4%	2,98	1,26
Nach Erläuterungen bei Führungen nehme ich Fotografien oft als künstlerischer wahr.	25,3%	23,5%	30,7%	16,3%	4,2%	2,51	1,16

Amateure: Anforderungen an und Gründe für Führungen (N=158), nur Personen, die zumindest selten an Führungen teilnehmen

	1 stimme überhau pt nicht zu	2	3	4	5 stimme voll- ständig zu	MW	SD
Von Führungen erhoffe ich mir besondere Geschichten zu den Kunstwerken.	1,9%	6,3%	22,8%	40,5%	28,5%	3,87	0,96
Bei Führungen erfahre ich gerne mehr über die Persönlichkeit des Künstlers/Fotografen.	1,3%	10,8%	22,8%	38,0%	27,2%	3,79	1,00
Ich nehme an Führungen teil, um mehr über die Hintergründe der Kunstwerke/Fotografien zu erfahren.	0,6%	3,2%	13,9%	40,5%	41,8%	4,20	0,84
Führungen sind für mich eine Gelegenheit, mit anderen Kunstinteressierten in Kontakt zu treten.	13,9%	38,6%	27,2%	15,8%	4,4%	2,58	1,05
Führungen sind für mich interessant, weil ich den Ausstellungsführern direkt Fragen stellen kann.	20,9%	31,0%	34,8%	9,5%	3,8%	3,27	1,10
Von Führungen erhoffe ich mir, mehr über die künstlerischen Techniken der Künstler/Fotografen zu erfahren.	1,9%	12,7%	19,6%	43,0%	22,8%	3,72	1,02
Führungen sind für mich Teil eines Gesamterlebnisses im Rahmen einer Kunstausstellung.	8,2%	25,3%	31,6%	23,4%	11,4%	3,04	1,13
In Führungen möchte ich mehr darüber erfahren, warum die ausgestellten Werke ausgewählt wurden.	7,6%	18,4%	27,8%	37,3%	8,9%	3,22	1,09

Amateure: Negative Aspekte von Führungen (N=158), nur Personen, die zumindest selten an Führungen teilnehmen

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Die Präsenz anderer Teilnehmer während einer Führung empfinde ich als störend.	43,0%	27,2%	19,0%	8,9%	1,9%	1,99	1,07
Ich möchte mich beim Erleben von Kunst in einer Ausstellung nicht durch eine Führung beeinflussen lassen.	1,3%	7,6%	20,9%	38,0%	32,3%	2,09	1,13
Führungen dauern mir in der Regel zu lange.	20,9%	31,0%	34,8%	9,5%	3,8%	2,44	1,04
Bei Führung werde ich oft durch Informationen überfrachtet.	17,1%	38,6%	28,5%	13,3%	2,5%	2,46	1,01
Führungen sind für mich oft zu belehrend.	29,1%	39,2%	20,3%	9,5%	1,9%	2,16	1,01
Ich möchte fotografische Kunst ohne die Interpretationen von anderen erleben.	32,3%	36,1%	20,9%	7,0%	3,8%	2,14	1,07
Führungen sind mir oft zu langweilig.	30,4%	30,4%	26,6%	10,8%	1,9%	2,23	1,06
Führungen finden häufig an für mich ungünstigen Terminen statt.	15,2%	20,9%	26,6%	29,7%	7,6%	2,94	1,19

Amateure: Effekte von Führungen (N=158), nur Personen, die zumindest selten an Führungen teilnehmen

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Durch die Erläuterungen bei Führungen bekomme ich in der Regel einen besseren Zugang zu den Fotografien.	1,3%	7,6%	20,9%	38,0%	32,3%	3,92	0,97
An einzelne Fotografien von Ausstellungen, bei denen ich an einer Führung teilgenommen habe, kann ich mich besser erinnern.	6,3%	15,2%	26,6%	36,1%	15,8%	3,40	1,12
Häufig gefallen mir Fotografien nach Erläuterungen bei Führungen besser.	7,6%	25,3%	32,3%	31,0%	3,8%	2,98	1,01
An Ausstellungen, bei denen ich an einer Führung teilgenommen habe, kann ich mich besser erinnern.	3,8%	11,4%	23,4%	40,5%	20,9%	3,63	1,06
Nach Erläuterungen bei Führungen nehme ich Fotografien oft als künstlerischer wahr.	7,6%	20,3%	25,3%	39,2%	7,6%	3,19	1,08

Nutzung kostenloser Audioguide (N=461)

	nie	selten	gelegentlich	häufig	immer	MW	SD
Wenn ein Audioguide im Rahmen von Kunstausstellungen kostenlos angeboten wird, wie häufig nutzen Sie diesen?	22,1%	25,4%	27,8%	17,6%	7,2%	2,62	1,21

Profis: Nutzung kostenloser Audioguide (N=202)

	nie	selten	gelegentlich	häufig	immer	MW	SD
Wenn ein Audioguide im Rahmen von Kunstausstellungen kostenlos angeboten wird, wie häufig nutzen Sie diesen?	22,8%	29,2%	28,2%	15,3%	4,5%	2,50	1,13

Amateure: Nutzung kostenloser Audioguide (N=205)

	nie	selten	gelegentlich	häufig	immer	MW	SD
Wenn ein Audioguide im Rahmen von Kunstausstellungen kostenlos angeboten wird, wie häufig nutzen Sie diesen?	21,0%	22,4%	28,8%	19,5%	8,3%	2,72	1,23

Nutzung kostenpflichtiger Audioguide (N=461)

	nie	selten	gelegentlich	häufig	immer	MW	SD
Wenn ein Audioguide im Rahmen von Kunstausstellungen kostenpflichtig angeboten wird, wie häufig nutzen Sie diesen?	43,2%	27,1%	21,5%	6,7%	1,5%	1,96	1,03

Profis: Nutzung kostenpflichtiger Audioguide (N=202)

	nie	selten	gelegentlich	häufig	immer	MW	SD
Wenn ein Audioguide im Rahmen von Kunstausstellungen kostenpflichtig angeboten wird, wie häufig nutzen Sie diesen?	42,6%	30,7%	20,8%	5,9%	0%	1,90	0,93

Amateure: Nutzung kostenpflichtiger Audioguide (N=205)

	nie	selten	gelegentlich	häufig	immer	MW	SD
Wenn ein Audioguide im Rahmen von Kunstausstellungen kostenpflichtig angeboten wird, wie häufig nutzen Sie diesen?	41,0%	24,9%	22,9%	7,8%	3,4%	2,08	1,12

Präferierte Informationsquelle Ausstellungen (N=461)

Gruppenführung	27,8%
Audioguide	48,2%
weder noch	24,1%

Profis: Präferierte Informationsquelle Ausstellungen (N=202)

Gruppenführung	25,2%
Audioguide	48,0%
weder noch	26,7%

Amateure: Präferierte Informationsquelle Ausstellungen (N=205)

Gruppenführung	24,9%
Audioguide	53,7%
weder noch	21,5%

Präferierte Informationsquelle Ausstellungen, falls keine Gruppenführung angeboten wird (N=461)

Audioguide	41,4%
------------	-------

Broschüre, schriftliche Informationen	49,9%
weder noch	8,7%

Profis: Präferierte Informationsquelle Ausstellungen, falls keine Gruppenführung angeboten wird (N=202)

Audioguide	33,7%
Broschüre, schriftliche Informationen	57,9%
weder noch	8,4%

Amateure: Präferierte Informationsquelle Ausstellungen, falls keine Gruppenführung angeboten wird (N=205)

Audioguide	43,9%
Broschüre, schriftliche Informationen	47,8%
weder noch	8,3%

8.1.5 Eigene Fotografie-Ausstellungen

Stellen Sie auch selbst Bilder aus?

	Gesamt	Profis	Amateure
Ja	61,2%	84,2%	54,6%
Nein	38,2%	15,8%	45,4%

Wie viele Ausstellungen hatten Sie seit dem 1.1.2022?

	Gesamt	Profis	Amateure
Keine	11,7%	17,1%	3,6%
1	14,9%	14,1%	16,1%
2	21,3%	20,0%	23,2%
3	16,7%	10,0%	26,8%
4	12,4%	11,8%	13,4%
mehr als 4	23,0%	27,1%	17,0%

Eigene Fotografie-Ausstellungen (N=282)

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Es ist mir wichtig, dass meine Ausstellungen von Fachleuten in der Fotografie Branche gesehen werden.	9,2%	15,6%	26,6%	24,1%	24,5%	3,39	1,26
Es ist mir wichtig, dass Fotografien in meiner Ausstellung eine emotionale Reaktion beim Betrachter auslösen.	1,1%	3,5%	18,1%	35,5%	41,8%	4,13	0,91
Ich möchte durch meine Ausstellungen Anerkennung in der Fotografie-Community der Amateure erlangen.	29,8%	23,0%	20,9%	18,1%	8,2%	2,52	1,31

Ich möchte durch meine Ausstellungen Anerkennung in der Fotografie-Community der Profis erlangen.	14,2%	20,2%	23,4%	25,2%	17,0%	3,11	1,30
Ich möchte, dass die Fotografien in meinen Ausstellungen ein breites Publikum erreichen.	1,4%	4,3%	19,1%	31,6%	43,6%	4,12	0,96
Es ist mir wichtig, dass meine Fotos zur Diskussion oder Reflexion über bestimmte Themen anregen.	3,2%	11,0%	21,6%	26,2%	37,9%	3,85	1,14
Das Zeigen meiner Fotos soll mir helfen, ein Netzwerk von Kontakten aufzubauen.	7,8%	18,8%	26,2%	27,0%	20,2%	3,33	1,21
Ich nutze meine Ausstellungen als Plattform, um zukünftige Aufträge und Projekte zu akquirieren.	26,6%	22,7%	20,9%	16,3%	13,5%	2,67	1,38
Ich präsentiere meine Fotografien, um meine Fähigkeiten und mein kreatives Potenzial zu zeigen.	4,6%	11,3%	20,9%	34,8%	8,4%	3,71	1,13
Es ist mir wichtig, bei meinen Ausstellungen Fotografien zu verkaufen.	24,8%	28,4%	23,4%	16,0%	7,4%	2,53	1,23
Für mich ist es wichtig, bei meinen Ausstellungen auch Fotobücher von mir zu verkaufen.	43,6%	22,3%	13,1%	13,5%	7,4%	2,19	1,32
Es ist mir wichtig, dass in öffentlichen Medien über meine Ausstellung berichtet wird.	7,4%	13,5%	19,1%	35,5%	24,5%	3,56	1,21
Es ist mir wichtig, dass in spezifischen Fotografie-Medien über meine Ausstellung berichtet wird.	10,6%	13,5%	22,7%	32,6%	20,6%	3,39	1,25

Profis: Eigene Fotografie-Ausstellungen (N=170)

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu	MW	SD
Es ist mir wichtig, dass meine Ausstellungen von Fachleuten in der Fotografie Branche gesehen werden.	2,9%	10,6%	22,4%	27,6%	36,5%	3,84	1,12
Es ist mir wichtig, dass Fotografien in meiner Ausstellung eine emotionale Reaktion beim Betrachter auslösen.	1,2%	3,5%	14,1%	33,5%	47,6%	4,23	0,90
Ich möchte durch meine Ausstellungen Anerkennung in der Fotografie-Community der Amateure erlangen.	41,8%	28,2%	13,5%	10,6%	5,9%	2,11	1,23
Ich möchte durch meine Ausstellungen Anerkennung in der Fotografie-Community der Profis erlangen.	7,1%	18,2%	19,4%	30,6%	24,7%	3,48	1,24
Ich möchte, dass die Fotografien in meinen Ausstellungen ein breites Publikum erreichen.	1,8%	1,2%	18,2%	30,6%	48,2%	4,22	0,91
Es ist mir wichtig, dass meine Fotos zur Diskussion oder Reflexion über bestimmte Themen anregen.	2,9%	4,7%	18,8%	25,9%	47,6%	4,11	1,06
Das Zeigen meiner Fotos soll mir helfen, ein Netzwerk von Kontakten aufzubauen.	5,3%	15,3%	20,0%	32,4%	27,1%	3,61	1,19
Ich nutze meine Ausstellungen als Plattform, um zukünftige Aufträge und Projekte zu akquirieren.	12,4%	17,1%	24,7%	24,7%	21,2%	3,25	1,31
Ich präsentiere meine Fotografien, um meine Fähigkeiten und mein kreatives Potenzial zu zeigen.	5,9%	13,5%	22,4%	30,0%	28,2%	3,61	1,20
Es ist mir wichtig, bei meinen Ausstellungen Fotografien zu verkaufen.	12,4%	27,1%	27,6%	21,8%	11,2%	2,92	1,20
Für mich ist es wichtig, bei meinen Ausstellungen auch Fotobücher von mir zu verkaufen.	28,8%	26,5%	14,7%	18,2%	11,8%	2,58	1,38
Es ist mir wichtig, dass in öffentlichen Medien über meine Ausstellung berichtet wird.	1,8%	7,6%	16,5%	38,8%	35,5%	3,98	0,99

Es ist mir wichtig, dass in spezifischen Fotografie-Medien über meine Ausstellung berichtet wird.	1,8%	8,2%	21,8%	38,2%	30,0%	3,86	1,00
---------------------------------------------------------------------------------------------------	------	------	-------	-------	-------	------	------

Amateure: Eigene Fotografie-Ausstellungen (N=112)

	1 stimme überhau pt nicht zu	2	3	4	5 stimme voll- ständig zu	MW	SD
Es ist mir wichtig, dass meine Ausstellungen von Fachleuten in der Fotografie Branche gesehen werden.	18,8%	23,2%	33,0%	18,8%	6,3%	2,71	1,16
Es ist mir wichtig, dass Fotografien in meiner Ausstellung eine emotionale Reaktion beim Betrachter auslösen.	0,9%	3,6%	24,1%	38,4%	33,0%	3,99	0,90
Ich möchte durch meine Ausstellungen Anerkennung in der Fotografie-Community der Amateure erlangen.	11,6%	15,2%	32,1%	29,5%	11,6%	3,14	1,17
Ich möchte durch meine Ausstellungen Anerkennung in der Fotografie-Community der Profis erlangen.	25,0%	23,2%	29,5%	17,0%	5,4%	2,54	1,19
Ich möchte, dass die Fotografien in meinen Ausstellungen ein breites Publikum erreichen.	0,9%	8,9%	20,5%	33,0%	36,6%	3,96	1,01
Es ist mir wichtig, dass meine Fotos zur Diskussion oder Reflexion über bestimmte Themen anregen.	3,6%	20,5%	25,9%	26,8%	23,2%	3,46	1,16
Das Zeigen meiner Fotos soll mir helfen, ein Netzwerk von Kontakten aufzubauen.	11,6%	24,1%	35,7%	18,8%	9,8%	2,91	1,14
Ich nutze meine Ausstellungen als Plattform, um zukünftige Aufträge und Projekte zu akquirieren.	48,2%	31,3%	15,2%	3,6%	1,8%	1,79	0,95
Ich präsentiere meine Fotografien, um meine Fähigkeiten und mein kreatives Potenzial zu zeigen.	2,7%	8,0%	18,8%	42,0%	28,6%	3,86	1,01
Es ist mir wichtig, bei meinen Ausstellungen Fotografien zu verkaufen.	43,8%	30,4%	17,0%	7,1%	1,8%	1,93	1,03
Für mich ist es wichtig, bei meinen Ausstellungen auch Fotobücher von mir zu verkaufen.	66,1%	16,1%	10,7%	6,3%	0,9%	1,60	0,97
Es ist mir wichtig, dass in öffentlichen Medien über meine Ausstellung berichtet wird.	16,1%	22,3%	23,2%	30,4%	8,0%	2,92	1,22
Es ist mir wichtig, dass in spezifischen Fotografie-Medien über meine Ausstellung berichtet wird.	24,1%	21,4%	24,1%	24,1%	6,3%	2,67	1,26

8.2 Fragebogen

Herzlich willkommen zu dieser empirischen Befragung im Bereich der Fotopsychologie.

Schön, dass Sie an unserer Umfrage teilnehmen!

In dieser explorativen Studie geht es um künstlerische Fotografie im Rahmen von Ausstellungen.

Alle von Ihnen gemachten Angaben werden streng vertraulich behandelt und nur für Forschungszwecke verwendet. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und Ihre Identität bleibt während der gesamten Studie anonym. Die Auswertung und die Darstellung der Ergebnisse erfolgen vollständig anonymisiert.

Ihre Teilnahme an der Studie ist freiwillig und Sie haben jederzeit die Möglichkeit, die Studie abubrechen oder nicht zu beantworten. Wenn Sie Fragen zur Studie haben oder weitere Informationen benötigen, wenden Sie sich gerne an: feigl@foto-psychologie.de

Die Teilnahme dauert etwa 15-20 Minuten.

Die Ergebnisse der Forschungsarbeit werden auf der Webseite des Instituts für Fotopsychologie frei zugänglich veröffentlicht: www.foto-psychologie.de

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Teilnahme an dieser Studie und für Ihre wertvollen Beiträge zur Forschung im Bereich der Fotopsychologie.

Bitte lesen Sie sich alle Fragen genau durch und geben Sie Ihre persönliche Meinung wieder. Es gibt in diesem Zusammenhang keine richtigen oder falschen Antworten.

Wir sind ausschließlich an Ihrer persönlichen Meinung interessiert!

Alter

Bitte kreuzen Sie das Zutreffende an:

- 10-19
- 20-29
- 30-39
- 40-49
- 50-59
- 60-69
- 70 Jahre und älter

Geschlecht

- weiblich
- männlich
- divers
- weder noch

Land

Wo leben Sie überwiegend?

- Deutschland
- Österreich
- Schweiz
- anderes Land

Profi-/Amateurfotografie

Bitte geben Sie an, was auf Sie zutrifft:

- Fotografie ist für mich weder Hobby noch Beruf
- Ich bin Profifotograf/In, Berufsfotograf/In
- Ich bin Amateurfotograf/In, Hobbyfotograf/In

Fotoclub

Sind Sie Mitglied in einem Fotoclub?

- Ja
- Nein

Interesse an Kunstwerken im Bereich Malerei/Skulptur

Bitte geben Sie an, wie sehr Sie sich für Malerei/Skulptur interessieren. Bitte beantworten Sie die Frage auf einer Skala von 1 „interessiert mich überhaupt nicht“ bis 5 „interessiert mich sehr“. Sie können auch die Stufen dazwischen wählen.

	1 interessiert mich überhaupt nicht	2	3	4	5 interessiert mich sehr
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Interesse an künstlerischer Fotografie

Bitte geben Sie an, wie sehr Sie sich für künstlerische Fotografie interessieren. Bitte beantworten Sie die Frage auf einer Skala von 1 „interessiert mich überhaupt nicht“ bis 5 „interessiert mich sehr“. Sie können auch die Stufen dazwischen wählen.

	1 interessiert mich überhaupt nicht	2	3	4	5 interessiert mich sehr
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Häufigkeit von Ausstellungsbesuchen mit künstlerischer Fotografie

	Nie	1 sehr selten				5 sehr häufig
Wie häufig besuchen Sie Ausstellungen, bei denen künstlerische Fotografien gezeigt wird?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie häufig besuchen Sie Fotografie-Ausstellungen, bei denen Fotografien aus dem Profi-Bereich gezeigt werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie häufig besuchen Sie Fotografie-Ausstellungen, in denen Fotografien aus dem Amateur-Bereich gezeigt werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie häufig nehmen Sie bei Fotografie-Ausstellungen an der Vernissage teil?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie häufig lesen Sie die Beschreibungstexte zu bei Ausstellungen gezeigten Fotografien?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie häufig kommentieren oder bewerten Sie eine Fotografie-Ausstellung nach dem Besuch in sozialen Medien?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie häufig nehmen Sie an Gesprächen mit den ausstellenden Fotografinnen und Fotografen teil, wenn diese angeboten werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wie häufig nehmen Sie bei Fotografie-Ausstellungen an einer Finissage teil, wenn diese angeboten wird?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wo finden Fotografie-Ausstellungen aus dem Amateur-Bereich statt, die Sie besuchen?

Bitte geben Sie ihre Antwort in Stichworten in das Feld ein.

Fragen zu Besuchen von Fotografie-Ausstellungen

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu
Ich folge häufig den Routen, die durch die Ausstellungsorganisation vorgeschlagen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In der Regel schaue ich mir wenige Fotografien sehr intensiv an und gehe schneller durch den Rest der Ausstellung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei einem Ausstellungsbesuch nehme ich mir für alle Fotografien jeweils sehr viel Zeit.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kehre häufig mehrmals zu bestimmten Fotografien zurück, bevor ich die Ausstellung verlasse.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich besuche die gleiche Ausstellung häufig mehrmals.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Nie	1 sehr selten				5 sehr häufig
Wie häufig kaufen Sie bei Ausstellungen einen Ausstellungskatalog, wenn einer angeboten wird?	p	p	p	p	p	p

Wie viel Geld sind Sie maximal bereit, für einen Ausstellungskatalog auszugeben?

Bitte geben Sie den Betrag in Euro ein:

Fragen zu Ausstellungsbesuchen

Wie wichtig ist es Ihnen, im Rahmen von Ausstellungen ...	1 überhaupt nicht wichtig	2	3	4	5 sehr wichtig
... an einer Vernissage teilzunehmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... Erläuterungen/Vorträge von den Kuratorinnen/ Kuratoren zu hören?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... mit den ausstellenden Fotografinnen/Fotografen persönlich zu sprechen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie sehr sind Sie daran interessiert, Fotografien folgender Genres, Bereiche und Themen in Fotografie-Ausstellungen im Bereich der Profifotografie zu sehen?	1 überhaupt nicht interessiert	2	3	4	5 sehr interessiert
Abstrakte Fotografie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fotografische Inszenierungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Portraits	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Streetfotografie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Natur- und Landschaftsfotografie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konzeptionelle Fotografie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dokumentarfotografie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fotografien, die aktuelle gesellschaftliche Probleme aufgreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Humorvolle Fotografie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Generierte fotorealistische KI-Bilder	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gibt es weitere Genres, Bereiche und Themen in Fotografie-Ausstellungen im Bereich der Profifotografie, für die Sie sich interessieren, die aber oben nicht aufgeführt sind?

- Ja
- Nein

Wenn ja, welche?

Nur für Personen, die mindestens selten Amateur-Ausstellungen besuchen (Filter)

Interessieren Sie sich bei Ausstellungen mit Fotografien von Amateuren für andere fotografische Genres, Themen und Bereiche, als bei Ausstellungen mit Fotografien aus dem Profibereich?

- Ja
- Nein

Wenn ja, welche?

Reine Fotografie-Ausstellungen oder Kombination mit anderen Kunstformen

Bitte geben Sie an, was Sie im Vergleich eher bevorzugen (nur eine Auswahl möglich).

- Ausstellungen nur mit Fotografien
- Ausstellungen mit Fotografien und Malerei
- Ausstellungen mit Fotografien und Videokunst
- Gemischte Ausstellungen mit unterschiedlichen Kunstformen einschließlich Fotografien

Einzel- vs. Gruppenausstellungen

Was bevorzugen Sie bei Fotoausstellungen eher? (nur eine Auswahl möglich)

- ausschließlich Einzelausstellungen
- eher Einzelausstellungen
- sowohl Einzel-/als auch Gruppenausstellungen
- eher Gruppenausstellungen
- ausschließlich Gruppenausstellungen

Ein Thema vs. mehrere Themen

Was bevorzugen Sie bei Fotoausstellungen eher? (nur eine Auswahl möglich)

- Ausstellungen, die sich auf ein spezifisches Thema fokussieren
- Ausstellungen, bei denen mehrere unterschiedliche Themen berücksichtigt werden

Fragen zu künstlerischer Fotografie

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu
Ich beschäftige mich häufig mit künstlerischer Fotografie.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne mich mit künstlerischer Fotografie sehr gut aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich habe ein umfangreiches Wissen über künstlerische Fotografinnen und Fotografen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teilnahme an Führungen im Rahmen von Kunstausstellungen

Gemeint sind hier Kunstausstellungen generell, unabhängig von Fotografie.

	Nie	selten	gelegentlich	häufig	immer
Wie häufig nehmen Sie im Rahmen von Kunstausstellungen an Führungen teil, wenn diese angeboten werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie wichtig sind Ihnen Führungen für die folgenden künstlerischen Bereiche:

	1 sehr unwichtig	2	3	4	5 sehr wichtig
Malerei	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Skulptur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Künstlerische Fotografie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teilnahme an Führungen in Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie

	Nie	selten	gelegentlich	häufig	immer
Wie häufig nehmen Sie im Rahmen von Ausstellungen mit künstlerischer Fotografie an Führungen teil, wenn diese angeboten werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was ist die optimale Dauer einer Führung für Sie?

Bitte geben Sie die für Sie optimale Dauer einer Führung in Minuten an:

_____ Minuten

Wie lange darf eine Führung für Sie maximal dauern?

Bitte geben Sie die für Sie optimale Dauer einer Führung in Minuten an:

Erwartungen an Führungen.

Bitte geben Sie an, welche Aussage eher auf Sie zutrifft:

- Meine Erwartungen und Anforderungen an Führungen zu künstlerischer Fotografie entsprechen denen von Führungen zu Malerei und Skulptur.
- An Führungen zu künstlerischer Fotografie habe ich andere Erwartungen und Anforderungen als an Führungen zu Malerei und Skulptur.

Welche anderen Erwartungen haben Sie an Führungen zu künstlerischer Fotografie?

Bitte geben Sie hier Ihre Antwort ein:

Bitte beantworten Sie noch folgende Fragen zu Führungen:

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu
Von Führungen erhoffe ich mir besondere Geschichten zu den Kunstwerken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Führungen erfahre ich gerne mehr über die Persönlichkeit des Künstlers/Fotografen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich nehme an Führungen teil, um mehr über die Hintergründe der Kunstwerke/Fotografien zu erfahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch die Erläuterungen bei Führungen bekomme ich in der Regel einen besseren Zugang zu den Fotografien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich möchte mich beim Erleben von Kunst in einer Ausstellung nicht durch eine Führung beeinflussen lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führungen sind für mich eine Gelegenheit, mit anderen Kunstinteressierten in Kontakt zu treten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führungen sind für mich interessant, weil ich den Ausstellungsführern direkt Fragen stellen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führungen dauern mir in der Regel zu lange.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An einzelne Fotografien von Ausstellungen, bei denen ich an einer Führung teilgenommen habe, kann ich mich besser erinnern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Von Führungen erhoffe ich mir, mehr über die künstlerischen Techniken der Künstler/Fotografen zu erfahren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Präsenz anderer Teilnehmer während einer Führung empfinde ich als störend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führungen sind für mich Teil eines Gesamterlebnisses im Rahmen einer Kunstaussstellung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In Führungen möchte ich mehr darüber erfahren, warum die ausgestellten Werke ausgewählt wurden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Führung werde ich oft durch Informationen überfrachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führungen sind für mich oft zu belehrend.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Häufig gefallen mir Fotografien nach Erläuterungen bei Führungen besser.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich möchte fotografische Kunst ohne die Interpretationen von anderen erleben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führungen sind mir oft zu langweilig.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führungen finden häufig an für mich ungünstigen Terminen statt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An Ausstellungen, bei denen ich an einer Führung teilgenommen habe, kann ich mich besser erinnern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nach Erläuterungen bei Führungen nehme ich Fotografien oft als künstlerischer wahr.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kostenloser Audioguide im Rahmen von Kunstausstellungen

	Nie	selten	gelegentlich	häufig	Immer
Wenn ein Audioguide im Rahmen von Kunstausstellungen kostenlos angeboten wird, wie häufig nutzen Sie diesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kostenpflichtiger Audioguide im Rahmen von Kunstausstellungen

	Nie	selten	gelegentlich	häufig	Immer
Wenn ein Audioguide im Rahmen von Kunstausstellungen kostenpflichtig angeboten wird, wie häufig nutzen Sie diesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Was würden Sie für eine Ausstellung bevorzugen:

- Gruppenführung
- Audioguide
- Weder noch

Falls bei einer Ausstellung keine Gruppenführung angeboten wird, was würden Sie bevorzugen:

- Audioguide
- Broschüre, schriftliche Informationen
- Weder noch

Bitte beantworten Sie folgende Fragen zu Fotografie-Ausstellungen

Ich besuche Fotoausstellungen, um mich künstlerisch inspirieren zu lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich besuche Fotoausstellungen in der Regel ohne spezifische Erwartungen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich möchte durch eine Fotoausstellung emotional berührt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für mich ist es wichtig, dass Fotoausstellungen eine klare Botschaft vermitteln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bevorzuge bei Fotoausstellung technisch herausragende Werke.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ausstellungsbesuche sind für mich Entspannung und Erholung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich erwarte, dass mich eine Ausstellung zum Nachdenken anregt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich gehe am liebsten zu Ausstellungen, die kontroverse Themen behandeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich interessiere mich bei Ausstellungen für die Geschichten hinter den Fotografien.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich besuche Fotoausstellungen vorrangig, wenn sie Fotografien von berühmten Fotografinnen und Fotografen zeigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bevorzuge Fotoausstellungen, die innovative oder experimentelle fotografische Arbeiten zeigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich finde es gut, wenn bei Fotoausstellungen sowohl Werke von Profis als auch Amateuren gezeigt werden würden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fotoausstellungen sollten unterhaltsam sein und Vergnügen bereiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erwartungen an Fotografie-Ausstellungen

Ich bevorzuge es, Fotoausstellungen in Begleitung zu besuchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir ist es wichtig, dass eine Ausstellung nicht zu schwierig zu verstehen ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kuratoren und Kuratorinnen von Fotografie-Ausstellungen sollten einen Bildungsauftrag erfüllen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Fotoausstellungen ist es mir wichtig, neue Leute kennenzulernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir ist es wichtig, dass eine Fotoausstellung leicht zugänglich ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist wünschenswert, dass Fotoausstellungen gesellschaftspolitische Orientierungen anbieten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bevorzuge anspruchsvolle Ausstellungen, die sich an ein fotografisch gebildetes Fachpublikum richten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich folge den Empfehlungen von Kunstexpertinnen und Kunstexperten bei der Auswahl von Ausstellungen, die ich besuche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eine Ausstellung muss für mich wirken, ohne Beschreibungstexte lesen zu müssen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir ist wichtig, dass Fotografie-Ausstellungen eine breite Öffentlichkeit ansprechen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir ist es wichtig, dass bei einer Fotografie-Ausstellung Fotos nicht ausschließlich an der Wand hängen, sondern vielfältig präsentiert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Fotoausstellungen wird häufig Fotografie gezeigt, die mich nicht anspricht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich erwarte, dass die Texte zu den Fotografien leicht verständlich sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mir ist es wichtig, dass bei Fotoausstellung vielfältige Medien eingesetzt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Fotoausstellungen sollten immer auch Fotobücher ausgestellt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir ist es wichtig, dass bei Ausstellungen ein vielfältiges Programm von Fotografien und Themen gezeigt wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich wünsche mir, über Ausstellungen und Ausstellungstermine besser informiert zu werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Fotografie und Fotografie-Ausstellungen

Wie wichtig ist es Ihnen, ...	1 sehr unwichtig	2	3	4	5 sehr wichtig
dass sich mehr Menschen für Fotografie begeistern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dass es häufiger Fotografie-Ausstellungen gibt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dass mehr Menschen Fotografie-Ausstellungen besuchen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Häufigere Besuche von Fotografie-Ausstellungen

Besuche von Fotografie-Ausstellungen wären für mich attraktiver, wenn ...	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu
Ausstellungen häufiger in meiner Nähe stattfinden würden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausstellungen auch außerhalb der üblichen Arbeitszeiten zugänglich wären.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
es spezielle Veranstaltungen für Kinder und Familien geben würde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
dort auch Fotografie-Workshops und Kurse angeboten würden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
es ein Café oder einen Bereich zum Verweilen geben würde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausstellungen weniger kosten würden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausstellungen ein attraktives Rahmenprogramm bieten würden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
es interessante Führungen geben würde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ausstellungen mehr auf die Bedürfnisse und Interessen der Besucherinnen und Besucher ausgerichtet werden würden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Titel der Ausstellung ansprechender wären.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Veranstaltungsinformationen verständlich, präzise und gut auffindbar wären.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ich schon vor dem Besuch über die Medien neugierig gemacht werden würde.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Aufgrund welcher Informationen besuchen Sie Fotografie-Ausstellungen?

Bitte wählen Sie die wichtigsten Bereiche aus, aufgrund derer Sie vor allem Ausstellungen besuchen.

Ausstellungsübersichten in Fotozeitschriften	<input type="checkbox"/>
Newsletter von Veranstaltungsorten wie Galerien und Museen	<input type="checkbox"/>
Social-Media-Kanäle von Veranstaltungsorten wie Galerien und Museen	<input type="checkbox"/>
Persönliche Empfehlungen	<input type="checkbox"/>
Ausstellungsrezensionen in z.B. Tageszeitungen	<input type="checkbox"/>
Persönliche Einladungen von Fotografinnen und Fotografen	<input type="checkbox"/>
Wiederkehrende Ausstellungen, die ich immer besuche	<input type="checkbox"/>

Zukünftige Fotografie-Ausstellungen

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu
Ich bevorzuge auch in Zukunft Fotoausstellungen in physischen Ausstellungsorten, wie Galerien, Museen und Fotofestivals.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fände es gut, wenn zukünftige Ausstellungen mobile Apps nutzen, die zusätzliche Informationen und interaktive Elemente bieten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für zukünftige Ausstellungen wünsche ich mir verstärkt die Möglichkeit, Videointerviews mit den ausstellenden Fotografinnen und Fotografen anschauen zu können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für zukünftige Ausstellungen wünsche ich mir immer wieder neue, innovative Ausstellungskonzepte.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fände es gut, wenn vor Ausstellungen in den sozialen Medien exemplarische Fotografien vorgestellt und erläutert werden würden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin interessiert an virtuellen Fotoausstellungen, die ich komplett von zu Hause aus besuchen kann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fände es gut, wenn es die Möglichkeit gäbe, vorab einen kleinen Teil der Ausstellungen in einem virtuellen Rundgang von zu Hause aus erleben zu können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Stellen Sie auch selbst Fotografien in Ausstellungen aus?

- Ja
 Nein

Wie viele Ausstellungen hatten Sie seit dem 1.1.2022?

- Keine
 1
 2

- 3
- 4
- mehr als 4

Eigene Fotografie-Ausstellungen

	1 stimme überhaupt nicht zu	2	3	4	5 stimme vollständig zu
Es ist mir wichtig, dass meine Ausstellungen von Fachleuten in der Fotografie Branche gesehen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist mir wichtig, dass Fotografien in meiner Ausstellung eine emotionale Reaktion beim Betrachter auslösen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich möchte durch meine Ausstellungen Anerkennung in der Fotografie-Community der Amateure erlangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich möchte durch meine Ausstellungen Anerkennung in der Fotografie-Community der Profis erlangen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich möchte, dass die Fotografien in meinen Ausstellungen ein breites Publikum erreichen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist mir wichtig, dass meine Fotos zur Diskussion oder Reflexion über bestimmte Themen anregen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Zeigen meiner Fotos soll mir helfen, ein Netzwerk von Kontakten aufzubauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich nutze meine Ausstellungen als Plattform, um zukünftige Aufträge und Projekte zu akquirieren.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich präsentiere meine Fotografien, um meine Fähigkeiten und mein kreatives Potenzial zu zeigen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist mir wichtig, bei meinen Ausstellungen Fotografien zu verkaufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für mich ist es wichtig, bei meinen Ausstellungen auch Fotobücher von mir zu verkaufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist mir wichtig, dass in öffentlichen Medien über meine Ausstellung berichtet wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist mir wichtig, dass in spezifischen Fotografie-Medien über meine Ausstellung berichtet wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Geschafft!

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an dieser empirischen Befragung im Bereich der Fotopsychologie. Ihre Antworten sind von großem Wert und werden dazu beitragen, das Verständnis der Zusammenhänge zwischen Fotografie und psychologischen Prozessen zu vertiefen.

Die Ergebnisse dieser Studie werden auf der Webseite www.foto-psychologie.de veröffentlicht und im dazugehörigen Podcast FotoPsychoLogisch besprochen. Den Podcast finden Sie ebenfalls auf der Webseite und überall dort, wo es Podcasts gibt.

8.3 Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: PROFI VS. AMATEUR 14

ABBILDUNG 2: ALTER	14
ABBILDUNG 3: GESCHLECHT.....	15
ABBILDUNG 4: AMATEURE: MITGLIED IN EINEM FOTOCLUB	16
ABBILDUNG 5: INTERESSE AN KUNSTWERKEN IM BEREICH MALEREI/SKULPTUR VS. KÜNSTL. FOTOGRAFIE	16
ABBILDUNG 6: INTERESSE AN KUNSTWERKEN IM BEREICH MALEREI/SKULPTUR.....	17
ABBILDUNG 7: INTERESSE AN KÜNSTLERISCHER FOTOGRAFIE	17
ABBILDUNG 8: BESCHÄFTIGUNG MIT KÜNSTLERISCHER FOTOGRAFIE	18
ABBILDUNG 9: WISSEN ÜBER KÜNSTLERISCHE FOTOGRAFIE.....	18
ABBILDUNG 10: AUSSTELLUNGSBESUCHE MIT KÜNSTLERISCHER FOTOGRAFIE	19
ABBILDUNG 11: PROFIS - HÄUFIGKEIT AUSSTELLUNGSBESUCHE MIT FOTOGRAFIEEN	20
ABBILDUNG 12: PROFIS - HÄUFIGKEIT AUSSTELLUNGSBESUCHE MIT FOTOGRAFIEEN AUS DEM PROFI-BEREICH	20
ABBILDUNG 13: AMATEURE - HÄUFIGKEIT AUSSTELLUNGSBESUCHE MIT FOTOGRAFIEEN	21
ABBILDUNG 14: AMATEURE - HÄUFIGKEIT AUSSTELLUNGSBESUCHE MIT FOTOGRAFIEEN AUS DEM PROFIBEREICH	21
ABBILDUNG 15: AMATEURE - HÄUFIGKEIT AUSSTELLUNGSBESUCHE MIT FOTOGRAFIEEN AUS DEM AMATEURBEREICH.....	22
ABBILDUNG 16: AKTIVITÄTEN IM RAHMEN VON AUSSTELLUNGSBESUCHEN MIT KÜNSTLERISCHER FOTOGRAFIE.....	23
ABBILDUNG 17: WICHTIGKEIT VON AKTIVITÄTEN IM RAHMEN VON FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN.....	24
ABBILDUNG 18: VERHALTEN BEI AUSSTELLUNGSBESUCHEN.....	26
ABBILDUNG 19: KAUF EINES KATALOGS BEI FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN.....	27
ABBILDUNG 20: ZAHLUNGSBEREITSCHAFT FÜR AUSSTELLUNGSKATALOGE.....	28
ABBILDUNG 21: INTERESSE AN GENRES IN FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	29
ABBILDUNG 22: REINE FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN VS. KOMBINATION MIT ANDEREN KUNSTFORMEN	32
ABBILDUNG 23: PRÄFERENZ GRUPPEN- VS. EINZELAUSSTELLUNGEN	33
ABBILDUNG 24: PRÄFERENZ FÜR SPEZIFISCHES THEMA VS. MEHRERE THEMEN BEI FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	33
ABBILDUNG 25: ERWARTUNGEN AN FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	34
ABBILDUNG 26: PROFIS – AUSSTELLUNGSBESUCHE, UM SICH KÜNSTLERISCH INSPIRIEREN ZU LASSEN	35
ABBILDUNG 27: PROFIS – AUSSTELLUNGEN SOLLEN LEICHT ZUGÄNGLICH SEIN	36
ABBILDUNG 28: PROGRAMM UND ART VON FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	37
ABBILDUNG 29: PROFIS – GUT, WENN BEI AUSSTELLUNGEN WERKE VON PROFIS UND AMATEUREN GEZEIGT WERDEN.....	38
ABBILDUNG 30: INHALTLICHE ERWARTUNGEN AN FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	39
ABBILDUNG 31: SOZIALE UND ORGANISATORISCHE ERWARTUNGEN AN FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN.....	40
ABBILDUNG 32: CLUSTERANALYSE TEILNEHMERTYPEN VON FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	44
ABBILDUNG 33: TEILNEHMERTYPEN VON FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN.....	46
ABBILDUNG 34: INTERESSE AN DER POPULARITÄT VON FOTOGRAFIE UND AUSSTELLUNGEN	47
ABBILDUNG 35: FAKTOREN FÜR HÖHERE ATTRAKTIVITÄT VON FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN.....	49
ABBILDUNG 36: INFORMATIONSANLÄSSE FÜR FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	53
ABBILDUNG 37: ERWARTUNGEN AN ZUKÜNFTIGE FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	54
ABBILDUNG 38: TEILNAHME AN FÜHRUNGEN BEI KUNSTAUSSTELLUNGEN	56
ABBILDUNG 39: HÄUFIGKEIT TEILNAHME AN FÜHRUNGEN	57
ABBILDUNG 40: TEILNAHME AN FÜHRUNGEN BEI AUSSTELLUNGEN MIT KÜNSTLERISCHER FOTOGRAFIE.....	57
ABBILDUNG 41: WICHTIGKEIT VON FÜHRUNGEN	58
ABBILDUNG 42: ANFORDERUNGEN AN UND GRÜNDE FÜR FÜHRUNGEN	60
ABBILDUNG 43: NEGATIVE ASPEKTE VON FÜHRUNGEN.....	61
ABBILDUNG 44: EFFEKTE VON FÜHRUNGEN.....	62
ABBILDUNG 45: CLUSTERANALYSE TEILNEHMERTYPEN VON FÜHRUNGEN	66
ABBILDUNG 46: TEILNEHMERTYPEN VON FÜHRUNGEN	68
ABBILDUNG 47: PRÄFERENZ GRUPPENFÜHRUNG VS. AUDIOGUIDE.....	68
ABBILDUNG 48: PRÄFERENZ, FALLS KEINE GRUPPENFÜHRUNG ANGEBOTEN WIRD	69
ABBILDUNG 49: EIGENE FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	69
ABBILDUNG 50: ANZAHL FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN SEIT 1.1.2022	70
ABBILDUNG 51: ERWARTUNGEN AN EIGENE FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN.....	71
ABBILDUNG 52: CLUSTERANALYSE TYPEN BEI EIGENEN FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN.....	76
ABBILDUNG 53: TYPEN BEI EIGENEN FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	78

8.4 Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: ALTERSSTRUKTUR.....	15
TABELLE 2: ROTIERTE KOMONENTENMATRIX (EXTRAKTIONSMETHODE: HAUPTKOMONENTENANALYSE. ROTATIONSMETHODE: VARIMAX MIT KAISER-NORMALISIERUNG).....	41
TABELLE 3: MITTELWERTE (CLUSTERZENTROIDE) DER VARIABLEN FÜR JEDES CLUSTER TEILNEHMERTYPEN FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	43
TABELLE 4: POTENZIAL ZUR STEIGERUNG DER ATTRAKTIVITÄT VON FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN.....	52
TABELLE 5: POTENZIAL VON MAßNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT FOTOGRAFIE-AUSSTELLUNGEN	55

TABELLE 6: ROTIERTE KOMponentENMATRIX (EXTRAKTIONSMETHODE: HAUPTKOMponentENANALYSE. ROTATIONSMETHODE: VARIMAX MIT KAISER-NORMALISIERUNG).....	63
TABELLE 7: MITTELWERTE (CLUSTERZENTROIDE) DER VARIABLEN FÜR JEDES CLUSTER	65
TABELLE 9: ROTIERTE KOMponentENMATRIX (EXTRAKTIONSMETHODE: HAUPTKOMponentENANALYSE. ROTATIONSMETHODE: VARIMAX MIT KAISER-NORMALISIERUNG).....	74
TABELLE 10: MITTELWERTE (CLUSTERZENTROIDE) DER VARIABLEN FÜR JEDES CLUSTER	75